**Bezugs-Preis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

# Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

## Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Anzeigen-Preis**
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 260. Donnerstag den 24. Mai 1894. 88. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Auctions-Bekanntmachung.

**Freitag, den 25. Mai ds. Js., Vormittags von 9 Uhr an,**
sollen im Stadthause, Eingang Mühlgasse Nr. 1, verschiedene Wirthschaftsgegenstände, Kleidungsstücke, Taschenuhren, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Schreibpult, 1 Stehpult und verschiedene andere Gegenstände an den Meistbietenden **gegen sofortige baare Bezahlung** öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 17. Mai 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
M. 114/II. 94 n. s. w. Dr. Georgi. Hübschmann.

## Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen:
1) Erd- und Maurerarbeiten,
2) Granit- und Steinmetzarbeiten,
3) Zimmerarbeiten,
4) Lieferung der eisernen Träger

zur Errichtung eines Schulhauses auf dem Grundstücke der XI. Bezirksschule in Leipzig-Anger-Crottendorf sind vergeben.

Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden daher hiermit ihrer Angebote entlassen.

Leipzig, den 18. Mai 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Ib. 2264/672 Dr. Trändlin. Wirthgen.

## Verpachtung.

Die diesjährigen **Obstnutzungen**
auf der **Mockauer Straße**, vom Magdeburg-Leipziger Bahnübergange bis zur Flurgrenze der Paschker Mark,
auf der **Delitzscher Straße**, vom ehemaligen Rathhause in Leipzig-Eutritzsch bis zum Delitzsch-Tübener Weg,
auf der **äußeren Halleschen Straße**, von der Wilhelmstraße in Leipzig-Gohlis bis an den Uebergang der Thüringer Bahn,
auf der **Elisabeth-Allee** und **Carl Heine-Straße** in Leipzig-Plagwitz-Lindenau,
auf der **Lützener Straße** in Leipzig-Lindenau, von der Lutherstraße bis zum linksseitigen Auftreffen der Leipzig-Lindenau-Schönauer Flurgrenze,
auf der **Merseburger Straße** in Leipzig-Lindenau, von der Weststraße bis kurz vor der Ueberführung genannter Straße über die Leipzig-Zeitzer Eisenbahn,
auf der **Bornaischen Straße** in Leipzig-Connewitz, von der Eisenbahnstraße bis an den Uebergang der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn,
auf der **Reitzenhainer Straße**, von der Straße zum Südfriedhofe bis zum Hochbehälter des Wasserwerkes,
auf der **Wurzener Straße** in Leipzig-Sellerhausen bis zum Uebergange der Eilenburger Bahn,
auf der **Torgauer Straße** in Leipzig-Volkmarsdorf bis zur Flurgrenze von Leipzig-Sellerhausen und Schönefeld,
und
auf dem **Kuhthurm-Grundstücke**
sollen

**Dienstag, den 29. Mai dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr**
in der **Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 1**, 2. Obergeschoß, unter den im Versteigerungstermine bekannt zu gebenden Bedingungen an den Höchstbietenden verpachtet werden.

Leipzig, den 19. Mai 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Ic. 2298. Dr. Trändlin. Coldiß.

## Bekanntmachung.

**Die Herstellung einiger Fußwegübergänge im 2. Ingenieur-Bezirke** soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
**„Herstellung von Fußwegübergängen im 2. Ingenieur-Bezirke"**
versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 30. d. M.** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 21. Mai 1894.

**Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbaudeputation.**
Ic. 2299.

## Gesucht

wird der am 27. October 1860 in Eutritzsch geborene Schlosser **Friedrich Carl Schmidt**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 22. Mai 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig. Armen-Amt, Abth. II.**
II. I. 2732. Hentschel. Matthes.

In dem Zeitraume vom 27. Mai bis zum 14. October wird die

## Sammlung der Königl. geologischen Landesuntersuchung

(Theaterstraße 35, 2. Etage)

an jedem **Sonntage** von ½11 bis ½1 Uhr dem Publicum geöffnet sein.

In einem neben dem Sammlungssaale gelegenen Studienzimmer sind sämmtliche bisher erschienene Blätter der geologischen Specialkarte von Sachsen nebst den zugehörigen Erläuterungen, sowie sonstige auf den geologischen Bau des Königreichs Sachsen bezügliche Werke behufs ihrer Benutzung von Seiten des Publicums ausgelegt.

Leipzig, den 20. Mai 1894.

**Der Director der Königl. geologischen Landesuntersuchung.**
Dr. Herm. Credner.

## Bekanntmachung.

Nach stattgefundener Ergänzungswahl besteht der Kirchenvorstand aus dem unterzeichneten Pfarrer Dr. Woldemar **Seydel** als Vorsitzendem, den Herren Rechtsanwalt Lebrecht **Schenkler** als stellvertr. Vorsitzenden, Fabrikbesitzer Adolf **Bleichert**, Kaufmann Wilhelm **Grant**, Brauereibesitzer Karl **Hartmann**, Professor Dr. Ernst **Hasse**, Buchhändler Hermann **Kirsten**, Ephoral-Secretair Julius **Pfabach** (Rechnungsführer und Cassenverwalter), Gärtnereibesitzer Friedrich **Richter**, Diakonus Johannes **Richter**, Diakonus Max **Schreiber**, Lehrer Max **Schmidt**, Reichsgerichts-Secretair Louis **Witt**.

Leipzig-Gohlis, 21. Mai 1894.

**Das Pfarramt.**
Dr. W. Seydel, Pastor.

## Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen **Erd- und Macadamisirungsarbeiten** in den **Straßen R, S und IX.** des Readnitzer Bebauungsplanes vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber hierdurch aus ihren bez. Angeboten entlassen.

Leipzig, am 22. Mai 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
2250. Ic. 698. Dr. Trändlin. Coldiß.

## Sprachlehrerstelle.

An hiesiger Schule (Sprachabtheilung) ist eine Hilfslehrerstelle vacant, welche mit einem **akademisch gebildeten Sprachlehrer**, der außer in der deutschen Sprache und den Anfängen der Mathematik in der französischen, englischen und lateinischen Sprache Unterricht zu ertheilen hat, sofort zu besetzen ist. Gehalt jährlich **1800 Mark**. Bewerbungsgesuche nebst Zeugnissen werden bis 31. Mai dieses Jahres erbeten.

Treuen, den 22. Mai 1894.

**Der Stadtrath.**
Drache, Bürgermstr.

# Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident.

Ω In der „Köln. Ztg." wird bekanntlich ein vehementer Angriff auf den preußischen Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg zum Rahmen eines Bildes genommen, auf welchem die gegenwärtige Trennung der Aemter des Reichskanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten im Lichte der Vollkommenheit strahlt. Das preußische Ministerium erhält — nicht mit Unrecht — den Titel eines „Ministeriums der Niederlagen", und das Reich wird beglückwünscht, weil — doch lassen wir den Inspirator des rheinischen Blattes selbst reden:

„Wir sehen bestätigt, wie es seine guten Seiten hat, daß gerade in den jetzigen schwierigen Uebergangszeiten mit ihren vorwiegend eigennützigen Interessenkämpfen die Trennung zwischen den Geschäften des Reichskanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten durchgeführt ist, die es ermöglicht, daß die wichtigen politischen Fragen, welche allein oder vorwiegend in Preußen der Lösung harren, auch allein in Preußen durchgefochten werden, ohne daß sie in irgend erheblichem Umfange durch ihre Kämpfe auf das Reich und seine Geschicke zurückwirken. Die Niederlagen, die sich Graf Eulenburg als der Vorsitzende des preußischen Staatsministeriums in den Kammern geholt hat, würden eine ganz andere Bedeutung erhalten und weit mehr auf das Reich zurückgewirkt haben, wenn statt seiner Graf Caprivi noch der leitende Geist des preußischen Ministeriums wäre. Graf Caprivi hat noch in letzter Zeit genugsam bewiesen, daß er als Reichskanzler durchaus das preußische Staatsministerium hinter sich hat, wo es sich um wichtige Reichsfragen handelt; das gilt für die Handelsverträge, für die Staffeltarife, für die Reform der Justizgesetzgebung, für die Militair- und Finanzfragen u. s. w. Auf der anderen Seite aber betrachten wir es als einen nicht zu unterschätzenden Vortheil, daß rein preußische Fragen auch ausschließlich in Preußen durchgekämpft werden, daß gewisse Parteien nicht mehr in der Lage sind, ihre Zustimmungen in Reichsfragen gegen Zugeständnisse in preußischen Fragen und umgekehrt zu verschachern. Besondere Zeiten erfordern auch besondere Einrichtungen; und wenn wir uns auch sehr gut Zeiten wieder denken können, in denen die Wiedervereinigung der beiden höchsten verantwortlichen Stellungen im Reiche und in Preußen in einer einzigen thatkräftigen und festen Hand sich als Nothwendigkeit herausstellen wird, so halten wir an der Hand der jüngsten Ereignisse um so mehr an unserer Ueberzeugung fest, daß die jetzige Aemtertrennung durchaus den Reichsinteressen in den augenblicklichen Zeitläuften entspricht und sich nach Lage der Dinge recht gut bewährt hat."

An dieser Lobrede auf den bestehenden Zustand ist vor Allem bemerkenswerth, daß ihr Urheber gar nicht bezweifelt, daß die Niederlagen, die unter dem Präsidium Eulenburg erlitten wurden, auch unter dem Vorsitz des Grafen Caprivi nicht abgewendet worden wären. Das ist um so bemerkenswerther, als der Artikel die Ursachen aller Mißerfolge in der Person des Grafen Eulenburg sucht. Diese Gleichstellung war wohl nicht beabsichtigt. Daß die Niederlagen der preußischen Regierung den Reichskanzler nicht anfechten, ist ja eine klar erkennbare Thatsache, es fragt sich aber, ob die Existenz des Grafen Caprivi als Reichskanzler nicht eine der gewichtigsten Ursachen der Niederlagen des Grafen Eulenburg ist. Die Conservativen fassen eben das Berliner Regiment als ein Ganzes auf, was auch dem Artikelschreiber der „Köln. Ztg." nicht entgangen ist. Er glaubt feststellen zu dürfen, daß die Entscheidung in Sachen des Rhein-Dortmund-Canals „nicht auf dem Boden des sachlichen Urtheils stehe, sondern ausschließlich in politischen Kämpfen um parlamentarische Macht wurzele". Nun, wenn die Conservativen die Canal-Vorlage aus politischen Erwägungen abgelehnt haben, so bezweckten sie jedenfalls nicht, den Grafen Eulenburg, den Finanzminister, oder Herrn Dr. Thielen politisch zu schädigen. Die politische Spitze ihrer Abstimmung, wenn eine solche, was auch wir nicht bezweifeln, vorhanden war, konnte nur gegen den Grafen Caprivi gerichtet sein. Und so erscheint dieser, trotz seiner fast völligen Loslösung vom preußischen Ministerium, ein Factor der Mißerfolge auch dieser Körperschaft.

Aus diesem Grunde wird man sich nicht entschließen können, die Trennung der Aemter so glücklich zu finden, wie sie der „Köln. Ztg." vorkommt. Zugestanden muß allerdings werden, daß das gegenwärtige Verhältniß, bei dem der Reichskanzler die preußischen Niederlagen verursacht, ohne von ihren Folgen berührt zu werden, eine sehr bequeme für den Grafen Caprivi ist, nicht aber eine vortheilhafte für das Reich.

Wenn weiter gesagt wird, der Kanzler habe in den wichtigen Reichsfragen das preußische Ministerium hinter sich gehabt, so ist das richtig. Nur muß hinzugefügt werden, daß die Unterstützung der Reichspolitik vielfach, namentlich in der Staffeltariffrage, eine Quelle schwerster Verlegenheit für das preußische Ministerium geworden ist. Sodann ist die Frage berechtigt, ob das preußische Ministerium in der Angelegenheit der Reichsfinanzreform, die zugleich eine preußische Angelegenheit ist, den Reichskanzler „durchaus hinter sich" gehabt hat.

Die „Köln. Ztg." betrachtet es weiter „als einen nicht zu unterschätzenden Vortheil, daß rein preußische Fragen auch ausschließlich in Preußen durchgekämpft werden, daß gewisse Parteien nicht mehr in der Lage sind, ihre Zustimmung in Reichsfragen gegen Zugeständnisse in preußischen Fragen und umgekehrt zu verschachern". Diesen Zustand würden wir auch als einen „nicht zu unterschätzenden Vortheil" ansehen, wenn er bestände. Daß dies nicht der Fall ist, zeigt jede Seite der neuesten preußischen Geschichte. Alles in Allem steht zu erwarten, daß dem Reichskanzler von dieser neuesten Hymne auf die Trennung der Aemter dieselben Vortheile erwachsen, die ihm kürzlich die Enthüllung verschafft hat, daß er in der Angelegenheit der preußischen Landwirthschaftskammern für das polnische gegen das deutsche Interesse eingetreten war.

## Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 23. Mai. Es sind, wie im Reichstag, so auch im Abgeordnetenhause recht verschiedenartige Majoritäten, mit denen wichtige Entscheidungen zu Stande kommen. Von den Canalvorlagen ist die eine durch National-Liberale und Centrum gegen die Conservativen bewilligt worden, die andere durch Conservative, Freisinnige und einen Theil des Centrums gescheitert. Das evangelische Kirchengesetz ist den Liberalen durch die Conservativen und das Centrum aufgedrängt worden. Zum Schluß haben Conservative und Nationalliberale gegen das Centrum die Landwirthschaftskammern zu Stande gebracht. Es sind damit alle Combinationen erreicht, unter denen positive Resultate der Gesetzgebung im Abgeordnetenhause überhaupt möglich sind: die conservativ-klerikale, die conservativ-nationalliberale und die nationalliberal-klerikale. Die günstigere Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses gegenüber dem Reichstag zeigt sich darin, daß dort die conservativ-nationalliberale Mehrheit wieder einmal bei einer wichtigen Frage sich zusammengefunden hat, während sie im Reichstag ohne anderweitige Unterstützung überhaupt nicht mehr möglich ist. Die Machtstellung des Centrums im Reichstag ist eine weit bedeutendere, und daß die Thatsache der Entbehrlichkeit dieser Partei wieder einmal bei einer wichtigen Entscheidung klar hervorgetreten ist, hat im Centrum offenbar, wie aus den jüngsten Reden seiner Wortführer hervorging, viel Unmuth und Mißstimmung erregt.

* **Berlin**, 23. Mai. Der Magistrat von Hannover hat an das dortige Provinzial-Schulcollegium einen Plan zur Umgestaltung des Leibniz-Realgymnasiums eingereicht. Danach soll diese Anstalt in zwei Abtheilungen zerlegt werden, von denen die eine die Schüler nach der bisherigen Weise unterrichtet, also das Latein mit der Sexta anfängt, während die andere in der Sexta mit dem Französischen beginnt und erst von der Untertertia ab das Latein aufnimmt. Dazu soll eine dritte, gymnasiale Abtheilung mit der Untersecunda hinzutreten und hier das Griechische begonnen werden. Ein ähnlicher Versuch ist bereits in Frankfurt a. M. gemacht worden; er ist aber nicht so complicirt, wie der Plan der Stadt Hannover. Der Cultusminister hat nun in einem ausführlichen Erlaß seine Ausstellungen an dem letzteren Plan dargelegt und empfohlen, „einfachere Wege zu suchen". Das Rescript führt in dieser Beziehung aus: „Ein solcher Weg würde sein, wenn an dem einen der beiden städtischen Lyceen der neue Frankfurter gymnasiale Lehrplan versuchsweise eingeführt, oder wenn an dem Leibniz-Realgymnasium das Altonaer System — d. h. die Zurückschiebung des Latein bis zur Untertertia — versucht würde. Scheint der erste Weg nicht gangbar und legen die städtischen Behörden entscheidenden Werth auf die Errichtung eines Gymnasiums nach Frankfurter System an dem dortigen Leibniz-Realgymnasium, so müßte wenigstens die ungleiche Vorbildung der in die Mittelclassen tretenden Schüler dadurch beseitigt werden, daß die bisher geplante eine Abtheilung, die nach dem allgemeinen Lehrplan fortunterrichtet, fallen gelassen und durch generelle Zurückschiebung des Latein auf die Untertertia ein gleichartiges Schülermaterial von unten auf geschaffen würde."

Y. **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) Die **Kaiserin** begab sich heute Vormittag mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 10 Uhr 10 Minuten von der Wildparkstation in Begleitung der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen nach Berlin, traf hier um 10 Uhr 50 Minuten ein und fuhr vom Potsdamer Bahnhofe direct nach der Sing-Akademie, um die Generalversammlung des Vaterländischen Frauen-Vereins abzuhalten. Nach derselben fand im königlichen Schlosse um 12½ Uhr die Frühstückstafel statt. Um 1½ Uhr gedachte die Kaiserin mit der Prinzessin Heinrich nach Westend zu fahren, um dem zu wohlthätigen Zwecken daselbst veranstalteten Blumen-Corso beizuwohnen. — Prinz Friedrich Leopold kam gestern Nachmittag von Potsdam nach Berlin und begab sich nach Carlshorst, um dort dem Rennen beizuwohnen. Beim dritten Rennen übergab der Prinz dem Sieger, Lieutenant Graf Königsmarck II., den Ehrenpreis des Kaisers.

Y. **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) Die Generalversammlung des **Vaterländischen Frauenvereins** fand heute Vormittag unter dem Vorsitz der Kaiserin in Gegenwart der Prinzessinnen Heinrich und Friedrich Leopold statt. Mit Dankesworten an die Kaiserin eröffnete Staatsminister a. D. von Hofmann die Versammlung und verlas ein Telegramm der Großherzogin von Baden, worin sie den Verein ihrer innigsten Theilnahme versichert und die herzlichsten Glückwünsche übermittelt. Die Versammlung beantwortete dasselbe mit dem aufrichtigsten Danke und den besten Wünschen für das Wohlergehen der Frau Großherzogin. Staatsminister von Goßler hielt sodann einen Vortrag über die Beziehungen des Staates zum Frauen-Verein mit Bezug auf die Friedensthätigkeit des letzteren und empfahl vornehmlich die Verbindung des Vereins mit den Behörden zwecks wirksamen Ausbaues der neuen socialpolitischen Gesetzgebung, die erst durch Mitwirkung der Frauen ihren vollen Segen entfalten werde. Geheimrath Roux erstattete darauf den Jahresbericht. Den Schluß bildeten Wahlen.

∞ **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) Unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten von Levetzow tagte heute (wie in einem Theile der Auflage schon gestern kurz gemeldet worden. Red.) Vormittag von 10—12 Uhr in dem einen fertigen Commissions-Sitzungssaale des neuen Reichstagsgebäudes die Commission zur Aufstellung eines **Bismarckdenkmals**. Erschienen waren u. A. der frühere Unterstaatssecretair Herzog, Oberbürgermeister Dr. Georgi von Leipzig, Graf Limburg-Stirum und verschiedene technische Beiräthe. Auch Baurath Wallot wohnte der Sitzung bei. Nach Verlesung eines Schreibens des Kaisers an die Commission, worin er die Aufstellung des Denkmals auf der Rampe des neuen Reichstagsgebäudes bewilligt, erhielt Baurath Wallot das Wort, um sich vom architektonischen Standpunct aus über den gewählten Platz zu äußern. Wallot betonte, daß er die Rampe für geräumig genug halte, um dort eine größere Statue anzubringen, sie müsse aber in der Mitte unterhalb des Giebelstücks zu stehen kommen. Die Versammlung schloß sich einstimmig dieser Ansicht an. Nunmehr wurde zur Berathung eines Entwurfs eines solchen Denkmals geschritten. Julius Wolff schlug vor, eine Statue und für die Ausführung derselben Bronze zu verwenden. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch. Consul Weber sprach dann den Wunsch aus, daß bei einer Ausschreibung der Concurrenzen hauptsächlich deutsche Künstler berücksichtigt werden müßten. Von technischer Seite wurde über die Höhe des Denkmals angeführt, daß dieselbe zur Anpassung der Größenverhältnisse des Säulen-Porticus mindestens 10 m hoch und nicht über 12 m sein müsse, namentlich deshalb, daß es auch von entfernten Puncten des Königsplatzes sichtbar sei. Nachdem auch dieser Proposition beigestimmt war, schlug Präsident Levetzow vor, einen Ausschuß zur Ausarbeitung der Bedingungen für die Betheiligung an der Concurrenz für den Denkmalsentwurf zu wählen. In diesen Ausschuß wurden gewählt die Herren Graf Limburg-Stirum, Consul Weber, Baumeister Ende und Julius Wolff. Wie verlautet, wird der Ausschuß bereits in nächster Zeit den Aufruf zur Betheiligung der deutschen Künstler an der Concurrenz erlassen. Die Arbeiten sollen innerhalb sechs Monate im Besitz der Commission sein. Es steht demnach zu erwarten, daß im Laufe des nächsten Jahres, wahrscheinlich schon am Geburtstage des Fürsten Bismarck, das Denkmal vor dem Reichstagsgebäude aufgestellt sein wird.

∽ **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) Der **Bundesrath** hat in seiner heutigen Sitzung die Eingabe des Centralausschusses für das 11. deutsche Bundesschießen im Jahre 1894, betr. den zollfreien Einlaß von Waffen und Munition der Theilnehmer am Bundesschießen, dem Reichskanzler mit dem Ersuchen überwiesen, sich mit den verbündeten Regierungen über die Angelegenheit in Verbindung zu setzen. Der Eingabe, betr. die Zulassung der Abiturienten von Realgymnasien zum Studium der Medicin, wurde keine Folge gegeben.

+ **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) Die „Münchener Allgem. Ztg." hatte berichtet, der zum Gesandten von Hamburg ausersehene Baron **von Kiderlen-Wächter** habe kurz vor der Abreise des Kaisers nach Abbazia durch eine Anordnung, die er getroffen, das Mißfallen des Kaisers erregt. In unterrichteten Kreisen ist, der „Militair-Politischen Correspondenz" zufolge, von einer solchen Anordnung nichts bekannt. In Hofkreisen gelte es als wahrscheinlich, daß der Baron von Kiderlen-Wächter den Kaiser auch fernerhin auf größeren Reisen als Vertreter des Auswärtigen Amtes begleiten werde.

⊙ **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß nach einer Verständigung zwischen den Präsidien beider Häuser des Landtages der **Schluß der Session** am Donnerstag oder Freitag nächster Woche bevorsteht. Das Abgeordnetenhaus hält in der nächsten Woche keine Sitzungen mehr ab. Die nächste Plenarsitzung des Herrenhauses wird am 29. Mai stattfinden. Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stehen nur kleinere Vorlagen. In dem an die Mitglieder erlassenen Rundschreiben richtet der Präsident an die Vorsitzenden der Commissionen, denen Vorlagen überwiesen sind, das dringende Ersuchen, dahin zu wirken, daß die Vorberathungen der Vorlagen vor Beginn der Plenarsitzungen zum Abschluß gebracht werden, damit keine Verzögerung in den Verhandlungen des Plenums eintrete.

⊙ **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) Die **Landwirthschaftskammer-Commission** des Herrenhauses nahm die Vorlagen in erster Lesung unverändert an.

B. **Berlin**, 23. Mai. (Privattelegramm.) Gegenüber dem Gerücht, daß **Kanzler Leist** aus Kamerun nach Amerika entwichen sei, bemerkt die „Kreuzzeitung", daß in ganz Westafrika keine Schiffsgelegenheit nach dem amerikanischen Continente vorhanden sei. Leist befinde sich wahrscheinlich auf der Heimfahrt und dürfte im Monat Juni hier eintreffen.

B. **Berlin**, 23. Mai. (Privattelegramm.) Die „Nat.-Ztg." beschäftigt sich „mit der Thätigkeit bezw. Unthätigkeit" des Ministerpräsidenten **Grafen Eulenburg** und geht besonders auf die Besetzung der Aemter der inneren Verwaltung ein. Hierüber sagt das Blatt: „In der letzten Zeit sind eine Anzahl solcher von Wichtigkeit, Stellen von Regierungspräsidenten, Oberpräsidial-, Ober-Regierungsräthen ꝛc. neu zu besetzen gewesen, und eine Anzahl anderer, darunter die des Oberpräsidenten von Schlesien und des Regierungspräsidenten in Breslau, müssen demnächst neue Inhaber erhalten. Was bisher in dieser Beziehung geschehen ist, deutet darauf hin, daß Graf Eulenburg bei der Besetzung bedeutsamer Aemter sich durchaus in dem Kreise hält und halten will, der in Preußen auf dieselben ein unantastbares Privilegium zu haben glaubt — trotz agrarischer Agitation und conservativer Freude. In dieser Hinsicht ist es, obgleich es immer liberale Anläge gegeben hat und heut zu Tage nur zu viele bürgerliche Reactionäre giebt, immerhin bemerkenswerth, daß unter dem Grafen Eulenburg, wenn wir uns nicht sehr täuschen, bisher nicht ein einziger Bürgerlicher für eins der bezeichneten Aemter ernannt worden ist. Die letzte derartige Ernennung, die

des jetzigen Oberpräsidenten von Hessen-Nassau, ist noch von Herrn Herrfurth als Minister des Innern bewirkt worden. Jetzt nennt man als künftigen Oberpräsidenten von Schlesien den hochconservativen Prinzen Handjery und den früheren Cultusminister Grafen Zedlitz, nach dem Fall seines Schulgesetzes der Candidat des Hochconservatismus für die Stellung des leitenden Staatsmannes bei einer Wendung nach der reactionär-agrarischen Seite! Die höheren Aemter der inneren Verwaltung werden in Preußen gemeinschaftlich von den Ministern des Innern und der Finanzen besetzt; die Mitwirkung des Ministerpräsidenten kommt gegenwärtig nicht besonders in Betracht, da dieser und der Minister des Innern zur Zeit dieselbe Person ist. Es war bisher nicht bemerkbar, daß aus dem Finanzministerium auf die Gleichberechtigung der Liberalen, auch der gemäßigten, mit den Conservativen in der innern Verwaltung hingewirkt worden; man muß um so gespannter auf die demnächstigen Ernennungen sein."

B. **Berlin**, 23. Mai. (Privattelegramm.) Die „Voss. Ztg." veröffentlicht eine Erklärung des Professors Dr. L. **Quidde** in München, in der es heißt: „Die „Kreuzztg." beschäftigt sich in einem langen Artikel mit meiner historischen Studie über „Caligula und römischen Cäsarenwahnsinn". Sie behandelt die Schrift als ein politisches Pamphlet und trifft unter diesem Gesichtspuncte eine ganz einseitige Auswahl von Einzelheiten. Sie beutet diese mit Behagen zu ihren Zwecken aus und möchte das Ganze, wenn ich recht verstehe, vor den Strafrichter stellen. Zur Sache beschränke ich mich auf die Bemerkung, daß die Schrift sowohl im Inhalte, wie in der Form durchaus historisch ist und sich ohne die Seitenblicke der „Kreuzzeitung" streng an das historische Thema hält. Die Arbeit ist allerdings nicht im Stile einer antiquarischen Stubengelehrsamkeit, sondern mit lebhaftem, historisch-politischem Interesse mehr nach Publicisten-, als nach Professormart geschrieben. Wohl mag es sich deshalb bei Behandlung eines solchen Themas unwillkürlich geltend gemacht haben, daß ich in republikanischen Anschauungen groß geworden bin. Diese Grundrichtung scheint ja auch die „Kreuzzeitung", wie ihre Schlußworte zeigen, empfunden zu haben, und vielleicht hat sie sich von ihrer Empörung hierüber dazu hinreißen lassen, mir so ganz andere Dinge, als blos antimonarchische Gesinnung unterzuschieben."

✉ **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) Wie die „Kreuzzeitung" schreibt, tritt die **deutsche evangelische Kirchenconferenz** morgen in Eisenach zusammen. Aus Preußen nehmen Theil: Präsident Dr. Barkhausen, Propst von der Goltz, Oberconsistorialrath Braun-Berlin, Consistorial-Präsident Voigt-Hannover, Oberconsisterialrath Abt Uhlhorn, Consistorialpräsident Chalybaeus-Kiel, Generalsuperintendent Lohr-Cassel. Oesterreich sendet als Deputirten den Präsidenten des Oberkirchenraths Dr. Franz aus Wien. Fast sämmtliche deutschen Regierungen sind durch ein oder zwei Deputirte vertreten.

— Die „Berl. N. N." verlangen, daß vor Eintritt in die Handelsvertrags-Unterhandlungen mit Portugal der Zollbeirath gehört werde, und schreiben im Anschluß hieran: „Wiederholt ist davon die Rede gewesen, dem Zollbeirath den Charakter einer dauernden Institution zu verleihen. Es wäre vielleicht zweckmäßig, wenn dies nicht auf dem Wege der Verordnung, sondern durch ein Gesetz geschähe, welches in seinem ersten Paragraphen vorschriebe, daß der Zollbeirath vor Einleitung jeder Verhandlung mit einer fremden Regierung zu hören ist."

— **Aufgelöst** wurde am Montag eine öffentliche Volksversammlung in Britz wegen der Anwesenheit von Frauen.

* **Hamburg**, 22. Mai. Hier wurde nach einem Bäckerstreik eine Vereinsbäckerei von Socialdemokraten gegründet. Anfangs thaten sich die Blätter socialdemokratischer Richtung viel auf deren geschäftliche Erfolge zu gute. In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung wurde jedoch im Geschäftsbericht des Vorstandes constatirt, daß die Genossenschaftsbäckerei auf ein sehr ungünstiges Quartal zurückblicke. Noch nie seit dem Bestehen der Vereinsbäckerei sei der Umsatz in Backwaaren so gering gewesen. Wenn der Consum wie bisher sinken sollte, sei die Lebensfähigkeit der Vereinsbäckerei in Frage gestellt. Zur Begründung des Antrages, mit dem System der Filialen zu brechen und jedem Brodhändler gegen Baarzahlung Backwaaren zu liefern, wurde geltend gemacht, es sei Thatsache, daß z. Zt. schon ca. 75 Proc. aller Inhaber von Brotniederlagen der Vereinsbäckerei nebenbei fremdes Brot führten und es ihren Kunden zum Kauf anböten. Würden keine Mittel und Wege gefunden, den Consum wesentlich zu steigern, dann sei nicht ausgeschlossen, daß die Vereinsbäckerei, die bei ihrer Gründung zu den schönsten Hoffnungen Anlaß gegeben hätte, in Liquidation treten müsse. Außerdem wurde Erhöhung des Rabatts von 15 auf 20 Proc. beschlossen.

* **Halberstadt**, 23. Mai. Der Ehrenbürgerbrief der Stadt Halberstadt für den Fürsten Bismarck ist jetzt fertig gestellt. Der Brief, der von der Buchdruckerei und lithographischen Anstalt von H. Meyer hierselbst künstlerisch ausgeführt ist, zeigt als halbseitige Umrahmung seiner Inschrift zwei Ansichten der Stadt, ein Gesammtbild von Halberstadt mit dem Wahrzeichen der Stadt, seinem altehrwürdigen Dom, und den Fischmarkt mit dem Rathhaus und dem Marktbrunnen. Nach unten werden diese Bilder, die von Eichenblättern umrankt sind, durch einen Lorbeerkranz abgeschlossen, der den Kürassierhelm, den Pallasch und die Handschuhe umschließt; den Hintergrund des Lorbeerkranzes bildet ein in matten Farben gehaltener Reichsadler. Oben findet der Bilderschmuck durch das Wappen der Stadt seinen Abschluß. Der Wortlaut des Briefes ist folgender:

Wir Magistrat und Stadtverordnete der Stadt Halberstadt verleihen hierdurch Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Bismarck, dem großen Baumeister und ersten Kanzler des deutschen Reichs, in Bewunderung und Anerkennung seiner unvergeßlichen Verdienste um das Vaterland das Ehrenbürgerrecht der Stadt Halberstadt. Seiner Durchlaucht bestätigen wir alle Rechte eines Bürgers unserer Stadt und werden ihn in dem unverkürzten Genusse derselben schützen und erhalten.

Zu Urkund dessen ist dieser Ehrenbürgerbrief unter unserem Siegel und verordneter Unterschrift ausgefertigt worden.

Halberstadt, den 13. Februar 1894.

L. S. Der Magistrat.
Die Stadtverordneten.

* **Cassel**, 23. Mai. (Telegramm.) Gestern Abend kamen wegen Zuzugs fremder Arbeiter wiederholt Volksansammlungen in der Altstadt vor. Es wurde das Einschreiten der Polizei und des Militairs mit blanker Waffe nothwendig. Dabei sind Verwundungen geschehen. Verhaftet wurden bisher 168 Personen.

* **Darmstadt**, 22. Mai. Die Zweite Kammer nahm den Antrag auf Gewährung von Nachtgeldern und Ersatz der Reisekosten für die Abgeordneten neben den seitherigen Tagegeldern an.

* **Stuttgart**, 23. Mai. (Telegramm.) Wie der „Staatsanzeiger für Württemberg" meldet, hat die Königin die Reise nach Wildbad ohne Störung überstanden. Das allgemeine Befinden der Königin ist durchaus befriedigend, ebenso der Zustand des in der Heilung begriffenen Beines.

* **München**, 23. Mai. (Telegramm.) Gegenüber der ungeachtet bestimmter Dementis aufrecht erhaltenen Sensationsnachricht über eine angebliche Thronveränderung, zu deren Vorberathung eine geheime Reichsrathssitzung ohne Hinzuziehung der Staatsminister stattgefunden habe, kann auf Grund authentischer Mittheilungen aus Reichsrathskreisen constatirt werden, daß diese Version auf Erfindung beruht. (Wiederholt.) — Die Tagung des Landtages ist bis zum 7. Juni verlängert worden.

## Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 23. Mai. (Telegramm.) Das von einem hiesigen Blatte gemeldete Pester Gerücht, wonach mit Rücksicht auf die neuesten Vorgänge in Serbien das den Delegationen vorzulegende gemeinsame Budget ein höheres Erforderniß aufweisen solle, als ursprünglich beansprucht wurde, wird dem officiösen „Fremdenblatte" von competenter Stelle als gänzlich unbegründet bezeichnet. — Der Abgeordnete Kayser erhielt wegen seiner Interpellation über die Versicherungsgesellschaft „Adriatica" kürzlich einen Drohbrief. Als er heute früh seine Wohnung verließ, wurde er in der Carolinengasse von zwei Männern mit Hundepeitschen angegriffen. Kayser konnte die Peitschenschläge pariren. Der eine der Angreifer flüchtete, der andere, ein Versicherungsbeamter, Adolf Pollitzer, wurde verhaftet und dem Landgericht eingeliefert.

* **Pest**, 23. Mai. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus nahm in der Generaldebatte mit großer Majorität den Gesetzentwurf, betreffend die staatliche Matrikelführung, an. Am Freitag beginnt die Specialdebatte.

* Mit Bezug auf die allgemeine Lage in Ungarn ist zu melden, daß Wekerle erst in einigen Tagen nach Wien geht. Ein größerer Pairsschub ist nicht in Aussicht. Man hält für durchaus sicher, daß die entschiedene Kundgebung des Monarchen genügt, um im Oberhause eine große Mehrheit für die Vorlage zu erlangen. Sollte aber diese Kundgebung nicht zu erreichen sein, so würde die gesammte Regierung sofort abgehen.

## Frankreich.

* **Paris**, 23. Mai. (Telegramm.) Casimir Périer hatte gestern Abend mit Carnot eine längere Conferenz und hielt seinen Entschluß, zurückzutreten, aufrecht. Jedoch nahm Carnot die Demission des Cabinets nicht an. Ueber den gestrigen Zwischenfall sind verschiedene Versionen verbreitet. Danach wird die Niederlage des Cabinets den Intriguen Carnot's zugeschrieben, und gut unterrichtete Kreise glauben nicht an ein Verbleiben des Ministeriums. Als Nachfolger Périer's wird der frühere Minister Bourgeois bezeichnet, der ein Anhänger des Concentrationssystems ist. Ein solches Cabinet, das diesem Systeme huldigt, wäre Carnot sehr erwünscht, da ihm daran liegt, vor dem Zusammentritt des Congresses zur Präsidentenwahl sämmtliche Fractionen der republikanischen Partei für sich zu gewinnen.

* **Paris**, 23. Mai. (Telegramm.) Nachdem der Rücktritt des Ministeriums nunmehr unwiderruflich feststeht und keines der Cabinetsmitglieder in das neue Cabinet eintreten will, weil sie alle die Ansicht des Eisenbahnministers theilen, so gilt es als sicher, daß Bourgeois mit der Neubildung des Cabinets betraut werden wird. In diesem Falle dürfte Ribot das Ministerium des Aeußeren, Bourgeois außer der Präsidentschaft das Innere, Cavaignac die Finanzen, Brisson die Justiz, Poincaré Cultus und Unterricht übernehmen. Nach dem gestrigen Kammervotum hatte ein Abgeordneter vorgeschlagen, die nächste Sitzung auf Donnerstag anzuberaumen, um den Ministern Zeit zum Nachdenken zu geben.

* **Paris**, 23. Mai. (Telegramm.) Präsident Carnot empfing heute Nachmittag den Präsidenten des Senats Challemel Lacour und den Präsidenten der Deputirtenkammer Dupuy.

## Italien.

* **Rom**, 23. Mai. (Telegramm.) Nach einer Meldung der „Politischen Correspondenz" übersandte Crispi den Großmächten eine Copie des von ihm mit dem englischen Botschafter unterzeichneten Protokolls in Betreff Abgrenzung der italienisch-englischen Machtsphäre im Golf von Aden.

## Spanien.

* **Madrid**, 23. Mai. (Telegramm.) In der Deputirtenkammer wird das Gesetz über die Maßregeln gegen die Anarchisten berathen. Diese Berathung wird bis Ende dieses Monats dauern. — Der Senat nahm mit 120 gegen 71 Stimmen das Indemnitätsgesetz wegen des commerziellen modus vivendi mit verschiedenen Mächten im Ganzen an.

## Großbritannien.

* **London**, 23. Mai. (Telegramm.) Die zweite Division des deutschen Geschwaders hat heute Vormittag den Firth of Forth verlassen.

* Ueber die Bedeutung des zwischen England und dem König von Belgien abgeschlossenen Vertrags über die im Nilgebiet und in Innerafrika gelegenen Landstriche schreibt die „Nat.-Ztg.": „Von Emin Paschas ehemaliger Provinz ist in den letzten ausführlichen Meldungen nicht mehr die Rede, wodurch die frühere Meldung indessen noch keineswegs aufgehoben ist. Das Gebiet von Bahr-el-Gazal erweitert die Grenzen des Congostaates direct von Norden bis Darfur hin. Sein Erwerb stempelt die Belgier vollends zu dem Pionier-Element im Innern Afrikas westlich vom Nil. Nachdem sie die Araber am Congo gebändigt und die Mahdisten im obern Nilthale bekämpft, werden sie den Letztern auf eine weitere ausgedehnte Strecke zu Grenznachbarn gegeben. Die Abtretung des Königs der Belgier an die Engländer giebt diesen mit Zubilienahme des Tanganyka- und des Albert-Edward-Sees eine ununterbrochene Verbindung von der Capcolonie bis Unjoro und Uganda. Sie werden dadurch für die Zukunft von der Benutzung deutscher Straßen oder solcher des Congostaats unabhängig. Für später bleibt England zu weiterer Ausdehnung seiner Verbindung nach der jetzigen egyptischen Grenze hin noch die frühere Provinz Emin Paschas, welche ja auch nach der in unserer heutigen Morgenausgabe mitgetheilten Depesche an den König Leopold nur für dessen Regierungsdauer verpachtet wurde."

## Rußland.

* **Petersburg**, 21. Mai. Die Sprache des „Swejet" gegen Ungarn wird anläßlich des in Klausenburg sich abspielenden Rumänen-Processes immer heftiger. Ein jeder orthodoxe Russe, der für die slawische Frage, für die orthodoxe Kirche Verständniß habe, müsse die in Klausenburg vor sich gehenden Dinge aufmerksam und mit tiefer Theilnahme verfolgen. Das Gericht, das dort tage, sei wohl mit allen gesetzlichen Aeußerlichkeiten, mit Geschworenen u. s. w. ausgestattet, aber es trage doch den Stempel der Ungesetzlichkeit an sich. Es sei deshalb wohl zu begreifen, daß sich jetzt in dem gesammten Rumänenthume ein Gefühl der Solidarität entwickele, wie solches noch nie vorhanden gewesen. Dadurch gewinne der Klausenburger Proceß eine historische Bedeutung für alle unterdrückten Völker Ungarns. — Es verlautet, daß der Großfürst-Thronfolger unmittelbar nach seiner Hochzeit zum Commandeur des Leib-Garde-Husaren-Regiments ernannt werden soll.

* **Petersburg**, 22. Mai. An der vierwöchigen Reise der Kaiserin und Großfürstin Xenia nach Abbas-Tuman nimmt auch der Bräutigam der letzteren, Großfürst Alexander Michaelowitsch, theil. Nach der Rückkehr unternehmen die kaiserlichen Herrschaften wahrscheinlich die alljährliche Fahrt in die finnischen Schären. Der Besuch des Thronfolgers bei seiner Braut ist noch etwas hinausgeschoben. Er geht zuerst mit seinem Bataillon ins Lager von Krasnoje-Selo und dann je nach dem Aufenthalt der Prinzessin Alix nach England oder Darmstadt.

* **Petersburg**, 23. Mai. (Telegramm.) Das Gesetz, betreffend das russisch-niederländische Uebereinkommen wegen Auslieferung von Verbrechern, wird heute amtlich veröffentlicht.

* **Petersburg**, 23. Mai. (Telegramm.) Die Nachricht, daß zahlreiche Verhaftungen wegen einer nihilistischen Verschwörung stattgefunden haben und daß in Smolensk eine nihilistische Druckerei entdeckt worden sei, wird bestätigt.

* **Petersburg**, 23. Mai. (Telegramm.) Das „Journal de St. Pétersbourg" bespricht die Aufhebung der Verfassung in Serbien und sagt: „Wir sehen für den Augenblick davon ab, das Geschehene einer Würdigung zu unterziehen, und beschränken uns darauf, auf den Ernst des Ereignisses vom Gesichtspuncte der inneren Lage des Landes aus hinzuweisen." — Der bisherige serbische Gesandte Pasitsch schreibt an die „Nowoje Wremja", indem er den verschiedenen, über ihn verbreiteten Gerüchten entgegentritt: Wenn er mit der letzten Wendung der Dinge in Serbien auch nicht einverstanden sei, so werde er doch niemals den legalen Boden verlassen. Er sei ein aufrichtiger Unterthan des Königs Alexander gewesen und werde es stets sein (?).

* „Daily News" melden, daß Oesterreich und Rußland diplomatische Noten gewechselt haben bezüglich der Lage in Serbien. Die beiden Mächte hätten sich verständigt, im Nothfalle gemeinsam einzuschreiten (?).

## Orient.

* **Konstantinopel**, 23. Mai. (Telegramm.) Ein hervorragender armenischer Notabel in Galata, Namens Simonti Makjud, wurde von zwei Individuen überfallen und durch einen Revolverschuß, sowie durch Dolchstiche schwer verwundet. Beide Individuen wurden verhaftet und gaben als Motiv ihrer That an, daß Makjud durch stete Nachgiebigkeit gegenüber der Regierung zum Nachtheile der Rechte der Armenier Verrath an der armenischen Sache geübt habe. Makjud gilt als Vertrauensmann der Regierung in armenischen Angelegenheiten.

* **Belgrad**, 23. Mai. (Telegramm.) In letzter Nacht wurden in den Provinzen weitere Verhaftungen vorgenommen. Bei dem Gemeindesecretair in Kragujewatsch wurden höchst wichtige Papiere beschlagnahmt und derselbe unter Bedeckung nach Belgrad gebracht, wo er in der Festung internirt wurde.

* **Belgrad**, 23. Mai. (Telegramm.) Die „Politische Correspondenz" meldet, die Ernennung des früheren serbischen Gesandten in Wien, Bogiewitsch, zum Gesandten in Berlin stehe für die nächsten Tage bevor, nachdem der Führer der Liberalen Avakumowitsch den Posten abgelehnt. Ferner sei der Gesandte in Paris, Franassowitsch, auf eigenes, krankheitshalber erfolgtes Ersuchen von seinem Posten enthoben und der Legationssecretair Barlowatz unter Beförderung zum Ministerialsecretair erster Classe zum Geschäftsträger in Athen ernannt worden.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

△ **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) Auf die Interpellation des Abg. v. Eynern, betr. die erweiterte Gestaltung der indirecten Gemeindesteuern für Getränke, erwidert der Finanzminister, er habe beim Reichskanzler die Gleichstellung aller deutschen Communen in dem Getränkebesteuerungsrecht, sowie die Erweiterung desselben angeregt. Gegenwärtig lägen noch immer Hindernisse vor, die der Erledigung der Frage im Wege ständen. Die Biersteuerfrage sei ungelöst geblieben, die Branntweinsteuernovelle nicht zu Stande gekommen und die Weinsteuer abgelehnt. Ob die Reichsregierung darauf zurückkomme, wisse er nicht, er persönlich glaube, daß die gleichmäßige Weinbesteuerung in allen deutschen Communen wünschenswerth sei. Die Branntweinbesteuerung und Bierbesteuerung seien jetzt nicht gangbar, da der Branntwein bereits mit 200% des Werths besteuert und die Bierbesteuerung durch die Gemeinden von einer anderweitigen reichsseitigen Regelung der Bierbesteuerung abhängig sei. — Nächste Sitzung Freitag: Antrag Ring, betreffend die Abänderung der Kreisordnung. Zweite und dritte Berathung des westfälischen Fischereigesetzes.

## Militair und Marine.

* Aus dem „Armee-Verordnungsblatt": Der Kaiser hat die Bestimmungen der Nr. 50 I. Theil des Exercir-Reglements für die Infanterie dahin ergänzt, daß die Officiere den Degen (Säbel) im Gefecht vorübergehend dann einstecken dürfen, wenn dies besondere Umstände (Gebrauch des Fernglases u. s. w.) wünschenswerth machen. Im Gefecht auf die nähern Entfernungen sollen die Officiere aber den Degen u. s. w. unter allen Umständen gezogen behalten. — Der neue Unterrichtscursus der Kriegsschule Glogau wird am 29. October d. J. beginnen. — Als Zeitpunct für die Errichtung der Commandantur des Truppen-Uebungsplatzes Elsenborn — Standort Malmedy — ist der 1. Juni d. J. festgesetzt.

**England.** Das englische Canal-Geschwader war von seiner Winter-Kreuzfahrt nach dem westlichen Theile des Mittelmeers, Madeira, Teneriffa und den nordspanischen Häfen am 23. April nach England zurückgekehrt, und die Schiffe der beiden Divisionen hatten ihre Heimathshäfen Portsmouth und Devonport behufs der alljährlichen Instandsetzung aufgesucht; zum Theil sind sie auch außer Dienst gestellt und durch neuere ersetzt worden. In der ersten Woche des Juni sollen sie sich auf der Rhede von Portland wieder versammeln, dann soll das Geschwader vor Beginn der großen Flottenmanöver noch eine kurze Kreuzfahrt nach Norwegen unternehmen. Das Geschwader besteht jetzt aus 4 Schlachtschiffen neuester und größter Art, „Royal Sovereign", „Empress of India", „Repulse" und „Resolution" von je 14 150 t, ferner aus 2 Kreuzern 1. Classe, „Blenheim" von 9000 t und „Endymion" von 7350 t, dem Kreuzer 3. Classe „Barrosa" und dem Torpedobootsjäger „Speedy". Befehligt wird es von Vizeadmiral Fitz-Roy, Chef der 2. Division ist Contreadmiral Dale.

## Colonial-Nachrichten.

* **Von Deutsch-Südwest-Afrika.** Capstädtische Blätter berichten, daß im Jahre 1893 aus Deutsch-Südwest-Afrika 6000 Rinder und ungefähr 10000 Schafe nach den Märkten in der Capcolonie und in Transvaal gebracht worden sind. Das ist insofern bemerkenswerth, als hiernach der Mißvoische Aufstand auf diesen Handel keinen hinderlichen Einfluß ausgeübt hätte.

## Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die Kirchschulstelle in Deutschluppa bei Dahlen. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: bei freier Wohnung mit Garten 1000 ℳ vom Schul- und 900 ℳ vom Kirchendienst, 36 ℳ für anthelligen Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 9. Juni an den Königl. Bezirksschulinspector Eger in Oschatz einzureichen.

## Vermischtes.

— **Berlin**, 23. Mai. (Telegramm.) Der „Voss. Ztg." zufolge ist eine schließliche Einigung der beiden divergirenden Factoren auf Treptow als Platz der 1896er Gewerbeausstellung erfolgt.

— **Bremen**, 23. Mai. (Telegramm.) Der Capitain des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Dresden", v. Coellen, welcher heute früh von Baltimore auf der Weser angekommen ist, berichtet: „Am 21. d. M. retteten wir unweit Lodystone den auf einer Lukenkappe treibenden Capitain Hammet von der englischen Brigantine „Evenus" aus Newport. Die „Evenus" war am Abend vorher von einer Bark überrannt worden. Die übrige Bemannung des Schiffes ist vermuthlich ertrunken.

— **Bremen**, 23. Mai. (Telegramm.) Die Rettungsstation Berg-Dieveno meldet: Am 22. Mai von der hier gestrandeten holländischen Kuff „Agathe Kramer" der Capitain Meinen und die aus 3 Personen bestehende Besatzung durch den Raketenapparat gerettet.

— **Krakau**, 23. Mai. (Telegramm.) Mehrere Soldaten, welche im Magazin der Nordbahn Sendungen für das Militair abholen wollten, kamen mit brennender Cigarre einem Faß Spiritus zu nahe. Das Faß explodirte und 6 Soldaten wurden schwer verwundet.

— **Brüssel**, 23. Mai. (Telegramm.) Der Antwerpener Diamantenhändler Zolkowsky ist auf einer nächtlichen Eisenbahnfahrt zwischen Calais und Paris um Diamanten im Werthe von 135 000 Francs sammt Geldtasche bestohlen worden.

— **Montreal (Canada)**, 23. Mai. (Schachwettkampf.) Steinitz gewann die 18. Schachpartie nach zweitägigem Spiele beim 51. Zuge. Er hat nunmehr 5 Partien gewonnen, Lasker 9. 4 sind Remis.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen 2c. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Carl Heimestraße 79.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

**Grudeöfen** mit erhöhter Heizkraft, staub- und dunstfrei, Plattensystem. Herm. Tänzer, Blücherstraße 49.

## Tageskalender

siehe 2. Beilage.

## Neues Theater.

Donnerstag, den 24. Mai 1894.
Anfang 7 Uhr.
(188. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)
**Goethe-Cyklus.**
I.
Neu einstudirt:
**Götz von Berlichingen**
**mit der eisernen Hand.**
Romantisches Gemälde der Ritterzeit in 5 Acten von Goethe.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

| | |
|---|---|
| Kaiser Maximilian | Hr. Greiner. |
| Götz von Berlichingen | Hr. Borchardt. |
| Elisabeth, seine Frau | Fr. Hermann-Beuchy. |
| Maria, seine Schwester | Frl. Immisch. |
| Karl, sein Sohn | Elsa Buchmann. |
| Der Bischof von Bamberg | Hr. Ott. |
| Adelbert von Weislingen | Hr. Geidner. |
| Adelheid von Walldorf | Frl. Mancke. |
| Franz von Sickingen | Hr. v. Lenor. |
| Hans von Selbitz | Hr. Körner. |
| Lerse | Hr. Krause. |
| Franz, Weislingen's Knappe | Hr. Torger. |
| Bruder Martin, ein Mönch | Hr. Probst. |
| Kaiserlicher Rath | Hr. Meidel. |
| Rathsherr von Heilbronn | Hr. Wack. |
| Georg, Götzens Bube | Frl. Fischel. |
| Ford, Peter, } Götzens Knechte | Hr. Thiele. Hr. Kalisch. |
| Ein Hauptmann von der Reichsexecution | Hr. Ernst Müller. |
| Blinzkopf | Hr. Franck. |
| Zwei Bambergische Kaufleute | Hr. Tschurn. Hr. Schilling. |
| Ein Gerichtsschreiber | Hr. Bärwinkel. |
| Metzler, Link, Rohl, Sivers } Bauern | Hr. Hänsler. Hr. Teglaff. Hr. Kapp. Hr. Swarle. |
| Max Stumpf | Hr. Matthaes. |
| Zwei Nürnberger Kaufleute | Hr. Henning. Hr. Schröder. |
| Ein Gerichtsdiener | Hr. Schmiedecke. |
| Ein Reisiger | Hr. Strigel. |
| Eine Zigeunermutter | Fr. Kanjischmann. |
| Ein Zigeunermädchen | Frl. Kroll. |
| Ein Zigeunerbube | Frl. Gerso. |
| Ein Unbekannter | Hr. Schmidt. |
| Ein Wirth | Hr. Naumann. |

Meistesser, Ruser und Kläger der heiligen Vehme. Ein Trompeter. Berlichingen's Knechte und Handgenossen. Soldaten vom Reichsheer. Weislingen'sche Reiter und Diener. Heilbronner Rathsherren und Bürger. Bauern.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

**Schauspiel-Preise.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tageskasse.

Repertoire. Freitag, den 25. Mai (189. Abonnements-Vorstellung, 3 Serie, weiß): **Falstaff.** Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Heute: **Geschlossen.**

Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 10 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billet).

Repertoire. Freitag, den 25. Mai: **Der Herr Senator.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

**Neues Sommer-Theater**
„Stadt Nürnberg",
Bayerische Strasse 10, am Bayerischen Bahnhof.
Donnerstag, den 24. Mai 1894:
**Die Karlschüler,**
Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Gewöhnliche Preise. Tutzendbillets sind nur tagsüber an der Tagescasse und in Lichtenberger's Musikalienhandlung umzutauschen.
Cassenöffnung u. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Bei kaltem Wetter ist das Theater geheizt.
Freitag, den 25., zum 3. Male: Ein weißer Rabe.

**Sommer-Theater Drei Linden, L.-Lindenau.**
Freie Sommer-Bühne im Garten. Volles Orchester.
Heute Donnerstag: Was Gott zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden, großes Costüme-Lustspiel.
In den Zwischenpausen Auftreten des Balletts (8 Damen) unter Leitung der Balletmeisterin Frl. J. Strengmann v. Stadt-Theater zu Königsberg. NB. Reserv. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Zettel 10 ₰. Bons gültig. Billets für die Herren Studirenden sind bei Herrn Cafetiers Meisel zu haben. NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.
Morgen: Adelaide, Charakterbild in 1 Act, und Liebert, Singspiel in 1 Act. Direction Triebel-Schlegel.

## Abfahrt der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

#### 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (n. Hof-Eger). — *u.55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. (n. Hof-Eger). — *10,42 V. (n. Hof, 1 u. 2). — *10,52 (n. Eger, 1 u. 2). — 12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †5,45 N. (bis Altenburg). — †8,51 N. (bis Gaschwitz). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,10 N. (bis Geithain). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts (n. Eger). — *1,22 früh (1 u. 2, nach Hof u. w.). — *1,35 fr. (1 u. 2, nur im Juli u. August).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 fr. — 8,56 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — †9,5 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 fr. — †9,5 V. — 12,44 N. — 2,25 N. — 5,20 N. — †7,32 N. — †8,30 N. (bis Greiditz). — 9,23 N. (nur Sonn- und Festtags). — †10,25 N. (bis Greiditz).

D. Linie Leipzig-Gössnitz-Glauchau-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N. (bis Glauchau). — *12,29 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gössnitz-Ronneburg-Gera: †4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,10 N.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — †6,58 V. — *8,27 V. — †10,47 V. — †1,33 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (1 u. 2). — †6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †9,52 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: †3,37 V. — †6,58 V. — 8,27 V. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,59 N. — †9,52 N. (nur bis Zerbst).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 V. — 8,56 V. — †9,5 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 520 N. — 5,53 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,5 N. — 9,10 N. — 9,23 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

#### 2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 V. — *8,26 V. (Richtung Görlitz). — *8,45 V. (Richtung Bodenbach). — †10,48 V. (bis Wurzen). — 11,55 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags). — 7,48 V. — †9,26 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — †8,42 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 V. — — 8,15 V. (bis Liebertwolkwitz). — *8,38 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,45 N. (bis Belgershain nur an Wochentagen). — 8,47 N.

### II. Preussische Staatsbahnen.

#### 1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — †7,25 V. — *8,50 V. — †11,15 V. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — †10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,25 V. — 8,50 V. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 V. — †9,50 V. — †11,55 V. — †2,22 N. — †5,35 N. — *6,48 N. — †9,34 N. — †11,48 Nachts.

#### 2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. (bis Halle). †5,47 fr. (b. Cöthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 V. — †9,45 V. (b. Cöthen). — *11,5 V. — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim). — †2,12 N. — †3,35 N. (bis Halle). — †4,43 N. — †5,20 N. (bis Halle. — *6,55 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †4,15 V. — †5,47 V. (bis Sangerhausen). — †6,58 V. — †9,45 V. (Schnellzug ab Halle) (1—3). 12,25 N. — *12,55 N. (Pers.-Z. ab Halle). — †5,20 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †4,15 V. — †6,58 V. — *11,15 V. fr. Halle Personenzug). *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug (1 und 2) n. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt (1 und 2). 9,45 V. — (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Bebra-Würzburg).

#### 3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,20 fr. (Richtung Cassel). 7,7 V. (nur Sonn- und Festtag). — 7,26 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — †9,49 V. (in Weissenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Kissingen-Stuttgart). — *11,30 V. — †12,28 N. (bis Eisenach.) — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,10 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,36 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Corbetha). — †10,45 N. — *11,57 N. (1 und 2) D. Z.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 V. (bis Knauthain). — †10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,38 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,7 (nur Sonn- und Festtags) — 7,26 — †9,49 — †8,30 †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,10 — †6,10 — 6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,38.

#### 4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Rudland-Kohlfurt-Breslau: †8,15 V. (Sonn- und Festtags bis Torgau). — †8,36 V. — †10,34 V. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,38 N. (Durchgangszug nach Pest, den Orient u. Südrußland). — †4,32 N. (bis Eilenburg). — †6,55 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

#### III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 V. — †8,57 V. (bis Knauthain). — †11,3 V. (bis Pegau). — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — 8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,6 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

#### 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,35 V. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. von Eger (1 u. 2) *6,07 N. von Hof (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,49 N. — †10,9 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Frohburg). — †9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,45 N. — 10,2 N. (von Geithain). — †12,12 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †7,46 V. — 9,33 V. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Greiditz). — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags). — †12,40 Nachts (von Greiditz).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gössnitz-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,49 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gössnitz-Leipzig: †7,51 V. — †10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — 9,49 N.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,20 V. — *10,32 V. D.-Z. (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,44 N. — †6 N. — *7,5 N. — †9,56 N. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †8,14 V. (von Zerbst). — †10,20 V. (von Roßlau). — *10,32 V. (1 u. 2), b. Bitterfeld Pers.-Z. (1—4). — †12,17 N. — †2,44 N. — †6 N. — †9,56 N. von Zerbst. — †12,3 Nachts.

#### 2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — †6,38 fr. (von Wurzen). — 9,25 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,39 V. — 11,17 V. — †1,47 N. (von Wurzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — †8,57 N. — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — *9,35 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — †4,12 N. — 6,50 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 V. (v. Geithain). — *10,25 V. — 10,51 V. (von Liebertwolkwitz). — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — †8,35 N. (von Belgershain nur an Wochentagen). — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,10 V. — †12,40 V. — †6,40 N. — †7,46 N. — †7,51 N. — 9,33 N. — †9,43 N. — 10,07 N. — 11,32 N. — 12,39 N. — †1,25 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,33 N. — 9,41 N. — 10,02 N. — †10,09 N. — †10,41 N. — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags.)

### II. Preussische Staatsbahnen.

#### 1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,34 fr. — †9,54 V. — †11,49 V. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,29 N. — *6,38 N. — †9,26 N. — †11,34 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 V. (von Zerbst). — †9,54 V. (von Roßlau). — †11,49 V. — †2,8 N. — †5,29 N. — †9,26 N. (von Zerbst). — †11,34 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. (1. u. 2. D.-Z.). — *1,15 fr. (1. u. 2.)

#### 2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,42 fr. — †5,24 fr. (von Halle). — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 V. (von Cöthen). — *8,17 V. — †10,7 V. (von Cöthen). — †11,3 V. — *11,18 V. †12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Hildesheim). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 Nachts.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 V. — *8,17 V. — †11,3 V. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1.—3.). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †6,31 V. (von Cöthen nur Werktags). — *8,17 V. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †11,3 V. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personen-Zug, 1.—4.). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim D.-Z. 1. u. 2.). — 10,1 N.

#### 3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,54 Nachts. — *4,30 fr. (1. u. 2. D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha) — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 V. (Schnellzug bis Corbetha ab Eisenach). — †11,6 V. — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern halten). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,55 N. 1. u. 2.). — 11,07 N. (nur Sonn- u. Festtags von Stadtilm). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: 12,24 fr. (nur Sonn- u. Festtags von Gera). — *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 V. (von Gera). — †9,56 V. (von Knauthain). — †10,49 V. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,39 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N. — 10,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig Vorm.: 12,24 (am Tag nach Sonn- und Festtagen) — †12,54 — †5,51 — †6,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6 — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31 — †10,8 (nur Sonn- und Festtags). — 11,7 (nur Sonn- und Festtags).

#### 4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: †5,39 V. (nur Werktags von Eilenburg). — †6,31 V. — †10,17 V. — †12,12 N. (nur Sonn- und Festtags von Torgau). — *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †9,58 N.

#### III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 V. (von Knauthain). — †7,49 V. (von Gera). — †9,29 V. (von Knauthain). — †10,32 V. — †12,39 N. (von Pegau). — †4,13 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,3 N. — 9,37 N. (nur Sonn- u. Festtags v. Zeitz). — 12 Nachts (nur Sonn- u. Festtags v. Gera).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

---


Montag, den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr soll der

**Anhang der Kirschbäume**

des Schulgutes **Hechendorf** bei Wörde, Station Domdorf, öffentlich gegen Baarzahlung daselbst **versteigert werden.**

**Versteigerung.**

**Freitag, den 25. Mai 1894, von Vormittags 10 Uhr** an gelangen im Versteigerungsraume des hiesigen Königlichen Amtsgerichts 1 Kreisscheere, 1 Rund-, 1 Abtuns- und 1 Papierschneidemaschine, 1 Geldschrank, 4 Schriftsetzerpulte, 1 Lochstanze, 1 Frückenwage, Schuhwaaren, Möbel, 1 Steintransportwagen, 2 große Fleischerhunde m. Geschirr u. v. a. G. zur Versteigerung.

Leipzig, am 23. Mai 1894.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.**

**Versteigerung.**

**Freitag, den 25. d. M., von Vormittags 10 Uhr ab** sollen im Grundstücke **Naunhöfer Steinweg Nr. 29** hier

2 große Waarenregale, 1 Ladentafel, 2 Schaufenstereinrichtungen und 5 Glaskasten

versteigert werden.

Leipzig, am 22. Mai 1894.

Secr. **Trauer,** Ger.-Vollz.

**Fettvieh-Auction.**

Am **4. Juni d. J., von 1/4 12 Uhr Vormittags ab,** versteigere ich öffentlich im Auftrage des Herrn Rittergutspachters Schlenzig in Kesselshain bei Borna an Ort und Stelle in Kesselshain **30 bis 35 Stück Fettvieh (Kühe)** gegen sofort. Baarzahlung.

Die sonstigen Versteigerungsbedingungen sind vorher bei mir oder bei Herrn Rittergutspachter Schlenzig einzusehen.

Rechtsanwalt Dr. **Goerling,** **Borna** (Bezirk Leipzig).

Berliner **Kunst-Auction.**

Dienstag, den 29. Mai: 114 meist sehr werthvolle

**Oelgemälde**

und Aquarellen **hervorragender neuer** Meister aus bekanntem Berliner Privatbesitz, sowie aus einer Zwangsvollstreckungssache, darunter von: **Brandt, Hoguet, Bleibtreu, Wilberg, Hildebrandt, Eschke, Dressler, Kaufmann, Andreotti, C. Becker, Kamecke, Huth, Achenbach, Pohle, F. Werner, M. Schmidt, Karger, Steffeck** u. A. (Katalog 951). Mittwoch, den 30. d., laut Kat. 952: Werthvolle ältere und neuere Kunstgegenstände in **Porzellan, Bronze, Silber, Dosensammlung, Handzeichnungen, Aquarellen** etc. Kataloge gratis!

**Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus,** Berlin SW, Kochstr. 28/29.

**Mobiliar-Auction.**

In Folge Wegzugs eines Arztes werden Freitag, den 25. Mai, Nachm. 3 Uhr im Saale Windmühlenstr. 14 folgende neue nutzb. Möbel: Kleiderschränke, Verticows, Tische, Stühle, 1 Ripsgarnitur, Ottomane, Pfeilerspiegel, 1 gr. Teppich, 1 Regulator mit Schlagwerk, Waschtische mit Marmorpl., 1 Commode, 1 Herrenschreibtisch, 1 Bücherschrank, 2 Bettstellen mit Matr., mehrere Federbetten, 1 Chaiselongue, 1 gr. Vorsaalschrank, 1 Küchenschrank, div. Küchengeschirr u. A. m. öffentlich versteigert.

Hermann Münch, Auctionator.

Statt 4 ℳ **jetzt nur 3 Mk.!** **Saphir's** humorist. Schriften ff. geb. Vorz. Reiselectüre! **E. Lucius,** Burgstr. 24, Schulstr.-Ecke.

**Fortsetzung der 165. Auction im städtischen Leihhause.**

**Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren u. s. w.**

**Königl. Porzellan-Manufactur, Meissen.**

In der an den Wochentagen **vom 24. Mai bis mit 9. Juni Vormittag 9—12, Nachmittag 2—4 Uhr** in der **Königl. Manufactur** abzuhaltenden

**Auction**

gelangen **weiße, blaue und bunte Gebrauchsgegenstände** aller Art, darunter **complete Service** in

**II. Wahl**

sowie **Luxusgegenstände** (etwas defect) gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

**Auction.**

**Freitag, den 25. Mai d. J., Vorm. 9 Uhr** sollen im Hause **Löhrstraße 7** in Leipzig (großer Saal) eine Anzahl nicht abgeholter Gewinngegenstände (Kunstgewerbliche Geräthe, Stöcke, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Schirme, Schmucksachen 2c.), sowie ca. 1000 Meter gefärbter Stoff meistbietend versteigert werden.

Neue kurze und verbesserte Verbindung zwischen **England** und dem **Continent via Hoek van Holland—Harwich.**

**Täglicher Dienst, auch Sonntags, Express-Züge und neue, grosse, unter brittischer Flagge fahrende Doppelschrauben-Schnelldampfer.**

**25 Leipzig-London 25 in Stunden**

| Einzelreise: | | | Doppelreise: |
|---|---|---|---|
| I. Cl. M. 82.00 | Leipzig (via Hannover-Salzbergen) | Abf. 6.45 Vm. | I. Cl. M. 117.10 |
| II. - - 57.80 | Hoek van Holland Quai . . . . | Ank. 10.18 Nm. | II. - - 81.80 |
| | do. do. . . . . | Abf. 10.30 Nm. | |
| | Harwich Parkeston Quai . . . | Abf. 6.30 Vm. | |
| 15 Tage giltig. | London-Liverpool Street-Station | Ank. 8.05 Vm. | 30 Tage giltig. |

Durchgehende Corridor-Wagen Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer. Express-Züge von Harwich nach London, ebenso nach Nord-England und Schottland direct, ohne London zu berühren. Grosse Zeit- und Kosten-Ersparniss. Reisende mit Billets II. Classe können an Bord der Dampfer I. Classe (Salon) fahren gegen Nachzahlung von 7 sh einfach und 11 sh retour. Directe Gepäckabfertigung nach London; Reisende für alle übrigen Stationen lassen das Gepäck bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind auf allen größeren Stationen des Continents zu haben; in Leipzig an Magdeburger Bahnhof, sowie bei **Julius Rudert,** Packhofstrasse 13. Zwischen Antwerpen und London über Harwich täglicher Dienst (ausser Sonntags). Während der Ausstellung in Antwerpen ermässigte Retourbillets Antwerpen-London I. Cl. ℳ 30, II. Cl. ℳ 20 und Rundreisebillets nach London über Antwerpen und Hoek v. Holland. Fahrplanbücher versendet und weitere Auskunft ertheilt **E. Osswald,** Ober-Inspector der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a./Rh.

Saison von Anfang Mai bis Ende September. **Herrmannsbad Lausigk** Eisenbahn Leipzig-Geithain-Chemnitz (Eilzüge).

**Stahl- und Moorbad. Sommerfrische.**

Außerordentliche Heilerfolge bei **chron. Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden** 2c. Nähere Auskünfte durch **E. Möbius Nachf.-Leipzig, Westplatz 33,** und **Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 7,** sowie durch die **Badeverwaltung zu Lausigk.**

**F. A. Schütz**

**Möbelfabrik**

empfiehlt ihre

**Ausstellung**

completer Zimmereinrichtungen

und einzelner Möbel

Grimmaische Strasse 10.

**Wäsche u. Weiss-Waaren-Auction.**

Heute Donnerstag und Freitag Vorm. 10 bis 1 und 3—6 Uhr soll ein **großes Waarenlager** als 500 Stück feinste leinene Kaffeegedecke, Tisch-, Commoden- und Nachttischdecken in neuesten Farben, 100 hochfeine Kugelgelenkpuppen, 200 St. Wirthschafts- u. Kinderschürzen, 15 Dtzd. Herren-, Damen- u. Kinderhemden in Wolle, Halbwolle, Damast, grüner Schürzendrell, Kleiderperlbeige, Möbelschnur, Posamenten, Toilette, Seifen u. Parfüms, viel Weißwaar. u. mehr in der **Auctionshalle i. Centralhalle** versteigert werden.

**Ed. Albrecht,** conc. Auctionator.

**Auction.** Morgen Freitag 3 Uhr

versteigere ich im Speditionshause **Uhlmann & Co.,** Nordstraße 12:

**Porzellan-Teller, Schüsseln, Tassen, Waschgeschirr, Platten, Glassachen,** als: **Champagner-, Wein- u. Wassergläser, Compotschüsseln, Terrinen, Tafelwaage mit Gewichten, Kartoffelreibmaschine, gr. Blitzlampe, elektr. silb. Klingel, Bratpfannen, Cigarren, Wein, Rum** 2c. Scheps, Auctionator.

**Heilgymnastik**

• **Massage** •

• **Orthopädie** •

*Dr. Ramdohr's*

Medico-mechanisches Zander-Institut

**LEIPZIG**

Bahnhofstrasse 3.

*Prospekte auf Verlangen zu Diensten.*

**Sommerfrische!**

Im Gasthaus zu Kötzschbach bei Rochlitz, zu dem ein schöner Garten gehört, sind vorzügl. 2 Sommerwohnung sich eign. Logis zu verm. An einem mit Nadelholz bepflanzten Abhange und in der Nähe des Rochlitzer Berges gel., läßt sich dasselbe sehr gut zum Ausgangspunkt kleinerer u. größerer Ausflüge benutzen. **Max Lempe.**

**Möbel** Colonnadenstr. 14. 46 Buffets eigener Fabrikation am Lager. Möbelstoffe. Decorationen. **Bauer.**

Eine Partie

**Mille Fleur!**

Grösste Neuheit!

Reine Wolle! Doppeltbreit! Nicht knitternd! Nahtfest!

**Zu eleganten**

Promenaden- und

**Reise-Kleidern,**

Robe **6** Mk.

Regulärer Preis übers Doppelte!

**Petersstr. 7,**

Eine Treppe,

**Hedwig Noch.**

**Mey & Edlich**

Königliche Hoflieferanten.

**Leipzig, Neumarkt 20—22.**

***Reise-Artikel:***

*Hand-Koffer* von Mk. 3.— an.

*Holz-Koffer* von Mk. 26.75 an.

*Touristen-Taschen* von Mk. 2.— an.

*Tornister (Baedeker)* von Mk. 8.— an.

*Reise-Plaids* von Mk. 6.— an.

*Hand-Taschen* von Mk. 4.75 an.

*Reise-Necessaires* von Mk. 2.50 an.

*Trink-Flaschen* von Mk. 1.— an.

Sommerfrische
**Lindhardt**
**Damm's Logirhaus.**
Angenehmster Aufenthalt, vorzügliche Verpflegung, billige Preise.

**An Sommerfrischler**
ist ein am Bahnhof **Frohburg** gelegenes **freundliches Logis** auch dieses Jahr vom 1. Juni ab wieder zu vergeben. Näheres zu erfragen bei **Aug. Morgenstern, Gärtnerei am Bahnhof.**

**Bad Reichenhall,**
**Villa Untersberg,** prachtvolle Lage, aufmerksame Bedienung, billige Preise.
**V. Fischer.**
Besitzerin.

**Steinseiffen**
**im Riesengebirge.**
Eine Wohnung, Parterre, daran anstoßende Alkoven, gut eingerichtete Küche, nebst Garten und Laube, ist an Sommergäste auf längere Zeit sofort preiswürdig zu vermiethen.
**Herrmann Hellmann.**

**Sommerfrische.**
Freundliche gesunde Wohnung, angenehmer Aufenthalt, nahe am Tannenwalde mit reizender Aussicht. **Friedrich-Tannet b. Eisenberg. G. Preller.**

**Bad Ilmenau.**
**Hôtel zum Löwen,**
inmitten der Stadt, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer, **k. Betten, anerkannt vorzügliche Küche und Keller. Mäßige Preise.** Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof. Equipagen im Hause.
**Neuer Besitzer: Fr. Spillner,**
**früher** langjähriger Wirth des Hotels **Rudolsbad** in Rudolstadt.

**Soolbad Kösen**
**Kurpension Villa Victoria.**
Comfort. Zimmer. Soolbäder im Hause.
Dr. Risse, Badearzt.

**Zwei hübsche freundliche Logis,**
passend für **Curgäste,** in der Nähe von **Schwarzburg,** sind sofort zu vermiethen.
**Döschnitz** bei Schwarzburg.
Theodor Georgi, Bäckermeister.

**Idealkronen** (Patent)
für
**natürlichen Zahnersatz**
sind das Neueste und Beste, was es giebt. Idealkronen sind patentirt, dürfen u. können nur von mir angefertigt werden. Idealkronen werden also ohne Platte u. Klammer getragen u. sind in jeder Hinsicht so gut als eigene Zähne. Behandlung schmerzlos.
Zahnt. Gerth, Markt 5. (Prämiirt).

**K. R. Wernd'l,**
**Zahnkünstler,** Kurprinzstr. 15.
**bis 28. Mai verreist.**

**Dr. med. Glitsch,** Special. f. Haut- u. Harnkrankheit.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

**Dr. med. Neubeck,** Leipzig, **Gesicht-, Haut-** u. andere **Krankh. Weststr. 29,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

**Dr. med. Schwarzkopf,**
**in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten** gründlich und möglichst schnell. Honorar mäßig.
**Härtelstraße Nr. 7, 2. Etage links.**
Von 7 Uhr Morgens bis 3 Nachm. zu spr.

**R. Neugebauer,** akad. gebildeter Praktiker der
**Homöopathie u. Naturheilmethode,**
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** ꝛc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach auswärts briefl.

**Damm,** spec. für
**Unterleibs- und Geschlechtskrankheiten, Hautkrankheiten, hartnäckige Flechtenleid., Frauenkrankheit., Mannesschwäche.**
**Querstrasse 3, I.,** 8—11 u. 2—4 Uhr.
**Hainstr. 7, II. r.,** 11—1 u. 6—8 Uhr.

**Schumann** für **Geschlechtskrankheit.,** discr. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, auch Entbehrungen kommt Wurzel, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfadernentzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 und 6—9 Uhr **Rauhstädter Steinweg 5.** Sonntags von 11—1 Uhr. Ausführliche Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Auswärts briefl. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

**Fuss-Operation.**
**Special. für Nägel u. Hühneraugen Goethestraße 1 u. Ritterstraße Nr. 1.**

Grosstes
**Patent-Bureau Deutschlands**
**H. & W. Pataky**
Centrale Berlin NW. Luisenstr. 25/26
Vertreter für Patent-Verwertung: Über 22 Vor. 200 für über 2 Millionen Mk. Verwertungs-Verträge abgeschlossen. Prospecte gratis & franco!
Vertreter für Leipzig: **Herm. Findel,** Elbenstr. 48.

**Frack-** Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.
Elegante **Frack- u. Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

**Schandau a/Elbe.**
**Alexander Stephan's Elb-Hôtel.**
Altrenommirtes u. besteingerichtetes Haus mit schattigem Garten, anmuthig direct am Elbstrande gelegen. Ausgezeichnete Verpflegung. Küche, Biere u. Weine in vorzüglichster Beschaffenheit. Zimmer von 1 ℳ 50 ₰ an aufwärts. Coulanteste Pensions-Bedingungen. **Täglich frische Forellen** von 1,50—3,00 ℳ **Sommer und Winter geöffnet.**

**Sommerfrische,**
**Luft- und Terrainourort Weida.**
**Aumühle, Restaurant und Logirhaus,**
15 Minuten von der Stadt entfernt, im herrlichen Aumathal, sehr **geschützte u. gesunde Lage,** direct am **Laub- und Nadelwald** gelegen. **Fluß- und Wellenbad, Gondelpartien, Forellenfischerei, Gärtnerei, Milchwirthschaft** ꝛc. Alles vorhanden.
Freundliche Zimmer, gute Betten, billigste Preise, Zimmer von ℳ 2,50—5 ℳ pro Woche. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **A. Puke.**

**Suderode a. H., Soolbad und klimatischer Curort.**
**Hôtel und Pension Michaelis,**
beste Lage am Walde, auf das Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum. **Sool-, Fichtennadel- u. Wasserbäder** im Hause. **Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn.** Prospecte franco. **Telephon-Anschluß Nr. 41.**
Bes. Fr. Michaelis.

Saison 1. Mai bis Ende September. **Königliches Soolbad Kösen.** Frequenz 1893: 2127 Curgäste.
Elegante Bade- und Inhalir-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder.
**Kaiserin-Augusta-Victoria-Kinderheilstätte.**
Ausführliche Prospecte durch die **Königliche Badedirection.**

**Königliches Soolbad Kösen.**
**Curhaus, Hotel und Pension. Zum muthigen Ritter und Ritterbad.**
Prospecte über Pension jeder Zeit zur Verfügung. Soolbäder in allen Etagen.
Besitzer: **H. Weber Jr.**

**Naturheilanstalt Sommerstein**
bei **Saalfeld** in Thür. Reizende, sonnige Waldidylle. Wir erzielen gute Erfolge bei Gicht, **Rheuma,** Verdauungs-, **Unterleibs-,** Herz-, **Nerven-** u. Frauenleiden, Schwächezuständen, Blutstockungen, Blutarmuth, Skrophulose, **Hautkrankheiten,** Syphilis, Quecksilbervergiftungen u. s. w.
**Die Curleitung.**

**Kgl. Curhaus Bad Brückenau, Kgl. Curhaus**
bayerische Bahn-, Post- und Telegraphenstation.
Alle Arten Bäder, hauptsächlich **Stahl-, Moor-, Soole- u. Douchebäder. Stahlquelle,** leicht verdaulichste und altbewährt gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Frauen- u. Nervenkrankheiten.** — Wirksamster Quelle hervorragend bewährt u. anerkannt bei **Nieren-, Blasen-, Gries- u. Steinleiden,** sowie bei **Magenbeschwerden.** — Saison Mai-September. Bis 15. Juni bedeutend ermäßigte Preise. Milch-, Molken- u. Kephyr-Cur. Großartiger Cursaal, Curcapelle, Kennions, Concerte, Forellenwasser, Jagdgelegenheit. — Prächtige Buchenwaldungen in directester Nähe. Neuerbautes Logirhaus und eleganteste Einrichtung. — Prospecte und Brunnenschriften gratis. — Anfragen erledigt bereitwilligst die **Verwaltung des kgl. Mineralbades Brückenau (Metzner).**

**Dr. Brehmer's Heilanstalt**
**für Lungenkranke**
**Görbersdorf in Schl.**
**Chefarzt Dr. W. Achtermann.**
früher Assistent Brehmer's.
**Aeltestes Sanatorium. Aufnahme zu jeder Zeit.**
**Illustrirte Prospecte durch die Verwaltung.**

**Ostsee-Bad Warnemünde,**
**Hotel und Pension Hübner.**
Haus I. Ranges, in schönster Lage am Meer. Dependancen mit eingerichteten Küchen. 120 Zimmer. Conditorei. Civile Preise. Prospecte gratis.

*Gera, Reuss.* *Gera, Reuss.*
**Hotel und Restaurant**
**„Central-Halle",**
**neu eröffnet,** drei Minuten vom Bahnhof, an schönster Promenade, prachtvolle, freie, gesunde Lage, empfiehlt dem hochgeehrten reisenden Publicum seine elegant eingerichteten **Fremdenzimmer. — Solide Preise. — Gute Bedienung.**
**Hausdiener am Bahnhof. — Musterkoffer-Station.**
Hochachtend
**Ad. Bachmann,**
Besitzer.

**Tanz-Unterricht** betreffend.
Geehrten Familien und werthen Interessenten meiner Tanzstunden zur ergebenen Nachricht, daß ich meine nächsten Curse für **sämmtliche Tänze am 28. Mai** (Wochentagsabendcursus), am **3. Juni** (Sonntagsnachmittagscursus) eröffne.
Werthgeschätzte Anmeldungen bitte baldgefl. zu bewirken.
Hochachtungsvollst **Gust. Engelhardt.**
Wohnung und Unterrichtssaal **Turnerstraße 5.**
NB. Extrastunden ertheile jede beliebige Zeit auch für einzelne Tänze. Extracursus für **Menuet à la reine** beginnt **Juni.**

**Tanz-Unterricht**
v. G. Preller.
**Grimmaische Str. 22.** Sprech- und Anmeldezeit täglich von 11—4 Uhr.
Zur ergeb. Anzeige. **Morgen** Abend beginnt mein **Sommercursus** für Tänze und **Anstand,** incl. der jetzt in den besseren Kreisen eingeführten **Gesellschaftstänze,** für **Damen** und **Herren** zu **mäßigem Preis.** Studirende separat. Privatstund. zu jed. Zeit. Walzer lehre in einig. Stund. gründl.
NB. Ein **Sonntags-Cursus** beginnt **Sonntag, den 27. Mai.**

**Lumpen** und **Wolle** wird für die **Kunstwollwaaren-Fabrik Carl Döring** in **Mühlhausen** in Thüringen zur Verfellung auf **Kleiderstoffe, Buckskins, Läufer, Teppiche, Bettvorlagen, Portièren, Schlaf- und Pferdedecken, Strickgarn** ꝛc. angenommen.
Muster und alles Nähere bei
**Albert Müller,** Plauensche Straße 1.

**Natürliche Mineralwässer**
**in stets frischester Füllung.**
Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen ꝛc. ꝛc.
**Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.**
**Hauptniederlage und Engros-Vertrieb**
**C. G. Loessner & Sohn,**
Löwen-Apotheke, Leipzig.
**Lager halten sämmtliche Apotheken Leipzigs und seiner Umgebung.**

**Warum werde ich mein Nervenleiden nicht los?**
weil
**Du bis jetzt den richtigen Heilweg noch nicht kennen gelernt und eingeschlagen hast.**
Es ist nicht ungewöhnlich, daß der große Meister Zufall heilbringende Agentien entdeckt, die in des sachverständigen Arztes Händen eine erfolgreiche Wirkung erzielen. War nicht Priessnitz, der empirische Begründer der Wasserheilkunde, dessen Wohnsitz zum Wallfahrtsort für die Leidenden ward, ein einfacher Bauer? Hat nicht in der Frauenheilkunde ein schwedischer Major, Namens Thure Brandt, eine Behandlungs-Methode ins Leben gerufen, die dem Messer des Chirurgen beinahe ein weites Gebiet geraubt hat und die jetzt Gemeingut aller Aerzte zu werden beginnt?
Auch auf dem Gebiete der Bekämpfung der Nervenkrankheiten beginnt es Licht zu werden und auch hier ist ein Weg in der Erschließung begriffen, der in einfachster, naturgemäßer Weise gegen die mannigfachen Formen nervöser Erkrankungen Erfolge zeitigt, die die seit 50 Jahren in unveränderter Weise in Anwendung geblieben medicamentösen Hilfsmittel, wie Brom, Eisen, Arsenik ꝛc., nöthig zu verdrängen im Stande sind. Es giebt eine Menge Menschen, die weder krank noch gesund sind, dabei aber über Unbehaglichkeit in Leib und Seele klagen, von jeder Fliege gestört werden und sich selbst und Anderen, ohne es zu wollen, zur Last leben. Andere wieder werden von Angst, Furcht oder Trübsinn gefoltert, sind schlaflos oder von wilden Träumen belästigt, während dritte mit Kopfschmerzen, Congestionen, Gedächtnißschwäche, Ohrensausen und Ohnmachtsanfällen kämpfen. Die Aermsten der Armen endlich leiden an Lähmungen, Veitstanz, Epilepsie. Alle diese Belasteten, die jedem Alter, Geschlecht und Stand angehören, sind die Nervösen und mehr oder weniger die Opfer der Lebensform unserer Zeit.
Wer zu einer dieser Kategorie Leidenden gehört und über das Wesen eines neuen, überraschende Erfolge einheimsenden Verfahrens unterrichtet sein will, adressire an: **die Engelapotheke in Leipzig** behufs kostenloser Erlangung einer belehrenden Schrift über Nervenkrankheiten und Schlaglosigkeit (Verhütung und Heilung).

Schutzmarke.
**Hoffmann's verbesserte Doppelstärke**
Unübertroffen in ihrer Anwendung zum Glanzplätten.
**Nur echt wenn mit der Schutzmarke „Katze" und mit dem Namen „Hoffmann".**
**Zu haben in jedem besseren einschlägigen Detailgeschäft.**

Schutzmarke.
**Leicht anwendbare Gebrauchsanweisung jedem Carton beiliegend.**

**Tarragona-Weine** { rot No. 1 und rot süss No. 3 der Preisliste sind **Magenleidenden** und **Blutarmen** wie vorzugsweise auch **Kindern** ärztlich empfohlen.
**Tarragona-Wein** { rot No. 1 ist der gesündeste, bestbekömmlichste wie billigste **Tischwein** und vollkommen spritfrei.
**Tarragona** { rot No. 1, weiss No. 2 à Fl. M. **1.25,** bei 25 Fl. M. **1.10** } mit
rot süss No. 3, weiss mild No. 4 „ „ „ **1.50,** „ 25 „ „ **1.35** } Flasche.
**Priorato und Benicarlo-Weine** gehören zu den edelsten Gewächsen **Spaniens.**
Erstes und ältestes **Importhaus** aller Sorten spanischer und portugiesischer **Weine** in **Deutschland.**
**Rhein-, Mosel-, Bordeauxweine, Tokayer, Cognac, Rum, Arac, Wermuth**
in allen Preislagen. **Altes Flaschen-Lager nur bester Jahrgänge.**

**Weingrosshandlung und Weinstube „Taberna"**
von **Reinhold Ackermann** Gegründet 1878.
**Leipzig, Katharinen-Strasse 2,** am Markt.
*Leipzig. — Dresden. — Berlin.*

**Desinfectionsmasse,**
zulässig für Klär-Gruben aller Systeme,
sowie alle sonstigen **Desinfectionspräparate,** entsprechend den Vorschriften der hiesigen Medicinalbehörde, liefert zu billigsten Preisen
**Chemische Fabrik**
**Dr. Hugo Schöne,**
Telephon Amt III 5543.
**L.-Lindenau,** Eisenbahnstraße 6.

**Bestes Putzmittel der Welt!**

Diese **Universal-Metall-Putz-Pomade** ist **von uns zuerst** im Jahre 1876 eingeführt und das Fabrikzeichen „Helm" durch gesetzliche Eintragung zur **Schutzmarke** gekennzeichnet worden. Alle **ähnlich** aussehenden Erzeugnisse sind deshalb Nachahmungen **unseres unübertroffenen** Putzmittels.

**Niemand sollte versäumen,**
bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen **grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.
**In der 3-Mark-Abtheilung**
sind sämmtl. oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner **das Neueste** in Cravatten, Damen- u. Herren-Regen- u. Sonnenschirmen, sowie sämmtl. Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
**Eduard Tovar,** Petersstr. 36, Passage.
Für Vereine, Gesellschaft., Seat- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

**Kinder-Schürzen,**
**elegante Hänge-Schürzen,**
**praktische Spiel-Schürzen,**
**Garten-Schürzen mit Aermeln,**
**weisse und schwarze Schürzen,**
zu Fabrikpreisen.
**Detailverkauf: Tauchaer Straße 2.**
**E. Müller,** Schürzen-Fabrik.

**Neu! Messer- und Gabel-Putzmaschine Neu!**

ein „Unicum". Schnellste Putzm., leichtester Gang. Verschneiden von Lederriemen u. Gummiring, wie an den seither bekannten so leicht und häufig vorkommt, gänzlich ausgeschlossen. Waschmaschinen, Wringmaschinen, Gemüsemesser, Rübenschneider und -Reibe, Kaffeemühlen, Messerputzpulver, Messerputzleder, Messerputzmaschinen, Messer-, Werth-, Fabrik- u. Centralmarken, Rechenbücher, Rein-Aluminium, Aluminium-Silber I u. II zu Engros- u. Fabrik-Preisen empfiehlt
20
Geschwister Junker & Ruh, Nähmaschinenfabrik, Bodenm. Singer u. s. prima Fabrikate empf. zu billigst Mk. Berlin unter Garantie.
**Otto Christmann, Leipzig, Auerbachshof 56.**

**Patent-Hornfilzkoffer, genannt Filzkoffer.**
**Wer sich einen leichten und äußerst soliden Reise- oder Musterkoffer anschaffen will, der kaufe nur Vollmer's in mehreren Staaten patentirten Filzkoffer.**
Dieselben haben sich seit Jahren aufs Beste bewährt und wird dafür die weitgehendste Garantie geleistet. Durch die vielen in den Handel gebrachten ähnlich aussehenden Fabrikate sehe ich mich veranlaßt, das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen, genau auf meine Schutzmarke zu achten und sich nicht durch Concurrenz irre machen zu lassen.
Der Patent-Hornfilzkoffer ist bereits in allen größeren Geschäften des In- und Auslandes zu haben und mit der Schutzmarke „Patent Filzkoffer" versehen. Dieselben sind zu haben in **Leipzig** bei Herrn **S. Winterstein,** Hainstraße 2, Frau **A. Pilz,** Petersstraße.

**Geschäftsverlegung.**
**Unsere Geschäftsräume befinden sich von Montag, den 28. d. Mts. ab**
**Petersteinweg 10 (Petersschießgraben), 1 Treppe.**
**Bernh. Franz & Co.**
**Kohlen-Groß-Handlung,**
**Möbeltransport- und Commissionsgeschäft.**

Schönherr's
**Leinen-Wäsche**
**Patent-Zellenstoff- u. Patent-Maschenstoff-Unterjacken, Hemden, Hosen.**
**Beste Unterkleidung bei Wasserkuren.**
**Kneipp-Leinen** etc.
**Fabrik-Niederlage nur bei**
**J. G. Eichler**
**15 Grimm. Str. Leipzig Grimm. Str. 15.**

**Strohhüte**
für
**Herren, Damen, Kinder**
à 30, 40 u. 50 ₰
**Garnirte Hüte**
1 ℳ
**Theodor Rössner,**
**Reichsstr. 4.**

**Carl Häuser,**
**Reichsstr. 6,** Ecke Schuhmachergäßchen,
offerirt Wiederverkäufern sämmtliche Schneiderartikel, Posamenten-, Kurz- und Spielwaaren zu billigsten Preisen.

Hierzu vier Beilagen.

## Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 23. Mai. Der Postdefraudant Georg August Adolf Ullrich wurde heute in Alexanderbad bei Wunsiedel in Bayern verhaftet. Ein Postassistent der hiesigen Bahnpost 21, der heute beruflich nach Marktredwitz fuhr, um dort Postsachen weiter zu befördern, hatte nach Vollendung seiner Dienstgeschäfte einige Zeit bis zur Rückfahrt nach Leipzig frei. Diese Zeit benutzte er, um sich von Marktredwitz nach Alexanderbad zu begeben, wo er zufällig den pp. Ullrich traf und seine sofortige Festnahme veranlaßte. Bei dem Defraudanten wurden noch 95 000 ℳ baares Geld gefunden, doch fehlte bis zu der Zeit, da wir dies schreiben, noch der Schlüssel zu einer Tasche, die ebenfalls im Besitze des Durchgängers gefunden wurde und die aller Wahrscheinlichkeit nach noch eine Summe des von Ullrich veruntreuten Geldes enthält. Man darf annehmen, daß nahezu der ganze Betrag wiedergefunden wird. Ullrich wurde zunächst in das Amtsgericht nach Wunsiedel abgeliefert.

* **Leipzig**, 24. Mai. Die Samoa-Frage steht in diesem Augenblicke wieder so sehr im Vordergrunde des colonialen Interesses in Deutschland, daß es lebhaft erwünscht sein wird, aus sachverständigem Mund über die Entwickelung und die Bedeutung dieser Frage belehrt zu werden. Herr Truppel, vormaliger Leiter der Deutschen Handels- und Plantagengesellschaft, der schon 1889 im hiesigen Vereine für Handelsgeographie und Colonialpolitik mit vielem Beifall über Samoa sprach, wird heute, Donnerstag, Abend 8½ Uhr im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses einen Vortrag über die Frage halten: „Warum muß Deutschland an Samoa festhalten?“ Der Herr Vortragende, der die Verhältnisse aus eigener Kenntniß zu beurtheilen vermag, wird seinen Vortrag durch zahlreiche Abbildungen unterstützen. In der vom Verein für Handelsgeographie und Colonialpolitik gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Verbande abgehaltenen Versammlung sind auch Gäste willkommen.

* **Leipzig**, 24. Mai. Wir lenken hierdurch die Aufmerksamkeit des naturwissenschaftlichen Publicums auf die unter den amtlichen Anzeigen der heutigen Nummer enthaltene Bekanntmachung des Directors der königl. geologischen Landesuntersuchung, Professor Dr. Credner, laut welcher die Sammlungen dieser Anstalt vom 27. Mai an bis zum 14. October an jedem Sonntage von ½11 bis ½1 Uhr dem Publicum geöffnet sein werden. In einem neben dem Sammlungssaale gelegenen Studienzimmer sind sämmtliche bisher erschienenen Blätter der geologischen Specialkarte des Königreichs Sachsen nebst den zugehörigen Erläuterungen, sowie sonstige auf den geologischen Bau Sachsens bezüglichen Werke zur Benutzung von Seiten des Publicums ausgelegt. Ein sehr klares Bild von der Abhängigkeit des landschaftlichen Charakters einer Gegend und deren geologischem Bau gewähren die von Dr. med. O. Barth in Lindhardt kunstvoll gefertigten und zur Belehrung des Publicums in einem Zimmer der geologischen Landesanstalt ausgestellten Reliefkarten von vielbesuchten Theilen des Erzgebirges, der Sächsischen Schweiz und andern Gegenden Sachsens.

-g- **Leipzig**, 21. Mai. Wilde Kaninchen sind nach einem Urtheil des Reichsgerichts in Preußen überhaupt keine jagdbaren Thiere, und das Jagen derselben oder das Fangen mit Schlingen ist nicht als Jagdvergehen zu bestrafen. Durch das preußische Wildschadengesetz vom 11. Juli 1891 aber, beziehungsweise durch die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Polizeiverordnungen ist es verboten beziehungsweise unter Strafe gestellt, den wilden Kaninchen mit Schlingen nachzustellen. — Im Königreiche Sachsen werden die wilden Kaninchen zu den jagdbaren Thieren gerechnet; es wird ihnen demnach auch die gesetzlich bestimmte Schonzeit zu Theil. Nach einer neuern ministeriellen Verordnung sind jedoch die Amtshauptmannschaften befugt, im Interesse der Land- und Forstwirthschaft auch während der Schonzeit das Jagen der wilden Kaninchen zu gestatten, gleichwie auch die Besitzer eingefriedigter Grundstücke berechtigt sind, den wilden Kaninchen nachzustellen und sie zu tödten, nur nicht mit dem Schießgewehr.

— Es ist eines der schönsten Vorrechte der Kunst, sich in den Dienst der Wohlthätigkeit stellen zu dürfen, und besonders hier in Leipzig haben alle jene Veranstaltungen zu guten Zwecken stets beste Unterstützung durch künstlerische Unternehmungen, durch Theater u. s. w. gefunden. Auch in diesem Jahre wird dieselbe nicht ausbleiben; so veranstaltet bereits jetzt die Direction des Sommertheaters in Hotel „Stadt Nürnberg“ am nächsten Sonntag Nachmittag eine Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten der Feriencolonien. Zur Aufführung gelangt ein Zaubermärchen „Aschenbrödel“ von Alban von Hahn, einem hiesigen Schriftsteller, die Musik ist von dem ebenfalls hier wohlbekannten Componisten E. Th. Gursch-Bühren geschrieben. Das Stück ist bereits an vielen Orten mit sehr gutem Erfolg gegeben worden, wovon die zahlreichen Besprechungen Zeugniß ablegen, welche, und das sei besonders hervorgehoben, dem Werk nachrühmen, daß es im Gegensatz zu vielen andern ähnlichen Stücken mit peinlicher Sorgfalt Alles vermeidet, was für den jugendlichen Zuhörer nicht ganz verständlich oder unpassend sein könnte, ohne doch nicht auch für das erwachsene Publicum von großem Interesse zu sein. Es sei auf die Aufführung von „Aschenbrödel“ am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr im Sommertheater in Stadt Nürnberg, allein schon um des guten Zweckes willen, aufmerksam gemacht.

§. Im Neuen Sommertheater (Stadt Nürnberg) kommen heute „Die Karlsschüler“ zur Aufführung. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Herren Buchholz (Herzog), Köckeritz (General Rieger), Balder als Gast (Schiller) und der Damen Frl. Schrader (Franziska), Frl. Lenz (Laura), Fr. Gensicke (Generalin). Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

— In die Notiz, betreffend den am 30. d. M. im Krystall-Palast stattfindenden Kammermusikabend, hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Dame, die neben Frau Baumann bei diesem Concert mitwirken wird, heißt nicht Kubisch, sondern Clara Caflisch.

-g- **Leipzig**, 23. Mai. Für die unter eigener Lebensgefahr bewerkstelligte Errettung eines 3½jährigen Kindes vom Tode des Ertrinkens wurde dem Schüler Julius Paul Sylvester aus Seegeritz von der königlichen Kreishauptmannschaft eine Geldbelohnung bewilligt.

—e. Zu einer Schlägerei kam es am Dienstag Abend in einer Restauration in der Burgstraße. Daselbst waren einige junge Leute beim Kartenspiel in Streit gerathen, der schließlich in eine Schlägerei ausartete, wobei der eine der Mitbetheiligten mit einem Bierglase einen derartigen Schlag über die linke Hand bekam, daß ihm drei Finger derselben gebrochen wurden. Ein Anderer erhielt eine Verletzung im Gesicht. Die Streitenden wurden schließlich von dem Wirth mit Hülfe anderer Gäste an die Luft gesetzt. — Einen Bruch des rechten Handgelenkes zog sich am Vormittage des gestrigen Tages ein hiesiger 26 Jahre alter in der Promenadenstraße wohnhafter Expedient zu. Derselbe war damit beschäftigt, einen mit Kreiche gefüllten Schrank nach der anderen Seite der Stube zu rücken, als plötzlich einer der nur leicht befestigten Schrankfüße abbrach und die ganze Last des Schrankes auf die unter demselben befindliche rechte Hand des Mannes zu liegen kam. — Der im Alter von 16 Jahren stehende Sohn einer in der Südstraße wohnenden Wittwe wollte den nach der Wohnung führenden Klingelzug, welcher zerrissen war, wieder ausbessern und benutzte hierbei eine in etwas defectem Zustande befindliche Bodleiter. Er kam beim Herabsteigen derselben zu Falle und zwar so unglücklich, daß er einen Knöchelbruch des linken Fußes erlitt.

—pf. Gestern früh gegen 7 Uhr fiel in der Ludwigstraße zu Leipzig-Neustadt ein 18 Jahre altes Fabrikmädchen, das sehr schnell gelaufen war, plötzlich bewußtlos zu Boden. Den Bemühungen einiger Männer gelang es, die Bewußtlose nach einiger Zeit wieder zu sich zu bringen. Bei dem Falle hatte die Bedauernswerthe das linke Handgelenk gebrochen und sich außerdem den rechten Fuß verstaucht. Sie wurde nach ihrer in der Kochstraße gelegenen Wohnung gebracht.

—ss. Durch Sturz von einem im Gange befindlichen Wagen zog sich gestern Vormittag in der Zeitzer Straße ein Kutscher einen Bruch des rechten Handgelenkes zu.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater beginnt am heutigen Tage der Goethe-Cyklus mit dem neueinstudirten „Götz von Berlichingen“. Der zweite Cyklus-Abend am Sonnabend bringt: „Iphigenie auf Tauris“. Das Alte Theater bleibt am heutigen Abend geschlossen.

— In dem Programm für das zum Besten des Pensionsfonds des Leipziger Stadttheaters am 2. Juni stattfindende Elite-Concert mußten einige Aenderungen vorgenommen werden, da Frau Steinbach-Jahns leider verhindert ist und Frl. Mark zu einem gerade in die Zeit des Sommerfestes fallenden Hofconcerte in der Wiener Hofburg befohlen worden ist. Trotzdem wird die Reichhaltigkeit des Programms keinerlei Einbuße erfahren; denn sowohl die königl. Hofschauspielerin Frl. Clara Salbach, wie Herr Concertmeister Henri Petri haben ihre Mitwirkung für das Concert, das von Herrn Capellmeister Arthur Nikisch geleitet wird, fest zugesagt. — Ein ganz prächtiges Programm haben ferner die Herren Hänseler und Matthaes für das „Théâtre Variété“ (à la café chantant) ausgearbeitet, so daß auch diese Veranstaltung außerordentlich viel des Interessanten und Fesselnden bringen wird.

§ Krystall-Palast. Heute Abend wird die Wurzener Jäger-Capelle unter Direction des Herrn Stabshornisten A. Herz hier concertiren. Die Wurzener Capelle hat ihrem Concert ein sehr interessantes Programm zum Grunde gelegt. Zuerst wird der „Ambrosianische Lobgesang“ zu Gehör gebracht. Dem folgt der interessante Björnsborgarnes-Marsch aus dem Dreißigjährigen Kriege. Und dann reihen sich in bunter Folge Compositionen von Gounod, Wagner, Rubinstein und Anderen an. Den Schluß des Concertes bildet ein großes Tongemälde: Episoden aus dem „Jäger- und Schützenleben“, das mit „St. Hubertus-Fanfaren“ beginnt und mit einem Hallali schließt. Die Eintrittspreise sind auch für dieses Concert die gewöhnlichen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt.

— Im Etablissement Bonorand giebt heute Abend das Musikcorps des 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 unter der Direction des Herrn Matthey ein Concert, dessen Programm Compositionen von Wagner, Mozart und Strauß enthält. Im Uebrigen sei auf die betreffende Anzeige in der vorliegenden Nummer hingewiesen.

B. **Leisnig**, 22. Mai. Gegen 40 Mitglieder des königl. sächs. Alterthumsvereins zu Dresden hatten am 19. d. Mts. einen Ausflug in unsere Gegend unternommen. Kurz nach 10 Uhr vormittags trafen dieselben auf der Haltestelle Klosterbuch ein, wo sie von Leipziger und Leisniger Herren empfangen wurden. Nach einem Frühstück in der Dorfschänke zu Klosterbuch wurden die Klostercapelle und die Klosterruinen daselbst in Augenschein genommen und darnach in den zur Verfügung gestellten Wagen nach den Marienlauanlagen und später nach der Stadt gefahren. In derselben wurden die Sammlungen des Alterthumsvereins, das Schloß Mildenstein, dessen Garten, der Park des Herrn Dr. Minus und die St. Matthäikirche besichtigt. Das Mittagsmahl wurde im Hotel Belvedere eingenommen. An dem Protector des Vereins, Prinzen Georg, welcher durch einen Besuch in Sibyllenort an der Theilnahme an dem nach Leisnig unternommenen Ausflage verhindert war, wurde eine Begrüßungsdepesche, welcher ein Dank folgte, abgesandt.

r. **Oschatz**, 23. Mai. Nach einer Verordnung der königl. Kreishauptmannschaft Leipzig hat dieselbe auf das Gutachten ihres Forstsachverständigen angeordnet, daß im Walde zur Verhütung der Entwickelung forstschädlicher Insecten die dürr gewordenen Bäume mit thunlicher Beschleunigung geschlagen, entrindet und fortgeschafft werden. Der hiesige Rath hat die Verordnung dem Rathsförster zur Nachachtung mitgetheilt. Da nun aber auch im hiesigen Stadtwäldchen (Anlage) ein ganz auffallendes Absterben der älteren Fichtenbestände zu beobachten ist, so soll nicht blos aus Rücksicht auf die Insectengefahr mit Beseitigung der todten und kranken Bäume vorgegangen werden, sondern es soll auch nach einem Rathsbeschlusse vom 17. d. M. im Interesse der gesammten Anlage ein forstmännisches Gutachten eingeholt werden, inwieweit man die fraglichen Nadelholzpartien erhalten werden könne, bez. ihr völliges Eingehen zu erwarten stehe, und wie solchenfalls zu verfahren sei.

* **Zwickau**, 23. Mai. Die mit 156 000 ℳ veranschlagte Kühlhausanlage des hiesigen Vieh- und Schlachthofes ist gestern zum ersten Male von den Interessenten in Verwendung genommen worden. — Officiere und Topographen des königl. sächsischen Generalstabes werden in nächster Zeit Vermessungsarbeiten in der Glauchau-Zwickauer Gegend vornehmen. — Die Socialdemokraten haben hier einen zweiten Arbeiterverein socialistischer Tendenz errichtet.

† **Plauen**, 23. Mai. Der Kreisdelegirte (Kreller auf Weischlitz) und die Hauptdelegirten im 23. sächsischen Reichstagswahlkreis (Mühlmann auf Lauterbach, Kastén auf Rosenberg) veröffentlichen auf den Beschluß des Bundesvorstands der Landwirthe in Berlin, die hiesige Reichstagsersatzwahl betreffend, folgende Erklärung: „Der bekannt gegebene Beschluß unserer Bundesleitung in Berlin ist auf Grund eines unwahren Berichtes über unsere Vertrauensmännerversammlung am 12. Mai 1894 gefaßt worden. In dieser wurde mit 29 gegen 5 Stimmen beschlossen, die Candidatur des Herrn Wilhelm Uebel in Plauen zu unterstützen. Von den vor der Abstimmung dem Local Verlassenden waren nur 2 Mitglieder aus unserem Wahlkreis, die übrigen gehörten benachbarten Reichstagswahlbezirken an und hatten nicht mit abzustimmen. In den beiden von den Hauptdelegirten einberufenen Hauptversammlungen am 16. Mai in Plauen und am 18. Mai in Oelsnitz wurde einstimmig beschlossen, die Candidatur des Herrn Wilhelm Uebel zu unterstützen. Zu der Hauptversammlung in Plauen waren alle Vertrauensmänner und Mitglieder des Bundes durch die Bezirksvorsteher eingeladen worden, und 60 bis 70 Personen waren zugegen. Nur ein Bezirksvorsteher und zwei Vertrauensmänner erhoben Widerspruch gegen die gestellten Anträge, fügten sich aber schließlich der großen Majorität. Wäre unsere Bundesleitung hiervon und von den Verhältnissen in unserem Wahlkreis wahrheitsgetreu unterrichtet worden, so würde sie gewiß unserem Beschlusse, an welchem wir nach wie vor festhalten, zugestimmt haben: die Candidatur des Herrn Fabrikanten und Gutsbesitzers Wilhelm Uebel in Plauen zu unterstützen.“

‖ **Falkenstein**, 23. Mai. In der Nacht zum Sonntag um Mitternacht war von hier aus ein starker Feuerschein in nordöstlicher Richtung wahrzunehmen. Wie man heute erfährt, sind in Girgengrün bei Kirchberg die vier Gebäude des Gutsbesitzers Albin Seidel vollständig eingeäschert worden. Das Feuer brach in dem mit Stroh bedeckten Wohngebäude aus und verbreitete sich bald über die anstoßenden Wirthschaftsgebäude.

2. **Dresden**, 23. Mai. Der commandirende General Prinz Georg wohnte heute Vormittag von 7 Uhr ab den Besichtigungen der 5. und 4. Escadron des Gardereiter-Regiments bei. — Zur Vertretung des sächsischen Kirchenregiments bei den am 21. d. M. beginnenden Verhandlungen der deutschen evangelischen Kirchenconferenz haben sich heute der Präsident des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums, v. Zahn, und der Vicepräsident, Oberhofprediger D. Metzer, nach Eisenach begeben.

§ **Dresden**, 23. Mai. Der Verein Dresdner Kaufleute hat mit dem Comité der hier stattfindenden Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel, Gewerbe, Industrie und Sport ein Abkommen dahin getroffen, daß genannter Verein auf dieser Ausstellung in einer besondern großen Halle alle in die Colonialwaarenbranche einschlagenden Waaren, Bedarfsartikel und Hülfsmittel dem Publicum vorführen wird. Insbesondere soll den zahlreichen Theilnehmern an der Generalversammlung des Verbandes deutscher Kaufleute, welche aus allen Gauen Deutschlands gerade zur Zeit dieser Ausstellung zu der erwähnten Versammlung in Dresden zusammenkommen, Gelegenheit geboten werden, ihre Lieferanten und deren Waaren möglichst umfassend kennen zu lernen. Die Herren Kaufleute Georg Strebel, Alb. Seeliger und Wilh. Uhlmann in Dresden sind als Gruppenvorsteher für diese Colonialwaaren-Ausstellungs-Abtheilung gewählt worden und laden renommirte Firmen zur Betheiligung an der Ausstellung ein. Allem Anschein nach wird diese Ausstellung eine höchst interessante!

## Verein für Innere Mission.

-r- **Leipzig**, 23. Mai. Wie umfangreich und vielseitig die Arbeiten unserer Inneren Mission geworden sind, davon giebt der vorliegende vierundzwanzigste Jahresbericht des Vereins über das letztvergangene Jahr einen neuen Beweis. Das Werk der innern Mission hat auch im vergangenen Jahre sich immer weiter ausgedehnt, es ist nicht künstlich weiter getrieben worden, sondern es hat sich auf Grund der vorhandenen Keime organisch weiterentwickelt.

Was die einzelnen Arbeitsgebiete in der Berichtszeit betrifft, so ist darüber das Folgende zu erwähnen. Das im Jahre 1889 vom Magdalenenhilfsverein errichtete und seit 1890 selbstständige Kinderheim ist seit dem 1. Juli erweitert worden, da die zunehmende Zahl der Kinder und der Zuflucht suchenden Mütter diese Erweiterung nöthig machte. Die Einnahmen betrugen 10 177 ℳ, die Ausgaben 9550 ℳ — Die Kinderbewahranstalt im Martinsstift wies einen durchschnittlichen Besuch von 90—100 Kindern täglich auf. — Im Bethlehemstift zu Leutzsch waren im Ganzen 120 Kinder untergebracht. — Die Genesungsheime zu Lesser und Crostewitz gewährten 91 erwachsenen Reconvalescenten stärkenden Aufenthalt. — Das Lehrlingsheim, Gerichnastraße 10, beherbergte durchschnittlich 27 Lehrlinge. — Die Mitgliederzahl des Jünglingsvereins stieg von 52 auf 58; außerdem gehören der Jugendabtheilung noch 25 junge Leute unter 17 Jahren an, in

# Feuilleton.

## Die Frauen und der Ehestand im deutschen Sprichwort.

Von Gertrud Gräfin Bülow von Dennewitz

(Nachdruck verboten.)

Es heißt, daß der beste Maßstab für den Culturgrad eines Volkes die Stellung sei, welche die Frauen bei ihm einnehmen. In dieser Hinsicht pflegen die deutschen Männer gebildeten Standes und nationaler Färbung sich selber ein rühmendes Zeugniß auszustellen, und wenn dasselbe unbedingten Glauben beanspruchen dürfte, so würde unserem Volke der Vorrang vor allen anderen Völkern der Erde gebühren.

Es ist nicht meine Absicht, hier die etwaige Berechtigung oder Nichtberechtigung dieses patriotischen Selbstlobes durch Beleuchtung des socialen Frauenlebens der Gegenwart zu erhärten. Ich möchte vielmehr einen Blick in die Vergangenheit thun und aus den Ueberlieferungen der deutschen Volksliteratur zu erkennen suchen, wie es in der guten alten Zeit mit der Werthschätzung der Frauen bestellt war, und zwar in jenen Volksschichten, welche die Grundlage der Nation bilden.

Für diese Untersuchung eignet sich vorzüglich der deutsche Sprichwörterschatz wegen seiner unvergleichlichen Urwüchsigkeit und Offenherzigkeit. Ich wähle aus dessen überreicher Fülle diejenigen Aussprüche, welche die Frauen in der Ehe und im häuslichen Leben behandeln.

Der gemeinsame Gesichtspunct aller dieser Sprüche ist der der Bibel entnommene, daß das Weib um des Mannes willen da sei, aber nicht desgleichen der Mann um des Weibes willen; sie betrachten daher das letztere auch nur ausschließlich in ihren Beziehungen zum Manne.

Unter den Urhebern der Sprichwörter sind drei Classen von Männern zu unterscheiden: erstens radicale Frauenfeinde, welche in Folge eigener übler Erfahrungen das ganze weibliche Geschlecht hassen und verachten, zweitens theilweise, aber ziemlich fragliche Frauenfreunde, welche mit ihrer natürlichen Hinneigung zum anderen Geschlecht eine große Geringschätzung desselben verbinden, und drittens aufrichtige Verehrer und Lobredner der Frauen. Die Erstgenannten rathen ihren noch unbeweibten Mitbrüdern dringend von der Ehe ab und begründen ihre Warnung, indem sie ein schier endloses Register aller Untugenden, Mängel und Gebrechen des Weibervolkes vorbringen. „Von Weibern geschah keinem Mann kein Gut, denn eim, der zahlts mit seinem Blut“. „Guter Muth ist halber Leid, hüte Dich und nimm kein Weib.“ Außerdem leugnen sie, daß eine Frau bei ihrer geringen Leistungsfähigkeit dem Manne irgend einen Nutzen zu gewähren im Stande sei, der ihn für die unzähligen Plagen des Ehestandes entschädigen könne. „Der Frauen Müh ersetzt des Mannes Arbeit nie“. Zum Druck des Ehejochs trägt meistens noch die Sippschaft der Frau nicht wenig bei, die sich gern in ihrer Häuslichkeit breit macht und die Angehörigen des Mannes zu verdrängen strebt oder einen unausgesetzten Kampf mit denselben führt. Denn „wo Weiber kriegen, da giebts keinen Sieg.“ Drastisch wird das Verhältniß zwischen Schwiegermutter und Schwiegertochter geschildert. „Sohnes Weib haßt Mannes Mutter“ und „Mannes Mutter ist der Frauen Teufel.“ Endlich vervollständigen auch noch die bekannten Untugenden der Dienstmägde das Hauskreuz. Die verbitterten Weiberfeinde sprechen besonders jedem Wittwer, der sich zum zweiten Male die Fesseln der Ehe anlegen läßt, ihre Verachtung aus. „Wer ein Weib gehabt hat, der verdient eine Krone der Geduld; wer ein zweites nimmt, eine Narrenkappe.“

Eine andere Art von nicht minder gründlichen Frauenverächtern sind der Ehe nicht abgeneigt, sondern betrachten dieselbe als Gelegenheit zu einem guten Geldgeschäft und preisen den Mann glücklich, dem das Schicksal ein solches Geschäft mehr denn einmal abzuschließen vergönnt. Mit barbarischer Rohheit drücken manche bäuerlichen Sprichwörter die Thatsache aus, daß unter der Landbevölkerung das Leben der Hausthiere vielfach mehr werth geachtet wird als das Leben von Frau und Kind. „Weibersterben bringt kein Verderben, aber Rossverrecken bringt dem Bauer den Bettelstecken.“

Die theilweisen Frauenfreunde befürworten die Ehe wegen ihrer staatlichen und gesellschaftlichen Bedeutung, sowie aus natürlichen Gründen. Sie können der Anziehungskraft des schönen Geschlechts nicht widerstehen und mögen auch trotz aller Unterschätzung dessen mannigfache Dienste nicht missen. „Ohne Ehe ist Einem weder wohl noch wehe.“ „Eine böse Frau wünscht man zu allen Teufeln, und hat man keine, so will man verzweifeln.“

In einer großen Zahl von Sprichwörtern werden von erfahrenen Männern dieser Kategorie den Heirathscandidaten bezüglich der Wahl einer Ehegattin Rathschläge ertheilt, meist in negativer Form. Gegen die drei gesuchtesten Eigenschaften: Jugend, Schönheit und Wohlstand werden Bedenken erhoben, bei der ersten die Unreife, bei der zweiten die Vergänglichkeit und die Gefahren, denen sie ausgesetzt ist, betont und in Betreff des dritten Punctes geltend gemacht, daß die reiche Frau gewöhnlich „ein stolzer Pfau“ sei und sich das Regiment anmaße. „Wer eine Frau nimmt ums Geld, hat Elend genug in der Welt.“ In allen diesen Stücken ist also das mittlere Maß zu suchen. Vor Allem soll der Mann zusehen, daß er eine fleißige, wirthschaftliche Lebensgenossin bekomme, denn die Rolle, welche die Frau im Haushalt spielt, ist hochwichtig, und des Mannes Fortkommen oder Verderben liegt in ihren Händen. Als Kennzeichen weiblicher Tüchtigkeit ist nicht das viele Spinnen anzunehmen, sondern ein reges, rastloses Sichtummeln bei allen möglichen Arbeiten. „Ist ihre Zunge ein Vogel und ihr Fuß eine Schnecke, geh schnell nach einer andern Frau um die Ecke“, wird dem Freier gerathen.

Verschiedene Meinungen herrschen darüber, ob eine gescheute oder eine dumme Frau vorzuziehen sei. Die meisten Stimmen erklären sich für die dummen aus Angst vor dem Pantoffelregiment. „Kluge Mädchen werden arge Weiber.“ Mit Abscheu verwirft der biedere deutsche Mann die gelehrten Weiber als naturwidrige Erscheinungen. „Lieber ein bärtig Weib als ein gelehrtes.“ Aber zuweilen warnt auch Einer vor den dummen Frauen. „Eine Frau ohne Witz und Verstand treibt den Mann aus seinem Land“; „ein kluges Weib“ dagegen „faßt jedes Töpfchen am rechten Henkel an“ und „baut das Haus“, während eine Närrin es zerstört.

Schließlich wird der Heirathslustige vor den Unzuträglichkeiten einer gemischten Ehe gewarnt, und der Wittwer ermahnt, seinen Kindern keine schlecht gewählte zweite Mutter zu geben. „Stiefkinder und Spitalsuppen sind selten fett.“ Im Allgemeinen giebt das Sprichwort den vortrefflichen, nur nicht immer ausführbaren Rath: „Ein Jeder frei seines Nachbars Kind, dann weiß er, was er findt.“

Die Aussprüche über die Art, wie der Frauen Gunst zu gewinnen sei, enthalten manches Wahre, doch auch manche Uebertreibung. Einige erklären das Werben für äußerst beschwerlich wegen der Unberechenbarkeit weiblicher Launen, Andere für ein Kinderspiel, man müsse die Weiber nur bei ihrer Eitelkeit fassen und sich durch ihre Koketterie nicht irre machen lassen. „Der Weiber Sinn ist so gericht', was sie gern haben, deß wehren sie sich.“ Auch braucht der Freier einen Korb noch nicht unter allen Umständen als endgültige Abweisung zu nehmen, denn „Frauen sind Wetterfahnen“ und „zwischen eines Weibes Ja und Nein läßt sich keine Nadelspitze stecken“. Auf manches Jungfräulein macht das Hofiren, Schmeicheln und Schmachten keinen Eindruck, sie will mit Sturm erobert sein wie eine Festung.

Nun folgen die Vorschriften über die Erziehung und Behandlung der Frauen im Ehestande. Die Grundregel lautet: „Mannesband oben“, denn „Weiberregiment nimmt selten ein gut End.“ Darum muß vor Allem der Eigenwille der Frau gebrochen werden. Selbstständiger Erwerb taugt nichts für eine Ehefrau, weil er sie dazu verleitet, sich unabhängig zu fühlen und den schuldigen Respect vor dem Eheherrn bei Seite zu setzen. „Eine Frau, die verdient, und eine Henne, die Eier legt, sind schlimmer als der Teufel im Hause.“ Der Mann soll auch sogar einer verständigen Frau nicht zu viel Einfluß einräumen; er mag ihren Rath immerhin anhören, aber mit Vorsicht und mit Vorbehalt seiner Autorität. „Weiberrath und Rübensaat gedeihen nur alle sieben Jahr.“ Niemals aber darf er ihr ein wichtiges Geheimniß anvertrauen, denn „Frauen und Verschwiegenheit sind so gern bei einander wie der Teufel und das Weihwasser.“

Mit den zahlreichen weiblichen Fehlern und Schwächen, als: Lügenhaftigkeit, Verstellung, Trägheit, Zanksucht, Zimperlichkeit, kindische Begehrlichkeit, Putzsucht u. s. w., muß der Mann rechnen und sein Verhalten darnach einrichten. Es ist eine schwere Aufgabe, aber „wem Gott ein Weib giebt, dem giebt er auch Geduld“.

An russisch-sibirische Sitten erinnernd, sind die in Zahl und Variationen sehr reichen Sprichwörter, welche die Anwendung des eheherrlichen Züchtigungsrechts empfehlen. „Frauen, Esel und Nüsse verlangen derbe Küsse“. Nachgiebigkeit und Zärtlichkeit wecken nur den Widerspruchsgeist des Weibes, dagegen läßt sie sich eine wohlverdiente Züchtigung in der Regel willig gefallen. „Eine gute Frau nimmt Beulen für Liebessiegel“.

Andere Sprichwörter drücken die Ueberzeugung von der gänzlichen Erfolglosigkeit der Prügelstrafe als Correctionsmittel aus. „Wer sein Weib schlägt, der macht sich drei Fasttage und ihr drei Feiertage“, denn „Ein Weib hat keine größere Freude, als wenn sie sich an ihrem Mann rächen kann.“ Einige Wenige verwerfen die rohe Behandlung des schwächeren Geschlechtes. „Ein Weib zu schlagen, ist keine Kunst, aber eine Schande.“

Was dem Familienoberhaupt bei der Erziehung der Gattin vielleicht nicht mehr gelingen will, das soll er um so angelegentlicher bei seinen Töchtern zu erreichen streben. Selbstverständlich muß er an diesen alle Tugenden ausbilden, welche für den Ehestand ersprießlich sind: Bescheidenheit, Arbeitsamkeit, Mäßigkeit im Vergnügen. Je eher er sie an den Mann bringt, desto besser. „Rüben nach Christtag, Aepfel nach Ostern und Mädchen über dreißig Jahre haben den besten Geschmack verloren.“ Sie sollen nicht allzu wählerisch sein, sondern „sich aufsetzen, wenn der Wagen kommt“. Eine allgemeine Regel lautet: „Ein Mädchen unter zwanzig Jahren muß einen älteren, eine von dreißig Jahren einen ebenso alten Mann heirathen, ist sie vierzig und darüber, so nehme sie, was kommt.“

Im Verhältniß zu der Unmenge von sprichwörtlichen Aeußerungen, welche zu Ungunsten des weiblichen Geschlechts ausfallen, bilden die guten Zeugnisse der Frauenfreunde und Verehrer nur eine sehr kleine Zahl. Selbst diese Lobredner übergehen die Tugenden der lebigen weiblichen Wesen, wie z. B. schwesterliche und bräutliche Liebe, mit Stillschweigen; desto lauter rühmen sie die Tugenden der guten Hausfrauen und die Lichtseiten des heiligen Ehestandes. „Ohne Frau zur Seite hat der Mann kein Glück weder morgen noch heute“, doch: „Ist eine liebe Frau im Haus, so lacht die Freude zum Fenster hinaus“. Sie ist „des Mannes Ehrenkrone“ und seine Gehülfin im weitesten Sinne des Wortes. „Ein treues Weib thut mehr bei ihrem Mann, denn drei fromme Männer bei ihren Weibern.“

Das höchste Lob erhalten die Mütter für ihre nie alternde, nie ermüdende, aufopferungsvolle Liebe, welche die Vaterliebe bei Weitem übertrifft. „Es ist besser, einen reichen Vater verlieren, als eine sorgsame Mutter.“ Ihrem Segen wohnt eine besondere Kraft inne. „Einer Mutter Gebet kein Heiliger widersteht.“

Ein Ueberblick über die angeführten Sprichwörter giebt den Eindruck, daß seitens der Männer den Frauen nicht allgemeine Anerkennung und ein besonderes Wohlwollen gezeigt wird. Auf jene Männer, die mit Vorliebe derartige Sprichwörter anwenden, dürfte das Wort passen: „Wer die Frauen nicht achtet und ehrt, ist auch einer guten Frau nicht werth!“

SLUB
Wir führen Wissen.

Summa also 83 Mitglieder. — Die Frequenz in den Herbergen zur Heimath ist im Berichtsjahre etwas zurückgegangen, nicht in Herberge I, wohl aber in Herberge II.

Dieser Rückgang erklärt sich aus den gegenwärtigen ungünstigen Arbeitsverhältnissen. Da in den vergangenen Jahren oft 30 bis 40 Aufnahmesuchende abgewiesen werden mußten, so ist bekanntlich eine dritte Herberge zur Heimath erbaut worden. — Der Besuch des Hospizes ist im vergangenen Jahre ganz bedeutend gestiegen. Die Zahl der Hospizgäste betrug 2247, die Zahl der Schlafnächte 5330. Es wurde ein Ueberschuß von 5797 ℳ erzielt. — Das Arbeiterinnenheim und die Dienstbotenherberge sind gleichfalls viel in Anspruch genommen worden.

Die Erziehungsstation Borsdorf hatte am 1. Januar 1893 einen Bestand von 34 Zöglingen, neu aufgenommen wurden 16, es gingen ab 25 Zöglinge, so daß der Bestand Ende der Berichtszeit 25 Zöglinge betrug. — In dem vom Magdalenenhilfsverein eingerichteten Frauenheim in Borsdorf fanden 71 Personen Aufnahme.

Sehr umfangreich waren auch die Arbeiten der Armendiakonie, welche bemüht ist, der gewerbsmäßigen Bettelei zu wehren und der wirklichen Armuth aufzuhelfen. Es sind im vorigen Jahre 263 Mitglieder der Armendiakonie zu verzeichnen gewesen. Persönliche Gesuche gingen in der Berichtszeit im Armenbureau 6524 ein, gegen 3941 im Vorjahre, schriftliche Gesuche 3502, gegen 1716 im Vorjahre. Die Einnahmen der Armencasse betrugen einschließlich der Uebertragung 19 896 ℳ, die Ausgaben 19 888 ℳ.

In sorgfältiger und aufopfernder Weise wurde die Stadtmission besorgt. Zu ihr zählen die Kindergottesdienste, die Bibelstunden, die Abende zur Pflege christlicher Gemeinschaft und die unter der Leitung eines Missionsbruders stehenden Zusammenkünfte der Straßenkehrerinnen und Trinker. — Was schließlich die Freie akademische Vereinigung für Innere Mission betrifft, so ist die Mitgliederzahl zwar zurückgegangen, doch sind andererseits die Vortragsabende der Vereinigung besser besucht gewesen.

Die wachsende Arbeit erforderte auch eine Vermehrung der Arbeitskräfte, was im Bericht näher dargelegt wird. Da in den Anstalten 25 bis 30 weibliche Hilfskräfte beschäftigt werden und die Diakonissenhäuser sie in dieser Zahl nicht stellen können, so bildet der Verein sich das Personal selbst aus; es haben in der Berichtszeit 8 Mädchen und Wittwen in den Dienst des Vereins treten können.

Im Weiteren geht der Bericht ein auf das Vereinsleben, er nennt die Vorstände der verschiedenen Vereinigungen und giebt schließlich einen detaillirten Cassenbericht, sowie ein Verzeichniß der spendenden Mitglieder.

## Kunst und Wissenschaft.

§ **Berlin**, 22. Mai. Betreffs meiner gestrigen Auctionsnotiz möchte den Entstehungspreis des Briefes „Rafael Santi" berichtigen, derselbe wurde nicht mit 2500 ℳ, sondern mit 3500 ℳ versteigert.

B. **Berlin**, 23. Mai. (Privattelegramm.) Wie die „Voss. Zeitung" meldet, berichtete in einer Sitzung der Freien Vereinigung der Chirurgen Berlins Dr. Weibgen über die Ergebnisse der mit dem Prof. Ehrlich'schen Heilserum erzielten Erfolge der **Diphtherie-Behandlung**. Bei Injection dieses Heilserums wurden von 65 Kindern 72 vom Hundert geheilt, d. h. 12 mehr als der Jahresdurchschnitt der letzten drei Jahre. Ganz besonders bemerkenswerth gestaltete sich die Discussion. Sämmtliche Redner, denen von Prof. Ehrlich eine gewisse Menge Serum zum Zwecke der Diphtheriebehandlung zur Verfügung gestellt worden war, hatten sich von der günstigen Wirkung des Heilserums überzeugt, obgleich sie zum Theil mit starken Zweifeln an die Prüfung des Mittels herangetreten waren. In keinem Falle war irgend eine Schädigung des Körpers durch die Einspritzungen nachzuweisen gewesen, mit Ausnahme eines leichten, zuweilen auftretenden Hautausschlages.

§ **Halle a. S.**, 23. Mai. In dem Preisausschreiben der Stadt Halle wegen Erlangung von Entwürfen zu einem Parke des Riebeckstiftes, wofür 45 000 ℳ bestimmt sind, hat das Preisgericht folgende Entwürfe prämiirt: Motto „Berg und Thal", Verfasser Herr Obergärtner Peitz-Köln 1. Preis 1000 ℳ; 2. Preis, Motto „Glück auf!", 600 ℳ, Landschaftsgärtner Milgen-Köln; 3. Preis, 400 ℳ, Motto „Natur die Trösterin", Verfasser Herr Gartentechniker Georg Günther-Bückeburg. Außerdem soll eventuell der Entwurf „Halle", von welchem ein Wachsmodell geliefert ist, angekauft werden. Die Entwürfe werden öffentlich ausgestellt.

* **Mannheim**, 23. Mai. Der „Neuen Badischen Landeszeitung" zufolge hat Professor Czerny-Heidelberg die Berufung nach Wien abgelehnt. (Wiederholt.)

* **Paris**, 23. Mai. Die Wittwe Ernst Renan's ist gestern Abend gestorben. (Wiederholt und berichtigt.)

* **Die Ausgrabungen in Delphi.** Nach dem der Akademie der Inschriften in Paris vorgelegten Bericht des Directors der französischen Schule in Athen, Homolle, hofft man dort auf weitere wichtige Funde bei den Ausgrabungen in Delphi. Von dem bisher gelegten Schatzhaus der Athener ausgehend, wurde voriges Jahr eine Menge Bildwerke und Inschriften gefunden, auch die Apollo-Hymne mit Musik, die in Athen und Paris gesungen wurde. Seither hat die Freilegung der Stelle des Schatzhauses der Böotier wiederum zahlreiche Inschriften geliefert. Außerdem aber Bildwerke schönen archaischen Stiles, die einem großen Gebäude, wahrscheinlich dem Tempel Apollo's, angehörten. Die Bilder zerfallen in zwei sehr verschiedene Folgen: Karyatiden und zahlreiche Stücke eines Frieses. Homolle vermochte mit Hülfe zweier Köpfe, eines Rumpfes und anderer Stücke den Typus der Karyatiden herzustellen, die in mancher Hinsicht an die durch ihren edlen, vornehmen Archaismus ausgezeichneten Frauengestalten der Akropolis in Athen erinnern. Homolle betont den attischen Charakter des Frieses wie der Karyatiden. Bis jetzt ist fast eine ganze Seite des Frieses aufgefunden und zusammengestellt worden.

## Musik.

* **Das vierte große Musikfest in Stuttgart** wird unter dem Allerhöchsten Protectorat Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg in der städtischen Gewerbehalle Sonnabend, den 2., Sonntag, den 3., und Montag, den 4. Juni d. J. stattfinden. Als Festdirigenten werden fungiren: Se. Excellenz der russische wirkliche Staatsrath Anton Rubinstein und der königl. Hofcapellmeister Hermann Zumpe. Als Solokräfte sind gewonnen worden: Frau Katharina Klafsky, Kammersängerin, Hamburg (Sopran); Fräulein Luise Walker, königl. Hofsängerin, Stuttgart (Sopran); Fräulein Anna Sutter, königl. Hofsängerin, Stuttgart (Sopran); Fräulein Ella Wiborg, königl. Hofsängerin, Stuttgart (Sopran); Fräulein Helene Hieser, königl. Kammersängerin, Stuttgart (Alt); Fräulein Beatrice Novak, königl. Hofsängerin, Stuttgart (Alt); Herr von Zur Mühlen, Berlin (Tenor); Herr A. Bassuff, königl. Kammersänger, Stuttgart (Tenor); Herr B. Müller, königl. Hofsänger, Stuttgart (Tenor); Herr C. Greber, königl. Hofsänger, Stuttgart (Bariton); Herr A. Hromada, königl. Kammersänger, Stuttgart (Bariton); Herr Dr. Proell, königl. Hofsänger, Stuttgart (Bariton); Herr Dr. Bock, königl. Kammersänger, Stuttgart (Baß); Herr R. Wagner, königl. Hofsänger, Stuttgart (Baß); Herr C. Thomson, Professor am Conservatorium, Lüttich (Violine). Ferner wirken mit im Chor: Verein für classische Kirchenmusik; Singchor des Conservatoriums; Neuer Singverein; Singchor des königl. Hoftheaters; Schubert-Verein Cannstatt; Ludwigsburger Kirchengesangverein. 600 Sänger und Sängerinnen. Das Orchester ist die königl. Hofcapelle, verstärkt durch Stuttgarter und auswärtige Künstler. (120 Mitwirkende.) Als Organist fungirt Herr Heinrich Lang. — Der erste Abend bringt das Oratorium „Christus" von Anton Rubinstein, unter der Leitung des Componisten. Am zweiten Abend sollen unter der Direction des Herrn Hofcapellmeister Zumpe zur Aufführung kommen: 1) Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" (mit dem Richard Wagner'schen Schluß) von Gluck; 2) Arie der Eglantine aus „Euryanthe" („Bethörte, die an meine Liebe glaubt") von C. M. v. Weber (Frau Klafsky); 3) Symphonie in Es-dur (Nr. 3) von W. A. Mozart; 4) Finale der unvollendeten Oper „Loreley" von F. Mendelssohn (Sopran-Solo: Frau Klafsky). Zweiter Theil. 5) Ouverture zur Oper „Leonore" (Nr. 3) von L. van Beethoven; 6) Arie der Leonore aus „Fidelio" von L. van Beethoven (Frau Klafsky); 7) Symphonie in A-dur (Nr. 7) von L. van Beethoven. Endlich der dritte Abend, wiederum unter der Direction des Herrn Hofcapellmeister Zumpe, bringt: 1) Eine Faust-Symphonie in 3 Charakterbildern nach Goethe: a. Faust, b. Gretchen, c. Mephistopheles von Franz Liszt (mit Schlußchor und Tenorsolo Herr Bassuff); 2) Violin-Concert D-dur von L. van Beethoven (Herr Professor Thomson); 3) Lieder: a. Der Traum, b. Der Asra, c. Neue Liebe von Anton Rubinstein (Herr von Zur Mühlen). Zweiter Theil. 4) Solostücke für Violine, a. Follia von Corelli, b. Caprice von Paganini (Herr Professor Thomson); 5) Parsifal. Vorspiel: Verwandlungsmusik mit Schlußscene des ersten Actes von Richard Wagner; 6) Chor aus „Christus" von Anton Rubinstein. Ueber das Geschäftliche werden wir noch genaue Mittheilungen veröffentlichen.

## Turnerisches.

§ Der Leipziger Turnverein (Westvorstadt, Frankfurter Thor) hat seine diesjährige Frühjahrsturnfahrt auf den zweiten Sonntag nach Pfingsten (27. Mai) verlegt. Das Ausflugsgebiet ist die viel besuchte Umgebung von Frohburg. Die Turnfahrt vermeidet aber sorgfältig — wie gewöhnlich — die üblichen fahrbaren Touristenstraßen, und benutzt fast ausschließlich Fußwege abseits vom großen Verkehr. Die Stadt Frohburg selbst, der Streitwald mit dem Jägerhaus — es wird in dem „alten Schloß" im Wald das Frühstück abgehalten —, der tief eingeschnittene Wyhragrund mit den steilen Hängen des Streitwaldes und des Gückichts und den stillen lauschigen Wiesengründen, der herrliche — zum Rittergut Euhra gehörige — Eckersberg, gekrönt mit Birkenhochwald, die liebliche Umgebung der Lochmühle, das malerische, aus dem tiefen Grund des Rattebachs nach der Höhe sich hinaufziehende Städtchen Kohren mit der Burgruine, den altersgrauen Thürmen und den felsigen Ufern des Rattebachs, der Berg von Sahlis mit weiter Rund- und Fernsicht, der Abstieg nach dem Lindenvorwerk und den waldumsäumten Ufern des mächtigen Lindenteiches durch den romantischen Waldpark von Rüdigsdorf, die Ueberschreitung des wiederum eine reiche Rund- und Fernsicht in das Herzogthum Altenburg gewährenden Höhenrückens nach dem alten Ritterschloß Gnandstein und endlich die Wanderung durch die Fichten und Tannen im Stöckicht, an dem Schloß Wolftitz mit dem alterthümlichen hochinteressanten Burghof und an dem „grauen Wolf" vorüber nach dem Schießhaus. Frohburg bietet in kaum sechs Stunden Wanderung so reiche Abwechslung von Thal und Höhe, Wald, Wiesen und Getreidefeldern, so viel Genuß für das Auge in Näh- und Fernsicht, wie wohl kaum ein anderes, gleich nahe an Leipzig gelegenes Gebiet. Marsch und Rast sind angemessen vertheilt, so daß alle Erschöpfung und Uebermüdung selbst für die älteren Herren ausgeschlossen ist, die mit großer Anhänglichkeit gerade die Frühjahrsturnfahrten des Leipziger Turnvereins bevorzugen. Die Umgebung Frohburgs bietet zwar nicht die ausgedehnten Waldungen der frühern Turnfahrtsgebiete, wohl aber, wie oben geschildert, sonstige reiche Vorzüge. Vor Allem haben sich die dortigen Laubholzwälder in diesem so nassen und kühlen Frühjahr in seltener Schönheit entwickelt. Der Verein benutzt für Hin- und Rückfahrt Sonderzüge. Alle Freunde des Vereins, die sich anschließen wollen, sind willkommen. Wegen der Anmeldungen lese man die Anzeige im Inseratentheile. Das gedruckte Programm, das jedem Theilnehmer ausgehändigt wird, ist mit der üblichen, sorgfältig hergestellten Specialkarte (dreimal Maßstab 1 : 35 000) versehen und enthält neben der genauen Zeiteintheilung die streng einzuhaltenden Ordnungsbestimmungen.

## Sport.

### Rennen zu Berlin-Carlshorst am 22. Mai.

Wilmersdorfer Hürden-Rennen. Preis 1500 ℳ Handicap. Dist. ca. 3200 m. Hrn. v. Tepper-Laski's br. W. „Sharpshooter", a. (3000 ℳ), 60½ kg (Wertens) 1., Mr. R. Gore's br. H. „Golf Juan", 5j. (3000 ℳ), 70½ kg (Hall) 2., Hrn. H. v. Kotze's br. H. „Adam", a. (3000 ℳ), 56 kg (John) 3. Tot.: 38 : 10. Platz: 73, 62 : 50. Der Sieger wurde nicht gefordert. Vier Pferde im Rennen. Postillon-Jagd-Rennen. Preis 1200 ℳ Dist. ca. 3200 m. Hrn. E. v. Bose' br. St. „Pillnitz", 4j., 63 kg (Schlüter) 1., Hrn. A. Kohl's schwbr. W. „Bacchus", a., 74½ kg (Jeskal) 2., Major v. Schmidt-Pauli's br. W. „Erdbeer", 6j., 73½ kg (W. Plüschke) 3. Tot.: 37 : 10. Platz: 129, 114 : 50. Vier Pferde im Rennen. — Kilbarry-Jagd-Rennen. Preis 1200 ℳ Herren-Reiten. Dist. ca. 3200 m. Lt. v. d. Lühe's (3. Ul.) br. W. „Sunbeam", a., 81 kg (Bes.) 1., Lt. Gr. Wielzynski's (19. Hus.) F.-W. „Quintal", a., 88 kg (Bes.) 2., Frhrn. von Schrader's br. St. „Princeß", a., 87 kg (Lt. Gr. Solms) 3. Tot.: 163 : 10. Platz: 427, 115 : 50. Sieben Pferde liefen. — Carlshorster Armee-Jagd-Rennen. Ehrenpreis des Kaisers für den siegenden Reiter. Ehrenpreis den Reitern des zweiten und dritten Pferdes und 3000 ℳ dem ersten, 2000 ℳ dem zweiten, 1000 ℳ dem dritten, 800 ℳ dem vierten, 600 ℳ dem fünften, 500 ℳ dem sechsten, 400 ℳ dem siebenten, 300 ℳ dem achten Pferde. Dist. ca. 5000 m. Major v. Gohler's (2.-Gde.-D.) F.-W. „Eventail", 82 kg (Lt. Gr. Königsmarck (2.-Gde.-D.) 1., Hptm. v. Arnim's (Generalstab) br. W. „Siebenhuber", 78 kg (Lt. Gr. Westphalen) 2., Lt. Gr. Königsmarck's I. (13. Ul.) dbr. St. „Michon", 6j., 75 kg (Bes.) 3., Lt. v. Arnim's (18. Ul.) schw. W. „Rockingham", a., 76 kg (Bes.) 4., Rittm. Frhrn. v. Reitzenstein's (4. Kür.) F.-St. „Ammergau", 5j., 72 kg (Bes.) 5., Lt. Frhrn. v. Fritsch's (Gde.-Reit.) br. H. „Sant l'Abigue", 5j., 80 kg (Bes.) 6., Rittm. v. Baumbach's (3. Hus.) br. W. „Annopamer", a., 75 kg (Lt. v. Kotze) 7., Lt. v. Rathenau's (Gde.-Reit.) br. St. „Bellebelle", a., 77½ kg (Lt. Gr. Berbow) 8. Tot.: 50 : 10. Platz: 94, 77, 119 : 50. Dreizehn Pferde im Rennen. — Preis von Schildhorn 1500 ℳ Herren-Reiten. Jagd-Reiten. Dist. ca. 4000 m. Hrn. H. Suermondt's br. St. „Freia", a. (2500 ℳ), 76 kg (Lt. Suermondt) 1., Hrn. B. Kalbe's F.-H. „Krautjunker", a. (2500 ℳ), 76 kg (Hr. Oehlschläger) 2., Mr. Keleson's F.-St. „Bergschwalbe", 6j. (2500 ℳ), 76 kg (Lt. Roßbach II.) 3. Tot.: 28 : 10. Die Siegerin wurde nicht gefordert. — Spree-Hürden-Rennen. Preis 3000 ℳ Jockey-Rennen. Dist. circa 3200 m. Gr. E. E. Arenilow's br. H. „Nimbus", 4j., 68½ kg (Jeskal) 1., Rittm. Suermondt's dbr. H. „Triller", 5j., 71 kg (Wheeler) 2. Tot.: 28 : 10. — Preis von Friedrichshagen. 1500 ℳ Gradizer Gestütspreis. Flach-Rennen. Jockey-Reiten. Dist. ca. 2000 m. Herrn A. Kohen's F.-H. „Duz", 3j. (2500 ℳ), 58 kg (Heckford) 1., Herrn v. Gaudecker's br. W. „Landrath", 6j. (1500 ℳ), 68½ kg (Bothmer), 2., Lt. v. Arnim's (18. Ul.) br. H. „Spielmann", 4j. (2000 ℳ), 63 kg (Hall) 3. Tot.: 27 : 10. Der Sieger wurde für 4350 ℳ zurückgekauft.

„Spielmann", der letzten Sonnabend von Hoppegarten zu Carlshorst für 2000 ℳ von Lieutenant von Arnim — der Wallach — gekaufte vierjährige Hengst von Flageolet oder Dandin aus der La Bonner, ist zu W. Holt in Training gegangen. — „Lobore", mit Herrn Lücke im Sattel, gewann am Sonntag in Stuttgart den Ehrenpreis des Königs von Württemberg im Kampfe gegen den von Major von Heyden-Linden gerittenen „Creolian". Das Rennen war so knapp, daß der Richter nur auf einen Hals zu erkennen vermochte und auch „Potinière" endete nur um einen Hals geschlagen auf dem dritten Platz. Der Totalisator zahlte auf den Sieg Lobore 113 ℳ für 5 ℳ. — „Brucide" gewann am Sonntag in Groß-Borstel für die Farben des Herrn R. Haniel das erste Rennen in diesem Jahre. Die Stute hat sich durch den Erfolg Pönalitäten für mehrere kommende Rennen zugezogen, so im Wilhelm Lücke-Rennen und Rhode-Rennen zu Leipzig, solche von 2½ kg bezüglich 3½ kg, so daß die Stute nunmehr 61 kg bezüglich 76 kg zu tragen hat. Nach der Form in Groß-Borstel kann die Französin jedoch beide Rennen gewinnen. — Herr H. Lücke wurde nach seinem Siege auf „Lobore" im Preis der Welt zu Stuttgart durch den König Wilhelm in längerer Ansprache ausgezeichnet und empfing aus den Händen des Königs den Ehrenpreis. Nach dem Rennen wurde Herr Lücke, sowie Major von Heyden-Linden und mehrere andere Sieger des Tages nebst dem Directorium des Renn-Vereins von dem König nach Schloß Weil zur Tafel geladen. —o.

* Das diesjährige Ansegeln des kaiserlichen Yachtclubs in Kiel, der damit seine officielle Sportsaison eröffnet hat, fand am Sonnabend in der üblichen Form einer gemeinsamen Fahrt nach Eckernförde statt. Von den zahlreichen Yachten und Kuttern des Clubs, welche bei dem andauernd günstigen Wetter eines herrlichen Frühlings schon seit Monatsfrist und länger fertig gemacht und von ihren Besitzern benutzt worden sind, fehlten bei der Ausfahrt nur wenige, und zwar von bekannteren Fahrzeugen die Kaiseryacht „Meteor", welche unter Führung ihres auch in diesem Jahre wieder aus England angelangten Capitäns Gomer tägliche Fahrten für sich unternimmt; ferner der noch nicht in Dienst gestellte, elegant ausgestattete neue Reisekutter „Stella maris" des Grafen Hahn, die erst vor wenigen Wochen eingetroffene neue Herrenhofyacht „Gudruba" des Prinzen Heinrich und einige kleinere Fahrzeuge. Die Rennyacht „Irene" des Prinzen, der selber als Commandant der „Sachsen" mit dem Manövergeschwader abwesend ist, begleitete unter anderweiter Steuerführung die reichlich ein Dutzend zählende Clubflotte, in welcher der auf der Germaniawerft neuerbaute „Commodore", der in den bevorstehenden Regatten zum ersten Male um den „Hohenzollern"-Preis kämpfen wird, naturgemäß das größte Interesse beanspruchte. Das von deutschen Constructeuren entworfene, aus deutschem Material erbaute Fahrzeug, das im Verhältniß zu seiner Größe sehr viel Zeug führt, läßt offenbar die günstigsten Hoffnungen zu, hat sich auf seinen Probefahrten trefflich bewährt und übernahm, von „Irene" abgesehen, obwohl weit größere Yachten mitsegelten, alsbald die Führung, die es auch behalten hat. Im Uebrigen fielen an bekannteren Fahrzeugen die beiden Marinekutter „Luft" und „Liebe" in die Augen, von denen der eine längere Zeit die zweite Stelle inne hatte, während der andere erheblich zurückblieb; ferner die ebenfalls auf der Germaniawerft erbaute „Witta" des Directors Zimmermann, die sich bei den vorjährigen Regatten rühmlichst hervorgethan hat, sowie die renommirte „Coliz" des Lieutenants z. S. a. D. Arendsee.

§ Internationale Distanzfahrt Mailand-München. Durch das Entgegenkommen der italienischen Regierung ist die Zollbehandlung der Fahrräder der Theilnehmer und deren Schrittmacher, sowie der Comité-Mitglieder der Internationalen Distanzfahrt Mailand-München auf die denkbar einfachste und ganz geringen Aufenthalt verursachende Weise geregelt worden. Die Theilnehmer an der Fahrt, deren Schrittmacher und die Comité-Mitglieder erhalten nämlich auf Verlangen vom italienischen Consulat in München einen Paß ausgefertigt, welcher die zollfreie Ueberschreitung der Grenze ermöglicht; jeder Theilnehmer hat sich also mit einem solchen Passe zu versehen und dann folgende Puncte zu beobachten: bei der Hinfahrt nach Italien, sei es auf der Landstraße oder per Bahn ist dieser Paß an der Grenze abzugeben. Zur Constatirung des Wiederaustrittes aus Italien wird dieser Paß auf Verlangen wieder ausgehändigt; für sämmtliche nicht zurück verlangten Pässe wird der Zoll berechnet und hat das Comité hierfür die Haftung übernommen. Es ist also selbstverständlich, daß kein Theilnehmer Italien verlassen darf, ohne an der Grenze seinen Paß zurückverlangt zu haben. Die in München ansässigen Theilnehmer haben sich behufs Erlangung des Passes unter Vorlegung eines behördlich ausgestellten Identitätsnachweises, sowie einer Bescheinigung des Comités persönlich an den italienischen Consul in München, Herrn Oldenbourg, Glückstraße, zu wenden; die auswärts wohnenden österreichischen und deutschen Theilnehmer, Schrittmacher rc. rc. haben an den I. Vorsitzenden des deutschen Comités in München einen von der zuständigen Behörde ausgestellten, noch nicht abgelaufenen Reisepaß mit Personalbeschreibung einzusenden, worauf ihnen durch dessen Vermittelung seitens des italienischen Consulates der Paß ausgestellt wird. Dieser Paß kostet 10 Lire, welche gleichzeitig mit dem Verlangen nach demselben an den I. Vorsitzenden des deutschen Comités einzusenden sind.

## Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ Alljährlich wird das Thal der Zwickauer Mulde von vielen Sommerfrischlern aus Leipzig aufgesucht. Das auch mit Recht; denn es hat so manche Vortheil. aufzuweisen im Vergleich zu entfernten, wenn auch an Naturschönheiten großartigeren Gegenden. Die milde, feuchte, ozonreiche Luft, die herrlichen Waldungen, die Menge reizender Tagespartien nach Schloß Rochsburg, Rochlitzer Berg, Wolkenburg rc., der Fischreichthum der Mulde, sowie die vielen Krebse und Forellen, welche alljährlich hier gefangen und verspeist, und die billigen Preise, die im Zinnberger Gasthofe hierfür bezahlt werden, dürften geeignet sein, dem erwähnten Gasthause viele Besucher zuzuführen.

§ **Helgoland**, 19 Mai. Das diesjährige Pfingstfest hatte etwa 2250 Ausflügler, darunter 850 Nachzügler, nach Helgoland gebracht. Zur Beförderung dieser großen Zahl von Reisenden hatten 11 Dampfer („Cobra" zweimal) gedient. Da das Wetter nachhaltig günstig ist — nur gestern trat auf einige Stunden ein scharfer Nordost ein —, so beginnt sich die eigentliche Badesaison allmählich zu entwickeln. Unstreitig wird jeder Besucher unseres so ganz eigenartigen Felseneilandes in jetziger Zeit, wo es an nichts gebricht, weder in der freien Natur, noch in den häuslichen Einrichtungen, Freude und dauernde Befriedigung an einem längeren oder kürzeren Aufenthalte finden. Ebenso bieten die billigen Extrafahrten der „Cobra" an den Sonntagen (Hin- und Rückfahrt von Hamburg 8 ℳ einschließlich des Ausschiffungsgeldes) eine vorzügliche Gelegenheit, einen eintägigen bezw. viertägigen Abstecher (Rückfahrt event. Mittwoch mit „Flamingo") nach Helgoland zu machen.

## Vermischtes.

th. **Eilenburg**, 23. Mai. Die hiesige Bäcker-Innung wird am 25. Mai ihr 300jähriges Jubiläum feiern. Sie ist auf Grund ihrer noch vorhandenen Statuten im Jahre 1594 am Tage Urbani bestätigt worden. Außer den Statuten besitzt die Innung noch etliche Lehr- und Meisterbriefe aus dem 16. und 17. Jahrhundert und 3 Bücher, enthaltend die Buchführung von 1570 bis 1863. Den Statuten und dem ältesten Buche von 1570 nach bestand die Innung auch schon vor 1594, und zwar ebenfalls unter landesherrlicher Bestätigung. Die ältesten, 1570 eingetragenen Obermeister hießen Valentin Ebart und Georg Koller.

— **Förster als Wilddiebe.** Nicht geringes Aufsehen erregt in der Gegend von Marburg die gerichtliche Festnahme zweier Förster, welche unter dem schweren Verdacht stehen, fortgesetzt Wilddieberei betrieben zu haben. Die beiden Förster waren in zwei Dörfern nahe bei Homberg (Station der Berlin-Coblenzer Bahn) im Amt und sollen die gewerbsmäßige Wilddieberei schon längere Zeit ausgeführt haben. Das erbeutete Wild verkauften sie zu hohen Preisen nach außerhalb. Die Sache soll durch einen Zufall bekannt geworden sein. Die beiden Forstbeamten wurden festgenommen und gefesselt in das Gerichtsgefängniß zu Marburg eingeliefert.

— **Görlitz**, 22. Mai. Der Verein deutscher Rosenfreunde veranstaltet seine dritte Allgemeine Rosen-Ausstellung in diesem Jahre in Görlitz, wo ein weites Gelände am rechten Neiße-Ufer binnen einigen Monaten in einen Ausstellungspark umgewandelt und mit einer Zahl von Rosen bepflanzt worden ist, wie sie noch bei keiner der bisherigen Ausstellungen auch nur annähernd vereinigt gesehen wurde. Außer den etwa 28 000 Rosen wird auch ein reicher Flor von Nelken, Begonien, Pensées, Gladiolen und eine Sammlung von Stauden, bunten Gehölzen und Coniferen zur Ausstellung gelangen. Der Tag der Eröffnung, die im letzten Drittel des Juni erfolgen soll, muß von dem Eintreten der Rosenblüthe abhängig gemacht und wird rechtzeitig bekannt gegeben werden. Die Ausstellung bleibt dann bis September, wo „des Sommers letzte Rose" blüht, geöffnet.

— **Mühlberg a. E.**, 22. Mai. Am vergangenen Freitag Nachts 11½ Uhr wurde wiederum in unserem Orte eine Bluthat ausgeführt. Der 33jährige Schuhmacher Karl Hoche hatte sich in die 25jährige Wirthschafterin Ida Diecke von hier, ein lebhaftes, blühendes Mädchen, verliebt. Schon seit vielen Monaten ging er derselben nach und bestürmte sie mit Liebesanträgen, ohne jedoch Gehör zu finden. Am Freitag Abend begab sich das Mädchen in Begleitung mehrerer Freundinnen auf den Schützenfestplatz. Daselbst hatte sich auch Hoche eingestellt und setzte sich in einem Schankzelt an den Tisch der Mädchen, wo er von einigen Anwesenden schon wegen seines unruhigen Wesens nicht unbemerkt blieb. Beim Nachhausegehen verabschiedete sich eine Freundin nach der andern von der Diecke, und Hoche ließ sich ungeachtet alles Sträubens nicht abbringen, der Wirthschafterin bis zu dem Zimmermeister Goldschmidt'schen Hause (Postgebäude), woselbst sie in Stellung war, das Geleit zu geben. In dem Thorweg erneuerte er abermals sein Liebesgeständniß, und als er auch hier wieder eine verneinende Antwort erhielt, zog er einen Revolver aus der Tasche und feuerte im Hausflur drei Schüsse auf sein Opfer ab. Ein Schuß drang in die linke Brustseite, ein zweiter in den Unterleib, der dritte streifte die Hand. Auf die Hilferufe eilten sofort die Postbewohner und andere Leute herbei. Als der Uebelthäter dies bemerkte, schoß er sich selbst in die Brust und sank auf der Straße schwerverletzt nieder. Die Wirthschafterin wurde nun auf ihr Zimmer gebracht, während man den Verbrecher nach der Behausung seines Vaters trug. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Ob die Schwerverwundeten dem Leben erhalten bleiben, darüber läßt sich nach dem Ausspruch der Aerzte noch kein bestimmtes Urtheil fällen.

— **München**, 23. Mai. An einem Zwetschgenkern erstickt ist am Montag Vormittag ein sechsjähriges Mädchen, Tochter eines an der Schwanthalerhöhe wohnhaften Bahnbediensteten. Durch ärztliche Hilfe war vorher der im Schlunde stecken gebliebene Kern bereits abwärts gestoßen worden, als durch einen Hustenanfall der Kern abermals aufstieg und das Kind in den Armen des Vaters den Erstickungstod fand.

— **Goldene Regeln gegen das Stottern.** Seinem Buche: „Ueber Sprachstörungen", das mit dem soeben zur Ausgabe gebrachten „Heilübungsbuche für Stotternde und Stammelnde u. s. w." (Graz, Albert Neumann's Verlag) ein vollständig methodisches Verfahren gegen Sprachgebrechen darstellt, hat der bekannte Heilpädagoge und Spracharzt Neumann in Graz u. A. folgende Regeln für den Stotterer angefügt, die dem in seiner Anstalt (über Sommer in Obergrund-Bodenbach, Böhm.-Schweiz) geübten Heilverfahren zum Grunde gelegt sind: „Erst athme tief — in Flanken, — Nimm dir zum Athmen Zeit; — D'rauf halt' ein wenig inne: — Die Stimme wird befreit. — Klar sprich jetzt! Aus der Kehle! — Auf erste Worte ruh'n, — Auf a, au, ei verweilen — Wie das die Müden thun. — Dem Andern schaue ruhig — Beim Sprechen ins Gesicht, — „Du sprichst wie er" — das denke, — Der Bann von selbst dann bricht." (Woh.)

— **Paris**, 23. Mai. Die Meldungen der Blätter, daß in St. Nazaire Cholerafälle vorgekommen sind, wird für unrichtig erklärt. (Wiederholt.)

A. **Aus der Schweiz**, 22. Mai. Der Plan, auf die eisumpanzerte Spitze der Jungfrau eine Eisenbahn zu bauen, schien eine Zeit lang begraben, ist aber durch Herrn Guyer-Zeller aus Zürich von Neuem angeregt worden. Er gedenkt die Bahn von der Wengernalp aus auf den Eiger, den Mönch und die Jungfrau zu führen. In den letzten Tagen war Herr Guyer-Zeller in Bern und verhandelte dort mit den Beamten des schweizerischen Eisenbahnamtes. Das Concessionsgesuch des genannten Herrn wird der Bundesversammlung schon im Monat Juni unterbreitet werden. — Die Berner Oberlandbahn hat für ihre Linien Interlaken-Lauterbrunnen, Zweilütschinen-Grindelwald und die Wengernalpbahn vor und nach der Hauptsaison Fahrpreisermäßigungen eintreten lassen. Wenn eine Familie oder Gesellschaft von drei Personen fährt, tritt auch schon eine Vergünstigung ein. (Wiederholt.)

— **Rom**, 23. Mai. (Telegramm.) Der spanische Artilleriemajor Mario Massamori, der von seiner Regierung zum Studium der Befestigungswerke nach Italien geschickt worden war, stürzte sich heute auf der Insel Elba von der Citadelle Falcone in die Tiefe und war auf der Stelle todt. Ueber die Veranlassung zu dem Selbstmorde verlautet nichts Bestimmtes.

— **Madrid**, 23. Mai. (Telegramm.) Hier herrscht eisige Witterung.

— **Ein elektrisches Mittagessen** gab jüngst der „Franklin Experimental-Club" in New-York gelegentlich des ersten Jahrestages seiner Gründung. Der Festsaal war natürlich elektrisch erleuchtet; die Bedienung geschah mittels einer kleinen elektrischen Eisenbahn, und die einzelnen Gerichte waren mittels Elektricität gekocht. An einem Ende der Tafel stand ein den berühmten Benjamin Franklin darstellender Automat, der die Gäste phonographisch begrüßte und nach dem ersten Gange eine „schneidige" Tischrede hielt. Während des Essens ließ sich ein in einem Nebenzimmer verstecktes großes Musikinstrument zahlreiche Stücke hören, die vor fünf Jahren auf der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1889 in einen Phonograph hineingesungen oder gespielt worden waren. Nach Beendigung des Festessens bedeckte ein wahrer Blumenregen die Tafel. Die Blumen, die an eisernen Stielen befestigt waren, sind während des Essens von einem Magneten in der Luft festgehalten worden, und man brauchte nur den Strom zu unterbrechen, um ihren Fall herbeizuführen. Als die Gäste sich von der Tafel erhoben, ließ ein Phonograph einen Triumphmarsch hören, der zum ersten Male auf der Chicagoer Ausstellung gespielt worden war.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 23. Mai. Das heutige Corsofest in Westend nahm trotz der etwas kühlen Witterung einen glänzenden Verlauf. Die Decorationen des Festplatzes machten einen imposanten und vornehmen Eindruck. Kurz vor 2 Uhr trafen Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Aribert von Anhalt, Herzog Ernst Günther, sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold ein, etwas nach 2 Uhr die Kaiserin, von der Musik mit der Nationalhymne empfangen. Hierauf begannen die Rennen, denen sich die Corsofahrt anschloß. Während der Rennen trafen auch der Kronprinz und die beiden ältesten Prinzen ein.

* **Berlin**, 23. Mai. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." aus Paris wurde Prinz Emanuel Looz-Corswarem in seiner Abwesenheit wegen Betrugs und Heirathsschwindels zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Nach einer weiteren Meldung des genannten Blattes aus Paris hat Prinz Alexis (?) Karageorgiewitsch dem „Figaro" geschrieben, als Haupt der älteren Linie seines Hauses sei er berufen und bereit, den serbischen Thron zu besteigen, wenn das Serbenvolk sich seiner ersten Dynastie wieder zuwende.

B. **Berlin**, 23. Mai. (Privattelegramm.) Die „Voss. Ztg." schreibt aus Teschen: Gestern fand hier die Verhandlung gegen 22 Bergarbeiter und eine Frau wegen der Vorgänge während des Ostrauer Ausstandes statt. Es wurde erhoben, daß der Arbeiter Kolar die Menge zum Eindringen in den Schacht aufforderte, worauf der Arbeiter Kropp den Rock aufriß und den Gendarmen zurief: „Wir werden aber auch alle erschlagen!" Kropp erhielt 15, Kolar 9 Monate schweren Kerkers. Die Uebrigen, darunter eine Frau, erhielten einfache Kerkerstrafen. Vier wurden freigesprochen. Gegen 2 Verwundete, die sich noch in Pflege befinden, wird nach der Genesung das Gerichtsverfahren stattfinden.

* **Berlin**, 23. Mai. Die „Abendblätter" melden aus London: Das Vermittelungsamt der Londoner Handelskammer bahnte zwischen den streikenden Droschkenkutschern und Besitzern eine Vermittlung an. Mehrere Streikende wurden wegen Bedrohung der Nichtstreikenden vom Polizeigericht zu 10 und eventuell 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Das Streik-Comité unterbreitete dem Minister des Innern ein Gesuch um Empfang einer Deputation. — Die „Post" meldet aus Petersburg: In Ergänzung unserer Mittheilungen über die jüngsten politischen Verhaftungen kann noch mitgetheilt werden, daß die Mehrzahl der verhafteten jungen Leute Studirende und junge Mädchen sind. Der Hauptfang wurde in Orel gemacht, wo das schon aus früheren politischen Processen bekannte Ehepaar Nathansohn der Justiz in die Hände fiel. Nathansohn war seiner Zeit nach Sibirien verbannt worden. Die ebenfalls entdeckte Geheimdruckerei der Verschworenen befand sich in Finnland.

H. **Hamburg**, 23. Mai. (Privattelegramm.) Eine Massenversammlung der Steuerleute Hamburgs und Altonas, in welcher verschiedene Vermittelungsvorschläge berathen wurden, verlief resultatlos. Die Aussperrung der Sloman'schen Schiffe soll aufrecht erhalten bleiben, bis 50 ₰ pro Tonne für Kohlenladung bezahlt werden.

* **Itzehoe**, 23. Mai. Heute Mittag brach hier Feuer aus. Am Sandberg stehen vier Häuser in Flammen, darunter ein großes Möbelmagazin. Die Glückstädter Feuerwehr ist zur Hilfeleistung eingetroffen.

**Schreib- u. Buchführ.-Unterricht** etc. a. Damen u. f. Pfleger 9 c. ertheilt **Frau Chapison** Lurgenst. Garten

**Unentgeltlicher** Unterricht in **Schön- und Zierschrift** an der **Handels-Akademie**, Marienstrasse 23. **Beginn:** Sonnabend, 2. Juni, 8 Uhr Abends. Nur sofortige Anmeld. werden berücksichtigt.

**In circa 15 Stunden** lehrt für **10 ₰** unter Garantie die deutsche Schönschreibschrift **Rackow,** Grimmaische Str. 13.

Buchführung, Rechnen, Richtigsprechen, Richtigschreiben. Auskunft und Prospekte kostenlos. **Lateinisch.** Junger Kaufmann wünscht in den Abendstunden **Unterricht** zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter M. 169 Exp. d. Bl.

**Grundl. Nachh.** für Realgymn. u. Realsch. bei e. stud. geprüf. Lehrer **Schletterstr. 3, II.**

**Englisch.** Abendcursus spec. f. Kaufleute, Honorar 26 Mk. (incl. Bücher) (auch in Raten). Gefl. Adr. unter: „**Dr. phil. M. 151**" an die Expedition dieses Blattes.

**Engl., Franz., Lat., Deutsch** l. Erw. u. Kind. grdl. e. stud. geprüf. Lehrer **Schletterstr. 3, II.**

**Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Hainstr. 23, III., Sander.**

**Engl. b. geboren. Engländerin, Bessle postl.**

**Engländer** ertheilt grdl. **Engl.** Königsplatz 14, III

**Französisch** | Gramm., Convers., Corresp. | Billiger St. von 1—2 Uhr, Abends 8½, und Sonntags. **Mme. Mussard,** de Génève, prof., Katharinenstrasse 31, III.

**Gründlichen Gesang- und Clavierunterricht** ertheilt conservatorisch gebildete Lehrerin gegen mäßigen Preis. Leipzig-Gohlis, Wilhelmstraße 18, III.

**Clavierst.** für 4 ₰ man. Nicolaistr. 2, 4 Tr.

W. lehrt ein. j. **Mädch.** unentgeltl. **Clavierspielen?** Gl. Adr. u. B. S. hauptpostl. erbeten.

**Zither-, Violin-Unterricht** ertheilt Musiker **B. Trethbar,** Elisenstr. 10, 3 Tr.

**Vom 1. Juni an** können **2 bis 3 junge Damen** aus besseren Familien meinem **Privat-Cursus in Putz** sundenweise beitreten. **Elisabeth Brabant-Stiehl,** Schulstraße 6.

**Plätten** w. gründl. gelehrt Turnerstr. 19, H. I.

**Die Buch- und Steindruckerei von Kühn & Richter, L.-Neuschleussig** (Inhaber Wilh. Rich. Kühn), empfiehlt sich **zur Herstellung von Druck-Arbeiten aller Art für Handel und Gewerbe, sowie Vereine und Private. Gute Ausführung, Schnelle Lieferung, Mäßige Preise.** Tel.-Amt III, Nr. 5453.

**Uebersetzungen** in Franz., Englisch und Deutsch übernimmt e. akad. geb. Franzose. Gef. Off. u. **E. U. 820 „Invalidendank"**, hier.

**Klagen,** Gesuche, Testamente, Käufe, Rath. Privatsecr. v. Berg, Webergasse 8.

Def. Rohrstühle w. neu geflocht. Eisenbahnstr. 6, I

**Aufpolirt u. mattirt** werd. **Möbel** u. **Pianos** sauber u. billig **H. Seifert, Ritterstr. 42, III.** Gegr. 1865. ℌ. Referenzen.

**Möbel** werden auf das Feinste pol., matt. u. rep. u. Garantie der Haltbarkeit. Adr. Brühl 21, Cig.-Geschäft. v. **H. Weidenhammer.**

**Accurate Herren- u. Knaben-Garder.** nach Maß gefertigt, Aendern, Reparaturen billig. **M. Rossberg,** Sidonienstr. 9, S.-G. 1.

**Herrenkl.** w. eleg. gefertigt, modernisirt, gerein. u. repar. **Brühl 74, III.**

**Hunde-Dressur!** Hunde jeder Rasse erhalten gute Dressur, auch auf den Mann, unter Garantie, durch d. Förster **Franz Kaminsky** in **Kötzschenbroda i. Sa.**

**Hilfe!** Schutz-Marke. **Rosen-Santelöl-Kapseln** heilen Blasen- und Harnröhrenleiden ohne Einspritzung meist in **48 Stunden.** Nur ächt mit Marke „Rose". Flacon 3 ₰. in den Apotheken.

**Leipzig:** Albert-, Börsen-, Engel- und Hofapoth. z. weissen Adler; **Plagwitz:** Sophienapotheke; **Neustadt:** St. Georgapotheke.

Dr. Poppe's **Santal,** hergestellt aus Sandelholzöl. Sichere Wirkung bei Katarrhen und Leiden d. Blase. Ausflüsse heilen schnell u. schmerzlos. Leicht z. nehmen. Flac. 3 ₰ i. d. **Apotheken.** Als Garantie der Echtheit verlange man die Schutzmarke. Haupt-Depot: **C. Berndt & Co. u. Börien-Apoth., Leipzig,** Hallesche Str. 14. **Dresden: Hof-Apotheke, Chemnitz: Adler-Apoth.**

**Wichtig für jede Hausfrau!!**

**Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife mit dem Schiff**

erspart 50% an Zeit und Geld, da das Waschen mit der Hand oder Maschine sowie das Kochen gänzlich beseitigt und durch nur ½stündiges Kochen mit Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife vollständig erlegt wird. — Die Wäsche wird duftend weiß und ist Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife garantiert frei von allen die Gesundheit etwa angreifenden Substanzen. In Sachsen und Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Gebrauch in Haushalten für 0,50, 0,80, 1,75 ₰ (gewöhnlich für 25, 50 resp. 100 ₰ schmutzige Wäsche) in den meisten Kragen-, Cigarrenkistchen- und Seifengeschäften u. direkt (nur 6 ₰ in Summa) von der Fabrik: **Dr. K. E. Heine, Aschersleben.**

**Hoffmann, Heffter & Co.**

In unserem Laden **Klostergasse** verkaufen wir 6 Probe-Flaschen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Orig.-Fl. **Tokayer Natur** | ₰ 1.50 | 1 Fl. **Malaga** (Grün-Kapsel) | ₰ 1.40 |
| 1 Fl. **Vin. Rubidum** (Weiss.-K.) | " 1.00 | 1 " **Traplaut** (Weiss-Kapsel) | " 1.30 |
| 1 " **Wermuth** | " 1.40 | 1 " **Ruster,** süss | " 1.60 |

zu den billigen Preise von ₰ 8,20. Flaschen 5 ₰ extra.

**Hühneraugen-Pflaster,** das beste der Welt, Ritterstraße Nr. 1.

**Haus- und Wasch-Seifen, Kerzen,** Toiletten- u. medicinische Seifen sowie alle **Wasch- u. Plättartikel** empf. billigst **Hermann Ness, Lange Straße 39,** nahe Tauchaer Thor und Marienstraße.

**Glycerin-Cold-Cream-Seife** von Bergmann & Co. in Dresden, die beste Seife, um einen **zarten, weissen Teint** zu erhalten; **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen,** sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pfg. Zu haben in der **Engel-Apotheke,** am Markt; **Salomonis-Apotheke,** Grimmaische Strasse 17; **Otto Jerwitz,** Theater-Passage; **Central-Drogerie,** Brühl 1.

**Gelegenheitskauf.** Um mit einigen Artikeln zu räumen, offeriren wir nur so lange Vorrath reicht: **1000 Stck. 8° Briefbogen liniirt oder glatt** ₰ 5,50; **1000 Stck. Couverts** mit ℌ. Fehlern ₰ 1,50; **1 Copirbuch 1000 Blatt** ₰ 2,25. Sämmtliche Drucksachen, Packpapier mit oder ohne Firma, Hutbeutel. **Reclamekarten** in großer Auswahl zu **bedeutend ermäß. Preisen.** *Liebes & Teichtner,* Universitätsstraße 11.

**Unübertroffen und Unverwüstlich ist E. Böhme's rother Gartenschlauch.** Sehr leicht, bequeme Handhabung, kein Brechen oder Plagen, jahrelange Haltbarkeit. Nur echt bei **E. Böhme, Dresden-A., 17 Ferdinandstraße 17. Gummiwaaren-Fabrik.**

**Havanaschuss,** Mischung von 6-, 7- und 8-₰-Cigarren, **10 Stück 55 ₰.** Herm. Wilh. Müller Nachf., Grimmaische Straße 30, Fürstenhaus.

**8 Pf. feinste Gras-Tafelbutter 8 Mk.** versendet tägl. frisch gegen Nachn. **W. Brandt** in Tissen i. H.

**22 Lützowstr. 22.** **Morgen Freitag Schlachtfest. Von ½8 Uhr an Wellfleisch, Wurst** in u. außer dem Hause. **F. M. Meyer.**

**J. Vogel, Windmühlenstraße 20. Heute Schlachtfest. Fr. Wurst 60—80 ₰.**

**Liebig's Fleisch-Extract** empfehlen in Töpfen ½ Pfd. ₰ 7.25, ¼ Pfd. ₰ 4.00, ⅛ Pfd. ₰ 2.10, 1/16 Pfd. ₰ 1.10. **Gebr. Kiessel.**

DER BESTE BUTTER CAKES — H.C.F. LEIBNIZ. HANNOVER. — Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN. — Prämiirt Chicago 1893. — Ueberall zu haben!

Ehrenpreis Breslau 1893. **Frische große Ananas-Erdbeeren,** Aroma wie Wald-Erdbeeren, ein Kistchen p. Post franco 3 ₰ Nachnahme, Ankunft tadellos. **Arthur Flinsch,** Obsttreiberei, Loschwitz-Dresden.

**Dresdner Erdbeeren,** **Kirschen** in Körben und ausgezogen, **Aepfel** in großer Auswahl, **Südfrüchte, Conserven** empfiehlt Obsthandlung Theater-Passage.

**Prima Braunschw. Rohspargel,** Postkoll incl. Verpackung und franco 7 ₰ gegen Nachnahme. **Spierling & Buhlers, Braunschweig.**

**Prima Metzer Spargel,** tägl. frisch gestochen, verl. 10 Pfund incl. Körbchen **Mark 4,50** franco gegen Nachn. **Wallenborn's Export, Metz.**

Ich verkaufe billiger, um zu räumen, **Salz-Schnittbohnen pr. Pfd. 15 Pf.** Barfußgäßchen 2. **E. H. Krüger.**

**ff. saure Gurken,** schockweise, empfiehlt billigst **F. Schömburg,** Nordstraße 58.

**Walta-Kartoffeln,** beste neue Sommer-Waare, in Fässern und ausgewogen, empfiehlt **Theod. Held Nachfolger.** Südfrüchte- und Conserven-Handlung, 26 Peterstraße. Telephon 862.

**Fischbörse** — Soeben frisch eingetroffen: **Schellfisch,** Pfd. 20 ₰, **Backscholle,** Pfd. 20 ₰, geräucherte Flundern, Torsch, Stör, Aale, **Caviar,** Pfd. 5 ₰, 6 Barfußgäßchen 6.

Täglich frischen **Schellfisch, Scholle, Seehecht** empfiehlt billigst **E. H. Schubert,** Handlung, am Westplatz.

**Feinste neue Matjes-Heringe,** Stück 10 ₰, bei mehr billigst **H. Glaser,** Nürnberger Str. 27b.

## Verkäufe.

**C. Höhmann & Co.,** Comm.: „Hanhütte" An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Bauart. Tel. I. 2183.

**B. H. Merzenich,** Kloster. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betheiligg. ꝛc. ff. Referenzen, gegr. 1872, kostenfr. Nachweis.

**A. H. Richter,** Eisenb.-Str. 12, verm. **Verkäufe aller Art. Hypotheken.** Solide Sachwaltung.

**Billig zu verkaufen in Naunhofs schönster Lage 2 Hektare Feld und Garten, zu Bauplätzen** geeignet. Interessenten belieben sich baldigst zu wenden an den Eigenthümer **Adolph Börner, zur Zeit Naunhof, Bahnhofstraße 95.**

**Bauplätze in Reudnitz** a. d. **Nostitz-, Walkmitz-, Charlottenstr.,** Mittelplätze von 17 und 18 Mtr. Front, Eckplätze von 450, 550 und mehr qm, Fabrikbauplätze von 3500 bis 7500 qm verkaufen zu sehr günstigen Bedingungen Schulze & Co., Georgenstr. 1, I. 196.

**Bauplätze** nächst Zeitzer Str., Meter 45-50 ₰ unter günst. Bedingungen zu verk. Gewährung von Baucredit. Näheres Petersstraße 18, parterre.

**Bauplatz,** 17,00 m Front, zu verkaufen. Näheres beim Maurermstr. **A. Hentschel,** Chausseestr. 5 d.

**Sellerhausen,** Wurzener Straße, ist ein **kleiner, sehr günstig gelegener Bauplatz** zu verkaufen. Näheres **Rest. Turnhalle.**

**Höchst günstiges Speculations-Object.** Terrain im Nordostviertel, demnächst berührt von der elektrischen Bahn, mit mehreren Metern Sandlager, zu billig. Preis zu verk. Off. nur von Selbstkäufern sub F. R. 117 „**Invalidendank**", hier, erbeten.

**Bauplätze (Garten)** bei Leipzig zu verkaufen; als Anzahlung genügen **Hypotheken** oder **kl. wenig belastetes Haus.** Adressen unter **W. 2292** durch **Rudolf Mosse,** hier, erbeten.

**Bauplatz,** nächste Nähe der Promenade, sehr preiswerth, ev. mit Baugeld u. Miethern, für Buchdruckerei oder Buchhandel geeignet, zu verkaufen. Anzahlung gering. Offerten unter M. 143 an die Expedition d. Bl.

**In Reudnitzer Flur** ist eine 3686 qm große **Feldparcelle** durch uns zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Ein Rittergutsbes., nachweislich reniables **Kalkwerk** (Bau- und Düngekalk) nebst Oekonomie (16 Acker Feld mit voller Ernte), in günstiger Lage Sachsens, wird zu **verkaufen** od. zu **vertauschen** gesucht. Als Anzahlung würden 20 000 ₰, als Betriebscapital außerdem ca. 6000 ₰ erforderlich sein. Das Werk, auf welchem ohne Schwierigkeit auch noch gewinnreiche Ziegelei eingerichtet werden kann, bietet einem strebsamen Manne — auch ohne specielle Fachkenntnisse — vortheilhafte Gelegenheit, sich eine **gesicherte, sehr günstige Existenz** zu gründen.

Offerten sind zu richten an Redacteur **Feustel** in **Frankenberg, Sachsen.**

**Grundstück,** N. der Bayer. Bahn, Einf., unbebauter Hof, gr., helle Räume, f. Gewerbe, Fabrikation, Engros-Geschäft, pass., b. m. Anz. zu verk. **W. Adr. F. A. 126 Bil., Kath.-Str. 14.**

# Anwesens-Verkauf.

**Ein großes landwirthschaftliches Anwesen** mit **Dampfbierbrauerei u. Spritbrennerei,** mit reichem **Viehstand u. Pferdestall,** ist wegen **Krankheit des Besitzers** zu verkaufen. Dasselbe liegt in **allernächster Nähe einer größeren Garnisonstadt Ober-Bayerns,** umfaßt ca. 514 Tgw. vorzügliche Aecker, Wiesen und Waldung.

Die Zahlungsbedingungen werden äußerst günstig gestellt und könnte ein größerer Theil des Kaufschillings auf dem Anwesen gegen bequemste Zahlungsbedingungen oder auch auf längere Zeit unkündbar belassen werden.

Nähere Auskunft und Beschrieb des Anwesens zu erhalten durch **N. Rappaport, München,** Adalbertstraße Nr. 47, II.

**Ein herrsch. rentables Rittergut,** altadelige Besitzung, in wunderschöner fruchtbarer Lage Sachsens (Kreishauptmannschaft Leipzig), mit prächt. Gebäuden, 220 sächs. Acker ertragr. Feldern, Wiesen und gutbestandenem Wald, reichl. Inventar, eig. Jagd und Polizei, ist preisw. bei 100 000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei **B. H. Merzenich,** Leipzig, Kloster. 5.

**Guts-Verkauf.** Ein Rittergut, im Vogtlande gelegen, mit 275 Acker Feld, Wiesen und Waldung, ist mit allem lebenden und todten Inventar, welches von guter Beschaffenheit ist, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 60 000 ₰. Selbstkäufer erfahren Näheres durch **Rudolf Mosse, Plauen i. V., unt. Chiffre „Rittergut".**

**Guts-Verkauf oder Tausch!** Ein in herrlichster Lage, im bayerischen Wald befindliches **Gut,** einige Stunden von der bayer. Grenzstadt Passau entfernt, mit großen Gebäulichkeiten, Fremdenzimmer und Wirthschaft, Vollgattersäge, Mahlmühle, 45 Pferde Wasserkraft, elektrischer Beleuchtung, 180 Tagwerk Waldungen und 2—3 mähd. Wiesen, todtem u. lebendem Inventar, preiswerth **zu verkaufen oder gegen Rentenhaus einzutauschen.** Offerten unter **H. 4369** an **Rudolf Mosse, München.**

In der Nähe von Düben, Prov. Sachsen, ist ein **Rittergut,** 75 Morgen fassend, mit stehender Ernte, sowie lebendem und todt. Inv. w. verger. Alters des Bes. sofort zu verk. Näh. Ausk. w. ertl. u. E. 40 postlag. **Lautzki i. E.**

**Reflectanten für Guts-Ankauf** (20—90 Acker) **oder Haus-Kauf** in der **Stadt u. Umg.** mit Garten, Tecks.-Pens., empf. sehr **preiswr. Objecte** u. erbitte Off. mit ev. Ansprüchen resp. Anzahlung. **Mittweida i. S.,** Dek.-Director **Otto Ritter,** 190 G.

**Villa-Verkauf.** Die in Leipzig-Plagwitz, Carl Heinestr. 19 gelegene Villa mit großem Garten und zwei Straßenfronten soll erbtheilungshalber verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Carl Händel,** Leipzig, Eutritzscher Straße 11.

Ein nach Anlage, Lage und Umgebung unübertreffbares **Villengrundstück** auf aussichtsreichem Hügel an der Stadt Elsterberg, Sachsen, im reizenden Elsterthale mit historischer Vergangenheit, ist freihändig als Ganzes oder auch mit Abtrennung zu verkaufen, nöthigenfalls gegen nutzbringende Hausgrundstücke zu vertauschen. Villa fünf Stuben, Veranden, mit 10 000 ₰ Feuerversicherung, schönem Park- u. Gartenareal, 283,6 Ar, eigener Wasserleitung, ungefähr 600 Obstbäumen. Gefällige Anfragen unter R. 149 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

**Naunhof.** Eine **Villa,** solid gebautes Grundstück, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Leipzig, bei **Theodor Friedel,** Windmühlenstraße 26.

Ein kl. **Landhaus** in **Naunhof** ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen Leipzig, Sidonienstr. 30, Tr. D, I. 1.

**Für Speculanten, größere Geschäftshäuser, Banken ꝛc.!** In feinster Geschäftslage, **Nähe Reichsstr., Neumarkt, Grimm. Str. ꝛc.,** habe ein größeres Grundstück mit Einfahrt, großem Hof, Niederlagen, prachtvollen Läden **weit unter dem Bauplatzwerth zu verkaufen.** Preis 900 000 ₰, Anzahlung 100 000 ₰. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.**

**Nähe Krystall-Palast** hübsches Grundst., f. jed. Gewerbebetriebsd. pass., für 50 000 ₰ bei guter Verzinsung zu verk. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4.** Tel. 3207.

**Kl. neues Haus** m. gr. Garten in Liebertwolkwitz, freundl. gelegen, ist zu verkauf. Adr. u. **O. 2263** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erb.

**An der Zeitzer Straße** sind mehrere **Grundstücke** mit **Gewölben** verhältniß. preisw. zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Portstraße 7, II.

**Im Concertviertel** sind mehrere mit neuest. Comfort ausgestattete **Grundstücke** mit **Gärten** und getheilten Etagen zweckmäßig zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Portstraße 7, II.

**Zu verkaufen** gutes Zinshaus mit Kaufladen nahe der Dresdner Str., Pr. 76 000 ₰. Nehme gute Hypothek mit in Zahlung. Anzahlg. 10—21 000 ₰. Off. M. 146 Exp. d. Bl. erb.

**1 neugeb. Haus,** nahe am Bahnhof und Wald, ist zu **verkaufen** in **Naunhof.** Adressen an **H. Kretzschmar.**

Mein in einer der größten Residenzstädte Deutschlands 20 Jahre bestehendes Detail- und Maßgeschäft (Hoflieferant)

**Elegante Herren-Mode-Artikel verbunden mit Wäsche-Fabrikation**

mit feinster, sicherer Kundschaft am Platze und auswärts beabsichtige ich an besseren und zahlungsfähigen Käufer abzugeben. Erforderlich sofort 25 000 ₰. Restzahlung später nach Vereinbarung. Offerten **nur** von Selbstreflectanten erbeten unter **N. M. 9944** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Mein in Dresden-Altst., Wilsdrufferstr. 24, I.,** unter der **Firma „Zum Prophet"** bestehendes **Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft** bin ich gesonnen, anderer Unternehmungen wegen **sofort** oder per 1. October cr. mit vollem oder getheiltem Lager unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Anzahlung mäßig. **Fritz Feige.**

**Mehrere Grundstücke in der Nordvorstadt** m. getheilt. Etag. u. **Gärten** sind im Pr. v. 105 000 ₰, 97 000 ₰ u. 24 95,000 ₰ m. kl. Anzahl. zu verk. **A. Uhlemann,** Portstr. 7, II.

**An der Emilienstraße** habe schönes **Hausgrundstück** für 82 000 ₰ zu verkaufen. Hypotheken zu billigen Zinsfuße und langjährig fest. **H. Richter,** Eisenbahnstraße 12.

**Kurprinzviertel.** Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe sehr billig mein Grundstück mit geth. Etagen, hübschem Garten, Einfahrt, Einbringen 7000 ₰, **nehme auch Villa oder Landhaus mit Garten in Zahlung.** Gef. Off. unter O. 256 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

**Haus mit schönem Laden,** gegenüber einer Fabrik mit 600 Arbeitern, in einer Stadt nächster Nähe Leipzigs ist erbtheilungshalber billig zu verkaufen. Näheres zu erfr. **Markranstädt,** Leipziger Str. 27, I.

**Ein Fabrikgrundstück** in **Stollberg** mit **Dampf- und Wasserkraft, grossen Arbeitssälen, Gas- und Wasserleitung und Dampfheizung,** zugehörigen **Nebenwohngebäuden, Villa** und grossem **Garten** ist sofort im Ganzen **oder getrennt zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich vermöge seiner Anlage zu verschiedenen gewerblichen Betrieben und werden behufs Einführung einer gesunden Industrie am Orte die grössten Erleichterungen zur Uebernahme gewährt. Auskunft unter W. 2295 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

In einem Dorfe nahe Erfurt ist ein schön gelegenes, neues 2Etk. **Wohnhaus** m. Stall u. Garten, für Professionisten u. Geschäftsleute pass., sof. zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkommen. Offerten u. **S. R. 468** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** erbeten.

**Achtung!** Verk. m. 6½% **Restaurations-Grundst.,** auch pass. f. Schlosser, Tischler, Glaser, Futterwerk- u. Droschken-Besitzer, da Einfahrt, Hof, Garten, Seitengeb. vorhanden ist, f. 38 000 ₰ bei 6—8000 ₰ Anzahl. Rest. b. Off. G. 2278 an **Rudolf Mosse,** hier zu senden.

Gutes **Zinshaus** mit Kott. Restaurant, vorzügl. Lage, n. Roßplatz, a. Geschäftshaus pass., zu verk. Gute Hypoth. o. kl. Object in Zahl. g. Abr. unter **M. 41** Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen** sofort oder später **Hôtel Prinz-Regent, Hof i. B.** Preis 190 000 ₰, **alle** Bequemlichkeiten, I. Haus am Platze. Alles Uebrige daselbst zu erfragen.

Als Wittwe sehe ich mich genöthigt, mein altrenommirtes **Gasthaus I. Ranges,** mit dem schönsten Concertgarten der Stadt, gr. Ballsaal, gut möbl. Zimmern, 400 Thlr. extra Miethe, bei 8000 Thlr. Anz. zu verk. Streitsame Leute gründen sich hier eine lohnende Existenz. Werthe Adr. u. **G. L. 248 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Wegen anderweitiger Unternehmung verkaufe sofort mein **Vergnügungs-Restaurant,** bestehend aus Tanzsaal, Gesellschafts-, Billard- und Gastzimmern, schönstem Concertgarten im Orte, mit Colonnaden und Orchester (Sommerbühne), sowie Gemüsegarten ꝛc. ꝛc. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Z. 2377.

Mein kl., reell. **Restaurant** verkaufe ich, da ich alt und schwach bin, an einen jungen strebsamen Mann. Miethe 1700 ₰, Umsatz 556 Hektol., stark. Schnapsch., alles nachw. Preis 6000 ₰. Alle Wech. Schlacht. Ernstl. Käufer erfahren Näheres unter M. 86 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine kl. **Restauration** und **Destillation** Familienverhältnisse halber sofort bei billiger Miethe zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Adr. u. **M. 122** in d. Exped. d. Bl. niederg.

**General-Bier-Verlag.** **Geschäftsbetrieb m. 3 Gespann, circa 30 Jahre alt, ist krankheitshalber zu verkaufen.** Die Kundschaft ist fest u. treu. Die Maschinen, Pferde, Wagen, sowie das sonstige Inventar sind in vorzüglichem Zustande. **Der Reingewinn im letzten Jahre war nachweislich ₰ 7030,12.** Außerdem **bringt das dazu gehörende Grundstück einen jährlichen Ueberschuß v. ₰ 1516. Zur Uebernahme des Ganzen** sind circa ₰ 15,000 erforderlich. Betriebscapital ist nicht nöthig, da die Kundschaft compact ist. Das Geschäft eignet sich auch für ältere Herren, **da es weder Fachkenntnisse, noch anstrengende Thätigkeit erfordert.** **H. Peters, Hamburg,** Heinestraße 37, p.

**Milch-, Obst- u. Grünwaarengeschäft** zu verkaufen. Näh. Brühl 56, Milchhalle.

**Ein altrenomm. Fleischer-Geschäft** in einer Hauptstadt Thüringens (Haus, Geschäfts-Einrichtung und Firma) ist preisw. **zu verkaufen.** ₰ 10 000 Anzahlung. Günstige Uebernahme 1. Juli d. J. Hohe Rentabilität nachgewiesen. Reflectanten ꝛc. sich wenden unter Chiffre **S. S. 469** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Ein Delicatessen- u. Productengeschäft** ist Familienverhältnisse halb. zu verkaufen in einer sehr lebhaften Straße, Petersteinweg. Adr. unter R. W. 394 Fil., Königsplatz 7.

Ein kl. Hotel, an einer lebh. Straße von Connewitz gelegen, **Materialw.-Geschäft** ist umzugshalber sofort zu verkaufen. Zu erfr. Leipzig, Markthalle, Fischerhaus 41.

Wegen Vergrößerung meines **Agenturgeschäftes** bin ich gezwungen mein in sehr günstiger Lage (Eckhaus), in verkehrreicher Straße befindliches **Colonialwaarengeschäft** zu verkaufen. Umsatz nachgew., nöthig 3500 ₰. Offerten u. M. 140 in d. Exped. d. Blattes erb.

**Seltene Gelegenheit für Drogisten!** **Ein Col.-, Drogen- u. Farbengeschäft, Erkladen, prachtvolle Einrichtung, sehr gute Lage, Pferdebahnhalteestelle, ist wegen Uebersiedelung ꝛc. sofort oder später zu verkaufen. Einrichtung und Geschäftsmob. 8000 ₰, Waaren circa 5000 ₰, Umf. ca. 45 Mille. Off. erb. an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, sub K. B. 11.**

**Drogen- und Colonialw.-Geschäft,** seit 17 Jahren bestehend, in besseren Vororte Leipzigs, mit Grundstück zu verkaufen. — Nothwendig 25 Mille. — Auskunft ertheilt **Emil Max Hilpert,** Leipzig VI.

Ein kl. gutgeh. **Prod.-, Grünw.- u. Tapiswaarengeschäft** mit vorl. Bierumsatz ist wegen Adreise sofort billig zu verk. Adr. erb. unter **G. E. 219 „Invalidendank", Leipzig.**

**Verkauf.** Altershalber ein seit 40 Jahren bestehendes gut eingeführtes **Tabak- u. Cigarren-Fabrik-Geschäft.** Günstige Beding. Pass. nicht vorhanden. Offerten mit Angabe des disp. Capitals unter M. 170 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein in **bester Lage Geras** fortgehendes **Cigarren-Geschäft** ist **billig zu verkaufen.** Offerten unter Chiffre Z. 2296 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Fabrik-Verkauf.** **Wegen Krankheit** des kinderlosen Besitzers ist in schöner lebh. Stadt Thüringens ein bestrenomm. **Fabrik-Etablissement** (Specialartikel), welches im letzten Jahre bei 120 000 Mark Umsatz mit **30,000 Mk. Reingewinn** gearbeitet hat und noch bedeut. erweiterungsfähig ist, preisw. zu verkaufen, und erb. ich Selbstreff. mit 75—100 000 ₰ Capital auf schriftl. Anfrage nähere Auskunft kostenfrei. **B. H. Merzenich,** Leipzig, Kloster. 5.

**Fabrik-Verkauf!** Altes eingeführtes Fabrikgeschäft der **Kurzwarenbranche,** lohnender feiner Artikel, Branche angenehm, leicht erlernbar, Maschinen-Einrichtung neuester Construction, Waarenlager absolut constant, ist zu verkaufen. Dasselbe bietet einem resp. 2 tüchtigen Kaufleuten mit 45—50 Mille Vermögen sichere Existenz. Offerten unter A. V. 983 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine gut eingerichtete **Tischlerei** ist Verhältnisse halber billig für sofort zu verkaufen. Näheres Humboldtstr. 33, III. l., bei Roche.

Kleineres nahrhaftes, mit hohem Gewinn arbeitendes **Fabrikgeschäft** mit **2000 ₰ verkäuflich.** Off. u. **M. 133** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verk. m. 14 J. beh. **Gas- u. Verk.-Geschäft** mit schöner Auswahl neuer Waaren nach Factura. Off. M. 187 Exped. d. Bl. erbeten.

**Weiß- und Wollw.-Geschäft** ist krankheitshalber zu verk. Off. u. F. U. 198 „**Invalidendank**", hier, Nicolaistr. 2.

**Barbiergeschäft** bef. für 250 ₰ zu verkaufen. Näheres u. J. 04 postl. **Roßwein.**

**Capital-Gesuch.** Zur Errichtung einer **Porzellanfabrik** unter **selten günstigen** Verhältnissen, wozu bereits ein **größerer** Theil des dazu erforderlichen Capitals gezeichnet ist, werden noch einige Theilnehmer mit entsprechender Einlage — 30—50 Mille — gesucht. Eine **tüchtige technische Kraft** steht dem Unternehmen zur Verfügung. Jüngere Kaufleute mit entsprechendem Capital können sich durch ihre Betheiligung voraussichtlich eine ebenso **einträgliche** als **dauernde** Existenz gründen. Offerten sub **U. 2290** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

SLUB Wir führen Wissen.

## Reell.

Für meine Buch- und Accidenzdruckerei mit Blattverlag suche ich behufs Erweiterung des Geschäfts einen Theilhaber von streng rechtlichem und ehrlichem Charakter mit einer Einlage von 8—10,000 ℳ Fachmann bevorzugt. Ev. Verkauf nicht ausgeschlossen. Offerten sub N. 181 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ausnutzung von Kieslager**
**Bau**unternehmern, Maurermeist., Dachdeckerm. m. groß. Verdienst gebot. d. Erwerbg. ein. patent. Fabrikat., ger. Anlage-ap. Adr. Lüling, Sophienstr. 9.

## Fräulein als Theilhaber gesucht

von hübschem, jungem Mann, 30 Jahre alt, eigenes Grundstück, Fab. u. Kaufmann, ledig. Angabe der Verhältnisse erwünscht. Adr. u. G. B. 2 in die Filiale, Katharinenstraße 14.

Erste kaufmännische Kraft mit
## 50 bis 100 Mille Capital
wird zur Ausdehnung eines lucrativen Unternehmens gesucht. Offerten unter G. D. 582 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

**Für ein mittleres Fabrikgeschäft** täglicher Bedarfsartikel für Colonialw.- und Productengeschäfte wird ein tüchtiger jung. Mann mit 5—10,000 ℳ Einlage gesucht. Sicherstellung, guter Gehalt ev. Betheiligung. Gefl. Offerten sub A. 243 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

**The Graphic's**
complete annual 1892 and 1893 including all Supplements to be sold. Price very moderate. Apply for Hugo Hörold's Buchhandlung, Markranstädt.

Prof. Oncken's große Weltgeschichte preiswerth zu verkaufen. Adr. sub K. L. in die Annoncen-Annahme, Westplatz 32.

**18 Leuchs' Adreßbücher,** letzter Jahrgang, billig abzugeben L.-Reudnitz, Elisastraße 8, 1. Et. l.

18 Peterssteinweg 18.
**Specialität** Flügel, Pianinos, Stutz-Orgeln, Harmoniums von 80 ℳ an, unter Garantie.
Alfred Merhaut, Peterssteinweg 18.

1 f. Nußb.-Pianino, 360, 60 ff. kreuzs. Salon-Pianinos zu 360, 380—1000 ℳ, 2 prachtv. fl. Flügel, kreuzs. v. Kaps u. Blüthner, 800, 1150 ℳ, auch Abzahl. von 20 ℳ an, verkauft R. Bachrodt, Plagwitzer Str. 3, I.

**Pianino,** berl. Tonfülle, angen. leichte Spielart, gegen Baar spottbillig zu verk. Dgl. 1 gut erhalt. Pianoforte nur 90 ℳ Senefelderstr. 23, p., L.-Reudnitz, b. Proeger.

**ff. Pianino,** vorzügl. erhalten, prächt. Ton, nur 260 ℳ, direct a. Privath. L.-Reudn., Constantinstr. 7, p. r.

Aus Privathand kreuzs., n. ½ J. geb. Nußb.-Pianino zu verkaufen Simsonstraße 11, II. l.

Ein Pianoforte, gut im Ton, 50 ℳ, zu verk. Volkmarsdorf, Wurzener Str. 15, III. l.

**Flügel,** Pianinos, wenig gebr., empfiehlt C. Schumann, Härtelstraße 17.

1 f. hoh. Renaissance-Pianino, kreuzs. Nußb., statt 750 f. 500 ℳ z. vk. Plagwitzer Str. 3, I.

Pianino, noch wie neu, sehr schön im Ton, w. f. 325 ℳ verk. Gohlis, Blumenstr. 106, p.

Gelegh. f. Nußb.-Pianino 475 ℳ Helgstr. 3, II. l.

1 ff. kreuzs. Pianino, 500 ℳ Pfaffendorfer Str. 3, I.

f. Pianino, w. gebr., f. bill. Turnerstr. 1, pt. l.

Verk. b. g. Flügel u. Geige Erdmannstr. 1, I. r.

**Gute alte Geige** billig zu verkaufen. Näheres Schütze's Annoncen-Exped., Promenadenstr. 7, p.

1 ital. Geige von 1745 ist sofort für 75 ℳ zu verkaufen Neuschönefeld, Conradistraße 31, II. r.

## Orchestrion.

Ein schönes groß. Orchestrion, fast neu, weg. Umbaus bill. zu verk. Off. M. 129 Exp. d. Bl.

Ein Symphonion m. Blättern, noch neu, billig zu verk. b. Döllner, Hainstr. 10, III.

## Nähmaschinen,

die besten der Neuzeit, nur allein billig zu verkaufen. W. Gundelach, Reichsstr. 21.

## Nähmaschinen,

neue u. gebr., billig Nicolaistr. 21, Hof, Gew. 18.

Wer eine gute, genau regulirte und abgezogene **Uhr** kaufen will, bemühe sich
**Nürnberger Str. 6.**
**M. Kemski.**
Nickel-Junghans-Wecker 2 ℳ, Nickel-Cylinder von 6 ℳ an, Remontoir-Uhr von 9 ℳ an, Silber-Remontoir-Uhr von 14 ℳ an unter reeller schriftlicher Garantie für richtiges Gehen.

Gelegh. D. Geschäftsstld. z. vk. Bayer. Str. 62, II. M.

Getrag. Kleid., Wäsche billig Kl. Fleischerg. 19, II.

Ein feiner Regenmantel, noch wie neu, für 6—8j. Mädchen, zu verk. Sidonienstr. 57, p. l.

## Complete Wohnungs-Einrichtung

Nr. 1 Mark 260.

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Kleiderschrank | 24 Mk. |
| 1 | Verticow | 28 " |
| 1 | Rips-Sopha | 38 " |
| 2 | Bettstellen mit Matratzen | 48 " |
| 2 | Gebett dr. Federbetten | 46 " |
| 1 | Waschtisch | 15 " |
| 1 | Ausziehtisch | 18 " |
| 4 | Stühle | 14 " |
| 1 | Spiegel | 10 " |
| 1 | Küchenschrank und Tisch | 29 " |
| | | 260 Mk. |

Freier Transport. Obige Gegenstände werden auch einzeln abgegeben.
**Berliner Möbel-Hallen**
Grimmaische Straße 13.

**Möbel.**
**Wolter & Fischer**
Katharinenstr. 16.

## Gelegenheitskauf.

Ein helles Schlafzimmer, bestehend aus 2 großen, französischen Bettstell. m. Roßhaarmatratz., dopp. Waschtisch m. Marm., 2 marm. Nachttischchen, 1 groß. Wäschesch., Preis 350 ℳ Leipziger Möbelhallen, Tauchaer Str. 32.

**Gute** gebr. und neue Möbel aller Art, Schreibt., Schreib- u. Kleidersecret., Vertic., Spiegel, Küchen- u. Vorsaalschr. v. 10 ℳ, Com. v. 9 ℳ, Stühlen 2 ℳ, Tische v. 3 ℳ, Plüschg., Chaisel., Sophas v. 15 ℳ, Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ an Härtelstraße 8, part., Nähe Markthalle.

**Für Brautleute u. Familien!** Eleg. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmereinrichtung, Gardin., Teppiche, 3 Buffets, 3 Plüschgarnitur., 2 Schreibt., auch einzeln sehr billig Lehmann's Garten 2 r. part.

Viele gebr. g. Möbel, Küchenschr., Sophas, Bettstellen mit Matr. billig zu verkaufen Schletterstraße 16.

Für Brautl. passend! Hochfeg. Einrichtung (Salon, Wohn- und Schlafz.), sowie m. eins. Möbel u. Federb., Deck., Tepp., Regul., Gard. im Ganz. od. einz. a. Priv. Lessingstr. 19, p. l.

**Möbel,** neue u. gebrauchte, billig zu verk. Burgstraße 9, I.

**Möbel,** Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Gute Möbel, Spieg., Bett., g. Wirthschaften billig Bayerische Str. 17, p.

G. erh. K.-Gartenmöbel b. zu v. Weststr. 6, IV.

Vert., Kleiderf., Schreibt., Gard. billig Emilienstraße 12, 1. links.

!Kleiderschr.! Commod. spottb. Hohe Str. 6, H. v.

Wegzugsh. sof. billig zu verk. 1 Schrank, Verticow, Spiegel, Tische, Stühle, Waschtisch, Bettst., Matratzen, Regulator, Gardinen u. s. w., Alles wiener Neukirchhof 18, II.

**Vereinsschrank** mit viel. Noten, Pocal. ic. spottb. z. vk. Naschm. 3. Exp.

## Eisschränke, Sitz- u. Badewannen

(nach leihm.) E. Hartmann, Kanit. Steinw. 25.

Bill. 4 Eisschränke, Doppel- u. einfache Pulte, Sessel, Glasschränke für Putz u. Schnittwaaren, Kastenregal, Ladentafeln, Copirpressen, Tafelwaagen, 2 Hobelbänke, Kett.-Tische u. -Stühle, Gartenmöbel ic. Reudnitz, Gemeindestraße 14.

Eisschrank zu verkaufen Burgstraße Nr. 11.

Eisschränke, gebr., jede Gr., billig Leplaystr. 5, I.

5 Eisschränke in verschied. Gr., große Garderoben-Schränke, Küchenschränke, Wirthschränke, Gemüseschränke, Geschirrschr., Küchentische, Küchenstühle, Fliegenschränke, Leitern, Vorplatzstühle, Vorplatz-Garderoben, Gartentische, Gartenstühle ic. ic. bei C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Ein Spiegel m. Schränkchen, desgl. Bettst. m. Matratze b. z. verk. Johannisplatz 1, II. Hth.

Ein nußb. Schreibt. billig zu verkaufen Zeitzer Straße 53, Hof prt.

H.-Schreibt. 30, Plüschgarnit. b. Dufourstr. 26, p.

1 eiserner Gartentisch und 3 Stühle zu verkaufen Burgstraße 9, I.

Besonderer Umstände halb. sind sofort zwei elegante Plüschg., Buffet, Trumeau, Verticow, Kleiderschr., Sopha, fr. Bettstell., Bilder, Decken, Tische, Stühle, 3 gr. Salonteppiche für die Hälfte des reellen Werthes. Von 10 U. an Löhrstr. 1, pt.

1 Plüschgarn., Chaiselong., Vertic., Schrank, Tisch, 2 fey. Bettst., Spieg., Waschf., Tepp. u. Vorlage, Nähmasch., m. Gebett Federbett. bill. zu verk. Zu besichtigen Roßstraße 5, I.

**Sofort billig zu verkaufen:** wegen Räumung der 2. Etage verkaufe billig als: Plüschgarnitur, Verticow, Kleiderschränke, Ottomanen, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Kücheneinrichtungen, Bettst., sehr günst. Gelegenh. f. Brautl. u. Famil. Nürnb. Str. 16, I., Nähe d. Johannispl.

Eine solid gearbeitete Polster-Garnitur wegen Aufgabe des Ladens zu bedeutend herabgesetztem Preise zu verkaufen bei O. Niclius, Tapezierer, L.-Gohlis, Carlstr. 1, p.

1 gebr. gr. Plüsch-Garnitur, Heckbauer, 1 Schaufenster-Vorbau bill. z. vk. Josephinenstr. 10, p.

**Plüschgarnituren,** zurückgest. in Mustern, von 90 ℳ an, Leipziger Möbelhallen, Tauchaer Str. 32.

Gebr. hübsches Sopha, w. neu, 2 Stahlfedermatr. spottb. Markt 10, Tr. A, IV. r.

Kleines Sopha u. Ottomane, Bettst. u. Matr. billig zu verk. Nordstr. 3, H. prt. r.

1 hochfeine Kinderbettstelle mit Roßhaarmatratze bill. zu verk. Burgstr. 9, I.

Bettst., Mp. 24 ℳ, Kldsecr., Wascht. Moritzstr. 3, p.

Zu verkaufen 1 Sophagest. mit Federn Sternwartenstraße 77, Hof 1 Treppe rechts.

**Geldschränke!** verschied. Größen, eis. Cassetten, Copirpressen, Guß- u. Schmiedeeisen ic. ic. bei C. F. Gabriel, Reichsstraßen u. Goldhahngäßch.-Ecke.

Fabrikations-Spec.:
**Contor-Einrichtungen.**
Hertlein & Co., Möbelfabrik Naundörfchen 12.

## Gelegenheitskauf für Oelfabrikanten.

Vollständige Oelfabriks-Einrichtung mit 7 completen hydraulischen Pressen, 4 Pumpwerken, 2 Kollergänge, Oelreservoir u. s. w., wegen Aufgabe der Fabrik außerordentlich billig zu verkaufen.
Offerten unter J. 4370 an Rudolf Mosse, München, erbeten.

Zu verk. eine Lagereinrichtung! Polam. ic., nebst Doppelpult Packhofstraße 13, II. links.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Pulte billig zu verkaufen Floßplatz 20.

Ladentafeln, Regale, Pulte, Glaskasten, Glasschr. bill. Härtelstr. 8, p., Nähe Markthalle.

Ladentaf., Regale, Pulte bill. Bayer. Str. 17, p.

Diese Wand-Pulte Schränke! der Comptoir-Schreibtische, Sessel- ic. Abstellung einverleibt, höchst praktisch u. Platz sparend, zugl. empfehle: Doppelpulte, 4sitz. Pulte, eins. Pulte, Doppelschreibtische, Diplomaten-Schreibtische, Brief-, Muster-Schränke, Dreh- u. Lehnsess., Ladenstühle, Ladensessel ic. b. C. F. Gabriel, Reichsstr. und Goldhahngäßchen-Ecke, ohne Filiale, ohne 2. Geschäft. Die Firma C. F. Gabriel besteht seit ca. 33 Jahren einzig u. allein Reichsstr. u. Goldhahngäßch.-Ecke, in ein u. dems. H.

1 Glaserhobelbank zu verk. Grenzstr. 25, Hof.

Gebrauchte
## Gasmotore
(Großes Lager verschiedener Systeme).
Neuvorgerichtet und unter jeder gewünschten Garantie billig verkäuflich.
**Reparaturen und Montagen** werden unter billigster Berechnung ausgeführt.
**Karl Maier,** Lange Straße 36.

## Billig zu verkaufen:

1 neu geaichte Decimalwaage (20 Centner) mit Gewichten,
1 langer, 2rädriger Federwagen,
1 guterhaltenes, 20 Meter langes Seil.
Katharinenstraße 2, II.

Weg. Abreise 2 Hängelampen, franz. Bettst., Verschiedenes zu verk. Dufourstraße 21, part.

**Wäschrollen,** Hobelbänke, sowie Reparatur. H. Neubauer, Sidonienstr. 29.

Cylinder-Elastic für Schuhmacher, 1 Ringschiff-Maschine (Schnellnäher), Reparaturen billigst. H. Hebe, Sternwartenstraße 45.

Gebrauchte Kisten, 1 fl. Weinfaß u. 1 große Trittleiter billig zu verkaufen Uhrengeschäft Königsplatz Nr. 4.

## Prima Torfstreu

empfiehlt waggonweise billigst Torfstreufabrik Friedr. Freese, Hambergen.

**Circa 200 Ctr. gesundes Schüttstroh** (Flegeldrusch) ist ab hier oder frei Leipzig zu verkaufen. Emil Kreyer, Gruna b. Gautzsch.

## Stroh-Verkauf.

Circa 5—600 Ctr. Weizen- u. Roggenstroh (Breitdrusch) sind bei sofortiger Lieferung in der Nähe von Leipzig zu verkaufen. Gef. Offerten unter Z. 2383 an die Expedition dieses Blattes.

## Villa-Abbruch

Leipzig, Johannisplatz Nr. 3.
Billig zu verkaufen Balken, Sparren, Rahm- und Säulenholz, Thüren, Fenster, Bretter, Fußbodentafeln, Latten, Öfen, Kochmaschinen, Platten, Fallrohre, Feuerholz und Anderes mehr. Alles noch wie neu.

Einige 100 Centner Dünger liegen zum Verkauf Gasthaus Goldne Laute.

Zwei schöne, hochfeine
**Break**
stehen zum Verkauf.
Gasthof Goldener Helm, L.-Eutritzsch.

Hochel. Kutschwagen, Break, wie neu, ist billig zu verkaufen Promenadenstraße 7.

Eleg. Landauer, Halbchaisen, Naturholz- u. Pontw., 1- u. 2sp. Geschirre billig Nordstr. 17.

Landauer, Halbchaisen, Hinterlader, Promenadenstraße 9, Eing. Gottschedstr., u. Bierhdlg.

Verkauf. Ein Lowrywagen mit Schleifzeug und ein großer, starker Kastenwagen. Näh. Plagwitz, Zschochersche Str. 44, Futterhdlg.

Ein gutgebauter Federwagen m. Verdeck, passend für Bäcker oder Milchhändler, steht zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 22.

**Leiter**wagen 1—10 Ctr. 3—30 ℳ, auch unbeschlag. Räd. u. Theile, Schützenstr. 11.

## !! Für Baumeister !!

16 hölzerne, zweiräderige Kippkarren, zum Transp. von Baumaterial und Handwerkszeug geeignet, sowie 10 eis. Schiebkarren, Hacken, Schienengleise u. Lowries, Hämmer, 1 Pumpe ic. sind zu verkaufen Packhofstraße 9, rechts.

Ein vierräder., etwas defecter, schwerer Handwagen, sow. 1 Partie verschied. Säcke billig Sternwartenstr. 41, M. Berthold.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Gebr. Kindersitzw. billig Kl. Fleischerg. 29, pt. r.

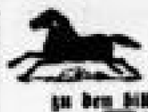
Gebr. Kinderwagen u. Sitzwagen u. ein Nähter-Kinderb. bill. z. verk. Gohliser Str. 3, I. l.

**Fahrräder** und **Nähmaschinen** nur erste Fabrikate liefert am besten, von den billigsten bis zu den hochfeinsten in großer Auswahl, unter reeller fachmänn. Garantie Wilh. Frenzel, Mech. Werkstatt, Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 40. Reparatur-Werkstatt — Vernickelungs-Anstalt unter eigener fachmänn. Leitung. Lager sämmtlicher Zubehörtheile. Solide Bedienung. — Billigste Preise.

## Fahrräder

in allen Preislagen und größter Auswahl empfiehlt Arthur Klarner, Wächterstraße 8 und 10.

Pneumatic-Rover, Br. 160 ℳ, wenig g., ist sof. zu verk. Promenadenstr. 24, Cig.-Gesch.


## Allen Pferdebesitzern

offerire besten Hafer, Mais u. sämmtliche Futterartikel zu den billigsten Tagespreisen. Auf Wunsch Lieferung frei ins Haus.
**Ed. H. Boschmidt,** Getreidehandlung.
Comptoir Eberhardtstr. 7, part., Ecke Nordstr. Telephon Amt I, Nr. 1333.

Circa 200 Stück junge hochtragende
**Vollblut Holländer Kühe u. Färsen,**
schwere milchreiche Thiere, haben wir auf unseren Marschweiden bei Groningen zum Verkauf gehen.
Zum Herbst d. J. haben wir ca. 500 Stück 8 Monate alte prima Kälber derselben Rasse abzugeben.
Bei recht baldiger Bestellung liefern wir jede gewünschte Anzahl Thiere unter den coulantesten Bedingungen und zeitgemäß billigsten Preisen franco aller Bahnstationen resp. auf den Hof.
Groningen, Königr. Holland.
**H. L. Goldschmidt & Sohn,**
Gutsbesitzer und Viehlieferungsgeschäft.

Grösstes Fahrrad-Fabriklager
**O. F. Eule,**
Dorotheenplatz 1.

**Einige gebr. Pneumatic-Rover,** gut erhalten, darunter Wanderer, Adler, Opel ic., von 140—160 ℳ sof. zu verk. Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

## Phänomen-Rover

mit den neuen Patent-Phänomen-Kugellagern und verbesserten großen Kettengetriebe sind die mechanisch vollkommensten Fahrräder der Welt. Bestes Material, leicht, stabil, vorzügl. zu Sport u. Geschäftsgebrauch geeign., empfehlen zu billigsten Preisen unter reeller, fachmännischer Garantie.
F. Meisel & Co., Kl. Fleischerg. 13 (auch Eing. v. Töpferplatz), Mech. Werkst., Fahrrad-Reparat., Vernickl. Specialit. Pneum.-Reparat.

Pneumatic-Rover von 190 ℳ an, Kissen-Rover von 140 ℳ an, beste Pneumatic- und Kissen-Rover zu concurrenzlos niedrigen Preisen, gebr. Rover von 40 ℳ an zu verkaufen Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

**Rover,** feine Premier-Maschine, Pneum., ½ Jahr gefahren, bei G. Bär, Albertstraße Nr. 14, Hof.

## 1 Pneumatic-Rover

billig zu verkaufen Burgstraße 11.

Rover, Kissenreifen, Kugelsteuerung, sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 39, II.

Engl. Pneumatic-Rover, fast neu, für 180 ℳ zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Sternener engl. Pneum.-Rover, mit all. Neuheiten d. Sais. billig zu verk. Sidonienstr. 13, III.

## Englische Rappstute,

7½ Jahr alt, 174 cm hoch, fehlerfrei, flotter kräftiger Einspänner (von Bajarsky in Leipzig) ist, weil überzählig, zu verkaufen.
Fester Preis ℳ 1000.
Fabrikant Carl Kuensel, Zeulenroda.

## Zwei Pferde

(Füchse), flotte Gänger, fehlerfrei, ein- und zweispännig sicher gefahren, sowie geritten, preiswerth zu verkaufen. Offerten sub A. Z. 985 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

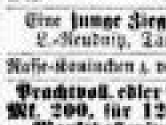
## Aus Privathand

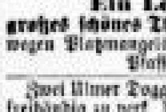
zu verkaufen: 9jährige, 1,66 m hohe, sehr gut gerittene, flotte, fehlerfreie, truppenfromme Dunkelfuchsstute für mittleres Gewicht. Näheres erb. unter Z. 2386 in die Expedition dieses Blattes.

Dunkel-Fuchsstute, 168 hoch, 5 Jahre, sehr flott, fromm, nach jeder Richtung sicher, verkauft H. Schneider, Promenadenstr. 7.

Eine dr. Vollblut-Stute, geritten und gefahren, ist billig zu verkaufen Arndtstraße 5, parterre.

Mittwoch, den 23. Mai, Nachm. 3 Uhr traf 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kaseler & Horn.


Donnerstag, 24. Mai, Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.


Freitag, 25. Mai, Vormitt. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchend. Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenbergs Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Eine junge Ziege, 7 Wochen alt, zu verk. L.-Reudnitz, Taubenweg 76, III. links.

Rasse-Kaninchen z. verk. Kreuzstr. 14, Glaserei.

Prachtvoll. edler Rasse-Hund, Werth Mk. 200, für 120 Mk. zu verkaufen Markthallenstraße 12, Buchhandl.

**Ein Leonberger,** großes schönes Thier, sehr klug u. treu, wegen Platzmangels billig zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 3, II.

Zwei Ulmer Doggen (Hund u. Hündin) sind freihändig zu verk. durch das Vollstreckungsamt, Stadthaus 2. Etage, Zimmer 104. Zu besicht. beim Tabilier Starke, Eutritzscher Str. (hinter d. alten Gasanst.), Brd.-Kat.-Nr. 27 F.

## Echte Dachshunde,

racerein, abzugeben Albertstraße 48, 1. Et. r.

Ein reizender Foxterrier, 8 W. alt, zu verkaufen Reudnitz, Kuchengartenstr. 1, p. r.

Zughund zu verkaufen Reudnitzer Str. 17.

**Glucken** und ital. Bruteier mit ital. Küken Kuntzsch, Eutr., Delitzscher Chaussee.

**Edel-Krebse** garantirt lebender Ankunft porto- und zollfrei p. Nachnahme Postkorb 100 Stück, Suppen 4,50 ℳ, Riesen 60 Stück 6,50, Hochriesen 8 ℳ Kaufer & Glaser, Monasterzyska Nr. 31, Galizien.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt Allg. Hausbes.-Ver. Ritterstr. 4.

## Für Capitalisten

kostenfreien Nachweis, gute u. sichere Hypotheken. C. Th. Lenk, Salzgäßchen 2.

**Privatgelder** finden durch uns bei coulanter, spesenfreier und gewissenhafter Bedienung stets sichere hypothekarische Anlage.
**Lindner & Co.,**
Leipzig, Reichsstr. 17, I.

Von einem über 1a.-Ref. verf. Bank- u. Commiss.-Gesch., das die Garantie der entrirten Geschäfte bis zu 60% übernimmt, werden
## Acceptaustausche
nur solventer Firmen, die über die besten Referenzen verfügen, in größeren Beträgen vermittelt. — Gef. Anträge sub „W. 506" beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW.

## Auf prächtiges Grundstück,

Selbstkosten 150,000 ℳ, suche 60,000 ℳ zu 4%. Adr. u. M. 94 Exped. d. Bl. erb.

Auf ein hiesiges Hausgrundstück wird zur 1. Stelle ein Hypotheken-Capital von 28,500 ℳ ohne Vermittelung gesucht. Offerten sind unter M. 136 bis zum 28. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine 1. Hyp. v. 26—28,000 ℳ in Reudnitz p. 1. Juli ges. Adr. an Hr. Wolf, Querstr. 17, Leipz.

Für mein in einer Kreisstadt Sachsens gelegenes Grundstück mit sehr großem parkartigen Garten und 42,000 ℳ Brandcasse suche ich eine
## I. Hypothek
von 20,000 ℳ zu 3½ %.
Reflectanten wollen sich an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre Z. 2388 wenden.

## 18,000 Mark,

2. Hypothek, hinter 75,000 ℳ, bei einer Brandcasse von 116,000 ℳ ev. sofort oder bis 1. November a. c. gesucht. Offerten sub E. G. 18 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

## 10,000 Mark

werden sofort od. 1. Juli a. c. auf rentables Haus Alt-Leipzigs vom Selbstdarleiher gesucht. Gef. Anerb. sub M. 130 in d. Exped. d. Bl.

7000 ℳ II. Hypoth., innerhalb der Brandcasse, wird auf gutes Grundstück sofort zu leihen gesucht. Adr. bitte unter L. U. 20 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, niederzuleg.

## 5—6000 Mark

werden gegen vielfache Sicherheit auf 3 bis 4 Monate von einem Landwirth zu leihen gesucht. Gef. Offerten erbeten u. Z. 2394 an die Expedition dieses Blattes.

Geschäftsm. sucht a. 1. Hyp. 4—5000 ℳ, Werth 10,000 ℳ Näh. Fil. Katharinenstr. 14 u. A. 440.

3000 ℳ gegen gute 1. Hypothek sofort gesucht. Gef. Off. u. M. 145 Exp. d. Bl. erb.

ℳ 3000 gegen Cession einer guten Hypothek zu 4½% auf ein Grundstück bei Altenburg sofort gesucht. Offerten unter M. 90 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

3—5000 ℳ gegen hohe Zins. auf 1 bis 2 Jahre von edlem Herrn od. Dame zu leihen gesucht zur Gründung eines rentablen Geschäfts. Selbstdarleiher können auch als Geschäftstheilhaber eintreten. Gef. Offerten unter H. 229 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

## Giebt es noch edle Herzen

unter den reichen Leuten, welche einem tiefbedrängten Geschäftsmann bis Ende des Jahres auf eine seit 30 Jahren gezahlte Lebensversicherungspolice von 6000 ℳ, wovon 1780 ℳ abgehen, 3000 ℳ leihen würden! Antwort erbittet unter L. V. 3000 hauptpostlagernd.

Wer leiht e. tücht. Geschäftsmann geg. Sicherheit u. Zinsen 1500 ℳ auf 1 Jahr? Pünctl. Rückz. Gef. Off. erb. 8. Z. 5 hauptpostl. Leipzig.

Solider Kaufmann in gesetzt. Jahren sucht 600—1000 ℳ auf 6 Monate. Gefäll. Off. unter M. 185 in die Expedition d. Bl.

Anständiges junges Mädchen bittet um ein Darlehn von 20 ℳ Off. M. 168 Exped. d. Bl.

E. a. Mdch. bitt. u. e. Darl. u. A. B. Fil. Königspl. 7.

250,000 ℳ sind zu 4% zur ersten Stelle auszuleihen. Adr. L. 80 an die Exped. d. Bl.

ℳ 70,000 à 4%, 2 × 50,000 à 4½%, 2 × 40,000 à 4—5%, ℳ 20,000 à 4%, mehrere Posten à ℳ 10,000 à 4—5%, sind auf gute erste und zweite Hypotheken auf Stadthäuser auszuleihen.
**C. Th. Lenk,**
Salzgäßchen 2, I.

**7000 Mark** auf II. Hypothek auszuleihen. Offerten sind unter P. 257 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu richten.

## 100000 Mk. Cassengelder, 40 bis 50000 Mk. Privatgelder

habe ich per 1. Juli auszuleihen.
A. H. Richter, Eisenbahnstraße 12.

**ℳ 45,000, ℳ 48,000 à 4% und ℳ 50,000 à 4½%**
sichere erste Hypotheken auf hiesige Zinshäuser sind bis Anfang Juli a. c. zu begeben.
Justizrath Liebster, Salzgäßchen 1.

## Kaufgesuche.

Für gute **Grundstücke,** jedoch nur in Alt-Leipzig, habe stets zahlungsfähige Reflectanten. F. J. Metzger, Weiderstr. 4, Teleph. 3307.

Ein Haus in guter Wohn- od. Geschäftslage Alt-Leipzigs bei einer größeren Anzahlung zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. u. M. 189 Exped. d. Bl. erb.

## Gastwirthschaft od. Restaurant

wird von einem zahlungsfähigen Mann in der inneren Stadt Leipzigs zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 207 in die Expedition dss. Blattes erbeten.

Eine gutgehende Bäckerei in g. Lage sof. zu kaufen oder zu pachten ges. Adr. erb. unter G. G. 22 Fil., Katharinenstraße 14.

Gutgeh. Butter- und Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 138 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Cigarren-Geschäft.

Suche ein nachweislich rentables Cigarren-Geschäft zu kaufen event. zu pachten. Gefäll. Offerten unter Z. 2387 befördert die Expedition dieses Blattes.

## Ein Eisenwaarengeschäft

zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 450 an Rud. Mosse, Naumburg a. S.

Ein nachweislich gut rentables
**Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft**
wird von zahlungsfähigen j. Leuten sofort zu kaufen gesucht. Ankauf des Grundstücks nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Offerten unter „H 310" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.

## Kauf- u. Betheiligungs-Gesuch.

Tücht. erf. Kaufm., 28 Jahre alt, Christ, als Reisender noch in Stellung, wünscht sich an einem nachweislich rentablen Fabrik- od. Engros-Geschäft, gleichviel welch. Branche, mit
**15—20,000 Mark**
zu betheiligen oder zu kaufen. Offerten sub B. 8463 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Suche** einige Tausend Cigarren gegen Casse zu kaufen resp. Vertretung. Off. u. M. 153 in die Expedition d. Bl.

**Bücher** kauft stets zu höchsten Preis O. Klessler's Antiqu., Markt 3.

Kauf. gel. Pianino u. alte Geige Erdmannstr. 1, I. r.

## !!! Höchste Taxe !!!

zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. desgl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Kaufe **Herrenanzüge,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silber u. Edelst., zahle die höchst. Preise.
**E. Reinhardt,** Reichsstr. 2, 3. Etage.

## Getr. Herrenkleider,

Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe und hole ab. Ed. Kösser, Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

**Alle** abgelegten Herrengarderoben, Uniformen u. Mäntel kauft E. Schmerel, Nicolaistraße 35, I.

Bessere Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kauft stets Bräutigam, Härtelstr. 8, p.

Bessere Garderobe, Unif., alt. Gold, Leihscheine kauf. Nicolaistr. 27, I. Gebr. Cohn.

Betten kauft Nürnberger Straße 16, I.

Gebrauchte Möbel, alte Sophas werden gekauft Schletterstraße 16.

**Möbel,** ganze Einricht. kauft zu hohen Preis. Brendel, Nürnb. Str. 16, I.

Größerer Eisschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter D. C. 853 „Invalidendank", hier.

Zwei Schreibtische gesucht. Off. an A. Zaleger, Königsplatz.

Gesucht 1 mittl. Geldschrank, gute Firma. Adr. mit Preis Reudnitz, Gemeindestr. 14, I.

Hobelbänke kauft L.-Lindenau, Merseburger Straße 55. Max Fallgatter.

2pferdiger
## Petroleum-Motor
sofort gegen Casse zu kaufen gesucht. Karl Maier, Lange Straße 36.

Gebrauchte, gut erhaltene Tafelwaag mit Gewichten kauft Emilienstr. 8, H. p.

4 gebr., g. erh. Oefen u. Kochmasch. zu k. ges. Off. m. Pr. an B. Sch., L.-Gohlis, Louisenstr. 10 p.

Alte Ofen kauft Nürnberger Straße 16, I.

## Kuh- und Pferdedünger

kauft stets Mühle Großzschocher.

## Landauer,

klein u. leicht, 1spännig zu fahren, wird gesucht. Adr. u. M. 154 in die Exped. d. Bl.

1 gebr. Federrollwagen bis 40 Ctr. Tragkraft zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 10 Davidstraße 7, im Geschäft erbeten.

## Pneumatic-Rover,

gebr., gut erh., zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen bei J. G. Wappler, Leipzig.

Gebrauchte Rover werden jederzeit gekauft oder gegen neue zu guten Preisen in Zahlung genommen.
**Focke's** Fahrrad-Rep.-Anstalt, Leipzig, Erdmannstraße 16.

Zu kauf. ges. gebr. Pneum.-Rover o. Dreirad. Off. m. Preis Möckern, Breiterstr. 3, II.

## Sitzung der Stadtverordneten.

**Vorläufiger Bericht.**

• **Leipzig**, 23. Mai. Den Vorsitz führt Herr Rechtsanwalt Justizrath Dr. Schill. Am Rathstische anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Stadträthe Heßler, Volkmann, Dodel und Hentschel.

Vom Rathe sind die drei preisgekrönten Projecte, betreffend die Klärung der Schleußenwässer, mit den nothwendigen technischen Erläuterungen dem Stadtverordnetencollegium eingereicht worden. Auf Vorschlag des Herrn Vorstehers wird der Oekonomie-Ausschuß mit der Prüfung der Projecte und der Berichterstattung betraut.

In die Tagesordnung eintretend, wurde zunächst ein Vergleichsabkommen mit dem Milchhändler Herrn Birnbaum in Groß-Pösna genehmigt. Derselbe hat durch zwei scheu gewordene Pferde des Rathsmarstalls an seinem eigenen Pferde und Geschirre rc. verschiedenen Schaden erlitten, für welchen ihm nunmehr ein Ersatz von 350 ℳ gewährt wird.

Der nächste Punct betraf die Klageanstellung gegen die Leipziger Creditbank auf Anerkennung des Eigenthums der Stadt an der Parcelle 537b des Flurbuchs für die Stadt Leipzig. Bei Erwerbung des Areals (am Hotel de Saxe gelegen) ist die Creditbank in dem Glauben gewesen, daß der Stadt kein Eigenthumsrecht zustehe. Herr Oberjustizrath Schmidt erstattete über die Angelegenheit ein sehr eingehendes Referat. Nachdem Herr Director Sauer befürwortet hatte, daß möglichst ein gütliches Abkommen erzielt werden möge, beschloß das Collegium, die Vorlage mit der Abänderung zu genehmigen, daß Klage auf Beseitigung des vorliegenden Widerspruchs gestellt werde.

Der vorgeschlagene Ankauf eines Grundstücks in Altengreitzsch zum Preise von 39 225 ℳ (a conto Stammvermögen) für die Zwecke der „Fregestiftung" für verwahrloste Kinder rief eine längere Debatte hervor. Von den vereinigten Ausschüssen, für welche Herr Director Sauer referirte, ist der Preis als ein zu hoher befunden worden. Die Lage sei zwar als eine sehr geeignete zu bezeichnen, jedoch würden die Baulichkeiten fast ganz neu herzustellen sein, denn die vorhandenen genügten dem Anstaltszwecke nicht. Auch das ländliche Areal dürfe nicht zu hoch bewerthet werden. Vor Allem müsse es aber bedenklich erscheinen, daß der Ankauf aus dem Stadtvermögen erfolgen solle, womit man sich in den Ausschüssen principiell nicht einverstanden erklären konnte. Aus diesen Gründen wurde die Ablehnung der Rathsvorlage empfohlen.

Herr Stadtrath Hentschel trat für den Ankauf des Grundstücks ein. Die im Jahre 1845 begründete Fregestiftung verfüge gegenwärtig über ein Vermögen von 338 000 Mark. Würde eine Anstalt in Altengreitzsch errichtet und könnte das Stiftungsvermögen nutzbar gemacht werden, so würde jedenfalls eine Entlastung der für die Stadt vorhandenen Ausgaben eintreten.

Von Herrn Vorsteher Justizrath Dr. Schill wurde darauf aufmerksam gemacht, daß bereits früher seitens der Stadtverordneten ein Beschluß gefaßt worden sei, in welchem die Bewilligung eines gewissen Betrages zu Gunsten der Errichtung einer Anstalt für verwahrloste Kinder ausgesprochen wurde.

Die Herren Lehrer Kaiser und Bezirksvorsteher Ehmig bestritten, daß die Ausschüsse einen Beschluß in der Beziehung gefaßt hätten, daß für Grundstückserwerbungen seitens milder Stiftungen principiell keine städtischen Mittel verwendet werden sollten. In der Hauptsache seien finanzielle Bedenken maßgebend gewesen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi gab der Anschauung Ausdruck, daß die Lage des Grundstücks und die Baulichkeiten völlig geeignet seien. Von Leipzig aus wäre es in kurzer Zeit zu erreichen und somit könnte eine sehr ausreichende Controle ausgeübt werden.

An der ferneren Debatte nahmen die Herren Director Sauer (welcher auf seinem Standpuncte bezüglich des Ausschußvotums beharrte), Rector v. Zahn, Architekt Pommer, Vorsteher Justizrath Dr. Schill, Rechtsanwalt Harich u. A. m. Theil.

Bei der Abstimmung wurde der Ausschußantrag mit 27 gegen 25 Stimmen angenommen, der Ankauf des Grundstücks in Altengreitzsch also abgelehnt.

Gegen die Haushaltpläne der Parochien Alt-Leipzigs und des evangelisch-lutherischen Gemeindeverbandes auf das Jahr 1894 wurden Bedenken nicht erhoben. Der durch Kirchensteuern zu deckende Fehlbetrag wird sich nach diesen Haushaltplänen auf insgesammt 386 200 ℳ belaufen.

Für die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt zu Dresden wurden aus Anlaß des 25jährigen Bestehens derselben 2500 ℳ als Geschenk bewilligt.

Das Gesuch des Südvorstädtischen Turnvereins um Belassung der jährlichen Subvention in Höhe von 1000 ℳ überwies das Collegium dem Rathe zur Berücksichtigung.

Für die Herstellung des Fußwegs vor der IX. Bürger- und X. Bezirksschule an der Schwarzenbergstraße wurden 3840 ℳ bewilligt.

Das Abkommen mit der Leipziger Immobiliengesellschaft wegen Zahlung von 7000 ℳ zu den Kosten der Verbreiterung der Markthallenstraße vor dem der genannten Gesellschaft gehörigen Grundstücke Markthallenstraße Nr. 2 und Roßplatz Nr. 1 („Grüner Baum") wurde angenommen.

Für Einfriedigung des an der Ecke der Schwägrichen- und Mozartstraße gelegenen Bauplatzes durch einen Wildzaun bewilligte man 450 ℳ.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

## Polytechnische Gesellschaft.

†† **Leipzig**, 23. Mai. In der „Polytechnischen Gesellschaft" fand gestern Abend im Kaisersaale der Centralhalle die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, welche von Herrn Director Sauer eröffnet und geleitet wurde. Derselbe constatirte zunächst die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung und trat alsdann in die Tagesordnung ein. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 30 Mitgliedern. Was den Jahres- und Rechenschaftsbericht für das Gesellschaftsjahr 1893/94 anlangt, so wurde von einer Verlesung desselben abgesehen, da er den Mitgliedern gedruckt zugegangen. Aus dem Bericht ist Folgendes hervorzuheben: Er umfaßt das 69. Verwaltungsjahr der Gesellschaft und zeigt, daß alle Organe derselben redlich das Ihre dazu beigetragen haben, der Gesellschaft zu Wachsthum, Blühen und Gedeihen zu verhelfen und das vor Allem das leitende Directorium in opferfreudiger Weise seine mühevollen Aufgaben treulich erfüllt. Die einzelnen Commissionen, vor Allem diejenigen der Dauernden Gewerbeausstellung, haben zum Segen der Gesellschaft eine rege Thätigkeit entfaltet. Die Gesellschaft hat 13 ordentliche Mitglieder durch den Tod verloren. Die Mitgliederzahl stellt sich zur Zeit auf 650 Ehrenmitglieder, ordentliche und körperschaftliche Mitglieder. Das Gesellschaftsvermögen beziffert sich insgesammt auf 60 578,56 ℳ und hat gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 4181,92 ℳ erfahren. Der Bestand der Bibliothek weist 2912 Bände auf, und beziffert sich ihr Werth auf rund 5560 ℳ. Vorträge wurden gehalten von den Herren Ingenieur M. Thier, Kaufmann Max Schmeitzer, Redacteur C. Seyferth, Geheimsecretair Th. Brüncke, Patentanwalt Otto Sack, Director Reich, Director Ad. von Brause, Schulinspector Dr. Jung und Frau Nazareff. Außerdem fanden gesellige Familienabende und Ausflüge zur Besichtigung gewerblicher Etablissements statt. Was in Sachen der dauernden Gewerbeausstellung gethan worden ist, hat an dieser Stelle schon eingehende Würdigung erfahren und es ist nicht nöthig, darauf zurückzukommen. Ueber die Sonntagsgewerbeschule, welche von 965 Schülern, einschließlich 74 Besuchern des Heizercursus, besucht war, wird ein besonderer Bericht ausgegeben, auf den wir später noch zurückkommen.

Ueber die Cassenverhältnisse erstattete Herr Alwin Treibar, der Cassirer der Gesellschaft, eingehenden Bericht und wurde hierauf von den Revisoren Architekt Thieme, Holzbildhauer Riese und Steindruckereibesitzer Eismann, für welche Letzterer referirte, der Antrag auf Genehmigung des Jahresberichtes und Entlastung des Directoriums gestellt. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Revisoren sprachen noch besonders den Dank der Gesellschaft dem Herrn Director Sack, Herrn Cassirer Treibar und Herrn Schuldirector Hörlemann aus.

Bei der nun folgenden Neuwahl der Revisoren wurden die Herren Eismann, Schlossermeister Fritzsche und Tischlermeister Fischer gewählt. Die Herren Thieme und Riese lehnten eine Wiederwahl ab. Schließlich wurden auch die statutengemäß ausscheidenden sieben Directorialmitglieder, die Herren Patentanwalt Otto Sack, Rechtsanwalt Dr. Rienholdt, Redacteur Emil Seyferth, Schmiedeobermeister Berlit, Mühlenbesitzer E. Schmidt, Elektrotechniker Max Lindner und Tischlerobermeister C. G. Günzel wiedergewählt. Damit war die Tagesordnung erschöpft.

## Kunstgewerbliches.

Der uralte Gebrauch, das Gotteshaus und namentlich den Altar und seine Umgebung mit schön gewebten und gestickten Teppichen zu schmücken, hat vorzugsweise dem Mittelalter Anlaß gegeben, eine reiche Fülle gestvoller Kunstwerke hervorzurufen. Leider ging der Sinn dafür und die Schaffenskraft im Laufe der folgenden Zeiten vollständig verloren, ja ein Zug von Geschmacklosigkeit beherrschte sogar die späteren Perioden. Erst in den verflossenen Jahrzehnten brach sich auf diesem Gebiete wieder ein Streben zum Besseren Bahn, unterstützt durch den fördernden Einfluß, welchen in der evangelischen Kirche die Herren Pfarrer Löhe und Lic. Meurer auf das Wirken des später als Paramenten-Zeichner so berühmt gewordenen Herrn Martin Eugen Beck in Herrnhut ausüben mußten. So entstanden von Letzterem eine Menge Entwurfsarbeiten für Altar- und Kanzelbekleidung, wie für Wand- und Fußteppiche, alles künstlerisch durchdachte Schöpfungen voll Originalität. So allgemeinen Beifall auch Beck's Zeichnungen in den betheiligten Kreisen fanden, so schwierig und kostspielig war dagegen ihre Uebertragung auf die Handarbeit. Erst, als die Firma Wilhelm Röper-Leipzig die Originale für Teppiche erwarb und mit der Fabrikation derselben in Brüssel- und Tournay-Qualitäten beginnen ließ, war der allgemeinen Einführung der Kirchenteppiche für den praktischen Bedarf der Weg gebahnt.

Beck's Motive hierzu sind mustergiltig; kein Zuviel, kein Zuwenig tritt störend hinein; es sind abgerundete, tiefdurchdachte Entwürfe. Das Charakteristische an den Beck'schen Mustern ist die überaus sinnige Art, mit welcher der Künstler voll feinen Schriftverständnisses die Geheimnisse des Glaubens in figürlicher und ornamentaler Symbolik anzudeuten oder wiederzugeben weiß. Fast sämmtlichen Zeichnungen für Teppiche ist ein biblischer Gedanke zum Grunde gelegt worden, wie auch die Farbenstimmung im Einklang mit dem Zweck der Kirchenbekleidung steht.

Was aber den von der Firma Wilhelm Röper geführten Kirchenteppichen neben den mustergiltigen Zeichnungen den Hauptwerth verleiht, das ist die vorzügliche Qualität. Ist doch in den jüngsten Tagen ein von einer sächsischen Kirche vor zehn Jahren bezogener Teppich vergrößert worden, ohne daß ein besonders auffallender Unterschied zwischen alt und neu zu bemerken gewesen.

Der als Paramentenzeichner so berühmte Schöpfer der Entwürfe für Kirchenteppiche, Herr M. E. Beck, ist wegen seiner Verdienste auf dem von ihm mit so großem Erfolg beherrschten Gebiete nach Vorschlag des Landesconsistoriums zum Professor ernannt worden. -m.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

| | |
|---|---|
| **Expedition** des Leipziger Tageblattes | Nr. 222 |
| **Redaction** des Leipziger Tageblattes | „ 153 |
| **Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (E. Polz) | „ 1173 |

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.**, Salzgäßchen 7, II.,
- **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I.
- **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I.,
- **Robert Braunes**, Kleine Fleischergasse 4, I.
- **Eugen Fort**, Nicolaistraße 51,
- **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27,
- **Paul Schreiber**, Marienstraße 9,
- **„Globus" (Oskar Prokopetz)**, Grimm. Steinw. 22, I.,
- **Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt)**, Naschmarkt 3, p.
- **Hermann Dittrich**, Weststraße 32,
- **Gustav Albert Pechau**, Berliner u. Porkstr.-Ecke 32,
- **Vollmar Küster**, Zeitzer Str. 35,
- **Heinr. Eisler**, Katharinenstr. 7, II.
- **A. Kolster**, Tauchaer Str. 34, II., Battenberg.
- **M. C. Marz & Co.**, Brühl 1,
- **Otto Engelmann**, Ranstädter Steinweg 1,
- **H. Dingeldein**, Markt 11, parterre.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part., **Cl. Thielecke**, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. C. Oehler**, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Scheit's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Eutritzsch: **R. Altner**, Delitzscher u. Blumenstr.-Ecke.
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Zschochersche Str. 7a.

### Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

| | |
|---|---|
| Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz. | Postamt 14 (Yorkstraße 15). |
| Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1). | „ Leipzig-Connewitz (Elisenstraße 3). |
| Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.). | „ Leipzig-Eutritzsch (Markt 1). |
| Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe. | „ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14). |
| Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe. | „ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1). |
| Postamt 4 (Mühlgasse 10). | „ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32). |
| Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15). | „ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße 51). |
| Postamt 6 (Wiesenstraße 19). | „ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23). |
| Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38). | „ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2). |
| Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof). | „ Leipzig-Thonberg (Reitzenhain. Str. 70/72) |
| Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4). | „ Leipzig-Volkmarsdorf (Schulstraße 36). |
| Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8). | |
| Postamt 11 (Dufourstraße 12/14). | |
| Postamt 12 (Südstraße 28). | |
| Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2). | |

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich **Telegraphenanstalten**. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpakete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) **Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 8 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem **Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen**, auch in **der Nachtzeit**, Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienstzeiten Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von $11^{1}/_{2}$ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** befinden bei dem Telegraphenamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1), im Erdgeschoß im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene **„Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig"**. Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8—½1 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide **unentgeltlich** Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseversicherungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

**Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein**, Ritterstr. 4, I.

**Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig** im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I. 682.

**Handelskammer** Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 566 (I).

**Oeffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) $7^{1}/_{4}$—$9^{1}/_{4}$ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—$9^{1}/_{4}$ Uhr Abends.

**Musikbibliothek Peters** (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — **Filiale für Einlagen:** Otto Barlusky, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Riviniuß, Grimmaischer Steinweg 11.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Taxen dieser Woche an können die **vom 21. August bis 26. August 1893** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

**Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz**, Gemeindestraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Eutritzsch** expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Gohlis** expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Connewitz** expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Plagwitz** expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Lindenau** expedirt jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I**, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II** in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III** in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV** in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V** in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III, und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

**Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

**Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung** (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 35), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

**Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9):** Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

**Christlicher Verein junger Männer**, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für gesellige Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

**Evang. Jünglingsverein I** (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

**Evang. Jünglingsverein II** (Herberge Gustav-Adolfstraße 10).

**Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz**, Täubchenweg. Neue Herberge. Gartengebäude.

**Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde.** Vereinslocal Hauptmannstraße 8, pt. (Pfarrhaus).

**Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde.** Vereinslocal Emilienstraße 10.

**National-liberaler Verein.** Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I. Fernsprech-Nr. 1888.

**Verein für Volkswohl**, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie rc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

**I. Sanitätswache** (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

**Universitäts-Augenheilanstalt**, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

**Poliklinik für Nervenkranke**, Windmühlenweg 20. Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

**Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik**, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Riebeckstraße 1. Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb.) zu jed. Zeit.

**Homöopathische Poliklinik.** Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

**Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern** (Lange Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke. 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

**Veterinär-Klinik der Universität.** (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

**Städtische Markthalle**, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

**Städtischer Lagerhof.** Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale**, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen $10^{1}/_{2}$—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Heizperial zu lösen.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Museum für Völkerkunde.** Sonderausstellung im ehemaligen Conservatorium der Musik im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

**Musikhistorisches Museum von Paul de Wit**, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt Nr. 10, II. Oberlichtsaal geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

**Kunstgewerbe-Museum.** Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

**Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum** gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von $10^{1}/_{2}$—1 Uhr.

**Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897.** Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2408.

**Ausstellung der städtischen Gasanstalten** von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Franz Schneider**, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 41/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Chr. Harbers**, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

**Krystallpalast** täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

**Panorama am Roßplatz.** Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

**Zoologischer Garten**, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.**


**C. A. Klemm's**
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ✠ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

**Gummi-Wasserschläuche** bei
**Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Actiengesellschaft für Fuhrwesen.**
32 Neukirchhof 32.
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

**Gummi-Waaren-Bazar**
10 Petersstrasse 10.
**Gummischläuche für alle Zwecke.**
**Gummi-Spielwaaren**, das Praktischste für Kinder.
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

**Gummischläuche für alle Zwecke.**
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

**Gummi-Schläuche** am billigsten bei
**D. Belmonte & Co.**, Ranstädter Steinweg 13, I.

**Dannemora Werkzeuggussstahl.**
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
**Comprim. blanke Transmissions-Wellen**,
billigster und bester Ersatz für gedrehten Wellen.
bei **Eduard Dünkelberg**,
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

**Gasglühlicht** Gasersparniss 50 %.
Allein-Verkauf
**F. W. Dannhäuser**, Leipzig, Weststr. 12.

**Gummi-Wasserschläuche**
bei **Waage & Pflüger**, Ranstädter Steinweg No. 27.

**Schumann's Elektrizitätswerk.**
*Fabrikation*
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
*Ausführung*
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
*Installation*
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
**Mittelstrasse 7.**

**Leipziger Tattersall-Gesellschaft**
**Pfützmann & Co.**
**Stallungen und Remisen Weststrasse No. 81**
Täglich freihändiger Verkauf
von eingelieferten Pferden, Wagen, Geschirren für Rechnung unserer Auftraggeber.
**Nur: Weststrasse No. 81.**

# Weitere interessante Mittheilungen

über

## die neueste Behandlung der Erkrankungen der Haut.

Jahrtausende sind entschwunden, weit, sehr weit zurück liegt die Zeit, als noch in Egypten am Ufer des Nils, im Süden von Asien und Europa Völker lebten, über deren Thun und Treiben wir uns heute erstaunen, deren Culturstufe wir aber bewundern müssen.

Vieles hat sich im Laufe der Jahrtausende geändert, **am wenigsten der Mensch selbst!** Geben uns doch die gelehrten Schriften des Alterthums Zeugniß davon, daß auch in dieser längst vergangenen Zeit menschliche Schwächen und Leidenschaften in gleichem Maße vorhanden waren wie heute!

Aber auch geistig haben die Alten auf einer hohen Stufe gestanden, und die Pflege des Körpers und des Geistes war eine hoch entwickelte. Allgemein bekannt ist und besonders hervorgehoben werden muß, daß wir betreffs der Pflege des Körpers viel von ihnen gelernt haben und heute noch befolgen!

**Ohne die uns zu Gebote stehende medicinische Wissenschaft und ohne die zahlreichen Heilmittel der Jetztzeit zu besitzen, war die Sterblichkeit unter den Menschen des Alterthums keine größere, ja das Lebensalter sogar ein höheres.**

Werthvolle Specereien, Naturheilmittel, Bäder ꝛc. sorgten allein für Körperpflege und Gesundheit!

Unter den im Alterthum gepriesenen Specereien nahm

## die Myrrhe,

wie wir in der Bibel und späteren Aufzeichnungen belehrt werden, eine ganz hervorragende Stellung ein und wurde als Schönheitsmittel (Kosmeticum) wie als Heilmittel bei zahlreichen Leiden, namentlich bei Erkrankungen und Verletzungen der Haut, fast ausschließlich in Anwendung gezogen. Auch in späteren Zeiten, zu Christi Geburt und weiter bis in unsere Zeiten hinein war die der Myrrhe innewohnende unbestrittene Heilkraft bekannt, aber sie konnte nicht nutzbar gemacht werden, weil offenbar die Bereitungsvorschrift, die wirksamen Bestandtheile des Myrrhenharzes in Oel zu lösen, verloren gegangen war!

Der Neuzeit angehörende Aerzte aller Länder, insbesondere aber deutsche Männer der Wissenschaft, wie Friedr. Hoffmann, Stahl, Hufeland, Rust und Chelius, geben in Wort und Schrift ihrer Ueberzeugung von der großen Heilkraft der **Myrrhe** beredten Ausdruck, und nach Rust, dem als langjährigen Leiter der chirurgischen Abtheilung des Charité-Krankenhauses zu Berlin ein autoritatives Urtheil zuerkannt werden muß, gehört die Myrrhe **„zu den besten Mitteln", um schwer zu heilende (eiternde) Wunden und Geschwüre in Heilung überzuführen** (dessen Handbuch der Chirurgie Band XII S. 144. Berlin 1834).

Bei allem dem konnten die wunderbaren Heilkräfte der Myrrhe weder bei dem inneren noch bei dem äußeren Gebrauch voll zum Ausdruck gelangen, da es kein Verfahren gab, das Myrrhenharz und seine ihr innewohnenden heilkräftigen Substanzen in Oel auszuziehen! **Und lediglich der ölige Auszug des Myrrhenharzes ist es, welcher allein die wirksamen Stoffe voll und ganz enthält.**

Abermals war es ein deutscher Fachmann, der Apotheker und Chemiker A. Flügge, dem es nach jahrelangen und mühsamen Forschen gelang, das Geheimniß und das Verfahren zu entdecken und zu lösen.

**Warum wurde nun Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême bei den Aerzten und im Publicum in kürzester Zeit das beliebteste Haut- und Wundheilmittel?**

**Weil die umfassendsten Versuche von vielen Tausend Aerzten festgestellt haben, daß der Myrrhen-Crême alle anderen bisher gebräuchlichen Mittel übertrifft.**

Der Beweis dafür ist von

## über 1000 Anerkennungen

aus ärztlichen Kreisen voll und ganz erbracht.

Noch nicht ein Jahr ist es her, daß Apotheker A. Flügge auf Grund des **durch Patent in Deutschland unter No. 63592** und den anderen europäischen Staaten **geschützten** Verfahrens seinen Myrrhen-Crême, nachdem derselbe von hervorragenden Professoren, praktischen Aerzten, Spitälern als **vorzügliches Mittel** bei den **Hautleiden aller Art, Geschwüren, offenen Wunden u. s. w.** anerkannt wurde, in den Apotheken zum Verkauf brachte.

Die **erstaunliche Heilwirkung,** welche bei

**Rauhheit, Sprödigkeit und Rissigkeit der Haut, Hautblüthen;**
**Finnen, Pusteln, Mitessern und sog. Hitzblättchen;**
**Hautfleik, Schabe, Schiefern der Hautoberfläche;**
**Riechender Hautausdünstung und Fußschweiß;**
**Sonnenbrand, Kupferröthe, Blutröthe, Sommersprossen;**
**aufgesprungenen Lippen, wunden Mundwinkeln und wunder Nase;**
ferner gegen:
**Quetschungen, Contusionen, Wundsein und Röthe der Haut,**
**Wunden, frische und ältere, Geschwüre, wunde, aufgelegene Stellen,**
**Verbrennungen und Verbrühungen, Eiterungen,**
**Frostbeulen, Frostballen, Fingerwurm, Umlauf, Insectenstiche,**
**Brustwarzen, wenn wund, rissig oder eiternd;**
**Milchschorf, Milchborke [besonders bei Kindern];**
**Flechten und Hautkrankheiten aller Art**

beobachtet wurde, entnehme man aus den nachstehenden Briefen einer **nur kleinen Auswahl** von über

**1000 ärztlichen Anerkennungen.**

Sehr viele Aerzte haben sich dahin ausgesprochen (man lese die Briefe), daß Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême **von keinem ähnlichen Mittel in seiner angenehmen, raschen und sicheren Wirkung übertroffen wird,** ja daß der **Myrrhen-Crême** den bisher gebräuchlichen Präparaten entschieden **vorzuziehen** sei. Die Untersuchungen haben festgestellt, daß bei

## Hautleiden aller Art, Wunden, Geschwüren ꝛc. ꝛc.

**keines** der bisher zu ihrer Heilung angewandten Mittel die

**antiseptische neubildende, heilende und dabei absolut unschädliche Wirkung**

besitzt, wie **Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême; hierin allein liegt der große unbestrittene Erfolg** desselben über Mittel, wie Glycerin, Vaseline, Coldcream, Salben, mit deren eigentlichem Heilwerth wir uns nicht zu beschäftigen brauchen, sie nützen und schädigen nicht mehr und nicht weniger als alle Fettstoffe, während die Carbol-, Zink-, Bor- und heilsamen Salben bisher so allgemein gebräuchlich wurden, weil man nichts Besseres hatte. **Niemand soll veranlaßt werden,** Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême anzuwenden, ehe man sich nicht **vorher** durch Lesen der Aerzte-Urtheile von den Vorzügen des Myrrhen-Crême gegenüber den bisher gebräuchlichen Haut- und Wundmitteln überzeugt hat.

**Wie oft ist doch das Mutterherz in Trübsal, wenn das Wundsein des Säuglings ihr bange Stunden bereitet?**

**Wie wird manches Antlitz durch Pusteln, Ausschlag, Flechten ꝛc. entstellt?**

Was bringen **wunde Mundecken, wunde Nasen** (nach Schnupfen), **aufgesprungene Hände und Lippen** für Pein! und wie schmerzlich sind **Verbrühungen, Verbrennungen, Frostballen etc.**

Daß aber Flügge's Myrrhen-Crême etwas Neues, bisher Unbekanntes ist, beweist die **Patentirung** des Verfahrens in allen Culturstaaten, in Deutschland unter Nr. 63592.

Die Plagen **wunder Hautstellen** bei **stark schwitzenden Leuten, Touristen, Reitern ꝛc.,** insbesondere aber **Übelriechende Schweissabsonderung** sind unangenehm und dabei so leicht zu beseitigen.

Viele Leute, besonders im Alter und auf dem Lande, werden von

**offenen Wunden, eiternden Geschwüren**

gepeinigt und ihnen viel Sorge dadurch gemacht.

In all' diesen Fällen hat Flügge's Myrrhen-Crême, wie die Berichte der Aerzte beweisen, den besten Beweis erbracht, daß die ihm innewohnenden **neubildenden, belebenden** und **heilenden** Eigenschaften, welche derselbe auf die Haut ausübte und damit **die Heilung förderte,** bei keinem anderen **Mittel vorhanden** sind.

Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême hat **auch da noch Heilung erzielt, wo alle anderen Mittel vergeblich und sogar längere Zeit erfolglos waren.**

Hieraus möge man entnehmen, daß der Myrrhen-Crême allen **anderen ähnlichen Mitteln überlegen ist. Jeder, welcher an irgend einem Hautübel oder offenen Wunden leidet oder von den Schmerzen der Frostbeulen und den Unannehmlichkeiten eiternder Geschwüre, stark riechender Schweißabsonderung geplagt ist,** wird sich durch Anwendung von Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême von dessen großem Heilwerth überzeugen. Fassen wir zum Schluß die Urtheile der Aerzte, welche **in den mehr als 1000 Briefen** enthalten sind, zusammen, so ergeben sich folgende Thatsachen über den **erstaunlichen Heilwerth** von Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême.

## Aussprüche der Aerzte!

**Bei aufgesprungener Haut besser als Vaseline.**
**Die Wirkung war überraschend.**
**Bei alten Krampfader-Geschwüren sehr heilsam befunden.**
**Bei Verwundungen und Quetschungen bin ich ganz erstaunt gewesen, wie rasch die Verwundung heilt.**
**Angenehm lindernde Wirkung, die sofort bei Hautabschürfungen eintritt.**
**Hautausschlag, der mehrere Jahre mit geringem Erfolg bekämpft, verschwand nach Anwendung des Myrrhen-Crême in wenigen Tagen und kehrte nicht wieder.**
**Was Vorsalbe und ähnliche Medicamente bei Wundsein der Haut und Ausschlag nicht vermochten, erzielte ich durch Myrrhen-Crême in überraschend kurzer Zeit.**
**Halte Myrrhen-Crême bei Verbrennungen, Quetschungen, eiternden Wunden für eine vorzügliche Neuerung.**
**Schon nach der ersten Einreibung von Myrrhen-Crême bei Pruritus cutaneus (Hautjucken) konnte Patient mehrere Stunden schlafen. Nach drei Tagen war jedes Jucken verschwunden.**
**Er leistet, mit kurzen Worten gesagt, vollkommen, was sein Verfertiger in Circularen mittheilen läßt.**
**Hat den gesetzten Erwartungen in vollstem Maße entsprochen.**
**Namentlich die Rhagaden (Risse, Schrunden der Haut) leistet er Vorzügliches.**
**Hat bei aufgesprungenen Lippen und Händen ganz Vorzügliches geleistet.**
**Wird sich als ein in jeder Weise ungefährliches und doch gleich erfolgreiches Mittel bald Freunde erwerben.**
**Heilt Leiden der Haut, welche durch Reibung, Druck, Schweiß u. dergl. entstanden sind, sicher und auffallend rasch.**
**Bei Wundsein kleiner Kinder habe die besten Erfolge erzielt.**
**Bei Hautabschürfungen und Wundsein den anderen Salben weit vorzuziehen.**
**Das Beste, was bei Wunden anzuwenden ist.**
**Myrrhen-Crême stellt eine werthvolle Bereicherung des Arzneischatzes dar.**
**Die juckenstillende Wirkung neben der bequemen Handhabung machen das Präparat besonders empfehlenswerth.**
**Bei Aufsprung der Kinder war der Erfolg höchst befriedigend.**
**Ich habe bei Hautausschlag stets ganz ausgezeichnete Erfolge beobachtet.**
**Ich möchte das Präparat nicht mehr entbehren.**
**Er heilte die Verletzungen tadellos.**
**Die Heilwirkung war eine rasche und prompte.**
**Bei einem vierjährigen Leiden mit ausgezeichnetem Erfolg in Anwendung gebracht.**
**Nach einer Woche war das Hautleiden geheilt.**
**Bei sehr veralteten Fußgeschwüren mit ausgezeichnetem Erfolg angewandt.**
**Halte den Myrrhen-Crême für ein vorzügliches Cosmeticum bei Hautaffectionen und Aufgesprungensein.**
**Hat bei offenen und alten Wunden, bei jeder Art offener Schäden gute Dienste geleistet.**
**Bei durchgelegener Haut habe sehr schöne Heilwirkung erzielt.**
**Bei Anschwellung nach achtjähriger Behandlung war Myrrhen-Crême endlich das richtige Mittel.**
**Bei schlecht heilenden Wunden wurde vorzüglicher Heilerfolg erzielt.**
**Myrrhen-Crême ist jeder Familie als Hausmittel zu empfehlen.**
**Der Erfolg war bei einem tiefgehenden scrophulösen Geschwür ein überraschend günstiger.**
**Flechten und Hautausschlag wurden mit gutem, raschem Erfolg behandelt.**
**Nach drei- und fünfmaliger Anwendung bei nässendem Ausschlag erfolgte prompte Heilung.**

## Besser als alle bisher versuchten Mittel!

## Urtheile medicinischer Autoritäten über den Erfolg mit Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême.

**Professor Dr. Breslauer** in **Berlin.** Ihren **Myrrhen-Crême** habe ich als erweichende Salbe gegen Psoriasis versucht und gefunden, daß er die Stellen geschmeidig macht und scheint dieser Crême cosmetisch gute Wirkung zu haben.

**Professor Dr. Victor Carus** in **Leipzig.** Schon vor der Zusendung Ihrer Probe des **Myrrhen-Crêmes** hatte ich denselben kennen und die günstige Wirkung auf leichte Formen von Hautaffectionen, wie Blüthen, Acne, Aufgesprungensein und dergleichen, schätzen gelernt, ich halte den Crême für ein vorzügliches Cosmeticum.

**Professor Dr. R. Fick,** Director der Anatomie, **Leipzig.** Sehr geehrter Herr! Die mir gesandte **Myrrhen-Crême-Probe** habe ich verschiedentlich bei Rhagaden und kleinen Schnittwunden angebracht und mich über deren wirklich auffallend günstige Wirkung gefreut.

**Professor Dr. Fischer,** Geh. Medic.-Rath in **Berlin.** Ich habe mit dem **Myrrhen-Crême** im hiesigen Kloster der grauen Schwestern bei Fußgeschwüren, Hautausschlägen Versuche gemacht und bin mit dem Erfolge zufrieden gewesen.

**Professor Dr. Kleucke** in **Hannover.** Schon seit längerer Zeit gebrauche Ihren **Myrrhen-Crême** mit dem besten Erfolge, dieses vorzügliche Heil- und Hausmittel sollte in keiner Haushaltung fehlen, da er bei Verwundungen und Quetschungen, Verbrennungen, Hautabschürfungen aller Art, bei Rhagaden der Lippen, Mundwinkel, Intertrigo der Kinder und besonders als Verband bei Geschwüren ganz außerordentliche Dienste leistet.

**Professor Dr. Koestlin** in **Stuttgart.** Ich habe den **Myrrhen-Crême** im Spital bei geeigneten Fällen in Anwendung gebracht und war mit seiner Wirkung zufrieden.

**Professor Dr. Kohlschuetter** in **Halle a. S.,** Provinz Sachsen. Ich bin mit den Wirkungen der Probe von **Myrrhen-Crême** zufrieden gewesen ꝛc.

**Professor Dr. Meschede,** Director der Städt. Krankenanstalt in **Königsberg.** Auf Ihre gefl. Anfrage bestätige Ihnen hiermit gerne, daß ich von der mir übersandten Probe Ihres Präparates **Myrrhen-Crême** bei Hautverletzung, Erosionen und dergl. Gebrauch gemacht habe und daß der Erfolg ein befriedigender ist.

**Professor Bernh. Solger** in **Greifswald.** Besten Dank für die Zusendung der Probe Ihres vortrefflichen **Myrrhen-Crême.** Ich benutzte die Substanz daher, da mir der Geruch angenehm ist, um die Hände nach dem Waschen einzufetten.

**Professor Dr. Thomas** in **Freiburg i. B.** Die Versuche mit **Myrrhensalbe** sind bei ekzematösen, zum Theil durch Frost erzeugten Erkrankungen günstig ausgefallen; Geschwüre kommen auf der inneren Station eines Kinderhospitals, die ich allein besitze, nicht so oft vor, und hatte ich allein nicht Gelegenheit, mich von der Heilwirkung der Myrrhen-Präparate auch bei diesen Affectionen, an denen ich nicht zweifle, zu überzeugen.

**Professor Dr. Vierordt** in **Tübingen.** Ihrer Anfrage entsprechend, bestätige ich mich mitzutheilen, daß ich Ihren **Myrrhen-Crême** zwar nicht bei Patienten, jedoch bei mir selbst schon in Anwendung gezogen habe, in ähnlicher Weise wie sonst Vor-Vaseline, nämlich zur Cosmetik der Hände, wenn sie zur Sprödigkeit neigen. Ich zweifle nicht, daß Ihr Präparat für genannten Zweck gute Dienste leisten wird.

**Geh. Hofrath Dr. Ehschenburg,** **Detmold.** Bisher noch wenig Gelegenheit gehabt zur Anwendung des gefl. gesandten **Myrrhen-Crême** wo angewandt, war er wohlthätig.

**Generalarzt a. D. Dr. A. Bensen** in **Bückeburg** (Schaumburg-Lippe.) Ihr **Myrrhen-Crême** hat mir bei Excoriationen, Schrunden und Geschwüren gute und schnelle Dienste geleistet ꝛc.

**Generalarzt Dr. Krulle** in **Münster.** Auf Ihr Schreiben erwidere ich Ihnen, daß die zugesandten **Myrrhen-Präparate,** als Myrrhensalbe und Myrrhenöl, im hiesigen Garnisonlazarethe in einzelnen Fällen zur Anwendung gekommen sind und hinsichtlich ihrer Wirkung **recht befriedigende** Resultate gegeben haben.

**Generalarzt Dr. Lindner** in **Cassel.** Ihren **Myrrhen-Crême,** für dessen Zusendung ich verbindlichst danke, habe ich bisher bei chronischem, stark juckendem Ekzem mit gutem Erfolge angewandt.

**Generalarzt a. D. Dr. Schmidt** in **Detmold,** Fürstenthum Lippe. Den mir von Ihnen übersandten **Myrrhen-Crême** habe ich Gelegenheit gehabt, bei leichten Verbrennungen der Haut und oberflächlichen Schnittwunden als heilkräftig und schmerzstillend zu erproben.

**Geh. Ober-Medic.-Rath Dr. Tappehorn** in **Oldenburg** (Großherzogthum). In ergebener Beantwortung Ihres geehrten Schreibens theile Ihnen mit, daß ich von den mir übersandten **Myrrhen-Crême** in einigen Fällen von Wundsein, kleinen Geschwüren und aufgesprungener Haut gute Erfolge gesehen habe, auch das Mittel anderweitig empfohlen habe.

**Geh. Medicinalrath Dr. Wilhelm Bode** in **Bad Nauheim.** Ich hatte mehrfach Gelegenheit, Ihren **Myrrhen-Crême** meinen Patienten zu empfehlen, dieselben waren mit dem Erfolg zufrieden und ich habe niemals einen nachtheiligen Einfluß beim Gebrauch des Crême constatiren können. Vorstehendes bescheinige nach Wunsch.

**Geh. Med.-Rath Dr. von Conta** in **Weimar.** Euer Wohlgeboren theile ich auf Ihre Anfrage hierdurch mit, daß ich den mir von Ihnen übersandten **Myrrhen-Crême** als ein sehr wirksames Mittel bei acuten und chronischen Augenlider-Entzündungen, theils nur äußerlich, theils in die Augenliderhaut eingestrichen, in Anwendung gebracht habe. Derselbe verursacht bei Weitem nicht den Schmerz, wie die sonst üblichen mineralischen Augenwasser, und half in den von mir beobachteten Fällen viel rascher als diese.

**Geh. Medicinalrath Herrmann** in **Wolfach.** Für die Zusendung einer Probe Ihres **Myrrhen-Crême** bestens dankend, bezeuge ich gerne, daß es bei Verwendung desselben in den verschiedensten Arten von Hautschädigungen immer ausnehmend heilkräftig gefunden habe und ich deshalb es immer als sehr angenehmes Verbandmittel anwenden werde; es wird in hiesigen Apotheken gehalten.

**Med.-Rath Dr. Rost** in **Rudolstadt.** Ich habe Ihren **Crême** in einem Falle von ziemlich ausgedehntem offenen Frostgeschwür mit gutem Erfolg angewendet.

**Medicinalrath Dr. Schuchardt** in **Sachsenberg** bei Schwerin in M. (Mecklenburg-Schwerin). Die von mir angestellten Versuche mit dem gesandten **Myrrhen-Crême** hatten alle überraschend gute Erfolge. Ich wandte ihn bei verschiedenen Formen von Ekzem an, in jedem Falle war die Wirkung eine rasche und sehr gute.

**Dr. Ritschl,** Privatdocent für Chirurgie in **Freiburg.** Mit Ihrem **Myrrhen-Crême** habe, soweit der Inhalt eines solchen Büchschens reicht, bei Kranken Versuche angestellt und habe die Ueberzeugung gewonnen, daß es sich um ein ganz gutes Mittel handelt zur Deckung granulirender Wunden, besonders wenn dieselben eine schlaffe und anämische Beschaffenheit haben.

**Oberstabsarzt Dr. Fischer** in **Tübingen.** In Beantwortung Ihrer Karte theile ich Ihnen mit, daß ich den übersandten **Myrrhen-Crême** bei Wundlaufen, Ekzemen und auch bei einer Flächenverbrennung in Anwendung zog und daß mir derselbe ein mildes, angenehm und bequem zu applicirendes Verbandmittel zu sein scheint, unter welchem derartige Verletzungen gut heilen.

**Oberstabsarzt Dr. Juzi** in **Wiesbaden.** Euer Wohlgeboren theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich Ihren **Myrrhen-Crême** bei Schrunden der Haut und bei aufgesprungenen Händen angewandt habe und zwar mit sehr gutem Erfolg.

**Oberstabsarzt a. D. Dr. Roeber** in **Magdeburg.** Die mir vor einigen Wochen von Ihnen übersandte Probe Flügge'schen **Myrrhen-Crême** habe ich in einem Falle von ausgebreitetem chronischen Ekzem mit anscheinend sehr gutem Erfolg in Anwendung gebracht.

**Sanitätsrath Dr. Pawolleck** in **Balchen.** Habe den **Myrrhen-Crême** in geeigneten Fällen mit gutem Erfolge zur Anwendung gebracht.

## Briefe von Aerzten

über die mit Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême erzielten Erfolge.

### Königreich Sachsen.

Ich hatte bisher nur Gelegenheit, den **Myrrhen-Crême** bei einigen leichten **Stichwunden, Hautabschürfungen** und **aufgesprungenen Lippen** anzuwenden, **mich aber dabei überzeugt,** daß es ein **mildes, rasch Heilung förderndes, empfehlenswerthes Mittel ist.** Da die hiesige Nicolai-Apotheke Lager hält von Ihrem **Myrrhen-Crême,** so werde ich vorkommenden Falls meine Patienten an dieselbe verweisen.

Mit Hochachtung ergebenst

Chemnitz, 3. October 1893. Dr. Krauss.

Hierdurch theile ich Ihnen mit, daß ich Ihren **Myrrhen-Crême** vorläufig als **Haarmittel** verwende und gefunden habe, daß die gleichmäßige Vertheilung von guten Fett mit Harz die Anwendung als Fixationsmittel dünner Haare und Reinigung der **Kopfhaut von Schinnen rasch und sicher ermöglicht.**

Chemnitz, 26. September 1893. Zahnarzt Zinkler.

Gerne theile ich Ihnen hierdurch mit, daß ich mit der von Ihnen gütigst übersendeten Probe **gute Resultate bei Verbrennungen, Quetschungen,** überhaupt **eiternden Wunden** erzielt habe, und ich halte Ihr Präparat für **eine vorzügliche Neuerung.**

Hochachtungsvoll ergebenst

Dippoldiswalde, 27. September 1893. Dr. med. Wilsnar.

Bin mit der Wirkung Ihres pt. **Myrrhen-Crêmes** in den Fällen, in welchen ich denselben anzuwenden Gelegenheit hatte, **in jeder Beziehung recht zufrieden gewesen** und werde ich denselben event. weiterhin anwenden.

Hochachtungsvoll Ihr ergebener

Döbeln, 26. Sept. 1893. Gerichts-Assistenzarzt Dr. med. Korb.

Die mir von Ihnen zugesandte Probe Ihres **Myrrhen-Crêmes** ist von meiner Tochter **als sehr angenehmes und gut linderndes Mittel** bei **aufgesprungener Haut besser als Vaseline** befunden worden, und werde ich das Mittel in meiner Praxis empfehlen.

Dresden, 26. Sept. 1893. Ober-Medicinalrath Dr. Erdmann.

**Myrrhen-Crême** hat mir bei einem Familienmitgliede ausgezeichnete Dienste gegen **Wundsein der Haut** und **leichte Ekzeme des Gesichtes** geleistet. Was hier vorher **Vorsalbe** und ähnliche Medicamente **nicht vermochten,** erzielte ich durch **Ihr Präparat in überraschend kurzer Zeit.** Ich halte den **Myrrhen-Crême** seit dieser Zeit stets in meinem Haushalt vorräthig.

Hochachtungsvoll

Dresden, Prager Str. 20, II., 29. Sept. 1893. Zahnarzt Falck.

Ihr Myrrhen-Präparat fand Anwendung während der Manöver bei **Wundlauf** mit **Entzündungserscheinungen** und hat sich hierfür **gut geeignet.**

Ergebenst

Dresden, 29. Sept. 1893. Dr. Fischer, I. I. Militair-Arzt.

Der mir von Ihnen probeweise überlassene **Myrrhen-Crême** erinnert nach Consistenz und Geschmeidigkeit sowie nach Farbe an das vaselinum americ. Denselben wandte ich **als Wundheilmittel (mit entschiedenem Erfolge)** an bei **Erosionen** und **Rhagaden** der in Folge **chron. Coryza** entzündeten Naseneingänge, sowie als **Cosmeticum** zur **Erhaltung der glatten und geschmeidigen Lippenoberfläche.**

Dresden-Altstadt, Guptowstraße 17, II., 5. Januar 1894.

Hochachtungsvoll Dr. med. Fürbringer, prakt. Arzt.

Ihren mir gütigst zugesandten **Myrrhen-Crême** habe ich bei **aufgerissenen Lippen** und **Rhagaden,** sowie bei verschiedenen **Hautaffectionen im Gesicht mit stets gutem Erfolge** angewendet ꝛc.

Dresden, 7. März 1894. Hochachtungsvoll Zahnarzt Dr. Hille.

Auf Ihre Anfrage vom 12. Januar theile ich Ihnen mit, daß ich Ihren **Myrrhen-Crême** bei **stark aufgesprungener Haut** angewendet habe. Der **Erfolg ist ein sehr guter** gewesen ꝛc.

Dresden, 15. Jan. 1894. Zahnarzt Kühnast.

Hierdurch Ihnen ergebenst zur Nachricht, daß ich den mir von Ihnen zugeschickten **Myrrhen-Crême** bei einem Patienten mit **Tabes dorsalis** angewandt habe und mit dem **erzielten Erfolge sehr zufrieden bin.** Patient hat ein **veraltetes Fußgeschwür;** unter dem **Gebrauch Ihres Myrrhen-Crême begann dasselbe zu verheilen.**

Glashütte, Kreishauptmannschaft Dresden, 18. Nov. 1893.

Hochachtungsvoll Dr. C. Schmohl, prakt. Arzt.

Sehr geehrter Herr! Ich habe in einer Reihe von Fällen das Mittel versucht und es **am besten bei kleinen Mißwunden und aufgesprungenen Händen gefunden.**

Großenhain, 17. Nov. 1893. Mit Hochachtung Dr. Dietrich.

Für Uebersendung des Myrrhen-Crêmes meinen besten Dank bestellend, habe ich bei Anwendung desselben, bei torpiden Unterschenkel- und Fußgeschwüren, guten Erfolg beobachtet.
Glauchau, 11. October 1893. Hochachtungsvoll Dr. Lippmann.

Ihrem Wunsche entsprechend theile ich Ihnen mit, daß ich die Probe Ihres Myrrhen-Crême an mir selbst gegen Rauhigkeit und Aufsprungensein der Haut an den Händen mit befriedigendem Erfolge angewandt habe.
Hainitz i. S., 8. October 1893. Ergebenst Dr. Menzel.

Ich habe den Myrrhen-Crême angewendet bei einem Knaben mit einer bedeutenden Stirnwunde, der Jodoform nicht vertrug. Der Erfolg war entschieden sehr zufriedenstellend. Die Eiterung ließ nach und die Wunde verheilte in verhältnißmäßig kurzer Zeit gut und glatt.
Herrnhut, 27. Sept. 1893. Ergebenst Dr. Rösel.

Ihr mir zugesandtes Quantum Myrrhen-Crême habe ich bei Aufsprung der Kinder angewandt, und in einem Falle bei ausgetretenen entzündeten Hämorrhoidalknoten. Der Erfolg war in beiden Fällen höchst befriedigend.
Hirschfelde, 29. September 1893. Dr. Gotte.

Zur gefälligen Nachricht, daß ich Ihren Myrrhen-Crême wiederholt anzuwenden Gelegenheit hatte, und zwar mit stets gutem Erfolge bei Wundsein, Hautabschürfungen, leichten Brandwunden und anderen kleinen Hautverletzungen. Höchst angenehm ist seine Consistenz.
Kleinzschachwitz, 15. Oct. 1893. Hochachtungsvoll Dr. med. Hartung, Arzt.

Für die freundliche Zusendung von Versuchs-Quanten Ihres Myrrhen-Crême besten Dank, ich behandle außer gewöhnlichen Verletzungen ꝛc. augenblicklich zwei verschiedene ulcera cruris (Beingeschwür) und bin bis jetzt mit dem Resultat sehr zufrieden.
Kreischa b. Dresden, 12. Nov. 1893. Hochachtungsvoll Dr. Breitbach.

Theile Ihnen mit, daß ich mit der übersandten Probe Ihres Myrrhen-Crême bei Intertrigo (Wundsein) und Ekzema-Rhagad-Formen bei meinem Kinde ausgezeichneten Erfolg gehabt habe.
Leipzig-Neuschönefeld, 12. März 1894. Ergebenst Dr. Max Plaut.

Mit Freuden bezeuge ich Ihnen, daß Ihr Myrrhen-Crême bei Hautabschürfungen und einfachen nässenden Ekzemen günstige Wirkungen und im Ganzen die Eigenschaft einer milden Salbe hat. Mit bestem Dank für Ihre Probesendung.
Leipzig-Plagwitz, 4. Oct. 1893. Hochachtungsvoll Dr. Prüfer.

Auf Ihre Anfrage theile ich Ihnen gern mit, daß da, wo ich Ihren Myrrhen-Crême bei äußeren kleinen Verletzungen angewendet habe, derselbe sich als gutes Antisepticum bewährt und die Verletzungen rasch und ohne Eiterung geheilt sind ꝛc.
Leipzig, 9. Nov. 1893. Hochachtungsvoll Dr. v. Volgt.

Ihren mir zur Verfügung gestellten Myrrhen-Crême habe ich Gelegenheit gehabt, in zwei Fällen anzuwenden. Bei einer sehr hartnäckigen Rhagadenbildung auf beiden Handrücken hat er einem jungen Mann meiner Praxis, der schon verschiedene Mittel ohne Erfolg angewandt hatte, ganz ausgezeichnete Dienste gethan ꝛc.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Lohmen, 2. Januar 1894. Blanckmeister, prakt. Arzt.

Habe Ihren Myrrhen-Crême bei verschiedenen Ekzemen angewandt und bin sehr damit zufrieden. Hochachtungsvoll
Neundorf bei Pirna, 28. Sept. 1893. Dr. med. Otto Fischer, prakt. Arzt.

War mehrfach (z. B. bei Decubitus, Aufliegen) recht befriedigt von dem Erfolg.
Reibold̂grün, 25. Oct. 1893. Hochachtungsvoll Dr. Wolff.

Habe das Präparat in einem Falle verwendet und war mit den Wirkungen desselben zufrieden. Hochachtend
Reichenau, 19. Oct. 1893. Dr. Kertscher.

Theile Ihnen ergebenst mit, daß ich wiederholt Myrrhen-Crême mit gutem Erfolg und auch bei mir selbst bei lästigem Intertrigo (Wundsein) angewandt habe.
Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst
Reinsdorf bei Zwickau, 15. Oct. 1893. Dr. med. Falck, Knappschaftsarzt.

Ich habe Myrrhen-Crême angewandt bei oberflächlichen Unterschenkelgeschwüren (nach guter Reinigung derselben), bei allerhand kleinen rechtecartigen Hautwunden (Abschürfungen); auch bei kleinen Hautrissen und Hautschnittwunden, die der Vereinigung durch die Naht nicht bedurften; ferner bei Intertrigo der Finger, auch bei infectiösem Gesichtserysipelas (nicht Erysipelas), überall mit befriedigendem Erfolg.
Mit Hochachtung und bestem Dank
Riesa, 29. Sept. 1893. Dr. Festner.

In Beantwortung Ihrer w. Anfrage vom 25. September 1893 erwidere Ihnen höfl., daß ich den Myrrhen-Crême angewendet und erprobt gefunden habe bei: torpiden Fußgeschwüren, Wundsein der Kinder, bei Ekzem und Furunculose der Haut. Vorzüglich verwendbar ist derselbe auch in der Geburtshilfe zum Einfetten der Instrumente. Das Präparat ist überhaupt in seiner Wirkung zuverlässig und gibt den Arzt auch des Geruchs wegen angenehm. Ergebenst
Riesa, 27. Sept. 1893. Dr. Gebauer.

Kann Ihnen mittheilen, daß mir erwähntes Präparat in einigen Fällen von Ulcus cruris und bei einigen anderen Geschwüren gute Dienste geleistet.
Rötha, 6. März 1894. Ergebenst Dr. med. Birnbaum.

Ich habe den Myrrhen-Crême bei drei Verwundungen durch Quetschung bei zwei Wagenschiebern und einem Streckenarbeiter der hiesigen Eisenbahn angewendet und bin ganz erstaunt gewesen, wie rasch die Verwundungen heilten.
Rötha, 28. Sept. 1893. Dr. med. Schlefer, Bahnarzt.

Ihre Probe von Myrrhen-Crême, für welche ich bestens danke, wandte ich in drei Fällen an, bei einem Gesichtsekzem (rauhe, spröde Haut), erfrorenen Händen und bei einem artificiellen Ekzem, ich muß gestehen, überall mit gutem Erfolg, so daß ich das Präparat nur empfehlen kann. Ich wandte den Crême auch in der Ohrenpraxis an, bei einem Furunkel und entzündetem äußeren Gehörgang, auch mit gutem Erfolg.
Roßwein, 7. Oct. 1893. Dr. med. C. Börner.

Bestätige gerne die wohlthuende und heilende Wirkung des übersandten Präparates, besonders bei rauhen und aufgesprungenen Händen angewandt. — Ich empfehle das Präparat jetzt vielfach meinem Clientel.
Strehla a. Elbe, 27. Jan. 1894. Hochachtend Dr. Dümke.

Die Verwendung des Myrrhen-Crêmes in meinem Specialfach war mir etwas fraglich, und doch freue ich mich, in diesem Myrrhen-Crême ein Mittel für offene Mundwinkel gefunden zu haben, wie bisher kein zweites existirt. Zahnlose ältere Leute, die ganze Gebisse tragen, haben gewöhnlich an constanten offenen Mundwinkeln, gegen welche bisher alle Salben und Arzneien sich wirkungslos zeigten. Ihr Myrrhen-Crême bewährt sich wunderbar, und freue ich mich unendlich, daß ich solch' klagenden Patienten nicht mehr rath- und hilflos gegenüberzustehen habe. Ihrem Forschen fernerhin Glück wünschend, zeichnet mit herzlichem Dank ergebenst
Zittau, 6. Oct. 1893. Zahnarzt Dr. Lange.

Die Probe Ihres Myrrhen-Crême habe ich bei wunden Brustwarzen mit gutem Erfolge angewendet.
Zwickau, 27. Sept. 1893. Dr. v. Schwanenflügel.

# Zur Beachtung für das Publicum!

**Der Preis der Dose oder Tube Flügge's Myrrhen-Crême ist Mk. 1.—, derselbe braucht nur sehr dünn aufgetragen zu werden, ist dabei sehr ausgiebig und weitaus wirkungsvoller, als die bisher gebräuchlichen Mittel, deshalb gebe man sein Geld nicht nutzlos 10- oder 20pfennigweise für unwirksame Salben aus, sondern kaufe sich gleich das Beste, was es giebt. Ein Gebot der Vorsicht ist es, stets Myrrhen-Crême im Hause zu haben, denn Verbrennungen, Verbrühungen, Wunden ꝛc. kommen unvorhergesehen und plötzlich vor. Viel Schmerzen und Gefahren werden dann vermieden, wenn man gleich das richtige Mittel zur Hand hat.**

Apotheker A. Flügge's **Myrrhen-Crême** ist in fast jeder Apotheke erhältlich, doch achte man genau darauf, daß die Verpackung den Namenszug A. Flügge und die Patentnummer 63592 trägt.

**Flügge's Myrrhen-Crême ist der patentirte ölige, mit Wachs (1 : 10) verdickte Auszug des Myrrhen-Harzes.**

## *Engros-Versandt Flügge, C. Frankfurt a. M.*

Verkaufsstellen:

### Königreich Sachsen.

**Adorf:** Ad. Walther, Apotheker.
**Annaberg:** C. Bretschneider, Apotheker.
**Auerbach i. V.:** Adler-Apotheke.
**Bautzen:** Schloß- und Stadt-Apotheke.
**Borna bei Leipzig:** Engel-Apotheke.
**Brambach:** Fritz Strauß, Apotheker.
**Brand bei Freiberg:** F. Ficinus, Apotheker.
**Burgstädt:** Rich. Lang, Apotheker.
**Chemnitz:** Löwen-, Schloß-, Adler-, Kronen-, Schiller-, Engel-, Nicolai-, Germania-, Johannis- und Schwanen-Apotheke.
**Colditz:** Königl. priv. Engel-Apotheke.
**Cölln a. d. Elbe:** Rinck'sche Apotheke.
**Cotta-Dresden:** Sonnen-Apotheke.
**Deuben:** A. O. Brückner, Apotheker.
**Dippoldiswalde:** Alb. Rottmann, Apotheker.
**Dresden:** Haupt-Depot Mohren-Apotheke, Johannes-, Storch-, Marien-, Löwen-, Königl. Hof-Apotheke, Salomonis- und Engel-Apotheke.
**Ebersbach:** Johannis-Apotheke.
**Bad Elster:** Karl Klingner, Apotheker.
**Ehrenfriedersdorf:** Stadt-Apotheke.
**Falkenstein i. V.:** R. Buschick, Apotheker.
**Flöha:** Kriebel's Apotheke.
**Frankenberg:** G. Hahn, Apotheker.
**Freiberg:** Löwen- und Elephanten-Apotheke.
**Geyer-Schönfeld:** Kronen-Apotheke.
**Glauchau:** Mohren- und Löwen-Apotheke.
**Grimma:** W. Weickert, Apotheker.
**Großenhain:** Löwen-Apotheke.
**Greiziß:** M. Giers, Apotheker.
**Hainichen:** F. O. Gühne, Apotheker.
**Hirschfelde:** C. Jäger, Apotheker.
**Hohenstein-Ernstthal:** Mohren-Apotheke.
**Kirchberg:** E. Kegel, Apotheker.
**Königstein a. d. Elbe:** Alph. Leonhardi, Apotheker.
**Leipzig:** Engel-, Linden-Apotheke, Apotheke z. rothen Kreuz, Neue Börsen-Apotheke, Marien-Apotheke, Hof-Apotheke zum weißen Adler, Salomonis-, Mohren-, Albert-, Sonnen-, Andreas-, Bismarck-, Hirsch-, Johannis- und Kurprinzen-Apotheke.
**Leipzig-Connewitz:** Saxonia-Apotheke.
„ **Gohlis:** Schiller-Apotheke.
„ **Lindenau:** Köhler's Apotheke.
„ „ Flora-Apotheke.
**Leipzig-Neustadt:** St. Georg-Apotheke.
„ **Stötteritz:** Victoria-Apotheke.
„ **Plagwitz:** Sophien-Apotheke.
**Leisnig:** W. Arnold'sche Apotheke.
**Lengefeld i. Erzgeb.:** In den Apotheken.
**Lengenfeld i. V.:** Stadt-Apotheke.
**Lichtenstein-Callenberg:** Mohren-Apotheke.
**Liebertwolkwitz:** Adler-Apotheke.
**Lockwitz:** Schloß-Apotheke.
**Löbau:** Carl Brückner, Apotheker.
**Lugau:** R. Wimmer, Apotheker.
**Marienberg:** Löwen-Apotheke.
**Markranstädt:** Dr. Carl Aschoff, Apotheker.
**Meerane:** Löwen-Apotheke.
**Mutzschen:** Ed. Feustel, Apotheker.
**Netzschkau:** G. Eule, Apotheker.
**Neu-Gersdorf:** O. Rosenburg, Apotheker.
**Oelsnitz i. V.:** E. Bauer, Apotheker.
**Penig:** R. Kaufrad, Apotheker.
**Pirna:** Löwen-Apotheke.
**Plauen i. V.:** Alte und Schwan-Apotheke.
**Pulsnitz:** Königl. Sächs. priv. Löwen-Apotheke.
**Radeburg:** G. Hering, Apotheker.
**Radeberg:** E. Huth, Apotheker.
**Radebeul:** G. Georgi, Apotheker.
**Reichenau:** Löwen-Apotheke.
**Reichenbach i. V.:** Adler-Apotheke.
**Reichenbrand:** C. Reichardt, Apotheker.
**Riesa:** H. Stempel, Apotheker.
**Rochlitz:** R. Naumann, Apotheker.
**Roßwein:** H. Czech, Apotheker.
**Schandau:** Adler-Apotheke.
**Schellenberg:** Schloß-Apotheke.
**Schneeberg-Neustädtel:** Osc. Schwankreuz, Apotheker.
**Schöneck:** M. Nicolai, Apotheker.
**Schönheide i. Erzgeb.:** Arno Schulze, Apotheker.
**Stollberg b. Chemnitz:** Löwen-Apotheke.
**Taucha:** Th. Stutzer, Apotheker.
**Thalheim i. Erzgeb.:** Herm. Droß, Apotheker.
**Werdau:** Löwen-Apotheke.
**Wilsdruff:** Löwen-Apotheke.
**Zittau:** Johannis- und Stadt-Apotheke.
**Zwickau:** St. Moritz-, Reichsadler-, Schwanen- und Löwen-Apotheke.
**Zwönitz:** L. Hentschel, Apotheker.

---

**Rover,** gutes Fabrikat u. noch in sehr gutem Zustande befindlich, wird gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des billigsten Preises und Fabrikates unter Z. a. 41271 beförd. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande erhaltener Krankenstuhl wird zu kaufen gesucht. Off. O. P. N. 100 Fil., Katharinenstr. 14.

## Heiraths-Gesuch

Ein junger Geschäftsmann, 26 Jahre alt, im Besitze eines besseren, flottgehenden Geschäftes, möchte sich baldigst mit einer jungen strebsamen Dame verheirathen. Damen mit etwas Vermögen im Alter von 20—25 J., welchen an diesem aufrichtigen Gesuche etwas gelegen ist, belieben Offerte nebst Photographie unter Z. 2391 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

**Heirath.**
Ein tüchtiger Kaufmann, 30 Jahre alt, von stl. Charakter u. angenehm. Aeußeren, in fester Stellung, evangelisch, sucht die Bekanntschaft einer wirthschaftl. u. gebild. Dame (j. Witwen nicht ausgeschlossen) behufs baldiger Verheirathung zu machen. Geehrte Damen im Alter von 20—30 Jahren, mit einigem Vermögen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre Adressen mit Photographie (welche auf Wunsch sof. retournirt wird) u. Ang. der näh. Verhältn. bis 31. Mai c. L 174 Exped. d. Bl. erb. Discretion Ehrensache.

**Höheren Staatsbeamten,** Officieren, Aerzten, Rechtsanwälten, Predigern bietet sich streng solide Partien Frau A. Feigel, Moritzstr.

Ein Mädchen, 31 J., aus fein. Fam., von angenehm., jugendlichem Ansehen, sittlichem Lebenswandel, offenem, freundlichem, gleichmäßig heiterem Wesen, verträgl. u. gutmüth. Charakters, tüchtige, wirthsch. Erzieh., befiehlt von dem Wunsche, ihr höchstes Glück in einem warmen, friedlichen Heim zu finden, ihr es aber an Herrenbekanntschaft gänzlich mangelt, wünscht die Bekanntschaft eines soliden, gutsituirten seinen Herrn, welcher so hochherzig u. edel wäre, mit einem Mädchen ohne Verm. behufs Anbahnung eines Herzensverhältn. in Verkehr behufs **Heirath** zu treten.

Aufrichtig gemeinte Offerten bitte ich unter R. 191 in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Höchste Discretion gegeben und erbeten. Vermittler bleiben unberücksichtigt.

**Damen** in discr. Verh. erh. b. alleinst. Frau gute bürgerl. Pens. zu bill. Pr. u. liebev. Pflege, Leipzig-Gohlis, Lange Str. 48, I. lks.

**Damen** in discreten Verhältnissen finden liebevolle Aufnahme bei Rosine Refert in Hänichen, Bahnstat. Lüptchena bei Leipzig.

E. anm. Mädch. bitt. edeld. Mensch, ihr hübsch. „J. a. Mädch. a. Kindesst. anzun. Glockenstr. 1, II.

**Anna Reese,**
**Damenschneiderei — Wäsche-Confection,**
**Thomasiusstr. 4, II.**
**Neueste Moden. Eleganter Sitz.**

**Damen- u. Kinderkleider** fertigt, elegant und gutsitzend Damenconf. **M. Werner,** Alexanderstr. 44, I. r.

**Damenkleider,** gut sitzend, werd. modern fertigt Hohe Straße 16, II. links.

**Wäsche** zum Waschen u. Bleichen wird angenommen aufs L. Zu erf. Ritterstr. 1, III.

**Fächerfalten-Plissé,** auch ganze Rocklänge, Ausschlagen aller Stoffe an Kleidern, Kragen ꝛc. ꝛc., Rundpressen für Stickerei. Reparatur an Nähmaschinen.
**W. Gundelach, Reichsstr. 21.**

Eine saub. ordl. Frau sucht **Wäsche zu waschen u. plätten.** Adr. abzug. Seifengeschäft Schumann, Salzgäßchen 3.

Eine geübte **Ausbesserin** empfiehlt sich Grimmaische Str. 13, im Bäckerladen.

**Wäsche** zum Waschen w. noch angenomm. L.-Steinzschocher, Klingerstr. 5, IV., Dankan.

**Wäsche** w. s. gew. u. geplättet Eisenstr. 39, III. r.

## Agenturen.

**Wer Vertretungen sucht** oder solche **zu vergeben hat,** benutze meine wohlrenommirte Fachorgane
„Verzeichniss freier Agenturen"
oder „Agenten-Liste".
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

## Vertreter
gesucht,
der bei Schriftgießereien eingeführt ist.
Dr. B. Alexander-Katz, Görlitz.

## Platzvertreter.

Von einer ersten rheinischen Weinkelterei wird eine tüchtige Kraft gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Beifügung von Referenzen sub R. L. 1306 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** erbeten.

Leistungsfähiges Haus sucht für seinen in Sachsen überall gut eingeführten Artikel, Margarine, tüchtige Vertreter und Provisionsreisende, die bei der Bäcker- und Conditorkundsch. bereits eingeführt sind. Gefl. Off. u. M. 124 an die Expedition d. Bl.

Eine erste **Berliner Damen-Mäntel-Fabrik** sucht einen **Vertreter** für **Leipzig,** welcher mit Branche und Kundschaft bestens vertraut ist. Gef. Offerten sub J. M. 9392 an Rud. Mosse, Berlin SW., erbeten.

## Solinger Stahlwaarenfabrik

sucht Wiederverkäufer ihrer Artikel an feine Private, Restaurateure, Beamte ꝛc. gegen hohe Provision. Vereinsvorsitzenden bei Verkaufsvermittelung ebenfalls hoher Rabatt.
Franco-Offerten unter T. 45 postlagernd **Wald Solingen.**

Solch. Herren, die mit Priv., Wirth. etc. bekannt sind u. sich e. ansehnl. Nebenverdienst verschaff. w., wird v. e. leistungsf. Hamb. Cig.-Firma Gelegenh. dazu geboten, bei gut. Erfolg. hohe feste Vergütung. Off. u. H. c. 04300 Haasenst. & Vogler, A.-G., Hamburg.

## Reise-Inspector

für das Königreich Sachsen gesucht von einer ersten deutschen und namentlich auch in Sachsen vorzüglich eingeführten Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Derselbe muß gute Erfolge in der Acquisition nachweisen können und auch zur Organisation befähigt sein. Nach Maßgabe der bisherigen Leistungen wird Gehalt, Diäten und eventuell Provision gewährt.

Nur wirklich tüchtige, thatkräftige Herren guten Rufes wollen gefl. Offerten einreichen sub G. K. 244 „Invalidendank", Leipzig.

## Die Generalagentur

einer eingeführten und nach jeder Richtung hin leistungsfähigen Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, für einen größeren Bezirk, ist unter günstigsten Bedingungen zu vergeben. Event. würde auch eine Trennung der einzelnen Branchen vorgenommen. Geeignete, im Assecuranzfach mit Erfolg bereits thätig gewesene Bewerber sind gebeten, ihre Offerten unter Chiffre P. 61212b der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Leipzig, einzureichen.

Von einem leistungsfähigen **Berliner Butter-Engros-Geschäft** wird für **Leipzig** ein **tüchtiger Agent** unter guten Bedingungen zu **engagiren gesucht.**
Offerten mit näheren Angaben werden erbeten unter J. O. 3032 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

The undersigned, being Cocoa Manufacturers in England, desire the services of a competent Chocolate Manufacturer, or firm of **Chocolate Manufacturers to establish with them a Manufactory in England.** The undersigned have large and safe connection, and can do a good business with proper management. Highest references given and required. Apply to Messrs. **Henry Thorne & Co.,** Limited, The Cocoa Works, **Leeds,** Eng.

## Brauereigesuch.

Suche sofort eine gut eingeführte Lagerbier-Brauerei zu vertreten, deren Biere sich gut auf Flaschen halten.

Suchender ist bei der Bierkundschaft gut eingeführt und würde einige größere Flaschenbiergeschäfte einrichten. Caution kann in jeder Höhe gestellt werden.

Werthe Offerten bitte unter F. O. 173 „Invalidendank", Leipzig.

## Münchener Bier.

Es werden noch verschiedene bessere Restaurants für ein bekanntes gern getrunkenes Bier gesucht. Capitaldarlehen werden event. gewährt. Offerten mit Angabe des ungef. Umsatzes unter G. C. 215 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

## General-Agent

mit großem Agentennetz sucht noch anderweit lohnende Vertretungen. Off. unter M. 157 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Vertretungen,** gleichviel welcher Branche, sucht ein selbstst. Kaufm. als Nebenbeschäftigung. Off. u. M. 116 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Offene Stellen.

**Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

**Ein Clavierspieler** zu Sonnabend und Sonntag wird gesucht Emilienstraße 38, pt.

Ein **Dirigent** (Männerchor) für Donnerstag gesucht Fleischplatz 1, p., **Krauss.**

Eine
## Weingrosshandlung

sucht einen tüchtigen, cautionsfähigen (circa 4000 ℳ), womöglich verheiratheten Mann für ihre Weinhandlung mit Weinstube in großer Stadt Sachsens unter günstigen Bedingungen.

Bei Uebernahme nach Procenten Pacht u. Wohnung frei, event. auch zu festem Pacht. Offerten unter C. 4364 bef. **Rudolf Mosse, München.**

Eine alte, leistungsfähige **Schuhmacherartikel-Großhandlung sucht einen**
## bewährten Reisenden

aus der Branche, dem in kürzerer Zeit Gelegenheit geboten wird, sich mit Capital am Geschäft zu betheiligen.

Offerten sind unter Chiffre G. G. 233 an den „Invalidendank" zu Leipzig bis mit Ende d. Mts. erbeten.

Gesucht wird ein besonders befähigter
## Reisender

für **Manufacturbranche,** und wollen sich nur solche Herren melden, welche obige Eigenschaft besitzen.

Gef. Off. unter T. 2181 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Welcher Reisende,** der nach auswärts geht, nimmt nebenbei einen neuen patentirten Artikel für Restaurateure mit auf die Tour?

Offerten unter N. M. Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21, erbeten.

**Provisions-Reisender** gesucht von gut eingeführtem bief. Hause für Engros-Verkauf leicht verkäuflicher Bedarfs-Artikel. Nur schriftl. Offerten Lessingstr. 17, II. erbeten.

Für eine **Baumwollenwaaren- und Wäschefabrik** wird ein im Königreich Sachsen gut eingeführter
## Reisender

bei hohem Salair gesucht.

Nur Herren mit nachweislich guten Erfolgen wollen Off. u. Chiffre G. E. 6811 bei **Rudolf Mosse, Dresden,** niederlegen.

Zuverl., tüchtiger Mann als **Cassirer** für Privatkundsch. gef., 300 ℳ Caution erwünscht. Off. unter G. F. 220 „Invalidendank", Leipzig.

## Tüchtige Zeichner und Mercantil-Lithographen

bei hohem Verdienst dauernd gesucht.
Offerten sub M. 158 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Fremdsprachl. Correspondent

gesucht.

Zur Erledigung der englischen, französischen und italienischen Correspondenz wird ein diese Sprachen vollständig beherrschender **junger Mann,** welcher zugleich mit der Technik des Buchdrucks einigermaßen vertraut ist, von einer größeren Schriftgießerei gesucht.

Offerten unter M. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein zu errichtendes Engros-Geschäft der Droguen- und Chemikalienbranche wird ein in dieser Branche erfahrener, tüchtiger, **nicht zu**
## junger Mann

zu engagiren gesucht. Nur Solche, die jahrelang in dieser Branche gearbeitet, wollen ihre Offerten niederlegen bei **Rudolf Mosse** in **Dresden** sub Chiffre Z. X. 100.

Junger, exact und sicher arbeitender **Commis,** welcher gute Kenntnisse in der Buchführung besitzen u. eine geläufige Handschrift schreiben muß, sofort auf mehrere Wochen zur Aushilfe gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird feste, dauernde Anstellung in Aussicht gestellt. Gef. Angebote unter Chiffre E. T. 67 Annoncen-Expedition **Grüttemann,** Plagwitz, erbeten.

## Commis.

Strebsamer junger Mann, firm für Bücher u. Lagergewandt, sicherer, flotter Arbeiter und Rechner, event. auch für Reise eignend, wird von Wäsche- u. Woll-Fantasie-Artikel-Fabrik besserer Genres gesucht. Solche, welche Capitaleinlage gegen hyp. Sicherheit bei 5 Proc. Zinsen, ev. späterer Betheiligung machen können, bevorzugt. Off. mit Ref. unt. Z. 2383 in die Exped. d. Bl.

Für mein **Düngemittelgeschäft** suche ich einen tüchtigen jüngeren **zweiten**
## Commis,

der mit Landleuten umgehen weiß und auch kleinere Landtouren besorgen kann.

Antritt per 15. Juni, spätestens 1. Juli cr. Offerten unter A. Z. 100 postlagernd **Großenhain** erbeten.

Zur Beaufsichtigung der Leute während der Rosenernte werden einige tüchtige
## Oekonomie-Verwalter
mit guten Zeugnissen, auch hilfsweise, bei gutem Gehalt gesucht.
**Max Credner, Kleinmittig** b. Leipzig.

**Tüchtige Tischler sucht Norroschewitz, Förderstraße 4.**

## 2 gelernte Detaillisten

werden spätestens zum 1. Juli cr. für einen **Consum-Verein** in Thüringen gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnißabschriften unter **L. 2260** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

## Tapisserie.

Wir suchen für unsere Tapisserie-Abthlg. einen tüchtigen, mit der Branche durchaus vertrauten jungen Mann. Offerten brieflich.
**Adolph Mass & Co., Berlin, Inselstraße 9.**

## Schreiber

auf Dauer für eine hiesige Buchhandlung gesucht, welcher bereits in einer solchen längere Zeit beschäftigt gewesen sein muß. Adr. unter M. 132 in die Exped. d. Bl. erb.

## Ein Papierzähler

im Alter von 17 bis 20 Jahren wird für eine Buchdruckerei **sofort gesucht.** Derselbe muß in der Papierbranche längere Zeit thätig gewesen sein und Zeugnisse darüber besitzen.

Offerten nebst Angabe des Wochenlohnes u. M. 144 an die Expedition d. Blattes zu richten.

**Mechaniker** od. **Schlosser** a. fl. Stabsarb. u. Werkzeuge, nur präciser Arbeiter, gesucht **Paul Focke & Co.,** Erdmannstraße 16.

Ein junger gewandter **Arbeiter** wird in die Schlosserei gesucht
L.-Reudnitz, Bergstraße Nr. 7.

**Glasergesellen,** tüchtige Rahmenmacher, finden dauernde Arbeit bei gutem Verdienst.
**Albert Bühne, Fichtestr.**

**Tüchtige Wagenlackirer**
sucht Wagenfabrik **Trebst,** Weststraße 45.

Junger, **zuverlässiger Gärtner,** der auch Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn zu baldigem Antritt für Villa gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften durch die Expedition dieses Blattes unter M. 67.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen
**Barbier- und Friseurgehilfen.**
**E. Oetzel,**
**Bad Liebenstein (S.-M.).**

**Einen tüchtigen Barbiergehilfen**
sucht bei dauernder Stellung u. gutem Lohn sofort oder später
**Otto Liebold, Altenburg S. A.**

Gef. 1 Schuhmach.-Geh. Mödern, Hauptstr. 13, II

**1 tücht. Tagschneider** auf dauernde Beschäftigung sucht **L. Zietz,** L.-Reudnitz.

**1 Schneider** w. gef. Blüthner, Neuß. Teuch. Str. 2.

**G. Hosenschneider** sucht Katharinenstr. 2, III.

Gef. 1 j. Schneidergeh. a. Woche Gartenstr. 8, III. l.

**Oberkellner** m. Sprachk., **Rest.- u. Hotelkellner** sucht sofort **G. Bender, Gotha.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht ein tüchtiger
**Conditorgehilfe**
zum selbstständigen Arbeiten. Offert. zu richten an C. Kaufmann, Sächs. Café, Steinweg-Passage 12—14, Hamburg.

Ein sehr tüchtiger
**Koch oder Köchin**
findet angenehme Stellung für die Zeit vom 15. Juni oder 1. Juli bis 1. Septbr. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Salair-Ansprüchen an Hotel Bellevue, Ruhla.

**2 Oberkellner,** Hotel, Brod-, u. Rechn.-, u. 1 Hotelkellner sofort u. 1. Juni gesucht. Kirsch, Burgstr. 16, II.

**Ein Oberkellner**
mit guten Zeugnissen, im Alter von 22 bis 24 Jahren, welcher Caution stellen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht.
Aue i. Erzgeb. Victoria-Hôtel.

Zum 15. Juni wird die
**Oberkellnerstelle**
in meinem Hotel frei. Nur Bewerber mit langjährigen Zeugnissen wollen Abschriften davon senden an
R. Beutler,
Hotel König von Preußen,
Mühlhausen in Thüringen.

Ges. 1 j. Kellner u. Hausb. M. Fleischerg. 25, I.

Jüng. Kellner f. Café u. Rest. ges. Klosterg. 16, II.

**Lehrling** für Buchhandlung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erb. sub M. 139 in die Exp. d. Bl.

Ein Vergolderlehrling wird gesucht. Zu melden Hainstr. 13 bei C. H. Reichert.

Bäckerlehrling gesucht Gerberstr. 20, I.

Kellnerlehrling f. bess. Etablissement sof. gesucht. Zu erfr. Dresdner Str. 14, Restaurant.

**Hausmann gesucht** per 1. Juli, ohne Kinder. Off. mit Geh.-Anspr. sub P. Ann.-Exp. Peterssteinweg 11.

**Hausdiener,** nüchtern, zuverlässig, welcher mit Bierapparat und Pferden umzugehen versteht, im Alter von 18—25 J. für sof. ges. Zu m. von früh 9 U. an L.-Lindenau, Markt 29.

Personal placirt Bur. Hainstr. 6, 2½ Tr.

Ein jüngerer, kräftiger, unverheiratheter Markthelfer wird gesucht.
Geyer & Schumann,
Peterssteinweg 19.

**Markthelfer-Gesuch.**
Ein j. tüchtiger Markthelfer wird für ein Colonialw.- u. Destillationsgesch. zum baldigen Antritt ges. Offerten mit Zeugnißabschr. unter M. 175 an die Exp. d. Bl. erb.

Kräftigen Markthelfer bei freier Station sucht Oscar Kurth, Querstraße 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger, gewissenhafter **Kutscher** zum Bierfahren. Zu melden Eilenstraße 49, I. Müller.

1 j. Hauskn. f. Pferde ges. Klostergasse 16, II.

Einen tüchtigen, unverheiratheten
**Hofmeister**
sucht möglichst sofort
Rittergut Dorna bei Gera (Reuß).

**Hefenbranche.**
Ein kräft., jg. Hefenträger, der im Verkehr mit der Bäcker-Kundschaft bewandert ist, findet sof. dauernde Beschäftigung. Off. sub M. 167 Exp. d. Bl.

Ein Bursche, welcher schon an der Tiegeldruckpresse gearbeitet hat u. kleine Accidenzen für Dütendruck selbstständig setzen kann, wird per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie des Alters u. M. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kräftiger Arbeitsbursche gesucht Steindruckerei, Brunnengasse 1, II.

Kräftiger Arbeitsbursche gesucht Sidonienstraße 47, Comptoir.

**Kellnerbursche**
wird bei gutem Lohne für ein hiesiges Gasthaus für sofort gesucht. Offerten u. M. 44 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Hausbursche, von der Fortbildungsschule befreit, welcher sich zum Bedienen der Gäste eignet, findet bei gutem Verdienst sof. Stellung Hainstraße 17, Conditorei.

**2 ordentliche Laufburschen**
w. gesucht. Zu meld. b. R. Hecht, Theaterpassage.

**Zum sof. Antritt ein Laufbursche,** fortbildungsschulfrei, mit guten Zeugn., zur Aushilfe gesucht Bahnhofstraße 2, Comptoir.

Plac.-Inst. nur f. Dam. gebild. Stände (Frau Sander) Windmühlenstr. 46, II., sucht Lehr. f. Pens. u. Famil., Stütz., empf. Buchhalt.

Buchhalterin gesucht für Curhaus Nähe Leipzigs, angenehme Stellung, besonders geeignet für Fräulein, das zugleich die Bäder (Soole) u. Inhalation gebrauchen will. Gef. Offerten mit Salairansprüchen sub M. 211 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Gesucht wird fürs Contor ein Mädchen, welches, bei bescheid. Ansprüchen, in kaufmännischen Arbeiten bewandert ist und eine schöne Handschrift schreibt. Offerten unter P. K. C. 101 hauptpostlagernd erbeten.

Cassirerin gesucht Bureau Klostergasse 16, II.

**Verkäuferin-Gesuch.**
Für meine Tapeten-, Wachstuch- und Lederwaaren-Handlung suche zum 1. Juni 1894 eine durchaus tüchtige Verkäuferin in gesetzten Jahren, welche speciell im Tapetenfache bewandert sein müßte. Gefl. Off. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie unter S. G. 865 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

**Gesucht**
eine gewandte und zuverlässige Verkäuferin gesetzten Alters, mit nur Pa. Empfehlungen für eine renommirte Bäckerei. Nur sich qualificirende junge Damen wollen ihre selbstgeschriebenen Offerten einsenden u. M. 127 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Verkäuferin für Bäckerei gesucht Dresdner Straße Nr. 18.

Verkäuferin in Fleischladen ges., mit guten Zeugn. Grimm. Str. 25, H. III.

**Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen sowie Maschinennäherinnen**
werden für dauernde Beschäftigung gesucht. Zu melden Thomasgäßchen 1, III., beim Portier, mit Ausnahme zwischen ½11—12 Uhr.
**Gustav Steckner, Hoflieferant.**

Verkäuferinnen all. Br. sucht Münzg. 2, III.

Eine Verkäuferin für Buttergeschäft wird gesucht Promenadenstraße Nr. 12, Molkerei.

Gesucht eine Verkäuferin für Bäckerei. Adr. mit näh. Ang. über Person u. Familie unt. M. 171 in der Expedition d. Bl. niedergel.

Tüchtige gewandte Putzmacherin zum 1. oder 15. Juni gesucht. Selbige findet dauernde, angenehme Stellung und Familienanschluß. Mathilde Göhler, Geringswalde.

Tüchtige Zuarbeiterin u. Lernende für d. Damenschneiderei ges. Kurprinzstr. 20, 3. Et. r.

Lernende f. Damenschneid. ges. Königstr. 23, H. I.

Eine tüchtige Rockarbeiterin findet dauernde Beschäftigung Nicolaistraße Nr. 6. M. Schiller.

Geübte Taillenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Thalstraße 4, I. l.

Tüchtige Zuarbeiterin und Blousennäherin gesucht Alexanderstraße 44, I. r.

Zuarbeiterin für feine Wäsche gesucht Grimmaische Straße 13, 4 Tr.

Geübte Weißnäherin sof. ges. (Probearbeit) Petersteinweg 11. Kauser.

**Geübte Corsetnäherinnen,**
sowie Lernende werden eingestellt bei Gebr. Herzberg, Hohe Straße 13.

Lernende für Weißnähen u. Wäschezuschneiden ges. Berliner Str. 2, H. 1. r.

**Geübte Plätterinnen,**
sowie Plätt-Lernende suchen Gebr. Just, Grimmaische Straße 5.

Geübte Fuchsboa-Legerinnen u. Näherinnen such. sof. Rauchwaarenfell. Eisenbahnstr. 22.

Falzerin und Drahthefterin sucht Königsstraße Nr. 7, Treppe C, 2. Etage.

Zum hiesigen Schützenfeste werden noch
**zwei tücht. Mädchen zum Hausiren**
von Schützenfedern auf 8 Tage gesucht. A. Held, L.-Thonberg, Reitenhainer Str. 51, I.

**Zur Rosenernte**
werden noch mehrere hundert Frauen und Mädchen zum Rosenpflücken gesucht. Lohn 15 bis 18 ₰ die Stunde. Annahme erfolgt Sonntags von 9—12 Uhr Vormittags. Beginn der Ernte voraussichtlich Anfang Juni.
Max Credner, Kleinmiltitz b. Leipzig.

Oek.-Wirthschafterin ges. Bur. Klosterg. 16, II.

Eine ältere unabhängige Frau wird zur Führung der Wirthschaft für ein Geschäft auf Reisen gesucht. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 22 Vormittags von 10—12 Uhr im Restaurant.

☛ Gesucht wird eine Frau in älter Jahren zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Zu melden Markthalle, Gallerie Nr. 1. C. Schneider.

Ich suche ein älteres Wirthschaftsfräulein, welches die Behandlung der Wäsche versteht, gut plätten, ausbess. und wenn möglich schneidern kann. Adressen nebst Zeugnißabschriften bitte unter A. R. 94 in der Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1, niederzulegen.

**Zur Stütze der Hausfrau**
wird ein nicht zu junges Mädchen aus guter Familie gesucht. Dasselbe muß den Haushalt selbstständig leiten und gut bürgerlich kochen können. Offerten sub H. K. 100 postlagernd Quedlinburg.

Gesucht für die Dauer des Schützenfestes eine
**tüchtige Mamsell**
für kalte Küche.
Persönlich vorzustellen Zeitzer Straße Nr. 7, Weinstube.

Eine mit der Führung des Haushaltes wohlvertraute
**perfecte Köchin**
sucht bei hohem Lohn bei sofortigem Antritt, spätestens zum 1. Juli.
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 51, II.
Dr. Thiemann.
Zu sprechen Nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr.

**Eine Köchin,**
sauber u. ordentlich, mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit zu übernehmen hat, findet zum 1. Juli guten Dienst
Leipzig-Gohlis, Albertstraße 2,
Villa Lemke.

Ich suche für mein Bahnhofsrestaurant mit Hotel für 1. Juli oder später eine durchaus zuverlässige solide
**Köchin,**
welche zu gleicher Zeit die Wirthschaft mit besorgen muß. Adressen m. Photogr., Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen u. Z. 2392 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche bürgerliche Köchin und perfectes Stubenmädch. 1. Juni Leplaystr. 5, H. II.

Ges. 1 gute bürg. Köchin, die auch Hausarb. besorgt, in fein. Haus, 1 Kind, Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Köchin für Saison, 20 Haus- und Küchenmädchen sucht J. Nagel, Markthallenstraße 16, II.

Köchin, Stuben- u. Hausmädch. sucht f. gute Häuser Frau Meyer, Kurprinzstr. 20, I. l.

Köchin, f. Hot. (50 ℳ), Köchin f. Sonntags, f. Kaffee-Köchin f. Haupt-Cont. Hofmann, Brühl 17.

2 Köchin. f. Rittergut ges. Burgstr. 14, II.

**Eine Köchin** für erstes Provinzial-Hotel zum sofortigen Antritt gesucht. Schewe, Schloßgasse Nr. 10.

Gesucht Köchin u. Küchenmädchen durch Antczak, Neukirchhof 37, 1. Etage.

Köchin, Herd-, Zimm.- u. Kindermädch. gesucht Gerberstr. 20, I., Bierwinkel.

Ges. Köchin, Stubenmädch., 1 best. ält. Mädch. f. selbstst. Küche u. Haus, keine Frau da, hoh. L., g. Behandl., Reichsstr. 5, Durchg., Seidengesch.

Gesucht saubere Köchin Lohestr. 22, I. r.

Gesucht wird zum bald. Antritt ein junges Mädchen aus guter Familie, welches im Kochen und Schneidern bewandert ist. Gef. Offerten an Frau Reinhard Schmidt, Reichenbach i. V.

10 Küchenmädch. ges. Brandt, Johannisg. 10, Tr. B.

Ein sauberes, im Kochen erfahr. Mädchen mit guten Zeugnissen wird bei gutem Lohn für 1. Juni gesucht Stephanstraße 8, II. rechts.

Küchen-, Haus-, Herd- u. Kindermädch. per 1. Juni u. sofort ges. Seeburgstraße 2, H. I.

Küchenmädchen sucht Brühl 17, I. rechts.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein älteres, sauberes und fleißiges Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Robert Schumannstr. 14.

**Ein nicht zu junges Mädchen,**
welches auch im Kochen Erfahrung hat, wird zum 1. Juni gesucht. Mit nur guten Zeugnissen zu melden Bahnhofstraße 1, part.

Suche kräft. Mädchen v. 17—18 J. f. Küche u. Haus in sehr gute Stellung Leplaystr. 5, H. II.

Für Küche u. Haus wird bei gut. Lohn zum 1. Juni ein ordentliches und kräftiges Mädchen gesucht Lange Straße 28, 4. Et. r.

Gesucht ordtl. u. sauberes Mädchen für Küche und Haus Querstraße 32, 4. Etage.

Gesucht ein sauberes, fleißiges
**Mädchen für Küche und Haus**
zum 1. Juni Schützenstraße 15, II.

Ges. bei h. Lohn für Privat e. Mädchen für Küche u. Haus Nicolaistraße 6, II.

Gesucht zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Löhrstr. 4, II. r.

Ges. per 1. Juni e. fleiß., arbeitf. Mädchen f. K. u. Haus. Zu meld. m. Buch Lessingstr. 17, II.

Eine Kochlernende wird angenommen im Restaurant Vereinsbrauerei, Zeitzer Straße 36.

Perfectes Stubenmädchen, im Schneidern, Serviren und allen weiblichen Handarbeiten erfahren, gegen hohen Lohn gesucht Pfaffendorfer Straße 20, II.

Zimmermädchen sucht Brühl 17, I. rechts.

Gesucht gewandtes Stubenmädchen Löhrstraße 22, I. rechts.

Per 1. Juli wird in einer Villa in Gohlis ein tüchtiges, solides Mädchen für Haus und Küche bei hohem Lohne gesucht. Nur Solche, welche im Besitz guter Zeugnisse und längere Zeit bei besserer Herrschaft gewesen sind, wollen sich melden. Näheres zu erfahren in der Filiale, Katharinenstr. 14.

Ges. zu 2 ält. L. ein Mädchen f. Haus u. Küche, im Kochen gut erf., Königsplatz 6, II. l.

Hausmädchen und Aufwaschmädchen in gute Stellen zum 1. Juni gesucht Wintergartenstraße 7, parterre rechts.

● Hausmädchen ges. Nicolaistraße 6, II.

**Haus-** u. Küchenmädch. für Saison ges. Frau Kirsch, Burgstr. 16, II.

Ges. per 15. Juni ein zuverl. saub. Mädchen für häusl. Arbeit u. Kind. Mit Buch zu melden bei Wenlger, Zeitzer Straße, im Laden.

Ges. in dauernde Stell. zu ält. Leuten 1 treues Mädchen, jetzt heirathet Löhrstr. 13, part. links.

1 fidl. zuverl. Mädch. w. b. gut. Gehalt p. sof. od. 1. Juni ges. Mit Buch zu meld. Berl. Str. 21, II. r.

Ges. 1 j. anst., fleiß., accur. Mädch. zu adelig. Herrschaft, gute Att., Markt 2. Fr. Wolter.

6 Mädch. in gute Stelle ges. Burgstr. 14, II.

Ein j. anst. bess. Mädchen für 1. oder 15. Juni gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Weststraße Nr. 68, I.

Suche sofort ordentliches ehrliches Mädchen L.-Schleußig, Könneritzstr. 117, p.

Suche zum baldig. Antritt ein Mädchen für alle Arbeiten Windmühlenstr. 10, Bäckerladen.

☛ Suche Mädchen für f. einz. Leute u. 3 Mädchen f. Restaur. Nicolaistr. 22, 3. Et.

Saub. tücht. Dienstmädchen, 16—17 J., in best. Fam. 1. Juni ges. Seb. Bachstr. 28, I. l.

☛ Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Modes, Poststraße 16, I.

Best. tücht. Dienstmädch. für Bäckerei ges. Muß schon i. Bäckerei gew. f. Georgenstr. 31, p. r.

Gesucht tücht. Büffetmamsell f. Bahnh., 10 j. Mädchen für Küche und Haus O. Stöber, Markthallenstraße 2, part.

**Gesucht**
wird bis 1. Juni für ein feines Café ein selbstständiges, nur mit guten Zeugnissen versehenes Buffet-Fräulein. Adressen bittet man unter K. M. 23 Filiale d. Bl., Königspl. 7, abzugeben.

Zum Bed. d. Gäste u. Verrichten ev. leicht. Hausarbeit anst. junges Mädchen, angen. Erscheinung gesucht. Familienanschl. u. gute Beh. zugel. Etabl. „Freundschaft“, Plauen, V.

10 ft. Kellnerinn. f. hier u. a. Gard. f. d. vorz. St., 6 n. ausw. in g. Rechn.-St. ff. g. Burgstr. 27, III.

Gesucht sofort 1 Kellnerin Berliner Straße 15.

**Kellnerinnen** sofort in gute Stellen gesucht Wintergartenstr. 7, part. r. Auch können selbige billig Wohnung erhalten.

Vielekellner. sucht Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Ein anständ. saub. Mädchen v. 17-18 J. für 1 Kind und häusliche Arbeit gesucht Neudnitz, Grenzstraße 21, I. links.

Ein anst. Mädch. w. als Kindermädchen sofort gesucht. Selbiges muß zu Hause schlafen können. Berliner Straße 6, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches zuverlässiges Kindermädchen Kurze Str. 3, II.

Ein junges Mädchen für Kinder und leichte Arbeit sofort gesucht Südstraße 58, Fleischergeschäft.

Amme gesucht Leplaystraße 5, H. 2. Et.

Stallmagd bei h. Lohn für hier u. Baden ges. Gerberstraße 20, 1. Etage.

Stallmagd sofort ges. Seeburgstr. 2, H. I.

**Ein anständiges Mädchen**
als Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht. Meldungen bis 10 Uhr Vormittags Grimmaische Straße 27, III, rechts.

Gesucht wird zur Aufwartung ein junges anständ. Mädchen bis 17 Jahre. Zu melden Donnerstag zwischen 4—6 Härtelstr. 5, I. lk.

Mädchen aus der Schule als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht L.-Reudnitz, Josephinenstraße 32, 3 Tr. lk.

## Stellegesuche.

**Kostenfreie Stellenvermittelung.**
Wir empfehlen den Herren Chefs bei eintretenden Vacanzen unsere gutempfohlenen stellesuchenden Mitglieder.
Im 1893 wurden 4119 Stellen besetzt.
Mitglieder z. Zt. über 44.000.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 (Kaufmännischer Verein), Hamburg.

Pianist Sonnab. u. Sonntag frei Elsterstr. 10, IV.

**Kaufmann,**
Mitte der 30er Jahre, cautionsfähig, gegenwärtig Procurist eines Fabriketablissements, mit Cassenwesen, Correspondenz, sowie allen Zweigen der Buchhaltung vollständig vertraut, sucht wegen Auflösung des Geschäfts p. 1. Juli a. c. oder später geeignetes Engagement.
Gef. Offerten unter Z. 2380 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Vertrauensstellung**
in größerem Geschäft, Fabrik oder sonstigen Unternehmen sucht ein gebildeter, thätiger und intelligenter Kaufmann gesetzten Alters.
Derselbe ist mit sämmtlichen Contorarbeiten, der einfachen wie doppelten Buchhaltung, der Cassenführung bestens vertraut, besitzt Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache und kann eine der Verantwortlichkeit entsprechende Caution stellen.
Gefl. Anerbieten unter S. A. 659 an den „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

**Reise- oder Lagerposten**
per bald sucht ein junger Kaufmann, welcher mehrere Jahre in einer Lederwaarenfabrik als Lagerist und Reisender thätig war und Sachsen, Thüringen, Schlesien seit einigen Jahren besuchte. Gef. Off. erb. u. V. 2291 an Rudolf Mosse, hier.

**Als Buchhalter, Cassirer etc.**
sucht tüchtiger, bestempfohl., repräsentationsfähiger Kaufmann per sofort oder später dauernde Stellung. Mit doppelter Buchführung u. Cassenwesen der Woll- u. Waarenbranche bestens vertraut, 29 J. alt, verh. und militairfrei. Gef. Off. M. 190 Exp. d. Bl. erb.

Zuverlässiger j. Mann, in einf. u. doppelt. Buchführung erfahren, der lange Zeit im Ausland war, gut Englisch spricht und schreibt, sucht bei bescheiden. Anspr. Stellung. Gefl. Off. unter M. 166 Exped. d. Bl. erbeten.

Aeußerst tüchtig., erfahrener Buchhalter, verh., Anf. 30er Jahre, mit Pa. Pa.-Referenzen und Zeugn., Kraft 1. Ranges, repräsentationsfähig, sehr flotter Arbeiter, sucht per sogleich oder später dauerndes
Engagement.
Gef. Off. u. L. 119 an die Exp. d. Bl.

Französ. u. italien. Correspondent sucht auch für einige Stunden tägl. Stelle. Off. unter M. 111 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Junger Mann,**
gelernter Cigarrenhändler, auch in Weinhandlungen thätig gewesen, mit Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht per bald oder später Stellung für Comptoir oder Lager. Gute Zeugnisse, Referenzen und Caution. Gef. Offerten bis 31. d. M. an Rudolf Mosse, Breslau, unter A. 1270.

Ein in Fabrik und Comptoir vollst. erfahrener Kaufmann, guter Disponent und praktische, durchaus zuverlässige Arbeitskraft, auch zur Reise tüchtig, sucht infolge Geschäftsaufgabe dauernde Stellung. Beste Referenzen geboten. Gef. Adr. M. 182 Exp. d. Blattes.

**Spedition.**
Junger verh., im Speditionsfach tüchtiger Kaufmann wünscht sich baldigst zu verändern. Gef. Offerten sub W. 960 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erb.

**Junger Commis,**
mit der Knopf- und Kurzwaaren-Branche durchaus vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder 1. Juli Stellung. Offerten unter V. 2269 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Comptoirist,**
flotter Arbeiter, bisher in größeren Export- und Fabrik-Geschäften thätig gewesen, sucht in Leipzig per 1. Juni oder Juli passende Stellung. Gütige Offerten unter D. 25 postlagernd Berlin Postamt 51 (Andreasstr.).

Ein selbstständiger Kaufmann sucht Beschäftigung in seinen freien Stunden. Off. u. M. 184 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ehrl., zuverl. M., 28 J., f. St. als Schreiber. Adr. unt. G. H. 234 „Invalidendank“, Leipzig.

Junger Mann, 20 J., der längere Jahre auf größ. Fabrikcontor als Schreiber beschäftigt w., sucht per 15. Juni Stellung. Gef. Offerten unter M. 160 Exped. d. Bl. erbet.

Intelligenter junger Mann sucht
**Volontair- oder Lehrlingsstelle**
in einem Engros- od. Fabrikgeschäft, gleichviel welcher Branche, wo er sich für Comptoir, Lager u. ev. Reise ausbilden kann. Bevorzugt Drogenbranche. Offerten unter B. K. 994 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

J. Mann, gel. Schlosser, 24 J. alt, cautionsf., sucht baldigst eine ins Fach einschlag. Stellg., a. liebst. Eisenwaarengesch., Lager od. Magazin. Off. u. A. N. 2 [illegible], Eisenbahnstr. 91, I.

**Ein junger Bauschlosser**
sucht Stell. bei geringeren Lohnansprüchen. Off. erbeten u. M. 135 in die Exped. d. Bl.

Tücht. Holzmaler sucht Geschäft i. e. Möbel-Fabrik. Werthe Off. erb. Turnerstr. 12, II. links.

**Kunstgärtner**
sucht dauernden Wirkungskreis. Off. u. M. 125 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebild. militairfr. Gärtner, led., welcher in allen Zweigen der Gärtnerei erf., sucht, gestützt auf g. Zeugn., dauernde Stellung in Villa Leipzigs od. Umgegend. Gef. Off. an A. Billhardt, Leipzig, Gutritzscher Str. 4, I. l.

Ein Küchenchef, 25 Jahre, militairfrei, mit prima Zeugnissen, sucht baldigst Stellung. Gefl. Offerten sub 40 an Rudolf Mosse, Merseburg.

E. jüngerer Koch, 18 Jahre a., sucht, gestützt auf gute Zeugn., per sof. oder 1. Juni Stell. Offerten unter M. 112 an die Exp. d. Bl. erb.

**Junger Koch,**
gelernter Conditor, der Ostern seine Lehre beendet und bis jetzt noch in Stellung ist, sucht baldigst anderweit Stelle. Off. unter A. H. 294 bahnpostlagernd Chemnitz erb.

Köche, Buffetiers, Ober- u. Rest.-Kelln., Hausdien. u. Kellnerlehrl. empf. Franke, Nicolaistr. 18.

30 ℳ zahle ich Dem, der mir eine sichere Stelle als Büffetier, Cassenbote, Aufseher oder dergl. verschafft. Offerten unt. M. 188 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Oberkellner,**
29 Jahre alt, der französischen und englischen Sprache mächtig, mit guten Referenzen, sucht Jahresstelle im Hotel I. Ranges.
Geneigte Offerten erbittet
Emil Dörr,
Schombardt's Hôtel,
Bonn a/Rh.

Ein Tischlermstr. wird f. einen Sohn achtb. Eltern ges. Z. erfr. Anger, Bernhardstr. 7, p. r.

Ein Geschäftsmann, cautionsfähig, sucht Beschäftigung als Cassenbote u. s. w. Werthe Adr. unter M. 180 Exped. d. Bl.

J., verh. Mann, gewes. Officiersb., sucht sofort oder später, gestützt auf gute Papiere, Stellung als Bureaudiener, Cassenbote oder Hausmann. Caution kann gestellt werden. Offerten sind unter D. 836 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzul.

Zuverl. Mann, der gut schreibt, sucht Stelle als Bote oder Krankenwärter. Adr. u. G. J. 235 „Invalidendank“, hier.

**Hausmannsposten**
oder dergl. gesucht von kinderlosen Eheleuten, Anfangs 30er. Der Mann ist im Schreiben und Rechnen bewandert, intelligent, solid und fleißig. Beide sind ansehnliche Personen und würden sich keiner Arbeit scheuen. Ansprüche bescheiden.
Werthe Adressen unter H. 87 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Reichenbach i. V., erbeten.

Hausmannsposten-Gesuch.
Kinderl. Ehepaar sucht einen Hausmannsposten per 1. Juli; der Mann versteht sämmtliche Gartenarbeit, Centralheizung und Gasmotor zu bedienen. Bitte werthe Adr. unter M. 193 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 j. Markth. aus Colonialw.- u. Drogen-Branche sucht St. Klosterg. 16, II., Bureau.

Markthelfer, Arbeits- u. Laufburschen empf. kostenfr. Bur. Hainstr. 6, 2½ Tr.

Ein j. verh. Mann sucht Arbeit, 28 J. alt, in allen Branchen erf. u. im Hause von allen Bewohnern empf., tagew. Off. u. M. 152 Exp. d. Bl.

Ein j. Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Markthelfer od. Geschirrführer bis 1. Juni. Geneigte Offerten erb. unter M. 159 in die Expedition dieses Blattes.

Ein kr. Mann sucht halbetageweise Beschäft. L.-Trottendorf, Eichendorffstr. 13, im Laden.

**Herrschaftlicher Kutscher,**
sicher im Fahren u. Reiten, ged. Cavall., der auch Gartenarb. versteht, gut. Pferdewärter ist, f. Stelle f. sof. od. sp. Off. u. M. 126 in d. Exp. d. Bl.

Ein j. Mann, verh., ged. Cavall., welcher sicher fahren u. reiten kann, mit langj. Zgn., sucht Stell. als herrschaftlicher Kutscher. Zu erfr. L.-Plagwitz, Mühlenstr. 13, H. II. l.

Herrsch. Kutscher, Diener, Gärtner, Reitknechte empf. A. Loff's Bur., Klosterg. 16, II.

Hausbursche f. St. sof. Seeburgstr. 2, H. I.

Für einen 15jähr. Knaben v. rechtl. Eltern, welcher Ostern die Schule mit sehr guten Zeugn. verlassen hat, wird Stell. als Laufbursche od. dergl. gesucht. Georg Näther, Borsdorf bei Leipzig.

**Franz. Schweizerin**
sucht Stellung als Bonne supér. durch Frau Schröter, Moltkestraße 16, I.

**Ein gebildetes Fräulein**
aus sehr g. Fam., im Alter von 21 J., welches große Liebe zu Kindern hat u. in Handarbeiten gew., sowie im häuslichen bewandert, auch etwas musikalisch, wünscht bald. e. pass. Stell. zu bekleiden. Zu erfr. Nordstr. 45, 1. Et. l.

Zur Unterhaltung (Vorlesen, Ausgehen, Musik rc.) sucht e. geb. j. Frau für d. Nachmittagsst. bei einer Dame engagirt zu werden. Gef. Offerten erbeten unter Chiff. A. K. 68 bis z. 26. d. M. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ganz alleinstehende, redegewandte, mit gutem Humor begabte ältere Dame wünscht Stellung als Cassirerin, Verkäuferin, auch geht selbige mit auf Reisen. Offerten unter M. 131 in die Exped. d. Bl. erb.

Frl. mit flotter Handschrift, auch sicher im Rechnen, das dopp. Buchführung u. Correspondenz erlernt, sucht für sofort unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Off. unter E. 638 Filiale, Königsplatz 7.

Ein anst. Mädchen f. St. als Verk. in Bäcker- oder Delicatessengeschäft. W. Adr. u. M. 156 in die Exp. d. Bl. erb.

Junges anst. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei. Gef. Offerten Rudolfstr. 8, Bäckerladen.

**Anständ. Fräul., gute Figur,**
hier fremd, sucht Stellung als Verkäuf. od. Directrice f. Putz f. Zuschneiderin in best. Damenk.-Gesch. Off. M. 164 Exp. d. Bl. erb.

Ein Mädchen, in der Fleischerei tüchtig, sucht hier oder ausw. sof. oder sp. Stell. als Verkäuferin. Jacobstraße 3, 4. Etage.

Als Verkäuferin in Bäckerei oder ähnl. Branche sucht j. anst. Mädchen (20 J.) Stell. z. 1. Juni od. spät. Pers. zu spr. Donnerstag v. 2—5 U. R. Marienstr. 6, III. r.

Geb. Fräulein, bei den Eltern wohnend, sucht St. als Lernende in Delicatessengesch. Gef. Off. Lange Straße 41, prt. r., erbeten.

Ein anst., solid. Mädchen sucht St. a. lernende Verkäuferin. Näh. Sternwartenstr. 14, IV. lk.

Mädchen sucht St. als Wirthschaft. oder Köchin Kuchengartenstr. 11, I. l., L.-Reudnitz.

Ein anst. j. Mädchen sucht Stelle als Zuarbeiterin für Damenschneid. oder Mäntel. Adr. erb. Blücherstr. 18, im Seifengeschäft.

Ein anst. ält. Mädchen f. Stelle als Wirthschafterin od. z. Führung eines kl. Haush. W. Off. u. R. 71 sub. Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Ein Mädchen vom Lande f. Stelle als Wirthschafterin bis 1. Juni. Offerten u. O. S. 100 postlagernd Leipzig-Thonberg.

Wirthsch. m. g. Zeugn. empf. Leplaystr. 5, H. II.

**Wirthschafterin-Stellegesuch.**
Ein älteres alleinstehendes, anspruchl. Mädchen aus achtbarer Familie sucht wegen Todesfalls anderweitig Stellung zur selbstständ. Führung des Haushaltes eines gebild., alleinst., ält. Herrn per 1. Juni oder baldigst. Gutes Zeugniß zur Seite. Offerten unter R. F. 8 „Invalidendank“, Chemnitz, erbeten.

Junge Wittwe, perfect in der feinen und einfachen Küche, tüchtig in jeder Hausarbeit, sucht Stell. zur Führung eines größ. od. kl. Haushalts, beste Zeugn., Löhrstraße 22, I. r.

Ein anst. Mädchen, welches dem Haushalt vollständig vorstehen kann, sucht zum 1. Juli Stelle. Werthe Offerten unter M. 192 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für Lehrerstochter, erfahren in jed. Haus- u. Handarbeit, Stell. als Stütze der Hausfrau. Geh. nicht beanspr. Familienanschl. Geb. W. Off. erb. Exp. d. Bl. sub M. 134.

J. Mädchen sucht Stell. als Stütze der Frau in Hotel od. Rest. Münzgasse 2, 3. Et.

Junges ordentliches Mädchen, welches kochen kann, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau für ganze oder auch halbe Tage. Zu erfragen Brühl 28, 3. Etage.

Junges Mädchen aus best. Familie sucht St. als Stütze der Hausfrau od. bei einzeln. Leuten. Gute Behandlung u. Familienanschluß bevorzugt. Werthe Adr. unter M. 172 Exped. d. Bl.

Ein junges anständiges gebildetes
**Mädchen**
aus guter Familie sucht zur weiteren Ausbildung in der Wirthschaft in feiner kinderloser Familie Stellung. Selbiges ist in Handarbeiten nicht unerfahren. Auf Gehalt wird weniger gesehen, nur gute Behandlung und Familienanschluß ist Hauptbedingung. Gefl. Offerten unter J. 2309 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erb.

Eine zuverl. Köchin, welche gut bürgerl. kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle per 1. oder 15. Juni. Offerten erb. bei Booch, L.-Reudnitz, Comeniusstr. 2, III.

**Köchin,** perfect, für Hotel und Privat, für hier u. auswärts, mit langjährigen Zeugn. empf. Fritsch, Gartenstr. 14, pt. r.

Anst. Frau empfiehlt sich als perf. Köchin und übern. auch Hausarb. Gef. Off. L.-Reudnitz, Gemeindestr. 6, III.

E. ält. Mädch. f. Stelle sof. als Köchin u. f. Hausarb. Lindenau, Turnerstr. 17, 3. Et. l.

Empf. 3 perf. Privat-Köchinn. In- u. auch ausw. Brandt, Johannisg. 10, Tr. B.

Tücht. Köchinn. f. Hotel u. Rest., auch Aushilfs-Köchin empf. Fr. Liebling, Reichsstr. 5, Durchg.

J. Mädchen (23 J.) mit guten, langjähr. Zeugn., in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. Juli bei einz. Dame oder besserer Herrschaft ohne Kinder Stellung. Off. unter G. D. 216 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Ein tücht. Küchenmädchen sucht sof. oder 1. Juni St. Zu erfr. Kupfergäßchen 8, II.

Ein ord., f., ält. Mädchen, welch. bürgerl. kocht und Hausarbeit übern., sucht 1. Juni Stellung. Näh. Nordstraße 66, 4. Etage l.

Ein j. anst. Mädchen, w. etwas kochen kann, sucht zum 15. Juni Stelle in R. oder b. Hausb. f. Alles. Zu erfr. Färberstr. 18, II. r., b. b. Herrich.

Ein saub., ord. Mädch., das gut kocht u. Hausarb. besorgt, sucht St. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein reinl. u. sauberes Mädchen von auswärts, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bis 15. Juni Stelle. Zu erfragen Nürnberger Straße 57, II. r.

Empfehle 2—4 anständ. Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen. Frau Becker, Königsplatz 6, II. lks.

Ein ordentl., einfaches, 20j. Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle für Küche u. Haus, v. 10 Uhr ab bo Leplaystr. 5, H. II.

2 Mädchen, 21 u. 18 J. alt, mit gut. Zeugn., suchen Stelle für Küche u. Haus, im Kochen erfahren Peterskirchhof 1, I.

Ein j. anst. Mädchen f. K. u. H., welches selbstständig k., sucht Stelle Südstraße 23, 4. Etage.

Ordentl. Mädchen, in Küche und Hausarbeit bewand., sucht Stelle Weststr. 84, H. p. l.

Junges Mädchen, 19 J., aus hochachtb. Fam., welches mit allen häusl. Arbeiten vollk. vertraut ist und im Schneidern und der Anfertigung feiner Handarb. allen Anforderungen genügt, möchte sofort oder spät. bei feinerer Familie, möglichst auf dem Lande, kochen erlernen. Beding.: Familienanschl. ohne gegens. Verg. Gef. Offerten unter U. Z. Mödern b. L. postlagernd.

Empf. 1 anst., tücht. Wäschemamsell f. Hotel z. 1. Juni, 2 g. bürgerl. Köch. m. 3-4 J. Zgn. z. 1. Juni, 2 Zimmermädch. f. Hot. sof., 1 tücht. Mädch. v. ausw., 17 J., [illegible] f. Hausarb., Kinder, m. Mädch. f. Rest. sof. Reichsstr. 83, H. I. II. Fr. Hempel.

Ein junges anständ. Mädchen (Waise) von auswärts sucht Stellung als Stubenmädchen. Adr. u. „Gesuch“ abzg. Ann.-Exp., Reichsmarkt 5.

Ein erfahrenes Zimmermädchen, welches nur in besseren Hotels war, sucht Stelle hier oder für Saison. Zu erfragen Forststraße 10, Hof 3 Treppen links.

Ein besseres j. Mädchen, welches im Schneidern, d. Weißnähen, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht gute Stelle. G. Beh. wird d. Lohn vorgezogen. Alles Nähere Mozartstraße 23, b. Hauswirth.

1 Mädchen v. L. f. Stell. als Stubenmädch. od. bei einz. Leut., war schon in gleicher Stell. Adr. u. M. 179 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Alleinst. anständ. Fräul., in allen häuslichen Arbeiten, sowie Putz und Schneidern erfahren, sucht Stelle bei f. Herrschaft. Off. u. M. 168 in die Expedition d. Blattes erb.

Tüchtige Haus- u. Küchenmädchen für Privat empf. J. Nagel, Markthallenstr. 16, II.

Ein kräft. Mädchen, 20 J., d. in allen häusl. Arb. erf. u. Liebe zu Kdn. hat, sucht 1. Juni St. Pers. zu spr. 3—5 Friedrich Auguststr. 10, III. l.

Ein kr. Mädchen vom Lande sucht Stelle für H. und K. Südstraße 23, 4. Etage.

Für ein j. Mädchen, w. Ostern die Schule verl. hat, wird in anständ. Familie Stelle für leichte häusl. Arb. gesucht Markt 9, 4 Tr. r.

Junges, anständ. **Mädchen** v. Lande sucht Stell. in der Stadt bei feiner Herrsch. Zu erfr. bei Kaufmann **Peter**, Ranstädter Steinw. 37.

E. einf., kräft. Mädch. mit 3- u. 2jähr. Z., das d. Wäsche allein bel. f., f. St. f. All. Löhrstr. 13, pt. lks.

Ein j. **Mädchen**, welch. Ostern d. Schule verl. hat, m. guten Schulzeugn. u. in Handarbeiten erf., sucht Stellung in bess. Familie. Werthe Damen werden gebeten, ihre Offerten Elsterstr. 48, H. II., b. **Lochmann** niederzul.

Ein ält. Mädch. sucht St. in bess. Hause. Zu erfr. Brandvorwerkstr. 52, Hof I.

**Empf.** 3 tücht. Mädchen f. Priv., g. Zgn., u. Mädchen für Restaur. Nicolaistr. 22, III.

Junges ordentl. **Mädchen** sucht 1. Juni Verhältnisse halber Stellung. Auskunft ertheilt jetzige Herrschaft Löhrstraße 20, part.

J. **Mädchen**, 15 J., f. p. 1. od. 15. Juni St. b. anst. Herrsch. Gohlis, Hallesche Str. 65, III.

Zwei anst. **Mädchen** in gesetzt. Jahren, w. Ann. in Bäck. thät. w., f. St. p. 1. Juli in Bäck. od. and. Branche Windmühlenstr. 54, Bäckerei.

**Ein anst., fand., kräft., willig. Mädch. mit g. Z. sucht St. Brühl 10, 2. Et.**

Junges **Mädchen** v. ausw., 17 Jahre, f. Stellung für Alles sofort oder später. Werthe Adr. erb. u. A. S. 187 Filiale, Königsplatz 7.

**Ein junges Mädchen vom Lande,** 18 Jahre, sucht Stellung sofort. Zu erfragen Kreuzstraße 30, Hof II.

Empf. **Dienstmädchen** f. hier u. auswärts **Frau Temper, Burgstraße 14, II.**

Empf. g. weibl. Pers. Fr. Salger, Kochstr. 4, II.

**Büffetmamsells** f. Bahnhöfe, Cafés, Conditoreien u. Rest., Mamf. f. kalte u. warme Küche, Zimmermädch. empf. **Franke**, Nicolaistr. 18.

2 hübsche Mädch. such. p. 1. Juni ausw. Stell. als **Kellnerinnen.** Weinzierl, Münzg. 2, III.

**1 junge gewandte Wittwe f. Stell. als Kellnerin zur Aushilfe hier oder auswärts. Neumarkt 16, Tr. D, II.**

Empf. tüchtige **Kellnerinnen** zu Schützenfesten u. f. feste Stell. **Antezak**, Neukirchh. 37, I.

**Kellnerinnen empf. hier u. außerhalb Wolf, Schuhmachg. 4, III.**

Anst. **Mädchen**, 18 Jahre, sucht Stelle als besseres **Kindermädchen** zum 1. od. 15. Juni. Bitte Adressen niederzulegen bei **E. Metz**, Tauchaer Straße 13, im Laden.

**Ein Mädchen, 15 Jahre alt, vom Lande, sucht zum 1. Juni oder später Stellung für Kinder u. häusl. Arbeit. Bitte zu erfragen Gasthof L.-Neustadt, Kirchstraße Nr. 99.**

Empf. f. ausw. 1 anst. erf. g. empf. Kinderfr. e. g. Familie, w. nur in ff. Häus. w., mit vorzügl. Zeugn. sof. Reichsstr. 33, H. 1. II. **Fr. Hempel.**

Brav. **Mädchen**, 16 J., gute Zeugn., welch. Liebe z. Kind. hat, sucht St. 1./6. Reichsstr. 41, IV.

**Gesucht wird für ein jung. Mädchen** von 16—17 Jahren aus anständiger Familie Stellung. Dasselbe würde sich zur Beaufsichtigung größerer **Kinder** eignen u. etwas leichte häusliche **Arbeiten übernehmen.** Lohn wird nicht beansprucht, jedoch ist Familienanschluß erwünscht. Werthe Adressen bittet man unter L. 148 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein bescheidenes junges **Mädchen** sucht Stelle zu Kindern, w. auch häusl. Arbeit gern verrichtet, Reudnitz, Leipziger Str. 17, 3 Tr.

J. **Mädchen** v. 15 J. sucht St. bei Kind. od. einz. Leuten sofort Kl. Fleischergasse 1, 3. Et.

**Eine j. erfahrene Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als Wochenwärterin. Adr. u. M. 128 Exp. d. Bl.**

Eine junge Frau sucht ein paar Tage in der Woche zum **Reinemachen** Thalstraße 13, III.

Alt. Frl., unabh., f. Beschäft. i. Reinem., auch w. dass. e. Aufw. annehmen. N. Gehrmannstr. 9, p. r.

**Alt., alleinst. Fr. f. Aufwart. od. Stelle bei älteren Leuten Körnerstr. 46, H. III. l.**

Anst. Frau sucht Aufwart. Körnerstraße 14, 3 Tr.

Eine j. Frau f. **Aufwartung** und zwei Tage d. Woche z. **Reinemachen.** Näheres bitt man Gerichtsweg 18, I. links zu erfr.

Saub. Mädch. sucht **Aufwart.** für g. Tage. Adressen Katharinenstr. 10, Gemüseladen, erb.

**Eine junge Frau** wünscht **Aufwartung bei Herrschaften.** L.-Plagwitz, Ernst Meystraße Nr. 16.

## Miethgesuche.

**Garten** zur Mitbenutzung d. bess. Leuten im Johannisthale ges. **M. Berthold**, Sternwstr. 41.

**Meß-Local** in guter Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 2379 in die Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner **Laden** od. **Hausstand** in lebh. Verkehrsstraße, inn. Stadt, für Schnittwaaren sof., wird f. 1. Oct. 1894 zu miethen ges. Adr. werden u. A. O. 47 Neukirchhof 2, part., erb.

Ein freundl. **Laden** mit Wohnung in Alt-Leipzig od. Vorort 1. Juli zu miethen gesucht. Off. u. M. 137 in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Niederlage-Gesuch.**

Ich suche größere Parterre-Niederlags-Räume zu Hafer- und Futtermittel-Handel in der Nähe des Thüringer oder Magdeburger oder Dresdner oder auch am Bayerischen Bahnhof, womöglich mit Wohnung im Parterre dabei. Ges. Offerten unter K. 2268 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Chemnitz, erbeten.

**Stallung** für 4—6 Pferde wird im Nord-, West- oder Ostviertel gesucht. Adressen unter C. W. 101 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

**Wohnung**, part. oder 1. Etage, bis 600 M, 1. Juli ges. Off. Mendelssohnstr. 4, Laden.

**Freundl. Wohnung** für 1. October von 2 ält. Leut. gesucht, 5—600 M, nicht über 2 Tr., inn. Vorst., gutes Haus. Offerten erb. **Klinkigt**, Brühl 68, I.

☞ Ält., pünctl. zahl. Leute o. Kind. such. p. 1. Juli i. **Mitte d. Stadt Logis**, Pr. 350-400 M, n. üb. 2 Tr. Adr. Reichsstr. 22, im Cigarrengeschäft.

Ges. frdl. **Fam.-Wohnung**, Pr. 3—540 M, z. 1. Juli v. anst. ält. Ehep. o. K. Off. M 57 hptpstl.

Per 1. Oct. gesucht **4 Zimmer nebst Zubehör** bis 2 Tr., circa 600 M. Adressen unter F. G. 1 an Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Ges. p. 1. October **Logis**, 500—600 M, n. über 3 Tr., Nordv. bev. W. Off. unter Z. 46 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

**Suche** eine **Wohnung** im äußeren Westviertel, Plagwitz oder Lindenau im Preise von 400—450 M, mit Gasleitung, wenn möglich Gartenbenutzung. Offerten mit genauer Angabe der Wohnräume u. s. w. unter Chiffre M. 183 an die Expedition d. Bl.

**Gesucht** für 1. Juli oder später eine **Wohnung** im Westen oder Nordwesten Alt-Leipzigs für ca. 400 M. Gefällige Angebote unter R. M. 1228 an Scheil's Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

Für eine Dame in discr. Verh. wird ein **geeignetes Logis**, event. mit Pension, für mehrere Monate gesucht. Ges. Offerten unter M. 160 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Von kinderlosen Leuten wird eine kl. **Wohnung od. Hausmannsposten sofort** ges. Off. u. M. 147 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

**W. j. Leute w. eine kleine Wohnung bis 150 M z. mieth. ges. Südviertel bevorzugt. Leplaystr. 10 b. Hausmann.**

**Logis** gesucht bis 240 M, innere oder Nähe der innern Stadt. Adressen erbeten Schuhmachergäßchen 2, Schuhlager.

**Gesucht** zum 1. Oct. von kinderl. Leuten **Logis** bis 330 M, innere Ostvorstadt. Off. erbeten **Sophienstraße 20, III. r.**

Dame sucht z. 1./10. od. früher in g. Lage **Wohnung** zu fein. Pensionat. Adr. mit Preis u. Zimmerzahl u. J. H. 55 postlag. Hauptpost.

**Frdl. Wohng.** 1. Juni ges., 60—70 Thlr., Nähe Markthalle oder Bayerischer Bahn. Offerten unter M. 162 in die Exped. d. Bl.

Ein Beamter sucht per 1. Juli im Süd-, auch Westviertel **Logis**, 2 Stub., 2 Kamm. 2c., Preis 300—350 M. Off. u. **M. 198** Exp. d. Bl.

Frdl. **Wohnung** für sof. od. 1. Juli ges., wo Abvermieth. gestattet. Ges. Off. m. Preisangabe unter M. 186 an die Exped. d. Bl.

**Kleines Logis** gesucht bis 120 M, Altstadt. Adressen Georgenstraße 9, part. links.

Nähe d. Zschocherschen Str. in Plagwitz wird p. 1. Oct. **Logis** im Pr. v. 180-225 M ges. Off. m. Ang. d. Räumlichk. u. d. Pr. u. M. 161 Exp. d. Bl.

Gebildetes Frl. sucht 1. Juli einfach möbl. **Garçonlogis**, vornh. (eig. Bett), 10 M monatlich, Nähe Rosenthal oder innere Stadt. Off. erb. u. M. 106 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

**Garçonlogis**, Nähe des Brühls, gesucht. Adr. erb. u. L. G. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eleg. **Garçonlogis** von e. Herrn gesucht. Offerten unter G. K. Postamt **Lindenau.**

Student sucht **Zimmer** mit Schlafcab. bei einz. Leuten, feines Haus, stille Straße, Nähe der Univ. Off. unter M. 173 Exped. d. Bl.

**In Connewitz**

wird für die Zeit v. 1. Juni bis 15. Juli l. J. ein geräum. Zimmer mit 2 Betten u. Gartenbenutz. zu mieth. ges. Off. m. Preisang. unter **F. T. 192 „Invalidendank", hier.**

**Ges. w.** von anständiger Person z. 1. Juni ein **kleines leeres Zimmer,** am liebsten Nähe der Lessingstraße. Offerten mit Preis und. **H. 100** Schütze's Ann.-Exp., Promenadenstr. 7.

**Leere Stube** ges., Nord- u. Gerberstr. bevorz. Adr. u. A. N. 26 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

**Pension** gesucht f. Buchhändlerlehrling im Ostviertel. Offerten mit Preisangabe abzugeben L.-Reudnitz, Marschallstraße 3, II.

**Gesucht** wird für sofort ein nur feineres

**Kneiplocal**

für circa 15 Personen. Innere Stadt bevorzugt. Off. sub **M. 83** Exped. d. Bl. erb.

## Vermiethungen.

**Helle Fabrikräume,** 8—180 Quadratmeter groß, **mit Dampfkraft** in jed. Stärke, sofort od. später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

**Für Kaufleute und Weinhändler!**

In einer **sehr belebten, verkehrsreichen** Stadt von 30,000 Einwohnern in Sachsen sind zur Errichtung eines

**feinen Delicatessen-Geschäftes verbunden mit Wein- und Frühstücks-Stuben, vorzügliche Localitäten**

zu vermiethen.

Die Stadt besitzt ein **derartiges Geschäft nicht**, weshalb die Errichtung eines solchen **anerkannt Bedürfniß** ist und wodurch auch die **Rentabilität** des Unternehmens im Voraus als eine **sehr günstige** bezeichnet werden kann.

Ges. Anfragen wolle man unter Z. 2349 bei der Expedition dieses Blattes einreichen.

**Tüchtiger Wirth**

wird für ein im **Mittelpunct der Altstadt** gelegenes **besseres Parterre-Restaurant** mit ca. **M 6000 gesucht.** Näheres sub **G. B. 214 „Invalidendank", hier.**

Ein feines **Restaurant** in bester Lage **Zwickaus** ist sofort unter günstigen Beding. zu verpachten, event. das Grundstück zu verkaufen. Nähere Ausk. erth. **L. Hofmann,** L.-Reudnitz, Hohenzollernstraße 13.

Die **Geschäftsräume**

**Salomonstraße 18**

**I. Hinterhaus**, im Parterre und 1. Etage, als **Comptoir, Lager** und dergl. sehr geeignet, sind sofort oder später billig zu **vermiethen.**

Rechtsanwalt **Thelle, Schloßgasse 2, II.**

**Nicolaikirchhof 6**

ist die **3. Etage** mit dazu gehörigem Bodenraum zu Geschäfts- oder Wohnzwecken per 1. October 1894 preiswerth zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. **Tüschner,** Hainstraße 3, II.

**Senefelder Str. 22** sind 652 □Meter Geschäftsräume, Part., Keller u. kl. Saal, im **Ganzen oder geth. sofort billig zu verm.**

**Rauchwaaren-Local.**

Im Grundstück **Brühl 47** ist im **I. Ob.-Gesch.** des l. Seit.-Geb. **ein Lagerraum** (7 Fenster Front) mit **Windenbenutzung per 1. Oct. d. J.** zu verm. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**Buchhändlerlage,**

**Sternwartenstraße 44** (am Johannisthal) ist ein größeres **Parterre-Geschäftslocal,** verbunden mit trockenen Kellerräumen, per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 1. Etage.

**Reichsstrasse 26, II.**

sind große helle **Geschäftslocalitäten** mit Aufzug, passend für jedes Engrosgeschäft, sammt der fast neuen Einrichtung zu vermiethen. Offerten unter **M. 149** Exped. d. Bl.

**Petersstrasse 33** Hof-Parterre, bisher Niederlage und Contor, Preis 400 M, **per sofort oder später** zu vermiethen durch **Heinr. Schäfer**, im Hause part.

**Buchhändlerlage.**

**Hohe, helle Arbeitssäle, 300 qm, Keller, Stallung und Niederlagsräume, im Ganzen oder getrennt Friedrich Auguststraße 11 zu vermiethen. Näheres Täubchenweg 3, im Contor.**

**Zu bester Geschäftslage**

sind außergewöhnlicher Umstände halber **helle Fabriklocalitäten**, bestehend aus Keller, Parterre, 3 Etagen und Boden, **zu sehr billigem Preis** in Aftermiethe sofort zu verm. **Mittelstraße 18, zweites Hintergebäude.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Braustraße 4,** | **1. Geschoß,** | 5 Zimmer, | Zubehör, | 700 M | 1. October. |
| " 4, | 4. " | 3 " | " | 340 M | 1. October. |
| **Dufourstraße 26,** | 1. " | 3 " | " | 460 M | 1. October. |
| **Braustraße 8,** | **4. Geschoß,** | 3 " | " | 350 M | 1. Juli zu vermiethen. |

**Uhlmann,** Braustraße 2, 1. Geschoß.

**Felixstrasse No. 4**

ist die vollständig neu hergestellte **1. Etage sofort oder später zu vermiethen, 7 Zimmer, 1 Kammer, Badestube, Küche, Speisekammer, Veranda u. Zubehör. Preis per Jahr 2800 Mark. Durch besondere Verhältnisse das erste Jahr bedeutend billiger. Anzusehen durch den Hausmann daselbst.**

**Ferd. Rhodestr. 12** eine herrschaftliche 1. und 3. Etage per 1. Juli oder 1. October für 1800 und 1600 zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

**Schenkendorfstraße 11** herrschaftl. 1. Et., 5 Zimm., Erker, Badezim., Zubeh. u. Garten zum 1. October zu verm., kann auch schon früher bezogen werden. Näh. das.

**Plagwitzer Straße 25, 1. Etage,** 6 Zimmer, Veranda mit Gartenabtheilung, Bad nebst Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näh. bei Herrn Baumeister **Sichler**, III.

**Kaiser Wilhelmstr. 21** zwei herrschaftl. Logis, Parterre und 2. Etage, erstere mit Vorgärtchen, enthaltend je 5 Zimmer, Badeeinricht. u. Zubeh., sof. od. später zu verm. Näh. das. b. Hausm.

**Magazingasse 4** ist die **halbe 2. Etage** per sofort oder später im Preise von 800 M zu verm. Näh. b. Hausmann.

**Frankfurter Straße 27** ist in 2. und 3. Etage eine freundliche **Wohnung**, 4 Zimmer und Zubehör, für 600 und 500 M per 1. October zu vermiethen. Näheres 3. Etage links.

**Am Rosenthal u. Zöllnerstraße,** m. herrlicher Aussicht, **Pfaffendorfer Straße 24** ist die **herrschaftl. 2. Etage**, besteh. aus 9 Zimm. m. Zubeh., per 1. Oct. für 2000 M zu verm. Zu besicht. 11—1, 3—5 Uhr. Näheres daselbst b. Hausm.

**Frankfurter Str. 10**

ist das **II. Ob.-Gesch.**, 11 Fenster Front, **mit Bad u. Garten per 1. Octbr. d. J.** zu vermiethen. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**Tauchaer Straße 3**

**2. h. Etage,** 4 Zimmer, 4 Kammern, sofort oder später, und **1 Mansarden-Wohnung** zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Laden.

**Rosenthalgasse No. 7**

ist die **zweite Etage, 9 Räume,** neu vorgerichtet, **sofort oder per 1. October d. Js.** für M 1100 p. a. zu vermiethen.

**Trautzschold,** Localrichter, Grassistraße 17. Zu sprechen 8—9 und 2—3 Uhr.

**Pfaffendorfer Strasse No. 32**

**herrschaftl. 3. Etage per Michaelis zu verm.** Preis 1200 M. Näh. Grimmaische Str. 26, II

**Elsterstraße 11, 3. Etage,** enth. 6 Z., Küche u. Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, 1050 M, verziehungsh.

**Concerthaus = Reichsgericht.**

**1 Logis 6 Zimmer und Garten 1400 M, 1 Logis 5 Zimmer mit Zubehör** per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Grassistraße 36,** G., oder Cassirer im Panorama.

**● Gellertstraße 2** herrschaftliche Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, für Juli zu vermiethen.

**Gottschedstrasse 10** sind schöne **Wohnungen** ev. mit **Garten** per 1. October ev. früher zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmeister (Klingel an der Hausthür).

**Südstrasse 28 u. 30** sind frdl. Wohnungen **(Sonnens.)** sowie div. **Verkaufsläden** mit und ohne Wohn. **sof. od. spät.** zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengb. pt., b. Hausmstr.

**Für Buchhändler**

oder verwandte Geschäfte passendes Local **Gellertstraße 4** per 1. Juli oder später zu vermiethen, ca. 400 qm. Näheres b. Hausmann oder Waldstr. 80, I., bei **Linker.**

**Sichere Existenz.**

Ein Laden mit großem Keller und anstoßender Wohnung, in welchem jetzt ein nicht unbedeutendes Milch- und Butter-Geschäft betrieben wird, ist in volkreichster Gegend Alt-Leipzigs per 1. October zu vermiethen. Offerten unter M. 178 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Großer Eckladen,**

circa 100 □m groß, mit 5 Schaufenstern, zu jedem größeren Geschäft, auch als Contor passend, sofort oder später zu vermiethen Ecke der Frankfurter und König Johann-Straße 1. Alles Nähere beim Hausmann.

**Königsplatz 17 (Rettich)**

**Laden** zu vermiethen. Näheres daselbst oder bei **M. & H. Brenner**, Brühl 47.

**Läden**

**Dufourstraße Nr. 29,** für jedes Geschäft passend, zu vermiethen.

**Laden** mit hellen angr. Niederlagsr. per sof. o. sp. zu verm. Tauchaer Str. 19. Näh. 2. Etage lks.

**Für Schuhmacher.** Laden mit Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. b. Wolf, Querstr. 17.

**Brühl Nr. 55**

**(Schwarzes Hufeisen)**

sind **Comptoir-** und **Lagerräume** sofort oder später zu vermiethen.

Justizrath Dr. **Küntsch,** Markt 3, II.

**Contor a. d. Börse,**

nach dem Hofe zu gelegen, bestehend aus drei Räumen, auf Wunsch auch mit Niederlagen, ist per 1. October d. J. **zu vermiethen.** Näheres **Packhofstraße Nr. 3,** Hinterhaus 1 Treppe, im Contor.

**Fabrikräume,**

**hell und trocken, ev. mit Dampfkraft, zu vermiethen Mittelstraße 7.**

**Fabrikr., Werkst., Niederl. mit Einfahrt** billig zu verm., ev. mit Dampfkraft, **Reudnitz,** Lutherstraße 1, p., **Böhme.**

**Fabrik- oder Lagerräume,**

schön trocken u. sehr hell, 150 oder 300 qm, billig zu vermiethen **L.-Plagwitz,** Carl Heinestr. 79.

**Werkstelle oder Lagerraum.**

Bayer. Str. 93 ist im Hinterg. das Erdgesch. m. ca. 65 qm, sow. das d. Treppe verb. Oberg. mit ca. 85 qm Grundfl. als Werkst. für ruhiges Gewerbe oder als Lagerraum ganz od. geth. billig zu vermiethen. Näheres beim Hausm.

**Werkstelle,**

**vorzügl. Räume, Einfahrt 2c., sof. od. sp. zu verm. Alexanderstr. 44, II., b. H. Becker.**

**Gerberstraße Nr. 34** zu verm. helle **Werkst. od. Niederlage,** mit od. ohne helle **Logis,** 1. Juli. Daselbst im Cig.-Geschäft.

**Ranstädter Steinw. 12** eine gr. **Werkst.** mit Thoreinfahrt z. vm. Auf Wunsch m. Contor.

**Helle Klempnerwerkstelle,**

Nähe d. Eilenburger Bahnh., sofort oder später zu vermiethen. Näheres Maurermstr. **Hentschel,** Chausseestraße 5d, L.-R.

**Werkstatt, Wohn. u. Stall,**

f. 3—4 Pferde, auch einz., mit r. Zub., bill. sof. od. sp. zu verm. L.-Neuschönefeld, Seumestr. 2, I.

**Schönes trocknes Parterre-Lager**

(Asphalt) mit großem **Keller** (ganz oder getheilt) per 1. Juli billig zu vermiethen im Grundstück **Reichsstraße 20.**

**Parthenstr. 5 heller Niederlagsraum,** zur Aufbewahrung von Möbeln oder dergleichen geeignet, billig zu vermiethen.

**Sidonienstraße 7**

sind 2 geräumige Keller, auch zu Werkstatt geeignet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Et. bei **Marz** u. **R.-A. Dr. A. Engel,** Katharinenstraße 19.

**Helle gr. Werkst.,** zu jedem Betriebe geeignet, sofort zu vermiethen Colonnadenstraße 20. Näheres vis-à-vis bei **Sebelbe.**

**Schöne Stallung** für 2—3 Pferde nebst Remise ist **sofort** zu vermiethen Georgenstraße 31, I.

**Zu verm. ein Pferdestall**

mit Hofraum u. Remise, auch als Niederlage zu verwenden, per 1. Juli in L.-Reudnitz, Constantinstr. 4, im Compt. d. Masch.-Fabr.

Stallg. f. 1 od. 2 Pf. u. Wohn. f. Droschkenkutscher Melanchthonstr. 3, am Tauchaer Thor.

**Carlstraße 12**

neu vorgerichtete schöne **Parterre-Wohnung** mit Gartengenuß und großen **Kellerlocalitäten** zu vermiethen für 1150 M sofort oder später. Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

**Sidonienstraße 47,** ganz nahe Zeitzer Straße, per sofort oder später ein **Hochparterre,** bestehend aus 6 heizb. Zimmern und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Preis 725 M. Näheres parterre beim Besitzer.

**Elsterstraße 24**

ist das **Parterre** 1. October a. c. zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. **Tüschner,** Hainstraße 3, II.

Ein freundl. **Parterre** für 375 M, 1. Etage für 430 M per 1. October zu vermiethen, nahe dem Rosenthal, Sonnenseite, Jalousien. Näheres Waldstraße 49, II. links.

**Elsterstraße 55**

ist das **Parterre,** sowie **3. halbe Etage** per 1. October zu vermiethen. Näh. 1. Et.

**Moltkestr. 78 Parterre,** besteh. aus 1 zweifstr. u. 2 einfstr. Stub., Kammer, Küche, Keller u. Boden, für 330 M zu verm. Näheres b. Hausmann.

**Nordstr. 28, hoh. Parterre,** best. aus 5 Zimm. u. Zub. Pr. 1100 M, per 1. October zu vermiethen. Näh. 1.

**Weststr. 60 hohes Parterre, Ecklogis, per 1. October zu vermiethen. Preis 950 M**

**Seb. Bachstraße 34 gr. Part. mit Laden,** zu jedem Geschäft passend, jetzt oder später für 680 M zu vermiethen.

**Sedanstr. 2 Hochparterre** mit 2 zweifstr. u. 3 einfstr. Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Frdl. **hohes Parterre** 450 M, 1/2 1. Et. 300 M sof. o. 1. Juli. Näh. Eilenstr. 26, I.

**Bessere Wohn.** 1/2 Part. u. 1. Et. 300 bis 410 M sof. od. spät. **Gust. Adolphstr. 55.57.**

**Kurprinzstraße 8**

**beide erste Etagen,** je 2 zweif. und 3 einf. Zimmer u. Zubeh., für je M 750.— für sof. bezw. 1. October zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

**Kronprinzstraße 23**

**1. Etage,** bestehend aus 3 zwei-, 4 einfstr. Zimmern nebst Zubehör, Preis 900 M, per 1. October 1894 zu vermiethen. Näheres durch **Kiessling,** Hof 1 Treppe.

**Weststraße 22,**

in fein. Hause, sind schöne **Wohnungen** in 1. u. 3. Etage, best. aus 1 Salon, 2 zweif. u. 1 einf. Zimmer, Badeeinr., Küche, Speise- u. Mädchenk. 2c., sowie eine 4. Et., best. aus 4 gr. Zimm., Küche 2c., preisw. z. verm. Näh. das. part.

**Mittelstraße 22**

ist eine **geräumige,** in gutem Stande befindliche **Wohnung im 1. Stock** für jährl. 800 M **sofort** oder **1. Juli** zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Bernhardt.**

**!Mit feiner Meßvermiethung!**

ist eine frdl. gesunde **1. Etage** per sofort oder 1. Juli wegzugshalber zu vermiethen. Näheres daselbst bei **C. Seyffert,** Ritterstraße 42, 1. Etage.

**Berliner Strasse 24**

ist die **1. Etage,** ganz oder getheilt, per 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Wettiner Str. 12,** Sonnens., nahe Rosenth., nett. Logis 1. Etage 500 M, 3. Etage lks. 440 M, 3 Zim., Kam., K., Kl., Bod., **Gärten,** 1. Octbr. zu verm. Gefl. an den Hausm. wenden.

**Schützenstraße 5**

ist in 1. Etage, Hinterhaus, eine **Wohnung** für 450 M zu verm., Aufwart. für 1 Herrn ist mit zu übern. Näh. das. im Materialgesch.

**Königsstraße 16**

ist die größere Hälfte der 1. Etage für 900 M per 1. October zu vermiethen. Näh. Part.

**Ostv., Kurze Strasse 10b.**

Mehrere kl. frdl. **Logis** 1., 2. u. 3. Et. v. 340—380, sind 1. Oct. zu v. Näh. 12, I.

**Sidonienstr. 47** 1/2, 1. Etage, in bestem Zustand, best. aus 3 heizb. Zimm., gr. Küche u. Zubehör, per sof. oder später zu verm. Preis 425 M. Zu erfragen parterre beim Besitzer.

**Blücherstraße 51,** 1. Etage r., 3 Zim. nebst Zub., für 460 M, desgl. 2. Etage lks. für 470 M zum 1. October zu **vermiethen.** Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Zu vermiethen für **1. October** er.

**1. Etage,** 2 Wohnz., 1 Schlafz., Badeeinrichtung u. sonst. Zubehör **Täubchenweg Nr. 15, 1. links.**

**Waldstraße 36**

1. Etage, 3 Fenstr. Zimm., Kammern, Küche, Keller, a. Wunsch auch Garten. N. im Geschäft.

**Weststr. 38** | **1. Etage, 3 Z., Küche, K., Boden, Kell. (sonnig), 500 M, per 1. October.**

**Alexanderstraße 44**

**1/2 1. Et., 3 Z. nebst Zub., Pr. 375 Mk., für sof. od. sp. z. verm. Näh. das. 2. Et. lks.**

**Alexanderstraße 42 und 44**

**1/2 1. Et.,** 3 Stuben, 3 K. nebst Zub., Preis 480, für 1. October. Näh. daselbst 2. Et. **H. Becker.**

**Dorfplatz 6, 1. Et. l.** 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Oct. für 550 M zu verm. **Näheres Blücherstraße 51, 2. Et. rechts.**

**Lessingstr. 17** 1. Et. 2 zweifstr. u. 3 einfstr. Stub., 2 Kam., 950 M

**Arndtstr. 36,** Südstr.-Ecke, frdl. Logis 1. u. 2. Et. f. 550—450 M

**Südstr. 54** in f. Hause **1. Et. mit Balcon,** 440 M, 1. Oct. N. das. b. Hausm.

**Schützenstraße 4,**

**Tr. B. II. Etage,** ist eine **große Wohnung** für 1000 M zu vermiethen. Wegen Besicht. wende man sich an den Hausmann Hofgb. I. Rechtsanwalt Dr. **Max Engel,** Katharinenstraße 19.

**Zeitzer Strasse 20,**

schöne Wohnung, 2. Et. links, best. aus 4 Zim., Küche, Mädchenkamm., sow. d. 1 Nebentreppe verb. f. Dachgesch. 1 St. u. 2 Kam. f. M 875 p. sof. od. spät. zu verm. Näh. Zeitzer Str. 22b. Heinze.

**Zeitzer Straße 35**

**sehr schöne 1/2 2. Etage, 4 gr. Zimmer und reichl. Zubehör, für 800 M per 1. Juli a. c. miethfrei. Näheres im Cigarrengeschäft daselbst.**

**Schletterstraße 3**

zu vermiethen per sofort od. später **Wohnung** 2. Etage im Hofgebäude für 280 M p. Jahr. 4. Etage 2 leere Zimmer u. 1 Kammer f. 17 M p. Monat. Näh. das. 1. Etage **Mitte b. d. Besitzer.**

**Albertstrasse 14,**

Sonnenseite, Vorderh., per 1./10. 1/2 **2. Etage,** best. aus 4 heizb. geräum. Zimmern, Kammer, Küche u. Zubeh., ferner **Hinterh. 3. Etage sofort 2 Logis** mit je 3 heizb. gr. Zimmern, Küche u. Zubeh. Näheres Vorderh. 1 Tr. r.

**Albertstraße 18, Hinterh. 2. Et. l.** ist zum 1. Juli freundliche **Wohnung** zu vermiethen. Preis 310 M. Näheres daselbst 1. Etage, **bei Wolf.**

**33 Grassistraße 33, Eckhaus.**

**Zum 1. October habe eine halbe große 2. Etage zu vermiethen.** **G. Händel.**

**Emilienstraße 12, 2. Etage**

(7 Zimmer u. Zubehör) **zum 1. October** zu vermiethen. Preis 900 M. R.-A. Dr. A. **Engel,** Katharinenstr. 19.

**Zeitzer Straße 7**

eine 1/2 2. Etage, 725 M, u. Schletterstr. 1 eine sehr geräumige 4. Etage, 500 M, zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 7, part. r.

**Gustav Adolph-Str. 40**

**1/2 2. Et., best. aus 3 Zim. u. Zub., im best. Zust., Pr. 700 M, per 1. Oct., u. 1/2 4. Et., Pr. 310 M, per 1. Juli zu verm.**

**Sophienstraße 2**

ist die **zweite Et.** zu Johannis, die **dritte Et.** zu Michaelis zu verm., best. aus 3 St., K., K.

**Lange Straße 35** ist die zweite Etage f. 450 M per 1. Octob. anderweitig zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

**Blücherstraße 15,** nahe der Promenade (Sonnenseite) ist die 2. Etage als Wohnung oder Geschäftslocal sofort oder später zu verm. Näh. 3. Etage.

**Nahe Marienplatz** ist z. 1. Oct. eine freundl. ruh. **Wohnung,** halbe 2. Etage, für Leute ohne Kind. pass., z. verm. Näh. daselbst Lange Str. 39.

**Nordstraße Nr. 1,**

2. Etage, 500 M, per 1. October **zu verm.** Näheres daselbst parterre.

**● Carolinenstraße 18 ●**

**2. Etage,** 470 M, sofort od. später zu verm.

Zu verm. sof. od. sp. eine frdl. **Wohnung,** 2. Etage, Vord.-Geb. Näh. Berliner Str. 54.

**Promenadenstr. 3** **2. Et. sof. od. spät. z. vm. N. das. 3. Et. r.**

**Berliner Str. 26** 1/2 **2. Etage** 360 M, 1/2 **4. Et.** 315. Näh. p.

**Waldstraße 31,** p. 2 H. 1/2 2. Et., vornh., zu 290 u. 300 M 1. Juli zu vermiethen.

**Turnerstr. 15** fr. 2. u. 3. Etage sof. od. sp. Pr. 700 u. 630 M Näh. part.

**Georgenstr. 13, 2. Et.,** freundl. Wohn. zu verm. Preis 360 M. Näheres daselbst 1. Et. r.

In dem **Grundstücke**

**Brühl Nr. 55**

ist die **3. Etage** für 700 M **jährlich** vom 1. October d. J. ab zu vermiethen.

Justizrath Dr. **Küntsch,** Markt 3, II.

**Gottschedstraße 3**

ist eine **Familienwohnung in 3. Etage** per 1. October a. c. **preiswerth zu vermiethen.** Näheres nebenan **Gottschedstr. 1.** Rechtsanwalt Dr. **Tüschner,** Hainstraße 3, II.

**Berliner Straße 17**

**3. Etage,** bestehend aus 3 zwei-, 2 einfstr. Z. nebst Zubehör, sofort zu verm., Preis 650 M, **4. Etage,** 2 zwei-, 1 einfstr. Z. u. Zubeh., Pr. 330 M, p. 1. Octbr. 94. Näheres im Parterre.

**Lessingstraße 22**

sogleich oder später die Wohnung im **3. Stock** 6 Zimmer mit Zubehör, vollständig renovirt, 850 M. Näheres part. daselbst.

**Schletterstraße 3**

zu vermiethen p. 1. October frdl. **Wohnung** 3. Etage, enth. 5 Zimmer und reichl. Zubehör, für 700 M. Näh. das. 1. Et. Mitte b. d. Besitzer.

**Kl. Burggasse 14,**

am Peterssteinweg, ist eine 3. Etage für 430 M sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausm.

**Nicolaistraße 59,**

**Ecke Brühl,** ist die geräumige **3. Etage** per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst.

**Löhr's Platz 1**

Kleines Logis 3. Etage, Preis 240 M, per sofort, und 4. Etage, Preis 580 M, per 1. October zu vermiethen. Näh. das. part.

**Burgstraße 11**

3. Etage v. 1. Juli zu beziehen.

**Ecke Arndt- u. Brandvorwerkstr. 20, 3 Tr.,** ein freundl. sonniges **Logis** im Villengebäude sof. **zu verm. Zu erfr. II., b. Besitzer.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu verm. Reichsstr. 32 per 1. Juli oder später fl. freundl. Logis 3. Etage, Vorderh., an aust. fl. Familie. Pr. 320 ℳ Näh. das. 1. Etage r.

Frankfurter Str. 7, 3. Et., 5 St., 1 Kam., 650 ℳ, 4. Etage dieselben Räume 375 ℳ per 1. Oct. zu verm. Zu erfr. parterre links.

Königsplatz 8 (Bamberger Hof) gegenüber der Markthalle, ist eine **Wohnung**, 4 Tr. r., von 7 Zimmern u. s. w. zum 1. October d. J. zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder in der Canzlei der Handelskammer, Neue Börse, Treppe A, 1. Etage.

## Wittelstraße 20
ist eine **Wohnung im 4. Stock** für 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann **Bernhardt.**

## Kurprinzstraße 12
sofort oder später miethfrei: 1 neu hergericht. gr. Wohnung, IV. Stock, ℳ 380 p. a. Näheres beim Hausmann daselbst 4. Stock.

## Dufourstrasse 9
sofort oder später miethfrei:
1 große neu hergericht. Wohnung, IV. Stock, ℳ 400 pro anno. Näh. daselbst im 1. Stock.

## Kurze Straße 12.
Eine freundl. Wohn., 4. Et., 3 gr. Zimm. u. Zub., neu vorger., sof. o. sp. zu verm. Näh. I.

**Blücherstraße 22**
ebne 4. Etage zu vermiethen 1. October. Preis 360 ℳ Näheres daselbst parterre.

**Pfaffendorfer Straße 3,**
in fein. Hause, 1/1 4. Et., Gas, Wasserlett., elektr. Klingeln, für 500 ℳ per 1./10. a. vm.

Eine freundl. 4. Etage, vornher., ist zu vermiethen Naunhöfer Steinweg 19.

4. Etage vornh., 2 St., K., L. u. Zubehör, 300 ℳ Körnerstr. 13, b. Hausm. Simon II.

**Naunhöfer Steinweg 12** eine 4. Et. f. 500 u. e. 1. Et. (Hofw.) f. 310 ℳ 1. Oct. a. vm. Näh. 1. Et.

**Wohnungen u. Geschäftslocale** in jeder Preislage u. Größe für sofort o. später werden kostenlos nachgewiesen im Vermiethungsbureau d. Hausbesitz.-Vereins, L.-Reud., Gemeindestr. 32

## An der Pleiße 9,
**Lurgenstein's Garten,** sind sofort oder später **Wohnungen** in Preise von 250 bis 1800 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister daselbst.

## Bayerische Straße 51
sind 2 sehr schöne Wohnungen, 600—700, sofort u. später ant. sehr günstigen Bedingung. zu verm. Näheres beim Besitzer, part. links.

## Thalstraße 25
freundl. Wohnungen zu verm., Preis 460 ℳ, bgl. Niederlagsräume. Näh. I. Mitte, od. b. Hdm.

**Südstr. 15** | sonnige Wohnungen von 200, 225, 280 u. 425 ℳ sof. u. spät. Näh. das. I. r.

## Alexanderstr. 47
freundl. Logis, 270—315 ℳ, 2 Zim., Kam. u. Zub., sof. od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Contor das.

**Gutritzscher Straße 6**
große freundl. **Logis** zu vermiethen im Preise von 1000, 850, 750, 525, 420, 320 ℳ sof. od. später. Zu erfragen 1. Etage rechts.

**Logis,** Stube, Küche, Kammer u. Zubeh., an ruhige stille Leute, die Hausmannsposten zu übernehmen gedenken, Färberstr. 8, part.

## Frdl. Logis mit Hausmannsarbeit
1. Juli zu verm. Näh. Pfeffr. 6, Hh. p. l.

E. eleg. möblirte **Wohnung,** bestehend aus 4 Z., Küche u. Bad, gesammt. Geschirr u. Wäsche 2c., zum 1. Juni Rochstraße 1, 1. Et.

**Ein freundliches Familienlogis zum 1. Juli zu beziehen. Hospitalstraße 16, 2. Etage rechts zu erfragen.**

**Kanstädter Steinweg 8**
ein **freundliches Logis** zu vermiethen für 300 ℳ Quergebäude 1 Treppe rechts.

**Lützowstr. 10,** nahe am Lloyd, 2 St., 1 K., Küche u. Zub., für sof. oder später, Preis 240, 270, 285 ℳ Näheres beim Hausm. daselbst.

Zu vermiethen ein **Logis,** Stb., 2 Kam., Küche u. Keller. Zu erfr. Friedrichstr. 18, I.

**Freundl. Hofwohnung sof. od. 1. Juli zu vermiethen Kurze Straße 3, 1. Et.**

## Eberhardstr. 10
neu berger. Logis zu 320 u. 500 ℳ sof. o. sp. z. v.

**Logis** zu verm. 1. Juli, 1 Stub., 2 K. u. K., 230 ℳ, **Fleischplatz 20, I.**

## Wiesenstr. 14
sh. Etage, 9 Fst. Front, 700 ℳ Näh. Schladen.

**Logis** zu 165, 180, 200, 300 ℳ zu vermiethen Eidonienstraße 41, H. III.

**Kl., frdl. Doflogis,** sonnig gelegen, per 1. Juli für 230 ℳ **Weststraße 38.**

**Poststr. 16** zu verm. 1 ang., größ. Logis, neu berger., sof. od. sp. zu bez., b. **Winnefeld.**

**Südstr. 27** frdl. Wohn., 230 u. 240 ℳ, sof. o. sp.

**200** ℳ Wohn. sof. z. v. Brandvorwerkstr. 45.

Zu verm. **Logis,** Preis 160 ℳ, Gerberstr. 48, p.

1 Logis für ein paar Leute Gerberstr. 63, II. l.

## An der Reudnitzer Kirche,
**Capellenstr. 4 und 6,** freie Aussicht, ohne vis-à-vis, sind schöne Wohnungen in gutem Hause z. Pr. von 340—450 ℳ per 1./10. 94 zu verm. Näh. das. b. **Schmidt,** 2. Et. r., Nr. 6.

## Reudnitz, Eisenbahnstr. 4,
1. Juli 1. Etage **1 Wohnung,** 350 ℳ, zu verm. Zu erfragen im Producten-Geschäft.

**Nauft'sche Gasse 1** ist eine freundliche geräumige **Wohn.** (3 St., 1 Kammer 2c.) für 300 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Hausm.
R.-Anw. **Jul. Pietz,** Rudolphstr. 4, pt.

## Brommestraße 4,
am Eilenb. Bahnh., Sonnenl., vorz. einger. Wohnungen zu 440 ℳ sofort u. s. 480, 330 und 270 1. October zu verm. Näh. b. Hdm.

Zu vermiethen sofort oder später **3 Logis** 1. und 2. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., Preis 460, 450 und 360 ℳ
**Neubau Augustenstr. 14,** am Täubchenweg.

**Ostvorstadt,** Kohlgartenstr. 64, nahe am Marienplatz, ist eine frdl. Wohn. in 1. Et. z. Pr. v. 580 ℳ per 1. Oct. zu verm., bezgl. l. Hintergeb. helle Geschäftsr. m. Cont. sof. od. sp.

**Reudnitz,** Comeniusstr. 6 (früh. Schulstr.) 2. Et., 275 ℳ, zu verm. Näh. part.

## 170 ℳ 230 Mark frdl. Wohnungen per 1. Juli u. 1. October zu verm. Gemeindestr. 30, parterre.

Logis zu verm. sof. od. sp. 1. Etage, St., 2 K., K., 300 ℳ, St., K., L. 220 ℳ Port. Kapellenstraße 12, Josephinenstr. 36, Reudnitz.

**Gutenbergstr. 9 und 11** | freundl., neuverg. Wohn., zu 200, 350, 400, 450 ℳ

**Reudnitz,** Bergstr. 1 p. sof. frdl. Logis, 1. St., 4 St., K., Wstl., ger. Corr., Kell., 380 ℳ Näh. das.

**Reudnitz,** 2 St., 2 K., Zubeh., 350 ℳ, 2 St., 2 K. 295 ℳ 1. Oct. Reichshausstr. 26, L. r.

Frieder. Augustsr. 8 **Log.,** 240 ℳ, sof. o. 1. Juli.

Reudnitz, Wilhelmstr. 5, Part.-L. z. vm. 1. Juli.

**L.-Thonberg.** Neue Straße 4, ist in der 2. Et. ein Logis, event. mit Pferdestall und Schuppen, zu verm. Näh. b. Fleischermstr. F. Kneip, L.-Thonb., Reitzenhainer Str. 104.

**Kl. Wohnung** in **Thonberg,** Ecke Reitzenhainer u. Neue Str. Nr. 1, sofort oder später zu vermiethen.

**Fortzugshalber** fr. Logis, 2 St., 1 Kamm. u. Küche, 245 ℳ, p. 1 Juli Reitzenhainerstr. 38, II. l.

**Reitzenhainer Str. 54 2 Logis** zu 265 u. 160 ℳ s. 1. Octbr. zu verm. Näheres 1 Tr.

**Schöne Wohnung,** der Neuzeit entsprech., 2. Et., 3 Zim., Kam., Zubeh., 500 ℳ, sof. oder sp. zu verm. Neust., Eisenbahnstr. 3. Näh. 1. Et. r.

## Zu Plagwitz und Neuschleußig
sind schön gelegene und neu vorgerichtete **Wohnungen** im Preise von 160—300 ℳ p. a. sofort oder später zu vermiethen durch **die Leipziger Wettend-Baugesellschaft, Könneritzstraße 2.**
Auskunft ertheilen auch die Hausmänner der Grundstücke **Könneritzstr. 46, Johnstraße 24** und **Zschocherische Str. 44 a.**

## Eine elegante 2. Etage
**mit einem 3fenstr. Salon, zwei 2fenstr. und zwei einfenstr. Stuben, Kammern, Küche, Boden und Keller,** sowie **Balcon, Veranda, Trockenboden zu vermiethen. Wenn erwünscht,** können auch **Pferdestall** und **Wagenschuppen** abgegeben werden.
**Plagwitz, Carl Heinestraße 79.**

**Plagwitz und Lindenau**
**Logis mit Garten** an Pferdebahn für 45 bis 85 Thlr. zu verm. Näh. beim Besitzer, **Lindenau, Turnerstraße 45, I. links.**

**L.-Plagwitz, Zschocherische Str. 46,**
1. Et., ist ein gut vorgericht. Logis (ℳ 300) zu verm. Näheres 3. Et. b. Hdm. Börner.

**Waldhaus** L.-Neuschleuß. 17, **1. Hof. Ho.,** frdl. ruh. **Wohn.** v. Gärtch. zu ℳ 365, 310, 225 z. v. W. das. pt.

## Garçon-Wohnung.
Schönes 4fenst. Balcony, mit gr. Schlafz., nahe den Kliniken, an besseren Herrn zu verm., ev. auch unmöbl. Näheres Brüderstr. 49, I.

## Garçonlogis, schön und sauber,
Windmühlenstraße 18, im Plättgeschäft.

## Eleg. Garçonlogis
**(fl. Peni.) in ruh. Hause Zeitzer Str. 11, I.**

**Eleg. Garçonl. sofort oder später Nordstr. 50, I., Mitte.**

Schönes **Garçonlogis** ev. mit Schlafstube, einzige Vermieth., Windmühlenstr. 23, III. r.

Elegantes **Garçonlogis,** 1 od. 2 Zimm., Gustav Adolphstraße 42, parterre links.

**Garçonlogis,** eleg. Wohn- u. Schlafz., für 1 oder 2 Herren preiswr. Albertstr. 21, II.

**Garçonwohnung,** comfortabel eingerichtet, einzige Vermiethung, Eidonienstr. 36, 1. Et.

**Salomonstraße 8, part. rechts, Garçonlogis** sofort oder später.

**Garçonl.** für 1 oder 2 Herren Goethestraße 1, 1 1/2 Tr.

**Eleg. Garçonlogis, ein oder zwei Zimmer, Emilienstraße 2, II.**

**Garçonlogis** bei ruh., anst. Wittwe, Pianobenutz., all. Verm., Hohe Str. 32, III. l., Hauptgeb.

**Garçonl.,** fein möbl., m. gr. Herrenschreibt. u. gut. franz. Bett, zu verm. Weststraße 40, I.

**Garçonl.,** Wohn- u. Schlafst., möblirt. Grimmaische Straße 25, IV.

**Garçonl.** b. finbl. L., auf 28. Mittagsl. od. Pens., einz. Verm. Eidonienstr. 37, III. r.

**Colonnadenstraße 24, II.,** Mitte, besser möblirtes **Garçonlogis** zu vermiethen.

Besseres **Garçonlogis,** auf Wunsch mit Pension, Grassistraße 25, 1. Etage rechts.

## ff. Garçonlogis Petersstr. 21, 2. Et.

**Garçonlogis** mit freier Aussicht zu vermiethen Bayerische Str. 62, 2 Tr. Mitte.

**Garçonlogis,** freundl. u. ruh. (Gartengeb.), An der Pleiße 3, Tr. C, 2. Et.

**Promenadenstr. 3, I. l.,** besseres **Garçonlogis** für Herren, mit od. ohne Pianino.

**Garçonlogis Lührstraße 4, parterre.**

Garçonzimm. m. o. ohne Pens. Promenadstr. 33, p.

**Frdl. Garçonlogis** Eisterstr. 51, Hof 2. Et.

Fr. **Garçonlogis** i. f. Hause z. v. Lange St. 13, III

**Garçonl.,** g. möbl., zu vm. Seufeldersstr. 1 b, p.

Fein mbl. **Garçonl.** z. verm. Alexanderstr. 10, p. r.

Fr. r. Garçonl. f. 1-2 H., sep. Eing., Reudn. Str. 19, I.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Leplanstr. 12, I.

**Garçonlogis,** fein möbl. Berliner Str. 20, I. l.

**Garçonlogis** zu v. Sternwartenstr. 6, II. lks.

**Garçonl.,** gut mbl., 20 ℳ Wendelstadtstr. 10, I. r.

**Garçonlogis** p. W. od. Tage Poststr. 12, II.

Fr. **Garçonl.,** vornh., z. vm. Brühl 2, Tr. B, III.

Frdl. **Garçonlogis** b. Königsplatz 7, IV. W.

Eleg. ungrt. **Garçonl.** sof. Eutritzscher Str. 15, I. l.

Emilienstr. 50, I. r. b. **Garçonlogis** zu verm.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Pfaffend. Str. 12, IV. r.

Garçonl. n. Reinth. Färberstr. 16, p. r.

**Garçonlogis** billig Eisenstraße 8, 1 Tr. r.

Garçonl. f. H., 10 ℳ m. F. Katharinenstr. 11, IV., p.

**Garçonlogis,** freundl., Turnerstr. 9, III. lks.

Sofort od. spät. fein möbl., ruh. **Zimmer** mit Cabinet, Schreibtr., vorzügl. Bett, auf W. Pianino, für 1 od. 2 H. b. alleinst. Kaufm.-Witwe Eidonienstr. 35, I. l. Besichtigt bis 3 Uhr.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. an anst. Herrn für 15 ℳ zu verm. **Bahnhofstr. 17, III. Eingang neben dem Schilderhause.**

**Salomonstraße 16, II. links,** hocheleg. möbl. Salon u. Schlafz. sofort zu vermiethen.

Leere St. u. K. an L. ohne K. **Burgstr. 18, III.**

Gut möbl. ruh. Zimmer Eisenstraße 17, pt. l.

**Möbl. Zimmer, 1. Etage,** sep. Eingang, an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen. Näheres Brandbrennerstraße 34, I. links.

Frdl. **Zimmer** f. H., per Woche 3 ℳ mit Kaffee, Reichsstraße Nr. 34, 3. Etage links.

Sep., **möbl. Stube** für Herren zu verm. **Reichsstraße 22, H. I. links.**

Eine **Stube** leer oder Schlafstelle sofort zu vermiethen Fregestraße 9, 4. Etage links.

Frdl. möbl. **Stube** für 1 Herrn od. solides Frl. sofort Münzgasse 11, III., am Fleischplatz.

**Windmühlenweg 3, I. r., Tr. A.,**
gut möblirtes Zimmer, einzige Vermiethung.

Freundl. möblirtes **Zimmer** für 1 oder 2 Herren Nürnberger Straße 51, IV. links.

**Lessingstr. 12,** Vorderg. d. III. r. Vorderzimm. g. möbl. Zimmer, auch m. Schlafzimmer z. verm.

zu Frdl., gut möbl. **Stube** billig an Herrn zu verm. Brüderstraße 19, 4. Etage l.

Am Johannapark ist in geb. Fam. frdl. Zimm. mit od. ohne Pension z. verg. Schrebersstr. 4, III. l.

**Thomasiusstraße 4, II.**
ist ein frdl. möbl. 2fenst. Zimmer zu verm.

Frdl. möbl. sep. Zimm. z. verm. Georgenstr. 35, p.

E. frdl. Zimmer f. 1—2 H. Reichsstr. 34, H. 3. Et.

Fr. möbl. St. an H. z. verm. Nürnb. Str. 49, III. r.

Kl. möbl. Stube für 1 H. Sternwartenstr. 6, II. r.

Frdl. möbl. Stube sof. z. verm. Weststr. 52, H. III.

Frdl. möbl. **Zimm.** zu verm. Härtelstr. 19, II. r.

Leere Stube, sep. Eing. an H. z. vm. Gottschedstr. 7.

Leere Z. an einz. H. od. D. z. verm. Löhrstr. 22, I. l.

Leere Stb., Ausl. Promenade, Sternwartestr. 1, IV.

Gut möbl. Zimmer z. verm. Georgenstr. 26, I. l.

**Lindenstr. 2,** 4. Et. r., leer. ruh. Zimm. zu verm.

Kl. möbl. Stbch. f. 1 Hrn. Albertstraße 48, H. III. l.

Kl. leere **P.-St.** Nürnberger Str. 15 z. vermiethen Z. p. 1 rechts r. Erkerz., ang. Universitätsstr. 10, II. r.

**Mbl. Zim. fr. Fürstenstr. 7, p. r., a. Fleischpl.**

Fr. mbl. Zim. f. H. z. v. Blücherstr. 22, 3 Tr. r.

Frdl. Zim. zu verm. Gr. Fleischergasse 7, II.

Frdl. möbl. Z. f. H. ob. D. Neukirchh. 26, Tr. A, III.

Leer. St. Schenkendorfstr. 22, IV. Mitte, Ecke Südpl.

Kl. frdl. Zim. a. Schlafst. Windmühlenstr. 21, II. r.

Frdl. St. als Schlafst. zu verm. Weststr. 84, H. I. l.

Möbl. **Stube** als Schlafst. z. verm. Fleischplatz 16, p.

Fr. **Stube** a. Schlafst. f. H. z. v. Turnerstr. 8, IV. r.

**F. St. a. Schlafst. Frankfurter Str. 7, H. II. l.**

Mbl. St. a. Schlafst. f. M. Nürnberger Str. 49, I. r.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 6, IV. v.

Fr. Z. a. Schlafst. f. a. H. o. D. Colonnadstr. 23, III. r.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. Grimm. Steinw. 17, IV.

Sep. St. als Schlafst. f. H. Hainstr. 10, IV.

# PANORAMA, Rossplatz,
**Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs.**
Ausser dem Rundgemälde:
## Die Schlacht von Gravelotte
sind ausgestellt **2 Dioramen:**
## Der Todeskampf der Pariser Commune im Mai 1871.
**Vor und nach der Erstürmung des Friedhofs Père la Chaise.**
Geöffnet von früh 8—9 Uhr Abends. An Sonn- u. Feiertagen von 1/2 11 Uhr ab.
**Eintrittspreis: 1 Mark. Kinder: 50 Pfennige.**
**Gr. Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, 5 Billards, Garten, gedeckte Colonnaden, Kegelbahnen.**
Vorzügliche Biere 1/16-Liter-Gläser. Elektrische Beleuchtung.
**Moritz Tietsch.**

Bess. Mädch.-Schlafst., sof. Kl. Fleischerg. 5, II. lks

Frdl. Schlafst. zu verm. Seufeldersstr. 1 b, p.

Frdl. Schlafst. f. H. Auenstraße 56, III. r.

Schlafstelle m. Kaffee 2 ℳ Lange Str. 47, IV.

Fr. Schlafst. an D. z. verm. Nürnb. Str. 49, III. r.

Frdl. **Schlafst.** Schrebersstraße 16, III. l. Vorderh.

Frdl. möbl. Schlafst. f. H. Ritterstr. 31, II.

Bess. Mädch.-Schlafst. sof. Kl. Fleischerg. 5, III. r.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Eisenstraße 37, III.

Frdl. Schlafst. f. H., 1 Fst. H., vh., Nordstr. 24, IV. l.

Frdl. Schlafst. an H. Kl. Fleischerg. 3, II.

Frdl. bill. **Schlafst.** f. H. Schletterstr. 20, III. vh.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 50, H. III. l.

Frdl. Schlafst. l. 2 anst. M. Rockstr. 35, IV. König.

Fr. Schlafstelle z. verm. Böttchergäßchen 7, p. l.

Bill. Schlafstelle offen Georgenstr. 34, IV. rechts.

3 Mann Einquartierung sind zu vergeben. Näh. Kreuzstraße 34, 2. Etage rechts.

## Pension Mueller,
**Querstraße 14.**
Elegante **Zimmer** mit und ohne **Pension,** auf einzelne Tage oder längere Zeit. Empfohlen durch den Officier-Verein.

**Familien-Pension Wohlfarth,** mit Garten, Emilienstr. 9, parterre, empfohlen durch den Officier-Verein.

**2 junge Herren können bill. Pension erhalten. Preis 40 ℳ Adr. u. H. D. 90 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.**

**Vorzügl. Pension** An der Promen., in fein. Fam. An d. Pleiße 5, p. r.

**Pension, auch f. läng. od. kürz. Zeit, für H. oder D. Felixstraße 3, 2. Et. l.**

**Pension, Garçonlogis, auch für Famil., a. f. kürz. Zeit, Windmühlstr. 46, II.**

**Montag Abend eine Kegelbahn frei.** Panorama-Restaurant.

**Kegelbahn** für Sonnabend neu zu besetzen Thomaskirchhof Nr. 16.

# Panorama.
**Morgen Freitag, den 25. Mai, bei günstigem Wetter:**
## Grosses Militair-Concert im Garten
**ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps (42 Mann) des königl. sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.**
**Direction: Königl. Musikdirector C. Walther.**
**Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfennige. Moritz Tietsch.**

## Battenberg.
**Sonntag, den 27. Mai cr.:**
## Eröffnung der Concert-Saison.
**Großes Concert des Neuen Leipziger Concert-Orchesters (Dir. Herr G. Coblenz).**
Für Nicht-Concertbesucher sind die beiden neueingerichteten, elektrisch erleuchteten Restaurationsgärten reservirt. **Louis Kaiser.**

## Grosse Feuerkugel.
**Heute und folgende Tage:**
## Grosses Gesangs-Mandolinen-Concert
in spanischen National-Costümen
**Serenata.** Anfang 6 Uhr Abends. **W. Stook.**

# Gute Quelle.
**42 Brühl 42.**
**Parterre-Saal.**
**Aeltestes und renommirtestes Variété-Theater Leipzigs.**
**Elite-Künstler-Novitäten-Vorstellung.**
Neu! **Die bezähmte Widerspänstige.** Neu!
Original-Ensemble, ausgeführt von gesammten Personal.
Anf. 1/8 Uhr. Entrée 50 ₰. Familienbillets 3 Stück 1 ℳ bis 6 Uhr am Buffet.
**Loge** für reserv. Platz gegen Nachzahlung von 50 ₰, für 1. Platz gegen Nachzahlung von 30 ₰ bei den an den Placatsäulen angekündigten Firmen.
**Tunnel.** Weinrestaurant. Hochf. bill. Weine. Fl. Bedien. Geöffn. b. Nachts 2 Uhr. **H. Fritsch.**

## Sommer-Theater
**Lindenau Drei-Linden**
**Täglich Vorstellung. Volles Orchester. Freie Sommer-Bühne im Garten.**
Heute zum 2. Male: **Was Gott zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden.**
(Großes Costüm-Lustspiel.)
**In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets, 8 Damen.**
Cassa-Eröffnung 7 Uhr, Anfang präcis 8 Uhr. Res. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Alles Nähere siehe Hauptblatt u. Placat-Säulen. **NB. Bei ganz schlechtem Wetter im Saal Theater.**
Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke-Drei Linden 10-₰-Tour. **F. L. Brandt.**

# Felsenkeller, L.-Plagwitz.
## Heute: Grosses Concert
**vom Neuen Leipziger Concert-Orchester, unter Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
**Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.**
**Paul Eschebach.**
NB. Bei günstiger Witterung findet das **Concert im Garten,** nachdem **grosses Brillant-Feuerwerk** statt.

# Zum Westumsegler,
## 15 Thomaskirchhof 15.
**Heute Donnerstag, den 24. d. M.,** halte ich meinen
## Einzugsschmaus,
wozu ich alle meine werthen Gäste, Freunde und Nachbarn freundlichst einlade.
**Von Abends 7 Uhr an großer Klimbim. Kalte und warme Speisen vorzüglich, f. Riebeck'sches Lager, Bayerisch und Gose hochfein; div. Weine.**
Hochachtungsvoll **Bruno Berneiser.**
Ein Gläschen Bier ganz extrafein, wer's trinken will, kehr bei mir ein. Früh morgens jeden Tag nur frisch, Nachtwächter kommt nie auf den Tisch. Weil ich ein Kenner bin von Bier, giebt's exquisites stets bei mir; ich laß es Jedem selber ein. Wie Sahne dick und hell wie Wein. Daß über guten Stoff ich klar, wußt' ich schon, als ich Seemann war. Weil Jeder nun sieht, wo er bleibe, schuf ich mir selber eine Kneipe im Leibnizhause bei Franz Schmidt, drum Freunde kommt und trinkt nur mit; doch halt, beinah hätt' ich's vergessen: habt Appetit Ihr, 's giebt auch Essen.
Freundlichen Gruß **Bruno, der gemüthliche Seemann.**

# Münchner Bierhalle.
## Pschorrbräu und Lichtenhainer hochfein.
**Angenehmer Aufenthalt. (Petersstraße, Ledig-Passage.) B. Richter.**

**Parterre. Zill's Tunnel 1. Etage.**
## Heute 2. großes Spargelessen
**à la carte. L. Trentler.**

## Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 14.
Heute Abend **Sauerbraten u. Hammelrücken** mit **Thüringer Klössen.**
Bier, hell und dunkel, vorzüglich. **M. Finzel.**

**Prager's Biertunnel.** Heute Abend **Tafelbraten** mit Klößen. **Ff. Grottiger Lagerbier** und echt **Bayerisch** empfiehlt **Carl Hermes.**

## Europäische Börsenhalle.
**Heute Schinken in Brodteig.**
**Mönchshofer hochfein. Fritz Rimling.**

**Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.**
**Heute Schinken in Brodteig. — Gose hochfein.**

## Carl Fehse,
**8 Grimmaische Strasse 8.**
Heute **Schinken in Brodteig.** Bier von Math. Hering I, Kulmbach.

**Erlanger Hof. Heute Schinken in Brodteig.**
**Schloßgasse 6. Bayerisch v. H. Henninger, Erlangen, fl. 20 Pf. 3 ℳ frei Haus. Schulze.**

# Krystall-Palast, A.-G.
**Heute Donnerstag, 24. Mai cr.:**
**In der prachtvoll mit Palmen und Lorbeerbäumen geschmückten und feenhaft elektrischer Beleuchtung versehenen**
## Grossen Concerthalle:
## Grosses Militair-Extra-Concert
**von der Capelle des Kgl. Sächs. 3. Jäger-Bataillons No. 15 aus Wurzen.**
Direction: Herr Stabshornist A. Herz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfennige.
Dutzendkarten 3 Mark. Auf Vereinskarten 20 Pfennige pro Person.

**Heute, Donnerstag, den 24. Mai, bei günstigem Wetter, Nachmittag von 4 Uhr an:**
## Grosses Militair-Concert
**von der Capelle des 106. Regiments unter Herrn Musikdirector Matthey's Leitung.**
**Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Alle Billets haben Giltigkeit.**
**Ernst Pinkert.**

# Bonorand.
**Heute, Donnerstag, den 24. Mai 1894:**
## Grosses Militair-Concert
**vom Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106.**
Direction: Herr Julius Hermann Matthey.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
**Mozart-, Wagner- und Strauss-Abend.**
**Bei ungünstigem Wetter findet das Concert nicht statt.**

# Central-Halle.
**Heute Donnerstag:**
## Familien-Abonnements-Concert
**von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments No. 134.**
Dirigent: Herr Stabshoboist A. Jahrow.
**Nach dem Concert Ball.**
**Entrée 30 Pfg. Abonnements-Bücher,** à 10 Billets 2 Mk., sind im Contor des Hauses, sowie an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
**Anfang 8 Uhr. R. Carius.**
**Restaurant Central-Halle.**
**Heute: Schlachtfest.**
**Morgen: Cotelettes mit Stangenspargel und Fricassée von Kalb.**

# Thüringer Obstweinschänke
## „Schloss-Debrahof"
verbunden mit **Conditorei** und **Café, L.-Eutritzsch,** Hauptstraße 15, bei **Pferdeeisenbahn-Endstation. Specialausschank** der vorzüglichsten Marken in **Aepfel-** und **Beerenobstweinen,** sowie **Obstschaumweinen von absoluter Naturreinheit** und in **bester Pflege** gehalten.
**Herrliche idyllische Parkanlagen, eleg. Restaurationsräume.**

# Leipzig, Kraft's Hôtel de Prusse

hält sich zu den **bevorstehenden Renntagen, Sonnabend und Sonntag, allen Sportsmen** angelegentlichst empfohlen.

**Im neuen grossen Weinrestaurant** vor dem Rennen reichhaltige Frühstückstafel, nach dem Rennen **Elite-Diners** an einzelnen Tischen. — Bestellungen für reservirte Tische erbitte rechtzeitig.

Hochachtungsvollst *Louis Kraft.*

---

**L. Hoffmann's Restaurant,**
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
**Heute Schlachtfest.**

---

**Kulmbacher Brauhof,**
Parterre. Petersstrasse 18. 1. Etage.
Heute früh **Schweinsknochen.** Abends grosses **Spargel-Essen.**
Salon-Tafelbier, hell, sowie dunkles Export-Bier hochfein. A. Keilitz.

---

**Blume von Kulmbach,** Klostergasse 14.
Heute **Schweinsknochen.** F. Haupt.

---

**Hotel de Saxe, Zacherlbräu.**
Heute Abend **Eisbein** mit Erbspurée Sauerkraut.

---

**Hähle's Gosenstube,** Grosse Tuchhalle.
Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

---

Peters-Steinweg 11 empfiehlt garantirt reine **Weine,** sowie vorzügliche warme u. kalte **Speisen.**
**Wein-Restaurant** vis-à-vis dem Kgl. Amtsgericht.
**Theodor Kegler.**

---

**Schulze (Klapka)**
Klostergasse 6.
Lagerbier à Glas 13 ₰. Exportbier v. Gebr. Reif in Erlangen, ½ Liter 20 Pf.
Wilh. Kunath.

---

Ein hochfeines Glas
**Kulmbacher**
hell u. dunkel frisirt m. bei Orlin Nicolaistr. 51.
**H. Mittagstisch** incl. Suppe 50 ₰.
Stammfrühstück 30 ₰.

---

**Güldne Aue, L.-Seilerhausen.**
Angenehmer Aufenthalt für Wochenspaziergänger, schattigst. Garten d. Ost., H. Kegelbahn u. Kinderbelustig. F. Bierr. Vorz. Speisen u. Getränke. H. Scherling.

---

**Privat-Mittagst.** für Damen, 50 ₰. Zu erfragen Königsplatz 7, bei **Löwe.**

---

**Speisehalle,** Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Portr. 30 ₰.

---

**H. Mittagstisch Königsplatz 17, III. l.** Reft. Privatmittagst., Abon. 50 ₰. Leplaystr. 12, I.

---

# Leipziger Feriencolonien.

Der Verein für **Feriencolonien** wendet sich auch in diesem Jahre an die Bewohnerschaft Alt- und Neu-Leipzigs mit der Bitte um milde Gaben.

Je mehr unsere Stadt sich erweitert hat, um so zahlreicher werden auch die Bitten, die an uns herantreten, schwächlichen, von Noth und Siechthum bedrängten Kindern aus der ärmeren Bevölkerung unserer Stadt das kostbare Gut der Gesundheit wiedergewinnen zu helfen. Wir suchen dies in altbewährter Weise dadurch zu erreichen, daß wir ihnen einen mehrwöchigen Aufenthalt in dem unserem Verein gehörenden, ebenso schön wie gesund gelegenen Kinderheime im Vogtlande oder in anderen Berg- und waldreichen Gegenden unseres Vaterlandes ermöglichen. Mit besonderer Fürsorge nehmen wir uns auch derjenigen kränklichen Kinder an, denen nach ärztlichem Ausspruche der Gebrauch von Soolbädern zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit dienlich ist. Die Auswahl für die einzelnen Zweige der Versorgung geschieht, wie bisher, nach vorausgegangener ärztlicher Untersuchung, je nach dem Grade körperlicher Bedürftigkeit.

Wenn wir jetzt zum 15. Male unsere Thätigkeit wieder aufnehmen, so geschieht es in der sicheren Hoffnung, daß uns auch diesmal Herzen und Hände geöffnet werden für dieses Liebeswerk. Möge daher unsere Bitte freundliche Aufnahme finden bei allen Denen, die für die schwächlichen und leidenden Kinder unserer ärmeren Bevölkerung ein Herz haben, und der Erfolg uns in den Stand setzen, daß wir das von uns erstrebte Ziel immer vollkommener erreichen.

Leipzig, den 22. Mai 1894.

**Der Verein für Feriencolonien.**

Schuldirector **Thomas,** Vorsitzender. — Dr. med. **Taube,** stellv. Vorsitzender. — Schuldirector **Eisenreich,** Schriftführer. — Dr. med. **J. Lange,** stellv. Schriftführer. — Rechtsanwalt Dr. **Peter,** Schatzmeister. — Director Dr. **Goetze.** — Medicinalrath Dr. **Siegel.** — Geh. Medicinalrath Professor Dr. **Birch-Hirschfeld.** — Professor Dr. **Bötticher,** Rector des Realgymnasiums. — Hofrath Dr. med. **Blass.** — **Albert Brockhaus.** — Geh. Bergrath Professor Dr. **Credner.** — Geh. Medicinalrath Professor Dr. **Curschmann.** — Sanitätsrath Dr. med. **Dumas.** — Maurermeister **O. Enke.** — **Ludwig Fähndrich.** — Senatspräsident Dr. **Freiesleben.** — Dr. **Gensel,** Secretair der Handelskammer. — Oberbürgermeister Dr. **Georgi.** — Schulrath Dr. **Hempel.** — Stadtrath **Hentschel.** — Geh. Medicinalrath Professor Dr. **Hofmann.** — Diakonus Dr. **Krömer.** — Redacteur **Laue.** — Schuldirector **Lehmann.** — Professor Dr. med. **Lenhartz.** — Landgerichtsdirector **H. Leonhardt.** — **Gustav de Liagre.** — Dr. **Lion,** Director des städtischen Schulturnens. — Geheimer Rath Professor Dr. **Ludwig.** — Stadtrath **Ludwig-Wolf.** — Rechtsanwalt Justizrath **Oehme.** — Geh. Kirchenrath Sup. D. **Pank.** — Schuldirector **Reimer.** — Schuldirector Dr. **Saehse.** — Hauptmann **Schmidt.** — Schuldirector **R. Schmidt.** — Bürgermeister Justizrath Dr. **Tröndlin.** — Banquier **A. Vieweger.** — Stadtrath **W. Volkmann.** — Dr. med. **Paul Wagner.** — Dr. med. **Windscheid.** — Rechtsanwalt Justizrath Dr. **Zenker.**

**Beiträge für die Leipziger Feriencolonien nehmen entgegen:**
**Allgemeine Deutsche Creditanstalt.**
**B. J. Hansen,** Neumarkt 38.
Firma **Gustav Rus,** Grimmesche Straße 32.
Firma **Oscar Jessnitzer,** Grimmaischer Steinweg 2.
**Gebr. Augustin,** Zeitzer Straße 5.
**Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße 37.
**Hermann Dittrich,** Weststraße 32 und Halleische Straße 2.
**Hermann Wilhelm,** Reudnitzer Steinweg 29.
**Haupt-Inseraten-Annahme der Leipz. Neuesten Nachrichten,** Königsplatz 17.
**Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.**

---

# Verein für Handelsgeographie und Colonialpolitik zu Leipzig.

**Versammlung**
Donnerstag, 24. Mai 1894, Abends 8½ Uhr
**im großen Saale des Kaufmänn. Vereinshauses, zusammen mit den Leipziger Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Vereins.**

1) Vortrag des Herrn **G. Truppel** aus Steglitz:
**Warum muß Deutschland an Samoa festhalten?**
Herr **Truppel** hat selbst einige Jahre in leitender Stellung bei der „Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft in der Südsee" auf Samoa gelebt und wird seinen Vortrag durch eine reiche Sammlung von Photographien unterstützen.
2) Beschlußfassung über eine Vorstellung an den Reichskanzler in der Samoa-Angelegenheit.
3) Geschäftliches.

Damen und eingeführte Gäste sind willkommen.

---

**Leipziger Schützengesellschaft.**

**Heute Donnerstag Vormittags** von **11—1 Uhr** und **Abends** von **6—9 Uhr** im **Casino** (Krystallpalast) Ausgabe der **Fest-, Familien-** und **Tafelkarten** zu dem bevorstehenden Feste.
**D. V.**

---

**Die Jahres-Versammlung**
**des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheir. Wöchnerinnen**
**findet heute Nachmittag 3 Uhr** im **Logenhause,** Elsterstraße Nr. 2, statt.
**Der Vorstand.**

---

# Frühjahrs-Rennen zu Leipzig 1894.

**Sonnabend, den 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr.**

I. **Eröffnungs-Rennen** Graditzer Gestüt-Preis 2000 ℳ
II. **Leipziger Stiftungs-Preis 1893/94.** Preis **10 000** ℳ
III. **Maien-Rennen.** Preis 1500 ℳ
IV. **Preis der Stadt Leipzig.** Hürden-Rennen. Preis 2000 ℳ
V. **Schleussiger Rennen.** Preis 1500 ℳ
VI. **Wilhelm-Lücke-Rennen.** Preis 3000 ℳ
VII. **Nonnenholz-Jagd-Rennen.** Preis 2000 ℳ

**Sonntag, den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr.**

I. **Rhode-Rennen.** Preis 1500 ℳ
II. **Versuchs-Rennen.** Union-Club-Preis 2500 ℳ
III. **Torgauer Handicap.** Graditzer Gestüt-Preis 3000 ℳ
IV. **Grosser Teutonia-Preis. 15 000** ℳ
V. **Germania-Jagd-Rennen.** Preis 1500 ℳ und Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes.
VI. **Verkaufs-Handicap.** Preis 1500 ℳ
VII. **Abschieds-Jagd-Rennen.** Preis 2000 ℳ

**Preise der Plätze.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mittel-Tribüne II. Etage für 1 Tag | ℳ 4.— | Sattelplatz für 1 Tag | ℳ 6.— |
| *Tribünen-Logeplatz für 1 Tag | „ 4.— | Sattelplatz, Kinderbillett f. 1 Tag | „ 1.50 |
| Tribünen-Sperrsitz für 1 Tag | „ 3.— | Ring (Stehplatz vor d. Tribünen) für 1 Tag | „ 2.— |
| Wagenkarten für 1 Tag | „ 10.— | „ Kinderbillet für 1 Tag | „ —.70 |
| Billet für Wagen-Insassen f. 1 Tag | „ 1.— | Fesselinger für 1 Tag | „ —.50 |
| Sattelplatz für 2 Tage | „ 10.— | Totalisator-Eintrittskart. f. 1 Tag | „ 5.— |

* 1 ganze Loge (6 Plätze) im **Vorverkauf 20 Mark.**

Sämmtliche Billets sind **Donnerstag,** den 24. und **Freitag,** den 25. Mai, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, sowie **Sonnabend,** den 26. Mai, aber nur Vormittags von 9—11 Uhr, **Markt 8** (Hainstrasse 1, I.) zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Besteigen oder Uebersteigen der Barrièren oder sonstiger Absperrungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfalle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet.

---

# Vortrag des Herrn Pastor Isermeyer.

**Freitag, den 25. Mai 8 Uhr Abends**
**im großen Saale des evang. Vereinshauses Roßstraße 14.**
**Thema:**
**Erfahrungen aus Gefängnissen und Irrenhäusern über Trunksucht und Unzucht.**
Hierzu ladet herzlichst ein
**die akademische Vereinigung für innere Mission.**

---

# Schreberverein der Westvorstadt.

**Feier des 30jährigen Stiftungsfestes.**

**Sonnabend,** den **26. Mai, Abends 8 Uhr** im **großen Saale der Centralhalle: Concert** (Capelle Gurth, Jöllnertreppe), **Prolog, Festrede, Ball.**

**Sonntag,** den **27. Mai, früh 10 Uhr: Erinnerungsfeier an Dr. Schreber und Dr. Hauschild** am **Denkstein** auf dem **Schreberplatze.**

**Nachmittags 3 Uhr: Kinderfest** auf dem **Schreberplatze.**

Die Kinder **versammeln** sich ½3 Uhr im **Hofe der 2. Bezirksschule** (Lessingstraße). **Abmarsch Punct 3 Uhr. Kinder unter 6 Jahren** und solche, welche sich am **Festzuge nicht betheiligen, sind von den Spielen ausgeschlossen.**

**Eintrittskarten für Nichtmitglieder** à 25 ₰ und **Kinder** à 10 ₰ sind bei dem **Platzanlicher** Herrn **Landgraf,** sowie **Sonntag** an den **Eingängen** der **2. Bezirksschule** und zum **Festplatze** zu haben.

Zu diesen Festlichkeiten ladet liebe Vereinsgenossen, Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein

**der Vorstand,**
Emil Schreiber, Vorsitzender.

---

# Conditoren-Kreis-Innung zu Leipzig.

Die geehrten Mitglieder werden hiermit gebeten, zu der **Montag, den 28. Mai,** Nachmittags 4 Uhr im Café Hanisch stattfindenden
**ausserordentlichen Innungsversammlung**
pünctlich zu erscheinen. — Tagesordnung: Constituirung des Vorstandes.

---

# Leipziger Turnverein
## Westvorstadt—Frankfurter Thor.

**Frühjahrsturnfahrt Sonntag, 27. Mai 1894 nach Frohburg.** Abfahrt mit Sonderzug früh 6,12 Bayer. Bahnhof, Rückfahrt mit Sonderzug Abends 8,15 ab Frohburg. Anmeldungen bis Freitag, 25. Mai (Turnhalle). Programme mit Karte sind auch bei unserem Vereinsmitglied Herrn **Saupe,** Cigarren-Geschäft, Petersschießgraben, zu haben.

**Der Turnfahrt-Ausschuss.**
Dr. **Tannert,** Vors.

---

**Verloren** Montag Nachmittag Fleischplatz ob. Sidonienstr. **gold. Taschenuhr m. Kette,** Monogramm M. K., altes Werk mit Einrichtung für Uhrschlüssel. Zu Andenken, gegen gute Belohnung abzugeben Fleischplatz 28, pt.

---

Verloren **1 goldener Klemmer** Bahnhofstraße—Stadt Nürnberg. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 1, parterre.

---

Verloren **6 Nickel-Löffel.** Man bittet, dieselben abzugeben Eisenhandlung von **Paul Kühn,** Petersstraße.

---

Schulzeugn., auf d. N. Alte. Nr., sind verl. g. Gegen Dank u. Bel. abzg. L.-Thonb., Neue Str. 4, p

---

Entlaufen ein kleiner **weißer Seidenpitz.** Abzugeben gegen Bel. Windmühlenstr. 23, Handschuhgesch. Vor Ankauf wird gewarnt.

---

**Jur.-V. Ohne Bedenken.**

---

✚ **I. Verein für Naturheilkunde.**
**Cajeri's Restaurant.** Heute Abend ½9 Uhr **Vortrag über Schutz gegen Diphtheritis.** Gäste willk.! Eintritt frei!

---

**Verein für Kunsthandwerk „Albrecht Dürer".**
Heute Abend ½9 Uhr pünctl. im Vereinslocal, Thüringer Hof, Nachfeier zu Albrecht Dürer's Geburtstag. Vortrag des Herrn Lehrer K. Keller über den Geschmack. Danach geselliges Beisammensein. Gäste willkommen. **D. V.**

---

## Vermischte Anzeigen.

Unserem lieben Freunde **Wilh. Erhard** und **Frau Gemahlin** die herzlichsten Glückwünsche zur **silbernen Hochzeit.**
Leipzig, den 24. Mai 1894.
**B. G. G. H. H. K. L. P. T.**

---

**Spanisch.**
Wer übersetzt **spanische Geschäftsbriefe?** Offerten mit Angabe des Honorars dafür unter X. 2390 in die Expedition d. Bl. erb.

---

**Telephon-Anschluss**
**No. 2673, Amt I.**
**K. Valär,** Café Helvetia.

---

**2. Pfingstfeiertag!**
**Dame en noir nach Charlottenhof.**
Tramway-vis-à-vis in Lindenau ausgestiegen, später nachgekommen, bittet um Correspondenz-Erlaubniß unter **No. F. 10** hauptpostlagernd.
Bin a. D. erwähnt. C., ½ Std. später.
D. Versicherung Ih. tr. L. m. einz. Trost.

---

## Reclamen.

**Max Kröhl, Neumarkt Nr. 18.**
**Bürsten und Besen für Küche und Haus.**

---

## Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines
**kräftigen Jungen**
zeigen hocherfreut an
Den 23. Mai 1894. **Felix Steib** u. Frau.

---

Durch die heute Abend erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden hocherfreut
Stuttgart, 22. Mai 1894.
**Arthur Heneke** und Frau **Helene** geb. **Becker.**

---

Die Geburt eines Knaben zeigen an
Leipzig, 23. Mai 1894.
**Felix Sperling** und Frau geb. **Jancke.**

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**
Die glückliche Geburt eines prächtigen
**Mädchens**
zeigen hocherfreut an
Geldern, 23. Mai 1894.
**Otto Rettesheim** und Frau **Bertha** geb. **Mengenendt.**

---

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut an
L.-Reudnitz, am 23. Mai 1894.
**Paul Haaring** und Frau **Marie** geb. **Förster.**

---

Die glückliche Geburt eines kräft. Mädchens zeigen hocherfreut an **L. Knote** und Frau.
Leipzig, 23. Mai 1894.

---

**Dank.**
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Heimgange unseres lieben Gatten und Vaters, des
**Lehrer emer.**
**Friedrich Albert Voigt,**
zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.
L.-Reudnitz, Gressiwedierstrich, Berlin.
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie den reichlichen Blumenschmuck beim Hinscheiden ihrer guten Mutter, Schwester und Tante
**Louise Kutzschbach**
sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank
Leipzig-Reudnitz, 21. Mai 1894.
**Die Hinterlassenen.**

---

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren entschlafenen Mutter Frau
**Marie** verw. **Lange** geb. **Karling**
sagen wir Allen für die zahlreiche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Pastor Binkau für die trostreichen Worte am Grabe nur hierdurch unsern herzlichsten Dank. **Die trauernden Hinterlassenen.**
Leipzig, den 23. Mai 1894.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben, theuren Tochter
**Emmy Richter**
sagt nur hierdurch herzlichsten Dank
Leipzig, 23. Mai 1894.
**H. verw. Richter** geb. **Täubner**
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

---

**Vermählt:** Herr Rector Hermann Kühnide in Meuselwitz mit Frau Rosa verw. Neubert geb. Jipp daselbst.

**Geboren:** Herrn Lehrer A. Klinkhardt in Schwabhausen eine Tochter. Herrn R. Offhaus in Gotha eine Tochter. Herrn Fritz Hug in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Rechtsanwalt Dr. Johannsen in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Arthur Kießling in Dresden eine Tochter.

**Gestorben:** Herr Ernst Paul Schert, Expedient in Grima. Herr Johann August Hartenbach, Webermeister in Chemnitz. Frau Caroline Fraden in Helbersdorf. Frau Wilhelmine Better geb. Bergmann in Dresden. Frau Martha Strahlmann in Dresden. Frau Laura Karsch in Dresden. Frau Christiane Wilhelmine Kuppert geb. Bauer in Dresden. Frau Marie von Kologrivoff in Dresden. Herr Hermann Schiffel, Kaufmann in Dresden. Frau Helene Martha Krause geb. Franke in Klotzsche-Heidehof. Frau Hulda Horz in Dresden. Herr Friedrich Wilhelm Hartig in Dresden. Herr Heinrich Ernst Roeder, Polier im Tischlergewerbe in Dresden. Herr Karl Heinrich Gerschmann, Fabrikant in Reichenbach i. V. Herrn Wilhelm Kadern's in Halsbrücke Tochter Ella. Frau Christiane verw. Schmidt in Plauen i. V. Herr Carl Hermann Tod, Architekt in Plauen i. V. Herr Peter Lehmann, Privatier in Bautzen. Herr Lehrer emer. Fischer in Bautzen. Herrn W. Frauendienst's, Ober-Postassistent in Bautzen, Sohn Willy Herbert. Frau Pauline verw. Gerth in Chemnitz. Herr Gustav John, Steinmetz-Polier in Hamburg. Frau Ida Jähnert geb. Jost in Gotha. Herr Johann Wilhelm Otto, Schuhmachermeister in Crimmitschau. Frau Caroline Augusta verwittw. Patzig geb. Walter in Copitz. Frau Marie Emilie Just geb. Kräuter in Brand. Frau Johanne Juliane verw. Straßberger geb. Kühn in Freiberg-Hof. Frau Olga Röger geb. Gorlitzer in Zittau. Frau Amalie Vogel in Zittau. Herrn Jul. Goldberg's in Zittau Sohn Alfred. Frau Johanne Wolf in Annaberg. Herr Richard Kretzschmar, Realgymnasial-Oberlehrer in Altenburg. Frau Johanna Jungandreas geb. Gebhardt in Altenburg. Frau Amalie verw. Großler in Altenburg.

---

Heute früh 10 Uhr erlöste der Herr unseren lieben Gatten und Vater
**Carl August Hamann,**
**pens. Oberschaffner der königl. sächs. Staatsbahn,**
von seinen schweren Leiden. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, am 23. Mai 1894.
**Eleonore Hamann und Töchter.**
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 26. Mai, Vormittags 8½ Uhr, vom Trauerhause, Sidonienstraße 45, aus statt.

---

Gestern Abend verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages im Alter von 67 Jahren unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter,
**der Königl. Preuß. Betriebs-Inspector a. D.**
**Herr Ferdinand Schäffer.**
Leipzig, den 23. Mai 1894.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

Allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass mein lieber, treusorgender Gatte, unser guter Vater und Bruder, der
**Gastwirth Herr Carl Max Hahn**
in seinem erst begonnenen 58. Lebensjahre nach längerem, schweren Leiden heute Morgen 4 Uhr sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten
**Bertha Hahn** geb. **Kirsten** nebst ihren 3 Kindern und übrigen Hinterlassenen.
Leipzig, 23. Mai 1894.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt.

---

Unserem heimgegangenen Mitgliede, dem Schornsteinfeger-Obermeister
**Herrn Christian Friedrich Graupner,**
der nach Gottes Fügung nur kurze Zeit, aber mit warmem kindlichen Sinn und Eifer auch in Tagen schwerer Krankheit, unserm Kirchenvorstande angehört hat, rufen wir unsern aufrichtigen Dank in die Ewigkeit noch.
Leipzig, am 23. Mai 1894.
**Der Kirchenvorstand zu St. Petri.**
D. **Hartung.**

---

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Heimgange unserer lieben unvergeßlichen Tochter, Schwester und Braut
**Anna Bartmuß**
sagen wir hierdurch herzlichen Dank.
L.-Reudnitz, den 23. Mai 1894. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Statt jeder besonderen Meldung!
Heute Mittag erlöste Gott von langen qualvollen Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute Gattin und Mutter
**Laura Florian geb. Kürbs.**
Dies zeigen schmerzerfüllt, um stilles Beileid bittend, zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen an
Leipzig, den 23. Mai 1894, Taubchenweg Nr. 13, III.
der tieftrauernde Gatte
Theodor Florian, Zeichenlehrer.
Walther Florian.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Heimgange ihrer unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter
**Caroline verw. Petermann**
sagen hierdurch herzlichsten Dank
Leipzig, den 22. Mai 1894, Burgstraße 20.
die trauernden Hinterbliebenen.

Am 21. Mai d. J. verschied im elterlichen Hause zu Schandau, wo er Genesung von seinen schweren Leiden zu finden hoffte, im Alter von 27 Jahren
**Herr Bruno August Krebs,**
Lehrer an der 14. Bezirksschule in Leipzig-Reudnitz.
Sein milder, freundlicher und ernster Sinn, sein tiefes Gemüth, seine Hingebung an den Beruf, seine Treue im Kleinen und vor Allem seine Liebe zu den ihm anvertrauten Kindern ließen ihn in jeder Hinsicht als trefflichen Lehrer erscheinen, dessen Thätigkeit eine gesegnete war. Uns war er ein treuer Freund und lieber Amtsgenosse, dem wir wegen seiner Biederkeit, Freundlichkeit und Offenheit immerdar ein ehrenvolles Andenken bewahren werden. Er ruhe sanft!
**Das Lehrercollegium der 14. Bezirksschule.**

**MASONIA.** Heute Ab. 8 Uhr 46jähr. Stiftungsfest. Br. M.

**„Königin-Carola"-Bad** Dufourstrasse 14. **Schwimm-Bassin 20°** Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche- u. Sand-Bäder. Herren v. 7–1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tageszeit. geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2–5 Uhr.

**Leipziger Kurbad,** C. Bachmann, Gerberstraße 3. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Nauheim, Oeynhausen etc. (Pat. Lippert). Specialeur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarksleiden, Nervenleiden in den verschiedensten Formen.

**Marien-Bad.** Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 8–½1. Dienst., Donnerst., Freitag ½9–11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystall. Wasser.

**Sophienbad,** Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittw., Freitag ½3–5 U.

**Diana-Bad,** Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½3–5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11 Vorm.

**Johanna-Bad,** Blücherstr. 18, Wannen-Bäder, krystall. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prosp.

**Kurbad Reuss,** Dorotheenstr. 9. Kastendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Güsse etc. Von früh 8–9 Uhr Abends geöffnet.

**Bad Mildenstein,** Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. etc.

**Speiseanstalt** I. II. Freitag: Petersilie und Spargel mit Schweinefl. E. B. Krieger. Grüne Erbsen, Möhren und Schweinefl. E. B. Röder.
Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Sauere Rindskaldaunen.

## Vereinstage für innere Mission.

L. **Dresden,** 21. Mai. Das Hauptinteresse in den Nachmittags-Versammlungen nahm die achte Haupt-Versammlung des sächsischen Herbergs-Verbandes für sich in Anspruch. Den Vorsitz in derselben führte Herr Ernst Graf von Vitzthum. Nach einer officiellen Begrüßung der in dem Saale der Herberge zur Heimath erschienenen Vertreter der einzelnen sächsischen Herbergen erstattete derselbe einen eingehenden Bericht über die weitere Entwickelung des Herbergswesens in Sachsen. Nach seinen Ausführungen gewinnen die Bestrebungen immer mehr an Boden, und es macht sich nach dieser Richtung hin ein sehr erfreulicher Aufschwung bemerkbar. Hieran reihte der Sprecher Berichte über die Herbergsconferenzen im Leipziger und Dresdner Bezirk und besprach mit den anwesenden Vertretern der einzelnen Herbergen zur Heimath die von denselben ausgegangenen Anregungen. Allen den gemachten Vorschlägen und zwar: Schriftenverbreitung in den Herbergen, Einstellung des Schankgewerbes in den Herbergen während des Sonntagshauptgottesdienstes, trat man einstimmig bei. Ebenso trat man in gleicher Weise dafür ein, daß Herbergen und Verpflegstationen unter keiner Bedingung von einander getrennt werden dürften. Eine längere Aussprache rief die Einführung eines gemeinsamen Andachtsbuches für die Herbergen zur Heimath hervor. Man verhehlte sich durchaus nicht die Nützlichkeit und die Nothwendigkeit eines derartigen Buches, aber man konnte nach dieser Richtung hin noch zu keinem bestimmten Beschlusse gelangen, da der Durchführung des Planes sich erhebliche Schwierigkeiten in den Weg stellen. — Als dringend wünschenswerth wurde es bezeichnet, daß die Leitung der Hausandachten ab und zu durch einen Ortspfarrer ausgeführt werde. Die Leitung des Verbandes sagte eine weitere Verfolgung dieser Angelegenheit zu. Eine weitere Anregung betraf die Versicherung der Hausmütter. Nach verschiedenen Aussprachen hierüber beschloß man, es den Hausmüttern zu überlassen, die betreffenden Anträge an die Leitung der Invaliditäts- und Altersversicherungscasse zu stellen und die Beiträge hierfür aus den Cassen der einzelnen Herbergen zurückerstatten zu lassen.

Die im Musenhaus Abends 8 Uhr zusammengetretene, vom Schriftenverein veranstaltete Abendversammlung war nicht so zahlreich besucht, als man erwartet hatte. Ausgezeichnet wurde die Versammlung durch die Anwesenheit der Herren Oberconsistorialrath Dr. Ackermann, Consistorialrath Kühn, Oberst v. d. Decken u. A. Der Vorsitzende des Schriftenvereins, Herr Consistorialrath Dr. Dibelius, eröffnete die Versammlung mit einigen begrüßenden Worten und einem Appell an die Erschienenen, die Verbreitung guter Volksschriften mit Einsetzung aller Kräfte zu unterstützen.

Hierauf ergriff Herr Franz Blanckmeister, Pastor am Stadtkrankenhaus zu Dresden, das Wort zu seinem Vortrag über: Deutsche Volkserzähler und die Verbreitung ihrer Schriften. In überzeugungstreuen Worten führte er aus, daß die Volkserzählung viel zu wenig gewürdigt werde. In den Gesellschaftskreisen, wo die gute Volksschrift Eingang finden solle, habe man keinen Platz für dieselbe, da der Roman und die Novelle der modernen Schriftsteller dieselbe fast ganz verdrängt habe. Und doch seien gute Bücher und christliche Erzählungen von größter Bedeutung für den kleinen Mann. In der sich hieran reihenden Umschau über die Werke dieser Art gab er ein Bild der geistigen Production der einzelnen deutschen Stämme nach dieser Richtung hin. Als Anforderungen, welche der Schriftenverein und alle Freunde einer gesunden Volksunterhaltung an ein echt deutsches Volksbuch stellen müsse, seien folgende zu bezeichnen: 1) Das Buch muß unterhaltend geschrieben sein; 2) es muß Lebenswahrheit in den erzählten Vorgängen enthalten sein; 3) Schreibweise und Darstellung müssen volksthümlich gehalten sein; 4) ein vaterländischer Geist muß aus demselben sprechen; 5) die in dem Buche entwickelten christlichen Anschauungen müssen ganz und voll zum Ausdruck gelangen. Ebenso müsse schließlich ein solches Buch einen gewissen edlen Humor pflegen, der sich mit tiefem Ernst in Gegensatz zu setzen habe, den aber dieser verträge. Nach verschiedenen Winken über die Anschaffung derartiger vorhandenen guten Werke schloß er seinen hochinteressanten Vortrag.

L. **Dresden,** 22. Mai. Der große Saal des Musenhauses umschloß heute Vormittag 8 Uhr die zahlreich erschienenen Mitglieder des Landesvereins für innere Mission. Nach den ausliegenden Präsenzlisten waren folgende sächsische Orte vertreten: Altleisnig, Dresden, Hohenstein, Frankenberg, Leipzig, Neustadt i. S., Radeberg, Lichtenstein, Zschopau, Chemnitz, Lockwitz, Meißen, Marcz, Oppach, Bernstadt a. E., Stollberg, Schandau, Hubertusburg, Hochweitzschen, Sebnitz, Lichtenstein, Markranstädt, Friedrichswalde, Elsterberg, Niederoderwitz, Kleinwolmsdorf, Kötzschenbroda, Bischofswerda, Nossen, Zittau, Niederlößnitz, Penzig, Markersdorf, Bautzen, Liebertwolkwitz, Dorfhain bei Edle Krone, Göda, Neukirchen, Lugau, Bertheisdorf, Chemnitz, Burgstädt, Reichenbach, Sachsenberg, Bärnsdorf, Gerbisdorf u. A.

Mit einem Gebet von Herrn Oberconsistorialrath D. Rüling begann die 28. General-Versammlung des Landesvereins für innere Mission. Dieselbe zerfiel in eine öffentliche Versammlung und in eine geschlossene Mitgliederversammlung. Graf Ernst von Vitzthum eröffnete im Namen des Directoriums des Landesvereins die erstere Versammlung und begrüßte mit Freuden das Erscheinen der Mitglieder des Landes-Consistoriums. Mit kurzen Worten begründete er die Verlegung der Vereinstage. In seinen Ausführungen wies er darauf hin, daß dieselbe deswegen geschehen sei, um die Versammlungstage mit der fünfzigjährigen Jubiläumsfeier der evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt zu Dresden in unmittelbare Verbindung zu bringen. In einem Rückblicke auf die Gründung und die Geschichte der Anstalt zeichnete er die einzelnen hervorragenden Momente in der Geschichte der Anstalt, die im Augenblicke 393 Schwestern zählt und zwar 241 Diakonissen, 62 Hilfsschwestern, 85 Probeschwestern und 5 Vorprobeschwestern. Diesen Ausführungen folgte sodann ein Rückblick auf die Veränderungen, welche sich im vergangenen Jahre im Directorium vollzogen haben. Eine Veränderung im Directorium trat besonders insofern ein, als Herr Oberconsistorialrath D. Rüling das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden niederlegte und an seine Stelle Geh. Regierungsrath Freiherr v. Welck trat.

Um auch Leipzig im Directorium vertreten zu sehen, wurde Herr Professor Dr. Wach von dort mit in das Directorium gewählt. Seit zwei Jahren beschäftigt sich das Directorium des Landesvereins für innere Mission mit der Frage, wie die christliche Liebesthätigkeit für die arbeits-, obdach- und heimathlosen Mädchen und Frauen sorgen könnte. Es ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß für diese eine dem ganzen Lande dienende Zufluchtsstätte geschaffen werden muß, eine der Arbeitercolonie Schneckengrün entsprechende Rettungs- und Erziehungsanstalt für erwachsene Personen weiblichen Geschlechts. Denn solcher Unglücklichen gebe es sehr viele, seien es nun aus Strafanstalten Entlassene, oder durch Leidenschaften (z. B. durch den Trunk), oder in Folge trauriger Lebenserfahrungen Heruntergekommene, oder solche, die in Folge mangelnder Erziehung der Verwahrlosung entgegengehen oder bereits verfallen sind. Gedrängt durch die Noth jener Mädchen und Frauen, hat der Landesverein für innere Mission beschlossen, eine Heimstätte für arbeits-, obdach- und heimathlose Mädchen und Frauen im Sinne einer Landesanstalt zu errichten, wo sie äußerlich und innerlich wieder erstarken, indem sie zur Arbeit, zur Gottesfurcht, zu gesittetem Wandel und zur wahren Lebensfreude erzogen werden. Dieselbe soll in der Tobiasmühle, einem Grundstück in der Nähe von Radeberg, untergebracht werden. Dasselbe ist um den Preis von 40000 ℳ käuflich bereits erworben worden.

Nachdem sich auf die Aufforderung des Herrn Vorsitzenden hin die Anwesenden noch zum Gedächtniß für die im verflossenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder von ihren Plätzen erhoben, gab Graf Vitzthum zu dem nachfolgenden Vortrage des Herrn Pastors Streit-Bertelsdorf: „Die Vereine für innere Mission und die christliche Gemeinschaftspflege" einige Mittheilungen und präcisirte den Standpunct, den der Landesverein dem Geplanten gegenüber einzunehmen beschlossen hat. Hierauf ergriff Pastor Streit das Wort zu dem genannten Vortrag und suchte, nachdem er einen geschichtlichen Rückblick auf die christliche Gemeinschaftspflege von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart gegeben, die Nothwendigkeit nachzuweisen, diese christliche Gemeinschaftspflege auch für die Jetztzeit wieder zu beleben. Eine sich an den Vorschlag anschließende Besprechung gab dem Directorium hinreichend Gelegenheit, über die Nothwendigkeit dieser Einrichtung die verschiedensten Meinungen zu hören und sich ein Bild von dem zu machen, was erstrebens- und wünschenswerth ist.

Bei der geschlossenen Mitgliederversammlung handelte es sich im Wesentlichen um die Vertheilung der Bußtagscollecte, worauf die Jahresrechnung zum Vortrag gebracht wurde. Nach derselben stellte sich die Summe der vorhandenen Werthpapiere auf 14600 ℳ und die der Einnahmen auf 21778,19 Mark. Da die Ausgaben nur 13687,62 ℳ betrugen, so verblieb am 31. December 1893 ein Cassenbestand von 8090,57 ℳ. Zu den vorhandenen Werthpapieren im Betrage von 14600 ℳ wurden dem Landesverein zur Verwahrung und Verwaltung übergeben: 6000 ℳ als Legat des † Fräuleins Rosenberg in Chemnitz, 7000 ℳ Vermächtniß des † Kaufmanns A. W. Zeitz in Leipzig und 600 ℳ Vermächtniß der † Frau Claus in Hainichen (für ein Rettungshaus in Hainichen bestimmt). — Die Rechnung über die Förderung der Jünglingsvereinssache wies eine Ausgabe von 2513,13 ℳ auf, der nur eine Einnahme von 1030 ℳ gegenüberstand. Der Landesverein war hierdurch gezwungen, den genannten Bestrebungen einen Zuschuß von 1483,13 ℳ zu gewähren. — Die Einnahmen der Unterstützungscasse für Berufsarbeiter der inneren Mission wies am 31. December 1893 einen Bestand von 857,20 ℳ auf. Die Summe der Werthpapiere belief sich auf 3800 ℳ. Die Rechnung über Unterstützung der Seemannsmission hatte 1687,52 ℳ in Einnahme zu verzeichnen. Davon waren am 10. Juli 1893 an den geschäftsführenden Ausschuß der verbundenen lutherischen Vereine für innere Mission zur kirchlichen Versorgung deutscher Seeleute 600 ℳ und desgleichen am 13. November 1893 weitere 1000 ℳ abgeführt worden, so daß sich der Bestand auf 87,52 ℳ stellte. — Die Rechnungen über das zu gründende Frauenheim wies 2554,19 ℳ in Einnahme und für Annoncen, Reisevergütung und Gehalt 421,27 ℳ in Ausgabe auf. Von dem Bestand in der Höhe von 2132,92 ℳ wurden 1560,69 ℳ in der Dresdner Sparcasse festgelegt. Auf gestellten Antrag hin wurde die Jahresrechnung richtig gesprochen und die Wahl der Rechnungsprüfer vorgenommen.

Nachmittags 4 Uhr fand in der festlich erleuchteten Frauenkirche die kirchliche Jahresfeier des Landesvereins für innere Mission statt, wobei der Rector der evangelisch-lutherischen Diakonissen-Anstalt zu Flensburg, Herr Pastor Wacker, die Festpredigt hielt. Die mit dieser Feier verbundene Collecte war zum Besten des Landesvereins veranstaltet. — Den Schluß des zweiten Vereinstages bildete eine öffentliche Abendversammlung im Musenhause zu Dresden, in der der 27. Jahresbericht des Vereins zur Verlesung gelangte und verschiedene Ansprachen gehalten wurden.

L. **Dresden,** 23. Mai. Der große Saal des Musenhauses sowie die Nebenräume desselben waren am gestrigen Abend von einer aus allen Kreisen der Bewohnerschaft zusammengesetzten Gesellschaft bis auf den letzten Platz gefüllt, um die Sprecher der öffentlichen Abendversammlung zu hören. Zunächst nahm Herr P. Weidauer-Dresden das Wort zu einem Vortrage, in dem er die Ziele und Aufgaben des Vereins für innere Mission in erschöpfender Weise schilderte. An der Hand des umfänglichen Jahresberichtes theilte er die Vorgänge mit, die sich innerhalb des Landesvereins während des vergangenen Jahres abgespielt hatten. Dieselben betrafen: Das Directorium, den Berufskreis des Vereinsgeistlichen, die Geschäfte des Secretariats, die Vereinstage und das Jubiläum, die Bußtagscollecte, Misericordias Domini, die Fachbibliothek für innere Mission, Bausteine, Kleinkinderschulblatt und den IV. Instructionscursus für innere Mission. Die weiteren Mittheilungen des Redners erstreckten sich auf die vom Landesverein für innere Mission selbstständig unternommenen Liebeswerke und zwar: Das Bethlehem-Stift im Augustusbad, die Epileptischenanstalt Kleinwachau, das Frauenheim „Tobiasmühle" und einzelne Bestrebungen der inneren Mission. Nachdem der Sprecher seinen ziemlich zweistündigen Vortrag beendet, ergriffen noch Pastor Schäfer-Altona, Pastor von Seydewitz-Leipzig, Pastor Hoppe-Nowawes und Pastor Wacker-Flensburg das Wort, um aus ihren Arbeitskreisen der inneren Mission belehrende und anregende Berichte zu geben.

Die fünfzigjährige Jubiläumsfeier der evangelisch-lutherischen Diakonissen-Anstalt zu Dresden. In der evangelischen Hof- und Sophienkirche begann die officielle Feier heute Vormittag 9 Uhr mit einem Festgottesdienst. Die Kirche selbst war bis auf den letzten Platz gefüllt. Im Schiff derselben hatten die Mitglieder des Directoriums, sowie die geladenen Gäste der staatlichen und städtischen Behörden Platz genommen. Die Diakonissen und Schwestern waren, soweit es ihnen ihr Dienst erlaubte, fast vollzählig erschienen. Ebenso befand sich eine Abtheilung der Schwestern auf dem Chor, welche vor der Schriftverlesung sowohl als auch nach der Predigt des Herrn Pastor Dr. Molwitz, des Rectors der Diakonissenanstalt, die Kirchengesänge ausführten. An die Predigt reihte sich der Bericht des Grafen Vitzthum über die Thätigkeit der Anstalt, worauf nach dem Gemeindegesang die einzelnen Begrüßungen durch die Behörden stattfanden. Mittags 1 Uhr vereinigte ein gemeinschaftliches Mittagessen auf dem königl. Belvedere, während das Mittagessen der Oberinnen auswärtiger Häuser mit den Schwestern in der Diakonissenanstalt stattfand.

## Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig,** 22. Mai. Pikante Bilder à la „Kobold" und „Journal amusant" hatte der Buchhändler Reinhold Klinger in Berlin seinem Kataloge beigefügt, in dem er Bücher prickelnden Inhalts der Herrenwelt empfahl. Das Landgericht I Berlin fand diese Bilder keineswegs nur scherzhaft, wie der Angeklagte sie hinstellen wollte, sondern kam zu der Ueberzeugung, daß sie das Scham- und Sittlichkeitsgefühl in geschlechtlicher Beziehung gröblich verletzen. Da er überdies schon zwei Mal wegen gleichen Vergehens vorbestraft war, verurtheilte ihn das Gericht am 17. März wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften zu einer Geldstrafe von 300 ℳ event. 30 Tagen Gefängniß und verordnete die Unbrauchbarmachung des Katalogs. — In der Revision verwahrte sich der Angeklagte dagegen, daß die Bilder das Sittlichkeitsgefühl verletzen. Die Stellungen der gezeichneten Figuren seien nicht unanständig, derartige Abbildungen finde man auch in den Witzblättern, wie dem „Kobold" und dem „Journal amusant". Es habe ihm fern gelegen, die Sinnlichkeit der Leser zu erregen, die Bilder habe er nur zu dem Zwecke dem Kataloge beigegeben, damit die Empfänger desselben ihn nicht ungelesen aus der Hand legen. Auf Unbrauchbarmachung des ganzen Kataloges dürfte nicht erkannt werden; denn der Katalog an sich enthalte nichts Strafbares. Da die Bilder nur eingeklebt seien, müsse das Urtheil sich auf die Vernichtung der Abbildungen beschränken. — Die Revision wurde jedoch vom II. Strafsenat des Reichsgerichts in seiner heutigen Sitzung verworfen, weil die Merkmale des §. 184 Str.-G.-B. ohne ersichtlichen Rechtsirrthum festgestellt worden seien.

L. **Leipzig,** 22. Mai. Zum zweiten Male beschäftigte heute die Strafsache gegen den Gemeindevorsteher Julius Riehl in Eckersdorf das Reichsgericht. Nachdem ein früheres Urtheil vom Reichsgericht aufgehoben worden war, hat die Strafkammer in Sagan am 1. Februar den Angeklagten nur wegen Körperverletzung im Amte verurtheilt, von der weitergehenden schwereren Anklage aus §. 343 (Erpressung eines Geständnisses durch Gewaltmittel) jedoch freigesprochen. Riehl hatte einen neunjährigen, also strafunmündigen Knaben, der eines Gelddiebstahls dringend verdächtig war, eingesperrt und durch Mißhandlungen ein Geständniß herbeizuführen gesucht. Die Strafkammer erachtete den Thatbestand des §. 343 nur deshalb nicht für vorliegend, weil der Angeklagte sich nicht bewußt gewesen sei, daß es sich um eine „Untersuchung" im Sinne des §. 343 handle, insofern nämlich gegen einen Strafunmündigen ein Verfahren resp. eine Untersuchung gar nicht eingeleitet werden könne. — Auf die Revision des Staatsanwaltes hob heute das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht Glogau. Das Reichsgericht bezeichnete die Annahme als rechtsirrthümlich, daß keine strafbare That und deshalb auch keine Untersuchung vorgelegen habe. Die Handlung des Knaben oder irgend eines anderen in Betracht kommenden Thäters sei an sich strafbar. Das Verfahren und die Untersuchung, welche der Angeklagte leitete, habe der Ermittelung dieser That zur Herbeiführung der Repression gegolten. Wenn der Angeklagte irrigerweise angenommen habe, daß das, was er gethan, nicht unter den Begriff „Untersuchung" im Sinne des §. 343 falle, so habe er sich in einem Irrthume über das Strafgesetz befunden, und dieser Irrthum könne ihm nicht zugute kommen.

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Landgericht.

### Strafkammer II.

G. **Leipzig,** 23. Mai. (**Proceß gegen die Rittergutsbesitzers-Ehefrau Holzhausen.**) In einem hiesigen Gesangverein lernte zu Beginn des Jahres 1892 die Angeklagte Holzhausen die Tochter des hiesigen Todtenbettmeisters Z. kennen, mit welcher sie später sehr befreundet wurde und bei deren Eltern sie einige Zeit vor ihrer Verheirathung Wohnung nahm. Durch Vermittelung der Tochter bat nun die Holzhausen am 1. April Z. um ein Darlehn von 15000 ℳ. Sie gab dabei an, sie sei durch ein Telegramm in große Verlegenheit versetzt worden. Sie habe einem jungen Mann in Berlin 15000 ℳ geborgt, der ihr die Rückzahlung zum 1. April versprochen und jetzt depeschirt habe, daß er nicht zahlen könne. Sie sei im Besitz einer Erbschaft von 120000 Thaler, die von der hiesigen Creditanstalt verwaltet werde, aber erst Anfang Juni zur Auszahlung gelange. Für den Fall aber, daß sie auf die Erbschaft borge, verfalle ein Viertel derselben zu Gunsten der Anverwandten. Daher hat sie Z., den sie eine Provision von 1000 ℳ in Aussicht stellte, um Stillschweigen. Später erzählte sie der Tochter, bei Rothschild in Paris sei für sie von ihrem Onkel mütterlicherseits eine Erbschaft von 360000 ℳ deponirt. Nachmals hat sie ihr auch die Geschichte von der Baronesse Rothschild erzählt, nur gab sie diesmal den Prinzregenten von Braunschweig als angeblichen Vater des Knaben an. Im Mai 1893 lud sie dann Fräulein Z. nach Berlin ein, hier eröffnete sie ihr am letzten Tage ihrer Anwesenheit, sie möchte sich doch bei ihrem Vater dafür verwenden, daß er ihr (der Holzhausen) noch 6000 ℳ leihe. 3000 ℳ brauche sie, um ihren Mann aus Wucherhänden zu befreien, während 3000 ℳ ihrer Schwiegermutter noch auszuzahlen seien. Fräulein Z. vermochte auch ihren Vater, noch 5000 ℳ nach Berlin zu senden. Als Anfang Juni die Holzhausen die versprochene Rückzahlung nicht leisten konnte, stellte sie Z. ein Schriftstück aus, nach welchem er aus der 60000-ℳ-Hypothek, die für sie auf dem Gute ihres Mannes eingetragen worden war, Befriedigung erhalten sollte. Gleichzeitig vertröstete sie ihn auf den 1. bez. später auf den 15. November, an welchem Tage das Geld in Paris gezahlt werden sollte. Sie stellte auch für die letztgenannten Termine Wechsel aus, die aber nicht eingelöst wurden. Z. hat bis heute noch keinen Pfennig von dem dargeliehenen Gelde zurückerhalten.

Durch Vermittelung des Agenten Max Kunzsch, mit dessen Mutter sie bekannt war, trat die Holzhausen im Monat August 1893 mit dem Kaufmann R. in Unterhandlung, um dessen Villengrundstück für 150000 ℳ zu erwerben. Später suchte sie aber durch R. ein Darlehn von 50–60000 ℳ zu erlangen, das sie zur Bezahlung des Herrn von B. verwenden wollte. Auch hier wurde das angebliche Rothschild'sche Depositum vorgeschoben. R. verlangte aber erst, daß ihm etwas Schriftliches vorgelegt werde. Daraufhin ließ sich die Holzhausen von dritter Seite folgende Urkunde anfertigen: Hierdurch bescheinige ich, daß Fräul. Marie Martha Hösel aus Röchlitz 300000 ℳ bei mir in Privatdepot hat, die Ende October gezahlt werden. Das vom 15. Juli datirte Schriftstück unterzeichnete sie selbst mit Alphonse de Rothschild und ließ es durch Kunzsch R. vorlegen. Aber auch jetzt zeigte sich R. noch nicht zur Hergabe des Geldes bereit, er ließ durch Kunzsch bei dem hiesigen Bankhaus F. & Co. nachfragen, ob die Unterschrift Alphonse de Rothschild echt sei. Im Bankgeschäft wurde nach vorliegender Unterschrift festgestellt, daß keinerlei Aehnlichkeit mit der echten Unterschrift vorhanden sei. Anstatt nun die gefälschte Urkunde der Behörde zu übergeben oder dem wiederholt ausgesprochenen Verlangen seitens der Holzhausen nach Rückgabe der Urkunde zu entsprechen, setzte sich Kunzsch mit Holzhausen in Verbindung, dem er später die Urkunde abtrat. Am 20. September quittirt Kunzsch über den Empfang eines Wechsels von Holzhausen über 1000 ℳ, eines Wechsels der Angeklagten über 5800 ℳ und zweier Schuldscheine über 2500 ℳ, welche Werthpapiere Holzhausen nach Angabe des Kunzsch ihm freiwillig angeboten haben soll, während Holzhausen in der Voruntersuchung behauptet hat, die Werthpapiere seien von Kunzsch gefordert worden. Kunzsch hat übrigens auch die Unterhandlungen mit Fräul. E. wegen Ueberlassung der 20000-ℳ-Hypothek geführt, die, wie wir hiermit berichtigen wollen, nicht erfolgreich gewesen. Dagegen hat sie von Frl. E. die drei Sparcassenbücher nochmals ausgehändigt erhalten und verpfändet.

Von dem Bankier G., der ihrer Hochzeit als Gast beigewohnt hatte, entlieh sie mehrmals im August geringere Beträge, am 1. September zahlte sie ihm 1000 ℳ, blieb aber schließlich im December mit 1658 ℳ 76 ₰ im Rückstand. G. sollte ihr die 60000-ℳ-Hypothek auf Steinhof veräußern, auch ihm schwindelte sie vor, am 15. November erhalte sie bestimmt ihr Geld. Am 20. October bezog sie von der Firma H. & S. für 879 ℳ 50 ₰ Bilder und Gravuren. Sie hatte anfangs gemeint, sie wolle die Bilder andern Tags bezahlen, schrieb aber dann, auf eine mit Martha Holzhausen, Rittergutsbesitzerin auf Oehrde, bedruckte Visitenkarte, sie hätte durch den Ankauf ihre Baarmittel erschöpft, H. & S. möchten die bestellten Sachen entweder liegen lassen, oder mit der Zahlung bis zum 15. November warten. Am 18. November schrieb sie aber von Paris, sie käme in einigen Tagen nach Leipzig und werde dann die Bilder bezahlen. Bis jetzt haben H. & S., die der Rittergutsbesitzerin Credit gewährten, nichts erhalten. Weil sie angeblich zum Ankauf des Rittergutes Oehrde 15000 ℳ als Anzahlung gebrauchte, bat sie den Bahnmeister M., mit dem sie durch dessen Cousine, das Frl. Z., bekannt wurde, um Gewährung oder Vermittelung eines Darlehns in der angegebenen Höhe und stellte ihm 1000 ℳ Provision in Aussicht. Sie erhielt jedoch einen ablehnenden Bescheid. Anfang December logirte sie mit ihrer Tante Frau B. mehrere Tage im Sächsischen Hof in Chemnitz, erklärte dann aber, sie habe kein Geld und auch keine Sachen, die sie als Pfand zurücklassen könne. Sie erwarte aber Geld von der Post, auch würde ihr Schwager im Laufe des Tages kommen, für welchen sie Zimmer bestellte. Der Hotelier Sch. schenkte auch ihrem Versprechen, am anderen Tage von Glauchau aus das Geld zu schicken, Glauben. Sch. hat es jedoch nicht erhalten, erst auf eine energische Mahnung hat der Vater der Angeklagten die 54 ℳ 10 ₰ Hotelschuld eingeschickt.

Der Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft, Herr Staatsanwalt Zenzsch, schilderte die Angeklagte als eine Hochstaplerin schlimmsten Ranges; ihr Treiben sei so verwerflich, daß er eine sehr hohe Strafe beantragen müsse. Bei der Wahl der Strafart hat er, der Angeklagten bezüglich der schweren Urkundenfälschung mildernde Umstände zu versagen und auf Zuchthausstrafe zu erkennen. Von Seiten der Vertheidigung wurde geltend gemacht, daß die Angeklagte zu der Urkundenfälschung nicht aus freien Stücken verschritten sei, sondern erst, nachdem man von ihr etwas Schriftliches zur Sicherstellung verlangt habe und daß bei der Anfertigung vermuthlich auch von dritter Seite eingewirkt worden sei. Der Gerichtshof entsprach dem Antrag auf Zubilligung mildernder Umstände und warf unter Berücksichtigung der Erheblichkeit der Beträge einerseits, andererseits in Anbetracht ihrer bisherigen Unbescholtenheit Einzelstrafen von 9 Monaten bis zu 3 Jahren aus. Die Einzelstrafen erreichen eine Höhe von 13 Jahren 8 Monaten, der Gerichtshof setzte die Gesammtstrafe auf 6 Jahre Gefängniß fest, erkannte außerdem auf 5 Jahre Ehrverlust und brachte von der erlittenen Untersuchungshaft 3 Monate auf die erkannte Strafe in Anrechnung.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer. Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke | | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 22. Mai Ab. 8 U. | 751,5 | + 8,9 | 92 | NNO | 3 | trübe |
| 23. Mai Mg. 8 - | 754,8 | + 8,1 | 96 | NNW | 2 | trübe |
| - Nm. 2 - | 756,1 | + 11,7 | 81 | N | 2 | trübe |

Maximum der Temperatur = + 10°,9. Minimum = + 7°,2.
Höhe der Niederschläge = 0,4 mm.

## Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 23. Mai 8 Uhr Morgens.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau | Richtung und Stärke des Windes | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 773 | NNO leicht | heiter | + 5 |
| Haparanda | 773 | NO leicht | wolkig | + 6 |
| Skudesnäs | 772 | ONO leicht | wolkenlos | + 11 |
| Stockholm | 769 | N stark | heiter | + 11 |
| Kopenhagen | 768 | NNO leicht | wolkenlos ☾ | + 10 |
| Memel | 759 | NO schwach | bedeckt | + 13 |
| Swinemünde | 764 | N frisch | bedeckt | + 9 |
| Skagen | 770 | O leicht | wolkenlos | + 11 |
| Sylt | 769 | O leicht | wolkenlos | + 11 |
| Hamburg | 768 | NNO schwach | heiter | + 11 |
| Heider | 768 | O leicht | wolkenlos | + 12 |
| Cherburg | 765 | NNO stark | Regen | + 8 |
| Münster | 766 | NO stark | heiter | + 11 |
| Berlin | 765 | NW mäßig | Regen | + 9 |
| Kaiserslautern | 764 | NO leicht | bedeckt | + 12 |
| Bamberg | 765 | NO schwach | bedeckt | + 9 |
| Mülhausen i. E. | 763 | N schwach | bedeckt | + 13 |
| München | 764 | N schwach | bedeckt | + 12 |
| Chemnitz | 766 | NNO leicht | bedeckt | + 7 |
| Wien | 761 | NW leicht | wolkig | + 14 |
| Prag | 764 | NW leicht | bedeckt | + 10 |
| Krakau | — | — | — | — |
| Lemberg | 759 | W leicht | Regen | + 13 |
| Petersburg | 764 | NO schwach | bedeckt | + 8 |
| Hermannstadt | 762 | W leicht | halb bedeckt | + 13 |
| Triest | 762 | still | halb bedeckt | + 19 |
| Clermont | 765 | NNO leicht | bedeckt | + 8 |
| Paris | 764 | still | bedeckt | + 9 |
| Cork | 770 | OSO schwach | heiter | + 11 |
| Aberdeen | 773 | SSO leicht | heiter | + 9 |

Witterungsverlauf in Sachsen am 22. Mai 1894:

| Station | Seeh. m | Temperatur Mittel | Temperatur Minim. | Wind | | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | 116 | + 8,9 | + 8,2 | NNW | 2 | 3,7 |
| Leipzig | 117 | + 8,3 | + 7,2 | N | 2 | 1,6 |
| Döbeln | 170 | + 7,8 | + 6,5 | NW | 2 | 2,0 |
| Bautzen | 211 | + 8,7 | + 7,4 | NNW | 2 | 9,0 |
| Zittau | 254 | + 8,7 | + 8,0 | NW | 3 | 15,8 |
| Chemnitz | 310 | + 7,4 | + 6,1 | NO | 1 | 7,6 |
| Plauen | 378 | + 7,3 | + 6,0 | N | 3 | 2,6 |
| Freiberg | 398 | + 6,9 | + 6,2 | NNO | 4 | 3,5 |
| Schneeberg | 435 | + 6,5 | + 6,1 | NO | 4 | 3,0 |
| Altenberg | 751 | — | — | — | | — |
| Reitzenhain | 772 | + 5,2 | + 4,1 | NNO | 2 | 4,3 |
| Fichtelberg | 1213 | + 3,8 | + 1,5 | N | 2 | 4,7 |

Die Temperatur hat auch am 22. Mai noch weiter abgenommen und es herrschte im ganzen Lande trübes, regnerisches Wetter.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das Maximalgebiet im NW hat heute bedeutend an Raum und Intensität gewonnen und bedeckt heute das gesammte Gebiet von England bis zur skandinavischen Halbinsel. Der tiefe Druck hat sich weiter nach O verschoben. Infolge dieser Druckvertheilung ist bei uns die Luftströmung eine vorwiegend nördliche. An der Küste ist unter der Herrschaft des hohen Druckes bereits Aufklarung eingetreten, während in den südlichen und östlichen Theilen Deutschlands noch trübe, aber meist trockene Witterung herrscht.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Stähling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Lane in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

## Telegramme.

* **Berlin**, 23. Mai. Dem Bundesrath ist der Entwurf einer Verordnung zugegangen, betreffend die Erhebung eines Zollzuschlages für aus Spanien kommende Waaren. Die vorgeschlagenen Sätze sollen für den Fall in Kraft treten, daß die spanische Regierung den Maximaltarif gegen Deutschland zur Anwendung bringen sollte.

* **Berlin**, 23. Mai. Das „Reichsgesetzblatt" veröffentlicht eine Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbotes der Ausfuhr von Streu und Futtermitteln.

* **Berlin**, 23. Mai. Die Silbercommission trat heute Nachmittag 2 Uhr wieder zusammen und setzte die Debatte über die Anträge Arendt-Kardorff zur internationalen Doppelwährung fort.

* **Berlin**, 23. Mai. Beschluß der Sachverständigen-Commission: Leykam-Josefsthal-Actien sind ohne 1893er Dividendenschein an hiesiger Börse lieferbar.

* **Berlin**, 23. Mai. Wie die „B.-Ztg." aus Stettin erfährt, ist die Concursanmeldung seitens der Stettiner Dampfschiffsbau-Anstalt und Schiffsbauwerfte, vorm. Möller & Holberg, vom dortigen Amtsgericht definitiv zurückgewiesen worden, da weder Ueberschuldung, noch Zahlungsunfähigkeit vorliegt. Die Gläubiger werden auf Montag zusammenberufen.

* **Berlin**, 23. Mai. Die „Nat.-Ztg." schreibt: Wie wir hören, ist einer der Chefs des Bankhauses Robert Warschauer & Co., Hugo Oppenheim, in Begleitung von Sachverständigen nach Rom gereist, angeblich, um die Frage des italienischen Alkohol-Monopols zu studiren. Man nimmt an, daß diese Reise auch im Auftrage eines deutschen Consortiums erfolgt.

* **Berlin**, 23. Mai. Nach dem Geschäftsbericht der Kaschau-Oderberger Bahn betrugen die Gesammteinnahmen im Jahre 1893 6 746 814 fl., 139 234 fl. mehr als 1892. Der Betriebsüberschuß betrug 10 862 fl. mehr als 1892. Die Bahn nimmt die Staatsgarantie bez. der in Silber festgestellten Anlagecapitalien zum ersten Male nicht in Anspruch. Der Personenverkehr nahm 1893 weiteren Aufschwung, insgesammt wurden 1 845 318 Personen, an Frachten 3 119 563 transportirt.

* **Berlin**, 23. Mai. Der „Voss. Ztg." wird aus Basel mitgetheilt: Nachdem das Tribunal in Lausanne die vorzeitige Kündbarkeit der 4proc. Anleihen der Jura-Simplon-Bahn ausgesprochen, wird demnächst die Conversion in $3^1/_2$ proc. Anleihe erfolgen, voraussichtlich durch ein Genfer Finanzconsortium. Es handelt sich dabei hauptsächlich um 29 200 000 Frcs. Anleihe Ouest-Suisse und 35 700 000 Francs Suisse occidentale.

* **Braunschweig**, 23. Mai. Dem Landtage ist eine Regierungsvorlage, betreffend die Staatsbeihilfe von 100 000 ℳ zum Bau einer Nebenbahn Heudeber-Hessen-Mattierzoll, zugegangen.

W-n. **Prag**, 23. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Geschäftsbericht der Böhmischen Nordbahn constatirt, daß der disponible Reingewinn 1,37 Millionen Gulden und das Plus 363 073 fl. beträgt. Der Prioritätendienst erheischte 34 754 fl. mehr in Folge des gestiegenen Goldagios. Die besonderen Ausgaben kamen mit der Steuerrestitution auf 98 306 fl. zu stehen. Convertirt wurden 641 100 ℳ Goldprioritäten, ausständig bleiben noch 762 000 fl. Silberprioritäten; die Baukosten sind 5,44 Millionen höher als das emittirte Capital. Die diversen Creditoren (darunter schwebende Schuld) verringerten sich von 2,04 Mill. Gulden auf 1,5 Mill. Gulden.

W-n. **Prag**, 23. Mai. (Privat-Telegramm.) Der böhmische Zuckerfabriken-Centralverein beschloß, einen eigenen Verein zur Wahrung der Interessen der Rohzuckerindustrie ins Leben zu rufen. Ein engerer Zusammenschluß sämmtlicher österreichisch-ungarischen Rohzuckerfabriken sei nothwendig im Hinblick auf die traurigen Aussichten der nächsten Campagne.

* **Wien**, 23. Mai. Der Bericht des Volkswirthschaftsausschusses des Abgeordnetenhauses über den Handels- und den Schifffahrts-Vertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Spanien empfiehlt, diesem Vertrage die Zustimmung zu ertheilen und eine Resolution anzunehmen, in welcher die Regierung neuerdings aufgefordert wird, der Förderung der freien Schifffahrt für directe Verbindung zwischen Triest und Spanien ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

W. **Lodz**, 23. Mai. (Privat-Telegramm.) Die General-Versammlung der Baumwollenmanufacturen von J. K. Poznanski (Actiencapital 5 Millionen Rubel) beschloß, pro 1893 eine Dividende von 14 Proc. zur Vertheilung zu bringen.

W. **Warschau**, 23. Mai. (Privat-Telegramm.) In der Nähe der Gouvernementsstadt Kielce wurden große Schwefellager entdeckt. Zu ihrer Ausbeutung wird hier eine Actiengesellschaft mit vorläufig 2 Millionen Rubel Anlagecapital gegründet. — Die Warschauer Commerzbank errichtet im Juli in Lodz eine Zweigniederlassung. Die ministerielle Genehmigung ist eingegangen.

WTB. **New-York**, 24. Mai. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 7 149 215 $ gegen 7 196 081 $ in der Vorwoche.

* **Washington**, 23. Mai. Im Senat ist der Eingangszoll auf Eisenerz auf 40 c, auf Eisen, Zinn und Stahl auf 4 $ pro Tonne festgesetzt worden.

## Vermischtes.

id. **Leipzig**, 23. Mai. Der Grundstücksmarkt des Jahres 1892 konnte, wie schon früher zum Theil bekannt geworden, nach Lage der allgemeinen Verhältnisse einen großen Aufschwung nicht aufweisen. Der städtische Verwaltungsbericht für 1892 giebt nun nähere Aufschlüsse darüber, in welchen Preislagen sich der Umsatz auf dem Grundstücksmarkte vollzog, und wir tragen deshalb an dieser Stelle heute die entsprechenden Angaben nach. Durch Kauf vollzogen sich folgende Grundbesitzveränderungen:

| | Bebaute Grundstücke Zahl der Fälle | Werth | Unbebaute Grundstücke Zahl der Fälle | Werth |
|---|---|---|---|---|
| Alt-Leipzig . . . | 264 | 24 868 740 ℳ | 55 | 2 538 256 ℳ |
| Oestliche Vororte . | 153 | 7 688 279 „ | 35 | 840 797 „ |
| Nördliche Vororte . | 65 | 2 555 105 „ | 43 | 577 561 „ |
| Westliche Vororte . | 153 | 6 245 796 „ | 75 | 949 479 „ |
| Südliche Vororte . | 11 | 268 150 „ | 6 | 62 446 „ |
| Insgesammt . | 636 | 41 641 070 ℳ | 214 | 4 968 539 ℳ |
| 1891 . | 627 | 49 759 313 „ | 192 | 7 178 931 „ |

Es hat sich also im Jahre 1892 im Werthe der durch Kauf erfolgten Grundbesitzveränderungen eine bedeutende Abminderung vollzogen, die sich insgesammt auf 10 328 600 ℳ beläuft. Diese rückläufige Bewegung ist bereits für eine Reihe von Jahren zu verzeichnen. Für Alt-Leipzig haben wir vor Jahresfrist die betreffenden Umsatzziffern für die letzten 25 Jahre mitgetheilt. Wir können uns deshalb heute mit einem 5jährigen Rückblick begnügen. Es wurden verkauft in Alt-Leipzig:

| | Bebaute Grundstücke Zahl der Fälle | Werth | Unbebaute Grundstücke Zahl der Fälle | Werth |
|---|---|---|---|---|
| 1888 | 334 | 37 313 868 ℳ | 159 | 9 279 329 ℳ |
| 1889 | 385 | 40 176 400 „ | 196 | 7 487 906 „ |
| 1890 | 336 | 37 167 906 „ | 47 | 2 062 951 „ |
| 1891 | 266 | 30 680 469 „ | 50 | 3 045 145 „ |
| 1892 | 254 | 24 883 740 „ | 55 | 2 538 256 „ |

Wir sehen an vorstehender Uebersicht, daß die Jahre 1888 und 1889 mit Grundbesitzveränderungen im Werthe von 46,6 bez. 47,6 Millionen Mark obenan stehen. Dann trat ein Rückschlag ein, und im Jahre 1892 belief sich der Umsatzwerth nur noch auf 27,4 Millionen Mark. Auch auf dem Grundstücksmarkt folgt, wie auf allen anderen Gebieten, der Hausse unvermeidlich — die Baisse. Daß die echten „Speculationskäufe", d. h. die Fälle mehrmaligen Verkaufes ein und desselben Grundstücks in einem Jahre, auch abgenommen haben, ist selbstverständlich: 1888 waren es in Alt-Leipzig 26, 1892 — 1 Fall (in Neu-Leipzig 7 Fälle). Diese größere Stabilität auf dem Grundstücksmarkte dürfte nur erfreulich sein.

*— **Generalverordnung der königl. sächs. Zoll- und Steuer-Direction. Tarifentscheidung.** Auf Anordnung des königl. Finanz-Ministeriums Nr. 1137 B und in Uebereinstimmung mit der in anderen Bundesstaaten erlassenen Vorschrift werden die Hauptämter zur eigenen Nachachtung sowie zur Anweisung der betheiligten Abfertigungsstellen davon in Kenntniß gesetzt, daß zerkleinerte, getrocknete (gedörrte) Rüben nach Tarif Nr. 9i mit 1 ℳ für 100 kg zur Verzollung zu ziehen sind.

*— **Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft.** Die Subscription auf die $4^1/_2$ proc. zu 102 rückzahlbaren Obligationen hat eine wesentliche Ueberzeichnung ergeben, so daß eine Zutheilung im Durchschnitt von nur ca. 70 Proc. erfolgen konnte. Die Obligationen sind an unserer Börse gestern zur Einführung gelangt und schlossen dieselben zu 101,75 gesucht.

✕ **Aus dem Vogtlande**, 22. Mai. Seitdem die großen englischen Gardinenfabriken im Vogtlande bestehen, ist die Nachfrage nach den früher allgemein beliebten Jacquardgardinen von Jahr zu Jahr so zurückgegangen, daß die Gardinenhandweber andere Stoffe weben mußte. Da sich inzwischen der Congreßstoff, ein dünner Baumwollstoff, der sich namentlich zur Weißwaarenconfection vortrefflich eignet, einen ausgedehnten Absatz verschafft hatte, so konnten die vorhandenen Gardinenstühle meist für diesen Artikel eingerichtet werden. Gegenwärtig dürften dafür in der Schöneder, Falkensteiner und Eiberfer Gegend, sowie im bayerischen Vogtlande etwa 700 Stühle beschäftigt sein, die, wenn sie täglich je 22 m Stoff zum Durchschnittspreise von 50 ₰ herstellen, eine jährliche Gesammtproduction von etwa 3 600 000 haben würden. Außerdem aber gehen noch etwa 240 mechanische Stühle auf Congreßstoff, so daß also hierfür ganz hübsche Summen umgesetzt werden. Das hatte man nicht geglaubt, als vor etwa 15 Jahren ein Plauenscher Webwaarenfabrikant den Stoff zuerst auf den Markt brachte. Damals wurde er nur auf Handschuhen erzeugt. Verwendet wird er zu Schürzen, Blousen, Kragen, Krausen, Auflagen, Damenunterkleidern, auch mit Häkelei garnirt zu Fenstervorhängen ꝛc. Die Handweber haben wenigstens dadurch eine Beschäftigung erhalten, die besser lohnt als die Herstellung der Jacquardgardinen.

‖ **Falkenstein**, 23. Mai. Die Schiffchenmaschinenstickerei nimmt immer größere Ausdehnung an. Ermuthigt durch den im letzten Winter eingetretenen außerordentlich lebhaften Geschäftsgang, haben viele Unternehmer neue Maschinen aufstellen lassen, so daß die Zahl dieser Maschinen in hiesiger Stadt schon weit über 100 beträgt. Gegenwärtig ist auch im benachbarten Orte Grünbach ein ansehnliches Gebäude zur Aufstellung einer größeren Anzahl Schiffchenmaschinen errichtet worden. Viele Maschinen sind besonders in Ellefeld in Betrieb. Der Hochdruck, welcher in der Schiffchenstickerei in letzter Zeit zu bemerken war, hat mit Eintritt der Sommersaison bereits bedeutend nachgelassen und nimmt der Geschäftsgang nunmehr eine schleppende Gangart an. Dieser Rückschlag war alljährlich während der Sommermonate zu beobachten.

✢ **Altenburg**, 22. Mai. Aus der neuesten ministeriellen Zusammenstellung der Schuldverhältnisse der altenburgischen Stadtgemeinden ergiebt sich, daß die 10 Städte zusammen eine Schuldenlast von 2 978 150,02 ℳ haben. Von dieser Summe fallen auf Altenburg 1 458 684,59 ℳ (also ungefähr die Hälfte), auf Ronneburg 321 982,69 ℳ, auf Schmölln 347 850 ℳ, auf Eisenberg 251 005,72 ℳ, auf Gößnitz 207 966 ℳ, auf Kahla 80 040,99 ℳ, auf Orlamünde mit Kaltenborn 63 225,04 ℳ, auf Roda 37 000 ℳ, auf Lucka 10 800 ℳ; Meuselwitz allein ist schuldenfrei. Vermehrt haben sich die Schulden im letzten Jahre bei Altenburg um 214 833 ℳ, bei Eisenberg um 15 732 ℳ, bei Schmölln um 6600 ℳ; eine Verminderung der Schuld haben dagegen aufzuweisen Meuselwitz (83 215 ℳ), Ronneburg (5368,70 ℳ), Gößnitz (4024 ℳ), Kahla (2024,20 ℳ), Roda (1000 ℳ), Orlamünde (600 ℳ) und Lucka (150 ℳ). Der Zinsfuß ist besonders hoch bei der Stadt Altenburg, denn hier sind die Schuldcapitalien mit 4 und $4^1/_2$, ja sogar mit 5 Proc. zu verzinsen.

✢ **Eisenberg-Crossener Eisenbahn-Gesellschaft.** Die General-Versammlung genehmigte die Vertheilung einer 4proc. Dividende und sprach die Justification über die Jahresrechnung aus, womit dem Vorstande Entlastung ertheilt wurde. Von dem 17 917,73 ℳ betragenden Reingewinn werden 15 542,73 ℳ als Dividende vertheilt und 2375 ℳ auf die neue Jahresrechnung übernommen. Das Vermögen der Gesellschaft steht mit 513 456,85 ℳ zu Buche und übertrage die Passiven, die sich aus 400 000 ℳ Actiencapital, 80 105,80 ℳ Hypotheken und 15 413,32 ℳ Reserven zusammensetzen, um 17 917,73 ℳ.

† **Greiz**, 23. Mai. Der sächsisch-thüringische Verband der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe hielt am Montag, den 21. Mai, in hiesiger Stadt seinen 12. Verbandstag ab. Vertreten waren die Städte Aue, Crimmitschau, Gera, Greiz, Oelsnitz i. V., Plauen, Reichenbach, Weimar, Zwickau und Zeitz. Auf der Tagesordnung standen 9 Puncte, welche bis Nachmittag 2 Uhr ihre Erledigung fanden. Auch das verflossene Geschäftsjahr war für die einzelnen Vereine ein arbeitsreiches, aber auch ein segensreiches, namentlich hat auch das Auskunftswesen allenthalben einen großen Aufschwung genommen. Der Verband beschloß ferner, die Thätigkeit der Vereine auch dahin auszudehnen, den unreellen schwindelhaften Anpreisungen von Waaren, den schwindelhaften Ausverkäufen ꝛc. entschieden entgegenzutreten und dem Reichstag, welcher sich bekanntlich demnächst mit einer Vorlage, ein Gesetz gegen den unreellen schwindelhaften Wettbewerb in Handel und Gewerbe betreffend, zu beschäftigen haben wird, die bezüglichen Wünsche des Verbandes in einer Petition zu unterbreiten. Als Vorort für den nächsten Verbandstag wurde Oelsnitz i. V. gewählt.

* **Berlin**, 23. Mai. In seinem neuesten Situationsbericht bespricht der „Confectionair" die allgemeine Geschäftslage u. A. wie folgt: Die Stimmung in hiesigen Geschäftskreisen ist augenblicklich keine rosige. Wir befinden uns in der sogenannten todten Saison. Nach Beendigung der Vorbereitungen für das Wintergeschäft ist man bestrebt, Herbst-Aufträge einzusammeln. Das geschieht mit bekannter Energie. Die eingehenden Aufträge gelangen aber meistens erst in zwei bis drei Monaten zum Versande, so daß die Fabrikation Zeit zur Ruhe gewinnt, die ihr nicht willkommen ist, mit welcher aber gerechnet werden muß. Es ist eine gewisse Langsamkeit und Zurückhaltung in den Dispositionen eingetreten, die erst weichen, wenn die Ablieferung der vorhandenen Aufträge in Aussicht zu nehmen ist. — Die Reisenden senden mittelmäßige Ordres ein. Die Detailleure geben Bestellungen, weil sie ja, wenn sie Geschäfte machen wollen, Waare haben müssen, aber es fehlt doch an dem richtigen Vertrauen. — Das Detailgeschäft leidet durch die Ungunst der kalten Witterung, wodurch namentlich der Verkauf von Sommer-Blousen, Sommer-Kleiderstoffen beeinträchtigt wird. In den Detailgeschäften beginnt man diesmal früher als sonst mit dem Schluß der Saison zu rechnen, was aus den frühzeitigen Anzeigen der Sommer-Räumungs-Ausverkäufe hervorgeht. Viele Firmen suchen noch durch Gelegenheits-Verkäufe zu außerordentlich billigen Preisen, namentlich von Elsasser und englischen baumwollenen Kleiderstoffen, von Crêpons, Batisten, Zephyrs, Foulards, Mousselines, das Geschäft wieder neu anzuregen. Der Verkauf von Bade-Artikeln, Sporthemden, Reise-Artikeln wird aufgenommen; man sucht sich so gut als möglich über die stille Zeit hinwegzuhelfen. — Das Fabrikgeschäft läßt immer noch jene Belebung vermissen, auf die wir schon seit längerer Zeit warten und welche allem Anscheine nach kaum vor Mitte nächsten Monates eintreten wird. Den großen Fabrikplätzen fehlen die ausländischen Einkäufer, namentlich die überseeischen Kunden; die anwesenden Käufer bestellen wenig. Die Beschäftigung für das Inland ist mäßig, man wartet mit Ertheilung großer Aufträge, was um so unangenehmer ist, als später mit einem Mal der Bedarf von allen Seiten auftreten wird und dann nicht so schnell wie gewünscht befriedigt werden kann. Die Kleiderstofffabrikanten erhalten schwache Nach-Ordres. In Buckskins sind nach Gladbach, Crimmitschau, Spremberg, Aachen und nach den englisch-deutschen Fabriken Nach-Ordres gelegt worden. In Plauen ist man für Spitzen noch vorzüglich beschäftigt; im Wupperthal klagt man über fehlende Aufträge, am Niederrhein ist in den Sammet- und Seiden-Fabriken immer noch nicht genügend zu thun. Die sächsischen Strumpf- und Handschuhwaaren-Fabriken bleiben noch mittelmäßig beschäftigt. Selbst in den Baumwollwebereien merkt man, daß die Waarennachfrage keine dringende mehr ist. Jener frische ermuthigende Zug, welcher durch den dringenden Bedarf der Consumartikel erzeugt wird, der sich plötzlich mit großer Kraft von allen Seiten Bahn bricht und befruchtend auf das Geschäft wirkt, fehlt augenblicklich gänzlich.

*— **Das Gesetz betreffend die Abzahlungsgeschäfte** ist unterm 16. Mai durch den Kaiser vollzogen worden. Der Inhalt des Gesetzes ist im Wesentlichen folgender: „Hat bei dem Verkauf einer dem Käufer übergebenen Sache, deren Kaufpreis in Theilzahlungen berichtigt werden soll, der Verkäufer sich das Recht vorbehalten, wegen Nichterfüllung der dem Käufer obliegenden Verpflichtungen von dem Vertrage zurückzutreten, so ist im Falle dieses Rücktritts jeder Theil verpflichtet, dem anderen Theil die empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Eine entgegenstehende Vereinbarung ist nichtig. Dem Vorbehalt des Rücktrittsrechts steht es gleich, wenn der Verkäufer wegen Nichterfüllung der dem Käufer obliegenden Verpflichtungen kraft Gesetzes die Auflösung des Vertrags verlangen kann. Der Käufer hat im Falle des Rücktritts dem Verkäufer für die in Folge des Vertrags gemachten Aufwendungen, sowie für solche Beschädigungen der Sache Ersatz zu leisten, welche durch ein Verschulden des Käufers oder durch einen sonstigen von ihm zu vertretenden Umstand verursacht sind. Für die Ueberlassung des Gebrauchs oder der Benutzung ist deren Werth zu vergüten, wobei auf die inzwischen eingetretene Werthminderung der Sache Rücksicht zu nehmen ist. Eine entgegenstehende Vereinbarung, insbesondere die vor Ausübung des Rücktrittsrechts erfolgte vertragsmäßige Festlegung einer höheren Vergütung, ist nichtig. Auf die Festsetzung der Höhe der Vergütung finden die Vorschriften des § 260 Absatz 1 der Civilproceßordnung entsprechende Anwendung. Die nach den Bestimmungen der §§. 1, 2 begründeten gegenseitigen Verpflichtungen sind Zug um Zug zu erfüllen. Eine wegen Nichterfüllung der dem Käufer obliegenden Verpflichtungen verwirkte Vertragsstrafe kann, wenn sie unverhältnißmäßig hoch ist, auf Antrag des Käufers durch Urtheil auf den angemessenen Betrag herabgesetzt werden. Die Herabsetzung einer entrichteten Strafe ist ausgeschlossen. Die Abrede, daß die Nichterfüllung der dem Käufer obliegenden Verpflichtungen die Fälligkeit der Restschuld zur Folge haben solle, kann rechtsgiltig nur für den Fall getroffen werden, daß der Käufer mit mindestens zwei auf einander folgenden Theilzahlungen ganz oder theilweise im Verzug ist und der Betrag, mit dessen Zahlung er im Verzug ist, mindestens dem zehnten Theil des Kaufpreises der übergebenen Sache gleichkommt. Hat der Verkäufer auf Grund des ihm vorbehaltenen Eigenthums die verkaufte Sache wieder an sich genommen, so gilt dies als Ausübung des Rücktrittsrechtes. Die obigen Vorschriften finden auf Verträge, welche darauf abzielen, die Zwecke eines Abzahlungsgeschäfts in einer anderen Rechtsform, insbesondere durch miethweise Ueberlassung der Sache, zu erreichen, entsprechende Anwendung, gleichviel ob dem Empfänger der Sache ein Recht, später deren Eigenthum zu erwerben, eingeräumt ist oder nicht. Wer Lotterieloose, Inhaberpapiere mit Prämien oder Bezugs- oder Antheilscheine auf solche Loose oder Inhaberpapiere gegen Theilzahlungen verkauft oder durch sonstige auf die gleichen Zwecke abzielende Verträge veräußert, wird mit Geldstrafe bis zu 500 ℳ bestraft. Es begründet keinen Unterschied, ob die Uebergabe des Papiers vor oder nach der Zahlung des Preises erfolgt. Die Bestimmungen dieses Gesetzes finden keine Anwendung, wenn der Empfänger der Waare als Kaufmann in das Handelsregister eingetragen ist. Verträge, welche vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes abgeschlossen worden sind, unterliegen den Vorschriften desselben nicht."

*— **Zur Veröffentlichung der Geschäftsberichte von Actien-Gesellschaften.** In neuerer Zeit, so schreibt die „Köln. Ztg." sehr richtig, ist es bei vielen Actien-Gesellschaften Brauch geworden, die Geschäftsberichte, welche gesetzlicher Vorschrift gemäß vierzehn Tage vor der General-Versammlung zur Einsicht für die Actionaire bei den Gesellschaften offen liegen müssen und von denselben innerhalb dieser Zeit auf Verlangen jedem Actionair gegen Erstattung der Schreibgebühren abschriftlich mitzutheilen sind, den Zeitungen erst am Tage der General-Versammlung oder gar erst nach derselben zur Benutzung zugehen zu lassen. Eine andere Anzahl von Gesellschaften, namentlich von Versicherungsunternehmungen, hat dieser Gepflogenheit von jeher gehuldigt, oder sich auch darauf beschränkt, einen kurzen Auszug aus ihren Geschäftsberichten der Presse zur Benutzung mitzutheilen. Wenn nun, wie doch anzunehmen, der Zweck der erwähnten Mittheilungen an die Zeitungen der ist, die Actionaire auf eine für beide Theile bequeme und wohlfeile Art über die Geschäftsergebnisse der Gesellschaften zu unterrichten, so wird dieser Zweck durch die nachträgliche oder verspätete Uebermittelung der Berichte an die Presse mehr oder weniger vereitelt. Denn der Actionair, der erst nach abgehaltener General-Versammlung von dem Geschäftsergebniß, von den Vorschlägen über die Gewinnvertheilung, über etwaige Aenderungen in der Verwaltung, in der Geschäftsrichtung ꝛc. erfährt, kann auf die Geschicke des gesellschaftlichen Unternehmens durch entsprechende Beschlußfassung in der maßgebenden Versammlung keinen Einfluß mehr ausüben. Er entbehrt der Anregung zu irgend welchen Schritten, z. B. zur Stellung von Anträgen zur Versammlung, die ihm die vorherige Kenntniß der Berichte geben konnte. Es ist nun allerdings in erster Linie Sache der Actionaire, für die zu ihrem eigenen Besten erforderlich erscheinende rechtzeitige Unterrichtung zu sorgen, indem sie auf die Ausschreibung der General-Versammlung achten und sich dann mit dem Ersuchen um Mittheilung des Geschäftsberichts an den Gesellschafts-Vorstand wenden. Aber dieser Weg ist umständlich, häufig auch ungangbar, besonders deshalb, weil die allermeisten Actionaire die Einladungen zu den General-Versammlungen, welche sich gesetzlich auf den „Reichs-Anz." beschränken dürfen, falls der Gesellschaftsvertrag nichts Anderes bestimmt, gar nicht lesen. Jedenfalls hat das Actienwesen als solches von der Beschränkung der Oeffentlichkeit selbst bei Erstattung des gesetzlich vorgeschriebenen Jahresberichts keinen Vortheil, sondern nur Nachtheil, weshalb es unter jedem Betracht geboten erscheint, auf den eingangs erwähnten, immer mehr um sich greifenden Gebrauch hinzuweisen, der nach thatsächlicher Lage der Dinge schon mehr als Mißbrauch zu bezeichnen ist. Die Presse ist nur vereinzelt in der Lage, die Berichte bei den Gesellschaften vorher einzuziehen; sie muß sich im Allgemeinen auf Wiedergabe und Besprechung derjenigen Berichte beschränken, welche ihr von den Gesellschafts-Verwaltungen oder von einzelnen Actionairen aus freien Stücken zugängig gemacht werden. Wenn sie also in Bezug auf Veröffentlichung von Auszügen aus Geschäftsberichten nicht immer den Actionairen die Dienste leisten kann, welche diese als ihre Leser von ihr erwarten, so ist das nicht ihre Schuld, sondern die der Gepflogenheit der betreffenden Gesellschaftsverwaltungen und die der Unthätigkeit der Actionaire, die die letzteren einziehen.

*— **Actien-Maschinenbau-Anstalt vormals Venuleth & Ellenberger in Darmstadt.** Die Gesellschaft, welche sich vornehmlich mit dem Bau von Brauerei-Einrichtungen und Trockenanlagen für Schlempe, Biertreber, Rübenschnitzel, Fäcalien ꝛc. beschäftigt, erzielte im Rechnungsjahre 1893/94 einen Rohgewinn von 207 791 ℳ (im Vorjahre 245 964 ℳ), wovon 34 597 ℳ (96 572) zu Abschreibungen verwandt und 3066 ℳ (19 105) dem Sicherungsbestand zugewiesen wurden. Einschließlich der aus dem Vorjahre übernommenen 3323 ℳ ergiebt sich ein Reingewinn von 78 786 ℳ gegen 131 286 ℳ im Vorjahre, so daß die Dividende, die damals mit 10 Procent bemessen werden konnte, auf 6 Procent beschränkt werden muß. Die Geldverhältnisse der Gesellschaft sind sehr gut.

*— **Deutsche Gelatine-Fabriken Höchst und Schweinfurt.** Der Ueberschuß an Waaren und Fabrikaten beträgt nach dem Geschäftsberichte 388 614 ℳ (1892 352 839 ℳ), zu welchen noch 11 261 ℳ (12 629) Zinseingänge treten. Handlungs-Unkosten und Steuern erforderten 100 013 ℳ (86 701), Abschreibungen 33 461 ℳ (35 850), Dubiose 2721 ℳ (2066), so daß sich, wie bereits mitgetheilt, ein Reingewinn von 219 496 ℳ (247 194) ergiebt, woraus 16 Proc. (1892/93 18 Proc.) Dividende vertheilt werden. Die Reserven enthalten 93 334 ℳ bei 1 Million Mark Actiencapital. Verpflichtungen sind nach der Bilanz nicht vorhanden, während in Effecten und Wechseln 279 915 ℳ, in Waaren 102 527 ℳ vorräthig waren und bei Debitoren 291 203 ℳ ausstanden. Gebäude und Grundstücke stehen mit 462 824 ℳ, Maschinen und Geräthe mit 174 590 ℳ zu Buch.

*— **Hannoversche Baugesellschaft.** In der General-Versammlung wurden die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths Bankier Eduard Spiegelberg und Emil L. Meyer wiedergewählt. Auf die Anfrage eines Actionairs über die Aussichten des laufenden Jahres gab Herr Director Siggert eine befriedigende Auskunft und betonte, daß mindestens die vorjährige Dividende bereits jetzt als gesichert zu betrachten ist. Die Dividende von $3^1/_2$ Proc. gelangt sofort zur Auszahlung.

*— **Braunschweiger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.** Man schreibt dem „B. B.-C." aus Braunschweig: Wie schon erwähnt, sind seit einiger Zeit Verhandlungen im Gange wegen Einführung des elektrischen Betriebes für die Braunschweiger Straßenbahn-Gesellschaft und der damit in Zusammenhang stehenden Weiterführung der verschiedenen Strecken. Diese Verhandlungen sind inzwischen energisch weiter geführt worden; daß sie nicht schnell beendet werden konnten, liegt in der Natur der Sache. Die Finanzirung für die Umwandlung des Betriebes und Erweiterung des Unternehmens ist immerhin mit einigen Schwierigkeiten verbunden, da es sich um Beschaffung von Mitteln in Höhe von 1 200 000 bis 1 700 000 ℳ handelt. Die Verhandlungen nahmen indeß einen derartigen Verlauf, daß ein günstiger Abschluß demnächst zu erwarten ist, und es würde dann in den nächsten Monaten schon bei unseren städtischen Behörden die Genehmigung zur Einführung des elektrischen Betriebes und zur Ausführung der sonstigen Erweiterungen nachgesucht werden. Mit dem Projecte steht auch wesentlich die Frage der baldigen Ausführung der elektrischen Bahn Braunschweig-Wolfenbüttel in Zusammenhang.

**Stettin**, 23. Mai. In der heutigen General-Versammlung des Vulcan wurde die von den Vorständen vorgelegte Bilanz genehmigt. Die Dividende von $7^1/_2$ Proc. gelangt vom 24. Mai ab zur Auszahlung.

♂ Die von Warschauer Blättern in Aussicht gestellte Errichtung einer Getreidebörse in Sosnowice behufs Belebung des Getreidehandels nach Deutschland stößt in Oberschlesien auf starke Zweifel. Die Getreidebörse in Gleiwitz, welche für russische und österreichische Händler und Producenten ausreichend Gelegenheit bietet, Geschäfte in Getreide zu machen, wird von den schlesischen Getreidehändlern, Müllern ꝛc. lieber besucht werden als die einer russischen Grenzstadt. Das Börsengebäude in Gleiwitz ist neu gebaut und zweckmäßig eingerichtet worden.

*— **Linoleum-Fabrik in Maximiliansau.** Auf den 15. Juni d. J. wird eine außerordentliche General-Versammlung einberufen; auf der Tagesordnung steht Ergänzungswahl resp. Neuwahl des Aufsichtsraths, Beschlußfassung über Abschreibungen, Vermehrung des Betriebscapitals event. Erhöhung des Grundcapitals.

*— **Mannheimer Dampfseilerei, A.-G., vorm. Louis Wolff, Mannheim.** Der Aufsichtsrath beruft auf den 14. Juni d. J. eine außerordentliche General-Versammlung, in welcher über die Fusion mit der Actien-Gesellschaft für Seil-Industrie vorm. Ferd. Wolff in Mannheim Beschluß gefaßt werden soll.

*— **Oesterreichisch-Ungarische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.** Man schreibt der „B. B.-Z." aus Wien: In dem Rechnungs-Abschlusse ist diesmal eine interessante Veränderung zu verzeichnen. In das General-Gewinn- und Verlust-Conto war sonst das Ergänzungsnetz nicht einbezogen und zwar deshalb, weil sich das garantirte Reinerträgniß dieses Netzes auf der Einnahmen-Seite vollständig deckt mit dem Erforderniß für die Prioritätsschuld dieses Netzes auf der Ausgaben-Seite. Hingegen fand sich eine Post in der Bilanz unter dem etwas ausführlichen und schwer verständlichen Titel „Differenz zwischen den wirklichen und den nach den protokollarischen Abmachungen mit der Regierung sich ergebenden Betriebs- und sonstigen Auslagen des Ergänzungsnetzes." Diese Ausgabepost ergab sich, weil die Regierung nicht den factischen Abgang des Ergänzungsnetzes, sondern blos den von ihr auf Basis gewisser Formeln ermittelten im Wege des Garantiezuschusses vergütete. Nachdem nunmehr jene Formeln in einer der Billigkeit entsprechenden Weise abgeändert worden sind, hat die Verwaltung die Aufführung jener Differenz unterlassen und dafür in das Gewinn- und Verlust-Conto auch das Ergänzungsnetz einbezogen. Was nun dieses Netz anbelangt, so ist zu constatiren, daß sich dasselbe in einem fortgesetzten Aufschwunge befindet. In den fünf Jahren von 1888 bis 1892 stiegen die Betriebseinnahmen von 4 481 462 fl. auf 5 065 559 fl.; wie sie sich 1893 gestaltet haben, ist dem Rechnungsabschlusse nicht zu entnehmen, weil die Verwaltung auch in der Richtung eine Reform hat eintreten lassen, daß sie für das Ergänzungsnetz keine getrennte Betriebsrechnung mehr publicirt. Indessen läßt sich die Entwickelung des Ergänzungsnetzes auch darnach beurtheilen, daß von 1888 bis 1893 der Garantiezuschuß von 743 563 fl. auf 196 614 fl. gesunken ist. Das Protokollar-Uebereinkommen vom 1. Juli 1876 hat die Garantiebestimmungen des Ergänzungsnetzes dahin geregelt, daß die Gesammtanlagekosten, für welche der Staat Verzinsung und Tilgung garantirt, in keinem Falle höher sein dürfen als der aus den emittirten 425 000 Stück 3proc. Obligationen im Nominalbetrage von 212 500 000 Frcs. erzielte Erlös von 82 333 013 fl. Nach der Bilanz pro 1893 ist bis auf den kleinen Betrag von 39 500 fl. das ganze Anlagecapital des Ergänzungsnetzes verausgabt, so daß nunmehr die Staatsgarantie ihre Maximalhöhe erlangt hat. Sie beträgt 6—8 Millionen Francs = 2,72 Millionen Gulden Gold. Auf Basis der Relations-Parität repräsentirt diese Garantiesumme in österreichischer Währung einen Betrag von 3,237 Millionen Gulden, und jedes Procent, um welches sich das Agio über die Relation erhebt, bedeutet für den Staat eine Mehrbelastung von 27 200 fl. Da im Jahre 1893 die Staatsbahn ihren Goldbedarf bei einem Durchschnittsagio von 24 Proc. gedeckt hat, so stellte sich die Aufzahlung der österreichischen Regierung auf 5 Proc. gleich 136 000 fl. Wäre im Vorjahre die Relation aufrecht erhalten worden, so hätte die Regierung auf das Ergänzungsnetz statt 196 614 fl. nur 60 614 fl. als Zuschuß zu leisten gehabt. Wir heben diese Thatsache deshalb hervor, weil wir zeigen wollen, daß der Zeitpunct nicht mehr fern liegt, wo das Ergänzungsnetz aus der Staatsgarantie gänzlich herausgewachsen sein wird. Diese Eventualität ist für die Actionaire der Staatsbahn von großem Werthe, denn die Concessionsurkunde bestimmt in §. 17 wörtlich: „Wenn der Reinertrag der Bahn die garantirte Jahressumme überschreitet, ist die Hälfte des diesfälligen Ueberschusses sogleich zur Zurückzahlung des geleisteten Garantievorschusses sammt Zinsen bis zur gänzlichen Tilgung abzuführen." Es verbleibt sonach die andere Hälfte den Actionairen zur freien Verfügung, wodurch sie in die Lage kommen werden, aus der natürlichen Entwickelung des Ergänzungsnetzes, die eine sehr beträchtliche ist, entsprechenden Vortheil zu ziehen. Auch im Verstaatlichungsfalle wäre dies von Bedeutung, weil die Concession für das Ergänzungsnetz bestimmt, daß als Einlösungspreis das garantirte Reinerträgniß nur für den Fall zu bezahlen sei, wenn der Durchschnitt aus den Reinerträgnissen der letzten sieben Jahre mit Ausschluß der zwei ungünstigsten sich nicht höher stellen sollte als eben diese Garantie; ist aber dieser Durchschnitt höher, dann hat er als Einlösungspreis zu gelten, wobei noch von Wichtigkeit ist, daß es ganz außer Betracht kommt, daß die Hälfte des Ueberschusses über die garantirte Summe zur Rückzahlung auf die Garantieschuld verwendet worden ist.

*— **Gegen die Weinverfälschung in Italien.** Die italienische Regierung hat dem Parlamente einen Gesetzentwurf vorgelegt, dessen Bestimmungen sich gegen die Verfälschung von Wein richten. Der Entwurf wurde einer Commission zur Berathung überwiesen, die vor einigen Tagen, wie der „Commercio" berichtet, ihren Bericht hierüber erstattete. Sie erklärte sich mit dem Gesetzentwurfe, von kleinen Abänderungen abgesehen, einverstanden, und es dürfte derselbe bald in Kraft treten. Das Gesetz, dessen Zweck im Schutze des Consums, sowie des redlichen Handels liegt und das die Schädigung des italienischen Weinhandels im Auslande verhüten will, bestimmt, daß Niemand unter der Bezeichnung „Wein" ein anderes Product als jenes, das aus Gährung frischer Trauben entstanden ist, verkaufen, feilbieten oder verkaufen dürfe. Die Beimengung einer anderen Substanz als einer solchen, die geeignet ist, den Wein zu verbessern oder haltbarer zu machen, ohne dessen Zusammensetzung zu alteriren, wird als Verfälschung geahndet. Andere weinähnliche Producte, wie Gährungserzeugnisse aus getrockneten Trauben u. s. w., dürfen nur unter der ausdrücklichen Bezeichnung als „Kunstwein" und mit genauer Angabe ihrer Bestandtheile in Handel gebracht werden. Hoffentlich bringt das im Wurf liegende eidgenössische Lebensmittelgesetz der ganzen Schweiz diesen Fortschritt auch in Bälde.

*— **Eisenproduction im Großherzogthum Luxemburg.** Wie bedeutend die Eisenerzförderung im Großherzogthum Luxemburg gestiegen ist, erweist folgende Uebersicht:

| Im Jahre | Es wurden gefördert Tons Eisenerz | Zahl der dabei beschäftigten Arbeiter |
|---|---|---|
| 1868 . . . . . . . | 722 000 | 1983 |
| 1874 . . . . . . . | 1 442 000 | 2913 |
| 1893 . . . . . . . | 3 371 000 | 4277 |

* **Petersburg**, 21. Mai. Das russische Finanzministerium lenkt die Aufmerksamkeit der Industriellen darauf, daß im November dieses Jahres in der Stadt Hobart auf der Insel Tasmania eine australische internationale Ausstellung stattfinden soll. Die australische Regierung wünscht, daß auch von russischer Seite eine Betheiligung an der Ausstellung stattfinde, da eine Reihe russischer Producte in Australien sehr gute Reputation habe, wie bearbeitete Häute (Einfuhr soll 5,25 Rbl. Gold pro Pud, unbearbeitete zollfrei), Lichte (1,75 Rbl. Gold pro Pud), Seife (1,75 Rbl. Gold pro Pud), Liqueure, spirituöse Getränke ꝛc. Leider sei die Einfuhr dieser Producte gar nicht organisirt, so daß zuweilen die Nachfrage nach denselben unbefriedigt bleiben müsse und dann durch Fälschungen ersetzt werde. Nur die Einfuhr russischen Holzes und von Naphthaproducten habe eine gewisse Organisation aufzuweisen. Die Bekanntschaft der russischen Industriellen mit dem australischen Markt werde gewiß viel dazu beitragen, daß sich ein regelmäßiger Import nach Australien entwickelt. Das Finanzministerium fügt von sich aus hinzu, daß es lohne, diese Bekanntschaft zu machen, da allein die Colonie Victoria jährlich für 14 Millionen Pfd. Sterl. importire und auch die anderen Colonien ein wachsendes Importbedürfniß zeigen. Außerdem empfehle sich ein genaues Studium der australischen Verhältnisse auch noch deshalb, weil Australien seinen Export von landwirthschaftlichen Producten (Getreide, Milchproducte, Eier) mit größter Energie ausdehne und so ein gefährlicher Concurrent für die Hauptzweige des russischen Exports sei. — Der russische Getreide-Export betrug in der Woche vom 17. bis 23. April 9078 Pudtausend (darunter Weizen 2,2 Millionen Pud, Gerste 2,3 Millionen Pud, Roggen 1,2 Millionen Pud, Hafer 1,7 Millionen Pud, Mais 1,1 Millionen Pud). Vom 1. Januar bis 23. April 1894 sind insgesammt exportirt: 156 081 Pudtausend gegen 49 888 Pudtausend in derselben Zeit des Vorjahres. In dem bisherigen Getreide-Export steht an erster Stelle: Weizen 44,3 Millionen Pud, Gerste 41,6 Millionen Pud, Hafer 31,5 Millionen Pud, Roggen 13,8 Millionen Pud, Mais 12,5 Millionen Pud, sonstiges Getreide, Mehl und Kleie 12,2 Millionen Pud. — Das Ministerium des Innern hat den Landwirthen des Südens verboten, für die Zeit der Sommerarbeiten ausländische Arbeiter zu verschreiben.

*— **Piräus-Larissa-Eisenbahngesellschaft.** Die jüngst abgehaltene General-Versammlung genehmigte die Bilanz für 1893. Die Gesellschaft hat ihre augenblicklichen dringenden Verbindlichkeiten in London (Anleihezinsen) geregelt und bemüht sich gegenwärtig um Beschaffung der für die Vollendung der Linie Myli-Kalamata erforderlichen Geldmittel. Der auf sie entfallende Antheil beträgt

8 Millionen Drachmen, welche auf dem Wege einer Anleihe aufgebracht werden sollen; eine gleiche Summe wird von der griechischen Regierung beigesteuert, die hiervon bereits 1 Million bei der Nationalbank hinterlegt hat. Die Strecke Diakofton-Kalavryta, deren Verwaltung der Gesellschaft übertragen ist, dürfte in allernächster Zeit vollendet werden. Die Gesellschaft wird ferner die Verwaltung der Bäder von Kyllene (Zante gegenüber) wieder übernehmen und sucht zu diesem Zwecke eine besondere Anleihe im Betrage von 1½ Millionen Drachmen zu machen, durch welche das Actiencapital der bisherigen (aufgelösten) Kyllene-Gesellschaft erhöht werden soll.

J. Englische Gründungen. Die Pfingstwoche zeichnete sich, entgegen allgemeiner Annahme, durch eine intensive Thätigkeit am Somerset House, dem englischen Centralhandelsregisteramt, aus, doch zeigte sich die Intensität mehr in der Größe als in der Zahl der Gründungen. Es wurden 43 Gesellschaften registrirt mit einem Actiencapital von 129 380 000 ℳ. Die erste Stelle nimmt die reconstruirte New Zealand Loan and Mercantile Agency ein, die mit einem Capital von 78 Millionen Mark an Stelle der bekannten, aus dem Jahre 1865 stammenden alten Gesellschaft, die im Juli suspendirte, treten wird. Die zweitgrößte Gründung ist die Versicherungsgesellschaft Lombard Assurance Co. in London mit 20 Millionen Mark Capital. Dann folgen die anglo-portugiesische Gründung Cork Co., Limited, mit einem Actiencapital von 9 Millionen Mark zur Exploitirung der portugiesischen Korkeichenwälder und der Korkindustrie, dann die australische Goldmine United Jackets Gold Mining Co. in Süd-Wales mit 3 Millionen Mark Capital, dann die Baumwollspinnerei Egyptian Cotton Manufacturing Co. mit 2 700 000 Mark und schließlich die Chancery Lane Safe Deposit and Offices Co. mit 2 Millionen Mark Actiencapital, die in London das Geschäft des Verleihens der Tresorfächer betreibt. Von denjenigen Actiengesellschaften, die mit einem geringeren Actiencapital als 100 000 ℳ ausgestattet sind, erwähnen wir die Spitzenfabrik von Edward Cowe & Co. in Nottingham mit 1 800 000 ℳ, dann die Midland Spinning Co., die die Rhea-Grasfaser in das Nottinghamer Spitzengeschäft einführen will, dann das Crown Cork Syndicate, das einen neuen patentirten Flaschenverschluß fabricirt, und endlich eine argentinische Terrainspeculation, die English and River Plate Rancia and Land Co., alle 3 Gesellschaften mit je einer Million Mark Actien-Capital. An schottischen Neugründungen erwähnen wir 6 Gründungen mit 1 710 000 ℳ, wovon die Umwandlung der bekannten Edinburger Restaurateure Aitchison & Sons mit 800 000 ℳ allein erwähnenswerth ist. Irland weist zwei Gründungen auf mit 2½ Millionen Mark Capital, wovon die Flachsspinnerei der Cogry Flax Spinning Co. in Belfast mit 2 Millionen Mark Actien-Capital auch auf dem Continent Interesse erregen wird.

*— Der nordamerikanische Zolltarif. Aus New-York, 11. Mai, wird berichtet: Entgegen dem ursprünglichen Entwurf des Finanzausschusses des Bundessenats ist endlich durch Bundessenator Jones nach zweiwöchentlichem Hin- und Herzerren ein revidirter Tarifentwurf an den Senat zur Vorlage gebracht worden. Dieses sonderbare legislatorische Erzeugniß ist insofern eine Mißgeburt, als es weder aus dem ursprünglichen Programmgedanken der demokratischen Partei hervorgetreten ist, noch der Schutzzolltheorie der Republikaner entspricht. Der in demokratischem Geiste abgefaßte Wilson'sche Tarifentwurf ist seinem Hauptzuge nach ein logisches Product. Im Allgemeinen sind darin die Zollsätze herabgedrückt, und die Freiliste ist durch die Einverleibung des Zuckers, des Eisenerzes und der Rohwolle erheblich erweitert worden. In der neuen Vorlage ist, dem Drängen von außen nachgebend, der Zucker mit 40 Proc. belastet, das Eisen aus der Freiliste genommen und sind im Ganzen 304 Zollsätze abgeändert, wovon die weitaus überwiegende Anzahl Erhöhungen von 6 bis 300 Proc. involviren. Mit diesem unlogischen, von keinem festen Grundgedanken beherrschten Gefüge von Zollvorschriften sind natürlich weder die strammen Demokraten, noch die Republikaner zufrieden. Die Ersteren erklären die demokratische Wirthschaftspolitik für zu Grabe getragen. Die Republikaner verlangen mehr Schutzzoll, wiewohl sie in jeder Hinsicht befriedigt sein sollten, denn der neue Tarifentwurf des Senats ist in der That ein Mac Kinley-Tarif in abgeschwächter Form, und wenn man überhaupt auf dem Standpunct stehen darf, daß der Mac Kinley-Tarif, der fortgeschrittenen Entwicklung der verschiedenen Industrien gemäß, durch mäßige Abschürfungen den Bedürfnissen der Zeit angepaßt werden soll, so haben die Republikaner keinen triftigen Grund, sich der neuen Vorlage ernsthaft zu widersetzen. Es ist auch wirklich anzunehmen, daß seit dem Bekanntwerden der Vorlage die Lage sich insofern freundlicher darstellt, als eine berechtigte Hoffnung vorhanden ist, daß man im Senat und im Repräsentantenhause die Nothwendigkeit des Zustandekommens eines Compromisses einsehen und das Flickwerk mit leichten Veränderungen zum Gesetz erheben wird. Die Presse fordert fast einstimmig unverzügliche Einigung über irgend einen Tarif, mag er eine Gestalt haben, wie er will. Die Handels- und Finanzwelt drückt über die Mängel der Vorlage ihre Augen zu und stellt das gleiche Verlangen. Es ist soweit gekommen, daß man nicht mehr einen republikanischen oder demokratischen, sondern überhaupt einen Tarif haben will, um endlich einmal Licht und Sicherheit in die Situation zu bringen und dem Verkehrsleben einen festen, sicheren Boden zu geben.

*— Die amerikanische Goldausfuhr. Die „N.-Y. H.-Ztg." schreibt: Das „Geheimniß" der Goldausfuhr unter jetzigen Handelsbilanz-Verhältnissen beruht augenscheinlich darauf, daß das Ausland von unseren Werthpapieren nichts wissen will und dieselben nach wie vor en masse zurückschickt. Vielleicht auch bereitet sich die englische Bank in Erwägung der äußerst kritischen Finanzlage in Indien und Argentinien sowie in anderen Ländern, deren Vermögen zur Zahlung ihrer Schuld-Zinsen und ihres Schuld-Capitals an den Gold-Gläubiger durch die Entwerthung des Silbers aufs Aeußerste erschüttert ist, auf Eventualitäten vor. Auffallend ist es, daß die Goldreserve der nordamerikanischen Banken sich trotz der fortgesetzten Goldausfuhr noch nicht vermindert hat. Das erklärt sich aus der Politik der Mitglieder des Clearing-Hauses, während der diesfälligen Goldbewegung die eigenen Reserven, ohne Rücksicht auf den Stand der nationalen Gold-Reserve, zu schützen. Diese Politik dürfte jedoch einigermaßen gewagt erscheinen, weil eine Fortsetzung der Goldausfuhr und eine andauernde Schwächung der nationalen Geld-Reserve sehr leicht zu einer Wiederholung der vorjährigen Geldkrisis führen könnte.

## Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

*— Der „Social-Corr." entnehmen wir folgende Anregung zur Obstbaumzucht: Wie rathsam aus social-ethischen und hygieinischen Gründen es ist, auf Förderung der Obstbaumzucht durch Unterweisung der Jugend hinzuarbeiten, hat man u. A. in Schweden und Belgien längst erkannt, darum vielfach Volksschulgärten mit gutem Erfolge eingerichtet. Erfreulicherweise gewinnt diese Sache nun auch in Deutschland mehr Freunde und Nachfolger. An mehreren Stellen werden dem Schulunterricht kurze Lehrgänge angeschlossen, welche theoretische und praktische Anleitung geben zur Veredelung von Obstbaumwildlingen, zum Oculiren, Pfropfen, Pinciren, Anpflanzen, Ausjäten von Unkraut, Behandlung der Gartenwege ꝛc. Die meisten Schüler nehmen lebhaftes Interesse an solchen Arbeiten, manche entwickeln auch gutes Geschick, allen aber wird zu Gemüthe geführt, wie viel Mühe ein Bäumchen erfordert, ehe es Früchte trägt; sie gewinnen Liebe zur Pflanzenwelt und werden vom Baumfrevel abgehalten. Welchen Gewinn die Gesundheit, auch die geistige, von Gartenarbeiten erntet, braucht hier nicht besonders erörtert zu werden.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

**Handelsregister.**

**Am 21. Mai eingetragen:**

Das Erlöschen der Firma Friedrich Jesau in Leipzig-Eutritzsch.

**Zwangsversteigerung.**

Das im Grundbuche auf den Namen des Architekten Josef Otto Maurer in Leipzig eingetragene, zu Leipzig-Lindenau an der Aurelienstraße unter Nr. 46 gelegene Hausgrundstück Nr. 935 des Brandcatasters, Abth. A, Nr. 7341 des Flurbuchs und Folium 1266 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 65 900 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 2. Juni 1894, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

## Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— Das in München seit langen Jahren bestehende Confections-Geschäft Gustav Richter Nachfolger hat sich, wie der „Confectionair" erfährt, genöthigt gesehen, den Concurs anzumelden.

## Einnahme-Ausweise.

*— Raab-Oedenburg-Ebenfurther Eisenbahn. Vom 23. April bis 20. Mai: 77 085 fl. (+ 1159 fl.); seit 1. Januar 366 771 fl. (+ 19 287 fl.).

## Verloosungen.

Genter 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1883. Ziehung am 15. Mai 1894. Auszahlung am 15. April 1895. Hauptpreise: Nr. 53405 15 000 Frcs. Nr. 82225 1100 Frcs. Nr. 4612 10289 29495 41878 je 522,50 Frcs. Nr. 6202 13327 33914 45924 65457 68893 70980 73227 78369 je 200 Frcs. (Ohne Gew.)

Schwedische 10-Thlr.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. Mai. Auszahlung am 1. August 1894. Hauptpreise: Nr. 66005 5000 Thlr., Nr. 196745 1000 Thlr., Nr. 176184 500 Thlr., Nr. 16791 68452 116608 193522 je 150 Thlr., Nr. 6282 43596 87574 138446 176285 176658 180862 181149 187845 231199 je 60 Thlr. (Ohne Gewähr.)

## Literatur.

Der Börsenstempel. Ein Wegweiser durch das Reichsstempelgesetz für Bankiers, Kaufleute und Privat-Capitalisten. Von Dr. J. Jastrow, Privatdocenten an der Universität Berlin. Verlag von C. L. Hirschfeld in Leipzig. Preis 1 ℳ. Der Verfasser, durch sein „Preußisches Steuerbuch" als genauer Kenner der neuen Steuergesetzgebung und als zuverlässiger Führer durch dieselbe bekannt und geschätzt, bewährt auch in dieser Schrift seine Fertigkeit, sachkundig und gemeinverständlich zugleich das Verständniß des an sich schweren Stoffs zu erleichtern. Ueber die Anlage der Schrift und ihre zweckmäßigste Benutzung sagt Dr. Jastrow im Vorwort u. A.: Der kurze Ueberblick über die Einzelheiten des Emissionsstempels und des Kaufstempels ist gemeinverständlich gehalten. Es ist dabei auch an das Bedürfniß von jungen Leuten und selbst Lehrlingen gedacht, denen die Namen der einschlägigen Geschäftsformen noch nicht geläufig sind. — Wer mit den bisherigen Bestimmungen sich genügend vertraut glaubt, ersieht das Wichtigste aus dem Abschnitt über „Neuerungen". In schwierigen Fällen ist es unerläßlich, das Gesetz selbst nachzulesen. Dies geht zuweilen über menschliche Kräfte. Um die Bewältigung der langen Sätze zu erleichtern, hat der Verfasser die Satztheile, die beim ersten Durchlesen übersprungen werden dürfen, in kleinen Buchstaben drucken lassen; ebenso die Paragraphen, die minder wichtig oder in der Hauptsache nur für die Behörden bestimmt sind. Wer nur den hauptsächlichen Inhalt kennen lernen will, soll alles Kleingedruckte überspringen und nur das Großgedruckte mit Muße lesen. Eine halbe Stunde wird ausreichen, ihn in die wichtigsten Bestimmungen einzuführen. Handelt es sich um einen speciellen Fall, so muß man die betreffenden Paragraphen vollständig kennen lernen und zu diesem Zweck das Kleingedruckte mitlesen. In den erklärenden Abschnitten ist am Rande stets der Gesetzesparagraph angegeben, in welchem man die betreffende Bestimmung findet; ebenso ist am Rande des Gesetzes durch Seitenzahl auf den erklärenden Abschnitt hingewiesen. Die neu eingeführte Stempelvergütung für Arbitrage-Geschäfte wird die Führung eines besonderen Arbitragebuches und einen fortlaufenden Verkehr mit den Behörden erforderlich machen. Die dafür amtlich entworfenen Formulare sind im Wortlaut aufgenommen. Zum Zwecke schneller Berechnung des Stempels sind Tabellen beigegeben.

## Leipziger Börse am 23. Mai.

Die Börse machte auf ihren Beobachter während ihres heutigen Verlaufes einen unvortheilhaften Eindruck. Die Geschäftsstille fand fortgesetzt auf der Tagesordnung, und gab solche dem Gesammtaussehen des Marktes eine um so unfreundlichere Färbung, als das gestern für deutsche 3proc. Staatswerthe in die Erscheinung getretene Animo zum größeren Theile geschwunden war und die bezeichneten Werthe Coursverluste zu erleiden hatten. Die schwächere Stimmung wurde hauptsächlich dadurch herbeigeführt, daß sowohl Berlin als auch Wien heute in matter Haltung und zu ermäßigten Preisen eröffneten.

Das Geschäft in den deutschen Staatswerthen ist heute weniger animirt und nicht ganz so umfangreich als gestern gewesen. 3proc. Reichsanleihen schlossen nach einigem Verkehr 0,15 billiger Brief, 3½proc. dergleichen büßten 0,10 und 4proc. dergleichen 0,25 ein. 3proc. Consols sind 0,40 niedriger ziemlich lebhaft umgegangen, dasselbe gilt von 3½proc. Sachsen bei um 0,15 ermäßigter Notiz. Sächsische Rente verkehrten 0,25 unter gestrigem Course, Landrente erließen 0,25 und 4proc. Consols 0,30 bezw. 0,40, während 3½proc. Consols gestrigen Preis aufrecht erhielten. Annaberger Anleihe haben sich um 0,30, 4proc. Dresdner um 0,10, 3½proc. Leipziger Anleihe in großen Stücken um 0,10, während solche in kleinen Appoints eine Kleinigkeit billiger gehandelt worden sind, auch 4proc. wurden 0,15 resp. 0,25 niedriger abgegeben, dasselbe gilt von Kieler Anleihe. Fest blieben Erbländer, 3½proc. Landwirthschaftliche Creditbriefe bißten 0,10 ein und hatten einiges Geschäft. 4proc. Pfandbriefe gingen zu altem Course um und blieben ferner gefragt.

Sehr still war es heute zu den mehrfach abgeschwächten Coursen auf dem Markte der Eisenbahnactien. Einiges Interesse lenkten auf sich: Aussig-Teplitzer (+ 1,75), Buschtiehrader B (— 0,90), Dortmund-Enscheder, Mainzer (+ 0,45) und Weimar-Geraer Stamm-Actien.

Auch den Bankactien gegenüber nahm die Börse eine sehr kühle Haltung an. Leipziger Credit lagen sehr fest und fanden 0,10 höher leicht Nehmer, Deutsche Bank verkehrten zu ungefähr gestriger Notiz. Niedriger schlossen: Commandit, Handelsgesellschaft, Darmstädter und Dresdner Bank, Oesterreichische Credit und Sächsische Bank.

Für Industrieactien zeigte sich nur wenig Nachfrage. Umsätze haben stattgefunden in: Laurahütte (— 1), Hartmann (— 1), Schönherr (+ 0,50), Zimmermann (— 0,50), Glauziger (+ 0,25) und Zeitzer Paraffin (+ 0,75). Gesucht blieben Gottes Segen Prioritäts-Actien (+ 20 ℳ), Dimmritz-Steina, Packetfahrt und Lloyd (+ 1 bezw. + 1,50). Pferdebahn verkehrten 1 ℳ unter gestriger Notiz.

Die Eisenbahn-Prioritäten kamen nur wenig zu Geschäftsabschlüssen; es wurden umgesetzt: Aussig-Teplitz, Prag-Duxer, italienische Eisenbahn, Leipzig-Dresdner und Nordwest Gold.

Fremde Staatswerthe im Ganzen ruhig; größeres Geschäft entwickelte sich nur in österreichischer Goldrente zu etwas ermäßigter Notiz, ferner sind Kleinigkeiten von ungarischer Goldrente umgegangen. Carlsbader Stadtanleihe gesucht bleibend.

Wechsel zum Theil belebt, wie kurzes London (+ 1) und Paris in beiden Sichten (+ 5 bezw. + 10 ₰). Wien in beiden Sichten haben je 10 ₰ nachgegeben.

Von Sorten sind österreichische und russische Noten um 15 bezw. 40 ₰ im Preise zurückgegangen.

## Börsen- und Handelsberichte.

**New-York**, 22. Mai. Die Börse eröffnete fest und lebhaft, schloss jedoch nach allgemeiner Steigerung lustlos bei festen Coursen. Der Umsatz der Actien betrug 205000 Stück.

### Wollberichte.

* **Antwerpen**, 23. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. Mai 3,92½ Frcs., Juni 3,95 Frcs., Juli 3,97½ Frcs., August 4,00 Frcs., September 4,02½ Frcs., October 4,05 Frcs., November 4,07½ Frcs., December 4,10 Frcs. Umsatz: 10 000 kg. Stimmung: Ruhig.

**Havre**, 22. Mai, Abends. Wolle stetig. Mai 123,50, October 121,50.

### Baumwolle.

**Bremen**, 22. Mai. Baumwolle. Besser. Upland middling loco 37½ ₰.

**Havre**, 22. Mai, Abends. Baumwolle stetig. Mai 45¾, September 46¼, December 47, März 47½.

WTB. **Liverpool**, 23. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10000 B. Tendenz: Stetig. Import 4000 B.

WTB. **Liverpool**, 23. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, Surats unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3⅞, Werth, Juli-August 3⅞, Käufer, September-October 3⅞ do., November-December 3⅞ d do.

**New-York**, 22. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig zu einer Erniedrigung von 2 Points für Mai und nahe Monate und 1 Point für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 Ballen geschätzt.

### Flachs. Hanf. Jute.

**Riga**, 22. Mai. Flachs. Die Nachfrage vom Auslande ruht vollständig. Die Haltung der Inhaber hier bleibt dagegen fest. — Frachtenmarkt ruhig. — Wechselpreise: London 3 Mt. 96,20 B., 95,75 G., Berlin 3 Mt. 45,60 B., 45,50 G., Paris 3 Mt. 37,20 B., 36,90 G.

**London**, 23. Mai, 4 Uhr 50 Min. Nachm. Jute ruhig.

---

**Bremen**, 23. Mai. Schmalz. FLau. Wilcox 38 ₰, Armour shield 37½ ₰, Cudahy 38 ₰, Fairbanks 32 ₰. — Speck. Matt. Short clear middling loco 34. — Tabak. Umsatz: 650 Packen Portorico, 215 Seronen Carmen.

**Chicago**, 22. Mai. Schmalz per Mai 6,92½, per Juli 6,77½, per September 6,80. Schweinerippen per Mai 6,12½, per Juli 6,15, per September 6,18. Schweinefleisch per Mai 11,70, per Juli 11,77½, per September 11,87½. Leichte Schweine 4,75. Schweinezufuhr in Chicago 13000, do. an den westlichen Märkten 54000 Stück.

**Hamburg**, 22. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Mai 80¾, Juni 79½, Juli 78½, August 77½, September 76¾, October 73, November 71, December 70½, Januar 69, Februar 68½, März 68¼, April 68. Umsatz: 22500 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 23. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 80,25, Juni 79,00, Juli 78,00, August 77,00, September 75,50, October 72,25, November 70,25, December 69,75, Januar 68,50, Februar 68,00, März 67,75, April 67,25. Kaum behauptet.

* **Havre**, 23. Mai. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 99,25, September 94,00, December 88,75. Ruhig.

**Magdeburg**, 23. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gem. Raffinade 26,00—26,50 ℳ. Tendenz: Still. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rend. 92proc. 11,70—11,75 ℳ. Nachproduct Rendement 75proc. 8,20—9,20 ℳ. Wer nach neuem Rendement 12,45—12,50 ℳ. Wer nach neuem Rendement 11,70—11,95 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen: b. Frei an Bord Hamburg. Mai 11,65 ℳ bez., 11,67½ ℳ Br., 11,65 ℳ G., Juni 11,60—11,67½ ℳ bez., 11,60 ℳ Br., 11,57½ ℳ G., Juli 11,57½ ℳ bez., 11,60 ℳ Br., 11,55 ℳ G., August 11,57½ ℳ bez., 11,57½ ℳ Br., 11,55 ℳ G., September 11,45 ℳ G., 11,45 ℳ G., October 11,27½ ℳ Br., 11,25 ℳ G., October-December 11,20½ ℳ Br., 11,20 ℳ G., November-December 11,22½ ℳ Br., 11,17½ ℳ G., Januar-März 11,20½ ℳ Br., 11,25 ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 22. Mai. Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 11,65 ℳ, Juni 11,61½ ℳ, Juli 11,57½ ℳ, August 11,55 ℳ, September 11,37½ ℳ, October 11,20 ℳ, November 11,20 ℳ, December 11,20 ℳ, Januar 11,25 ℳ, Februar 11,25 ℳ, März 11,25 ℳ, April 11,30 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 23. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 11,62½, per Juni 11,55, per August 11,55, per October 11,25. Stetig.

**London**, 22. Mai, 5 Uhr Nachm. Zucker, granulirter la deutsche Marken bordfrei Hamburg, per Juni 13 s 6¾ d. Rüben- per Juni 11 s 6¾ d, per October-December 11 s 1¾ d. Kaffee fine, fair Channel Rio per Mai 74 s, per Juli 72 s, per September 67 s 9 d, per December 62 s; spätere Meldung: Kaffee, ordinärer 1 s niedriger, feiner unverändert. Thee, chinesischer geschäftslos, Ceylon fest. Reis geschäftslos. Schellack T. N. Orange per Juni 107 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s 6¾ d. Oele. Leinöl per Mai 21 s, per September-December 19 s 6 d. Rüböl, raff. 21 s 6 d, braunes per September-December 19 s 6 d. Baumwollöl raff. 21 s 9 d. Terpentinöl 22 s 1½ d.

**London**, 23. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 14¾ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 11¾ ruhig.

**London**, 22. Mai. Colonial-Waaren. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 10 046 t, Ablieferungen an den Consum für die Woche und Ablieferungen für den Export 5512 t, gelandet während der Woche 4672 t. — Kaffee. Vorrath 11 110 t, Ablieferungen an den Consum für die Woche 349 t, Ablieferungen für den Export 626 t, gelandet während der Woche 4541 t. — Reis. Vorrath 12 339 t, Ablieferungen der Woche 667 t, gelandet während der Woche 214 t.

**Havre**, 22. Mai, Abends. Indigo schwach. Mai 6,20, Juli 6,26, September 7,00, December 7,05.

**London**, 22. Mai, 5 Uhr Nachm. Kupfer 39 £, 3 Monat 39 £ 7 s 6 d. Makler Schlusspreis 39 £ bis 39 £ 5 s, best selected 42 £ 15 s. Zinn, Straits 71 £ 15 s, 3 Monat 72 £ b, englisches 75 £. Blei, spanisches 9 £ 2 s 6 d, englisches 9 £ 5 s. Zink, gewöhnliche Marken 15 £ 15 s, besondere 16 £ 17 s 6 d, gewalztes schles. 18 £ 10 s.

WTB. **Amsterdam**, 23. Mai. Bancazinn 43.

**London**, 23. Mai. Metallbörse. Kupfer, Chili Bars cash 39⅛, do. per 3 Monate 39⁷⁄₁₆. Zinn, Straits cash 71⅞, do. per 3 Monate 72. Blei, spanisch 9⅛, do. englisch 9¼. Zink ordinary brands 15⅞, do. special brands 16⅞.

**London**, 23. Mai. (Schluss) Zinn 71⅞, 3 Monate 72⅛. Kupfer 39⅛, 3 Monate 39⅜.

WTB. **Glasgow**, 23. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 6 d.

### Viehmärkte.

* **Berlin**, 23. Mai. Viehmarkt. Es standen zum Verkauf: 319 Rinder, 7072 Schweine, darunter 83 Bakonier, 1980 Kälber, 1051 Hammel. Rinder, fast ausschliesslich geringe Waare, wurden glatt zu besseren Preisen als am Sonnabend (bis auf wenige Stücke) ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief langsam, wird aber bis auf einige Bakonier geräumt. I. 50, ausgesuchte Posten darüber, II. 48—49 ℳ, III. 44—47 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Bakonier 48 ℳ pro 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara pro Stück. Der Kälberhandel gestaltete sich bei dem nicht zu starken Angebot lebhaft. I. 64—68, ausgesuchte Waare darüber, II. 53 bis 60, III. 46—50 ₰ pro 1 Pfd. Fleischgewicht. Der Hammelauftrieb wurde glatt zu gehobenen Preisen geräumt.

* **Paris**, 21. Mai. Viehmarkt von La Villette.

| | Ochsen | Kühe | Stiere | Kälber | Hammel | Fett-schweine |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Auftrieb | 2945 | 701 | 194 | 1505 | 14 080 | 3404 |
| Verkauft | 2898 | 687 | 188 | 1419 | 12 010 | 3404 |
| Durchschnittsgewicht | 346 | 236 | 396 | 82 | 19 | 76 |
| I. Qualität | 1,86 | 1,72 | 1,50 | 2,10 | 2,04 | 1,86 |
| II. „ | 1,64 | 1,60 | 1,38 | 1,70 | 1,86 | 1,80 |
| III. „ | 1,44 | 1,36 | 1,24 | 1,60 | 1,78 | 1,78 |
| Niedrigster Preis | 1,34 | 1,40 | 1,18 | 1,05 | 1,60 | 1,70 |
| Höchster Preis | 1,96 | 1,92 | 1,70 | 2,30 | 2,16 | 1,90 |

Hammelfelle in der Wolle 1,50—3,90 Frcs. Verkauf gut in Grossvieh, ruhig in Kälbern, schlecht in Hammeln und Schweinen.

### Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 23. Mai.

(Nachdruck verboten.)

Mittags 2½ Uhr. — Witterung: Regnerisch. — Tendenz: Abwartend. Getreide. Weizen, fremder 145—149 ℳ, do. sächsischer gelb 135 bis 140 ℳ. Roggen hiesiger 114—117 ℳ, do. sächs. und preussischer 121 bis 124 ℳ, do. russischer 116—122 ℳ. Gerste, Mahl- und Futterwaare 100—105 ℳ. Hafer, sächsischer und preussischer 144—164 ℳ, do. russischer 134—149 ℳ. Mais, grobkörnig 107—110 ℳ, do. Cinquantin 120—125 ℳ. Erbsen, Kochwaare 150—164 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 140—150 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. — Mehl. Kaiser-Auszug 27,50 ℳ. Weizenmehl Nr. 00 21,50—22,00 ℳ, do. Nr. 0 20,00—20,50 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 18,00—18,50 ℳ, do. Nr. 1 15,00—15,50 ℳ pro 100 kg Netto. — Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 ℳ Consumsteuer 20,00 ℳ, mit 50 ℳ Consumsteuer 38,30 ℳ. Die Notirungscommission.

### Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

**Breslau**, 23. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai 46,10, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai 26,60.

**Stettin**, 23. Mai. Spiritus behauptet, loco mit 70 ℳ Consumsteuer 27,80, per Mai 27,80, per August-September 28,80.

**Posen**, 23. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 45,30, do. loco ohne Fass (70er) 25,60. — Still. — Wetter: Kühl.

**Paris**, 23. Mai. (Anfang.) Spiritus matt, per Mai 32,00, per Juni 32,25, per Juli-August 32,75, per September-December 33,25.

**Bremen**, 23. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassfollfrei. Ruhig. Loco 4,75 Br.

**Stettin**, 23. Mai. Petroleum loco 9,10.

**Breslau**, 23. Mai. Roggen per Mai 111,00. — Rüböl per Mai 43,50, per October 44,00. — Wetter: Kühl.

**Köln**, 23. Mai. Weizen alter hiesiger loco —,—, do. neuer 14,75, do. fremder loco 15,00. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 13,75. — Hafer hiesiger neuer loco 14,50, do. fremder 14,75. — Rüböl loco 47,00, per Mai 45,50 Br., per October 44,90 Br. — Wetter: Milde.

**Stettin**, 23. Mai. Weizen loco ruhig, 129—132, per Juni-Juli 132,50, per September-October 135,50. — Roggen loco ruhig, 107,50 bis 110,50, per Juni-Juli 110,00, per September-October 114,50. — Pommerscher Hafer loco 135,00—142,00. — Rüböl loco unverändert, per Mai 42,25, per September-October 42,70.

**Mannheim**, 23. Mai. Weizen per Mai 14,00, per Juli 13,35, per November 13,75. — Roggen per Mai 11,90, per Juli 10,95, per November 11,75. — Hafer per Mai 13,50, per Juli 13,90, per November 12,20. — Mais per Mai 9,70, per Juli 10,00, per November 10,20.

**Wien**, 23. Mai. Weizen per Mai-Juni 7,50 G., 6,52 B., do. per Herbst 7,20 G., 7,22 B. — Roggen per Mai-Juni 5,25 G., 5,35 B., do. per Herbst 5,66 G., 5,68 B. — Mais per Mai-Juni 4,96 G., 4,98 B. — Hafer per Mai-Juni 6,69 G., 6,71 B., do. per Herbst 6,06 G., 6,08 B.

**Pest**, 23. Mai. Weizen loco matt, per Mai-Juni 6,79 G., 6,79 B., per Herbst 7,02 G., 7,04 B. — Roggen per Herbst 5,48 G., 5,50 B. — Hafer per Herbst 5,66 G., 5,70 B. — Mais per Mai-Juni 4,78 G., 4,79 B., per Juli-August 4,88 G., 4,90 B. — Kohlraps per August-September 10,05 G., 10,15 B. — Wetter: Schön.

**Amsterdam**, 23. Mai. Weizen auf Termine niedriger, per November 136,00. — Roggen geschäftslos, auf Termine etwas niedriger, per Mai —,—, per Juli —,—, per October 94,00. — Rüböl 23⅛, per Mai 21¾, per September-December 21¾.

**Paris**, 23. Mai. (Anfang.) Weizen matt, per Mai 18,80, per Juni 18,75, per Juli-August 19,00, per September-December 19,30. — Roggen ruhig, per Mai 12,75, per September-December 12,75. — Mehl matt, per Mai 38,70, per Juni 39,00, per Juli-August 39,50, per September-December 40,20. — Rüböl flau, per Mai 44,25, per Juni 44,50, per Juli-August 45,25, per September-December 46,00. — Wetter: Regen.

**London**, 23. Mai. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: 28 340 Weizen, 5900 Gerste, 14 250 Hafer. Weizen ruhig, eher flauer, Gerste träge, Mahlgerste zu ¼ s. höher Verkäufer. Hafer fest, Mais fester, Mehl ruhig. Angekommene Weizenladungen ruhiger. Von schwimmendem Getreide Weizen nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich. Gerste mehr Angebot, unverändert. Mais fest, unverändert. An Küste 6 Weizenladungen angeboten. Regen.

**New-York**, 22. Mai. Weizen anfangs schwach und einige Zeit fallend auf Verkäufe für auswärtige Rechnung, bessere Ernteaussichten und Realisirungen, dann vorübergehend bessere Stimmung auf Abnahme der sichtbaren Weltvorräthe, schliesslich wieder fallend auf schwächere Kabelmeldungen aus Frankreich. Schluss schwach. — Mais allgemein fest, während des ganzen Börsenverlaufs auf erwartete Abnahme der Ankünfte.

**New-York**, 23. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 58⅞. Mais per Juli 42⅜.

**Chicago**, 22. Mai. Weizen fallend auf günstiges Wetter, unerwartet ungünstige Kabelberichte und bedeutende Exporte aus Russland. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluss stetig.

**Chicago**, 23. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 56⅝. Mais per Juli 37⅞. — Schmalz per Juli 6,70.

### Telegraphische Coursberichte.

**Berlin**, 23. Mai. Wechselnotirungen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 169,00 | Paris kurz | 81,— |
| do. lang | 168,45 | do. lang | 80,65 |
| Brüssel kurz | 80,45 | Wien kurz | 162,70 |
| do. lang | 80,05 | do. lang | 162,45 |
| Italien kurz | 73,45 | Petersburg kurz | 217,90 |
| London kurz | 20,40½ | do. lang | 216,10 |
| do. lang | 20,34 | Warschau kurz | 218,40 |

**Frankfurt a. M.**, 23. Mai. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Londoner Wechsel | 20,410 | Böhmische Westbahn | 327⅛ |
| Pariser Wechsel | 80,983 | Gotthardbahn | 165,80 |
| Wiener Wechsel | 162,85 | Lübeck-Büchener Eisenb. | 142,80 |
| 3proc. Reichs-Anleihe | 89,40 | Mainzer | 113,10 |
| Unif. Egypter | 102,70 | Mittelmeerbahn | 78,70 |
| Italiener | 77,— | Lombarden | 84⅞ |
| 3proc. consol. Mexikaner | 59,20 | Franzosen | 279 |
| Oesterr. Silberrente | 79,90 | Raab-Oedenburg | 43,— |
| do. 4⅘proc. Papierrente | — | Berliner Handelsgesellsch. | 132,00 |
| do. 4proc. Goldrente | 98,30 | Darmstädter | 134,20 |
| do. 1860er Loose | 124,30 | Disconto-Commandit | 180,80 |
| 3proc. portug. Anleihe | 22,40 | Dresdner Bank | 140,10 |
| 5proc. amort. Rumänier | 97,40 | Mitteldeutsche Credit | 97,— |
| 4proc. russische Consols | — | Oesterreich. Creditactien | 283⅛ |
| II. Orient-Anleihe | 69,50 | Reichsbank | 158,10 |
| 4proc. Spanier | 64,50 | Bochumer Gussstahl | 133,10 |
| 5proc. serb. Rente | 62,20 | Dortmunder Union | 60,20 |
| Sächsische Tabakrente | 81,80 | Harpener Bergwerk | 129,80 |
| conv. Türken | 24,10 | Hibernia | 117,70 |
| 4proc. ungar. Goldrente | 97,60 | Laurahütte | 125,70 |
| 4proc. ungar. Kronenrente | 91,30 | Westeregeln | 156,— |

Matt. — Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 283, Disconto-Commandit 180,10, Franzosen 279, Lombarden —.

**Frankfurt a. M.**, 23. Mai. (Abendbörse.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Credit | 284⅛ | Berliner Handelsges. | 132,70 |
| Franzosen | 279⅞ | Dresdner Bank | 139,80 |
| Lombarden | 84⅞ | Darmstädter Bank | — |
| Gotthardbahn | 165,80 | Laurahütte | 126,— |
| Schweizer Centralbahn | 127,70 | Gelsenkirchen | 148,90 |
| Schweizer Nordostbahn | 110,60 | Harpener | 130,— |
| Berliner Disconto | 180,40 | Bochumer Gussstahl | 133,10 |

Tendenz: Ruhig.

**Dresden**, 23. Mai.

**Sächsische Staatspapiere etc.**

| | % | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente à 5000 Mk. | 3 | 88,80 | S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr. | 4 | 111,25 |
| do. à 2000 „ | 3 | 88,80 | Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th. | 3½ | 99,00 |
| do. à 1000 „ | 3 | 88,80 | do. Actien à 25 Thlr. | 4 | 102,— |
| do. à 500 „ | 3 | 88,70 | K. S. Landrenten-Briefe | | |
| St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr. | 3 | 93,75 | à 1000, 500 u. 100 Thlr. | 3½ | 97,50 |
| do. v. 1852-68 à 500 Thlr. | 3½ | 100,50 | Landescult.-Rentensch. | 4 | 102,— |
| do. v. 1852-68 à 100 Thlr. | 3½ | 100,50 | Ldw.Cred.-V.i.Kgr.Sachs. | | |
| do. v. 1867 à 500 Thlr. abg. | 3½ | 100,50 | Pfd.- u. Crdtbr. | 3½ | 98,— |
| do. v. 1867 à 100 Thlr. abg. | 3½ | 100,50 | do. do. Pfandbr. | 4 | 102,— |
| do. v. 1869 à 500 Thlr. | 3½ | 100,40 | do. do. Creditbr. | 4 | 102,— |
| do. v. 1869 à 100 Thlr. | 3½ | 100,50 | Erbld. Ritterach.-Pfdbr. | 3½ | 98,50 |
| Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866 | 4 | 103,25 | Credit-Verein Pfdbr. | 4 | — |

**Bank- und Credit-Actien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allg. D. Credit-Anst. Leipzig | 176,50 | Leipziger Bank | — |
| Chemnitzer Bankverein | — | Oberlausitzer Bank | — |
| Dresdner Credit-Anstalt | 156,25 | Sächsische Bank | 118,75 |
| Dresdner Bank | — | Sächs. Bankgesellschaft | — |

**Eisenbahn-Prioritäten.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aussig-Teplitz 4½ proc. | 102,75 | Kaschau-Oderberg | — |
| Böhm. Nordbahn 5proc. Gold | — | Lemberger, steuerfrei | — |
| Buschtiehrader I.—III. Em. | 104,50 | do. steuerpflichtig | — |
| do. 4½proc. Gold | — | Mährische Grenzbahn | — |
| Dux-Bodenbacher | — | do. Schles. Centralb. | 90,50 |
| do. do. 1871 | — | Oesterr. Nordwestbahn | — |
| do. do. 1874 Gold | — | do. do. Lit. B | — |
| Galiz.Carl-Ludwigb.4½proc. | — | Pilsen-Priesen 4proc. | — |
| Kronprinz-Rudolfsbahn | — | Prag-Dux 5proc. Gold | — |
| do. Salzkammerg. 4⅘ Gold | — | do. 4proc. Gold | — |

**Industrie-Actien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bautzen.Brauerei u. Mälzerei | 56,50 | Chmn. Werkz.-M.-F. (Zimmerm.) | 112,— |
| Bayerisches Brauhaus | — | do. Werkz.-M.-F. Vulkan | 92,— |
| do. Stamm-Prior. | — | Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede | — |
| Braunschw. Nat.-Brauerei | 101,— | D.Werkzg.-M.-F. (Vorm.-Act.) | 60,75 |
| Braunschw. Br. Streitberg | 73,— | Germania (vorm. Schwalbe) | 114,50 |
| Brunner Brauerei | 106,— | Lauchhammer convertirte | 103,— |
| Erste Culmbacher Exportbr. | 455,— | Lausitzer M.-F. (Petzold) | — |
| Culmbacher „Rizzi" | 154,50 | Maschin.-Bau-Anst. Golzern | — |
| Felsenkeller-Brauerei | 240,— | Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A. | — |
| Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A | 98,— | Nähm.-Fabr. Seidel & Naum. | 278,— |
| do. do. B | 92,— | Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen | 170,— |
| Gambrinus-Brauerei | 98,— | do. Masch.-Fabr. (Hartm.) | 154,50 |
| Geraer Bierbrauerei | 98,— | do. Stickmasch. (Kappel) | 125,50 |
| Greizer Vereinsbrauerei | 150,— | do. Webst.-Fabr.(Schönh.) | 214,— |
| Hofbrauhaus Vorz.-Act. I. | 164,25 | Werkz.-M.-Fab.Union (Diehl) | 70,— |
| do. do. II. | 109,50 | Zitt.Masch.-F. (Kiesler&Co.) | — |
| Lichtenfels Bayer. Bierbr. | 156,— | Zwick. M.-F. (Brodkütchler) | — |
| Meissner Felsenkellerbr. | 150,— | Stan. Türl. u. Kattun. (Mühlb.) | 25,— |
| Mönchshof Culmb. Exportbr. | 160,— | Chemnitzer Actienspinnerei | — |
| Nürnberger Brauerei | 21,50 | Chemn. Act.-Färb. (Körner) | — |
| Plauen'scher Lagerkeller | 111,— | Geraer J.-Sp. u. W.Pr.-A. Lt. A | 196,— |
| Consol. Feldschlösschen | 97,— | do. do. do. B | — |
| Kieler Brauerei | 122,— | Deutsche Thonr. u. Cham.-F. | 131,— |
| Löbauer Brauerei | 140,— | Dresdner Malzfab. v. F. König | 105,— |
| Mainzer Schöfferhof | 153,50 | do. Nähm.-Zwirnfabrik | 60,75 |
| Reisewitzer Brauerei | 362,— | do. Pressh.-, Korksp.-F. | 228,50 |
| Schloss-Chem. A.-Lagerb.Br. | 505,— | Hotel Bellevue | 110,— |
| Societäts-Brauerei | 209,— | Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.) | — |
| Ver. Frankfurter Brauereien | 77,— | Leder-Mfl.-Effect.-F. (Thiele) | 264,— |
| | | Lein. M.-A.-G. (A. Uhlmann) | — |
| Continental-Pferdebahn | 115,— | Mech. Kratzenfab. Mittweida | 100,— |
| Deutsche Strassenbahn-Ges. | 110,— | Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr. | 200,— |
| T'amw.Co. of Germ. (grosse | 133,50 | Oberlausitzer Jutespinnerei | — |
| (Dresd. u. Hann.) (kleine | — | Pirnaer Malzfabrik | 140,— |
| „Kette" Deut. Schleppsch.-G. | 66,— | Sächs.Holzindustr. Rabenau | 116,— |
| Sächs.-Böhm. Dampfschiff. | 214,50 | do. Kamm.-Spinn.(Halbrig) | — |
| | | do. Lederindustrie (Beck) | — |
| Chemnitzer Papierfabrik | — | do. do. (Gensmach.) | — |
| Dresdner Papierfabrik | 125,— | do. Nähfdn.-F. (Hardenreich) | 85,25 |
| Hasserröder Masch.-Papierf. | 44,— | do. Ol.- u. Ch.-F. (L.Teichert) | — |
| Niederschlemaer Holzstoff | — | Tepp.- u. Möbelst.-Ftr. (Haas) | 55,75 |
| Penigser Patent-Papierfabrik | 106,50 | Schls.Cem.-F. (Groschowitz) | — |
| Schnitzer Papierfabrik | 40,— | Verein. Radeb. Glashütten | 29,— |
| Thode'sche Papierfabrik | — | do. Dresdn. Strohstoff-F. | 91,— |
| Ver. Bautzner Papierfabrik | 128,— | Weissthaler Act.-Spinnerei | 92,— |
| Weissenborner Papierfabrik | 131,— | Wurzener Teppich- u. V.-F. | — |

**Breslau**, 23. Mai. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neue 3proc. Reichsanleihe | 89,25 | Oberschlesische Eisen | 81,40 |
| 3½proc. Landw. Pfandbriefe | 99,25 | Oberschl. Portland-Cement | 103,— |
| Consolidirte Türken | 24,30 | Oppelner Cement | 111,75 |
| Türken-Loose | 103,75 | Kramsta | 132,— |
| 4proc. ungar. Goldrente | 97,60 | Schles. Cement | 151,— |
| 4proc. ungar. Kronenanl. | 91,10 | Schles. Zink | 193,50 |
| Breslauer Discontobank | 101,40 | Laurahütte | 125,60 |
| Breslauer Wechslerbank | 99,75 | Vereinigte Oelfabriken | 84,— |
| Creditactien | 210,60 | Oesterr. Banknoten | 162,65 |
| Schles. Bankverein | 114,— | Russ. Banknoten | 219,20 |
| Giesel-Cement | 98,— | Italiener | 77,30 |
| Donnersmark | 107,50 | Bresl. elektr. Strassenbahn | 130,— |
| Kattowitzer | 132,50 | Hegenscheidt-Actien | 108,— |

Geschäftslos. Deutsche Kleinbahnen 101,85

**Hamburg**, 23. Mai. Privatverkehr. Vollständig geschäftslos.

**Wien**, 23. Mai, 12 Uhr 30 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungar. Creditactien | 420,25 | Oesterr. Kronen-Anleihe | — |
| Oesterr. Creditactien | 350,65 | Ungar. Kronen-Anleihe | 94,00 |
| Franzosen | 336,— | Marknoten | 61,38 |
| Lombarden | 102,90 | Napoleons | 9,95½ |
| Elbethalbahn | 262,25 | Bankverein | 196,— |
| Oesterr. Papierrente | 98,45 | Tabakactien | 210,— |
| Ungar. 4proc. Goldrente | 120,25 | Länderbank | 245,75 |

Tendenz: Matt. Türk. Loose 62,05. Buschtiehrader B —,—

**Wien**, 23. Mai. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. 4⅘proc. Papierrente | 98,40 | Ferdinand-Nordbahn | 3033,— |
| do. Silberrente | 98,30 | Franzosen | 337,85 |
| do. Goldrente | 120,75 | Lemberg-Czernowitz | 276,50 |
| do. Kronenrente | 97,85 | Lombarden | 102,75 |
| 4proc. ung. Goldrente | 120,15 | Nordwestbahn | 225,— |
| Ungar. Kronenrente | 95,— | Pardubitzer | 200,— |
| Oesterr. 1860er Loose | 148,— | Alpine Montan | 65,— |
| Türkische Loose | 62,— | Tabak-Actien | 210,— |
| Anglo-Austr. | 150,75 | Amsterdam | 103,05 |
| Länderbank | 246,30 | Deutsche Plätze | 61,25 |
| Creditactien | 350,15 | Londoner Wechsel | 125,30 |
| Unionbank | 287,— | Pariser Wechsel | 49,72½ |
| Ungarische Credit | 420,75 | Napoleons | 9,96 |
| Wiener Bankverein | 130,30 | Marknoten | 61,35 |
| Böhmische Westbahn | 401,— | Russ. Banknoten | 1,34⅛ |
| do. Nordbahn | 257,50 | 20er Bulgaren | 125,30 |
| Buschtiehrader Eisenb. B | 478,— | Silbercoupons | 100,— |
| Elbethalbahn | 261,75 | | |

Grosse Platzverkäufe in Folge der französischen Ministerkrisis drückten empfindlich.

**London**, 23. Mai, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2¾proc. Consols | 100⁹⁄₁₆ | Ottomanbank | 13⅛ |
| 1889er Russen, II. Emission | 101⅛ | Spanier | 64⅛ |
| Italiener | 75⅞ | 3proc. cons. Mexikaner | 60⅛ |
| Lombarden | 9⅛ | Rio Tinto-Actien | 14⅛ |
| Convertirte Türken | 24 | Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886 | 61⅛ |
| 4proc. ung. Goldrente | 97⅛ | Arg. 4½proc. äuss. Anleihe | 37⅛ |
| 4proc. unific. Egypter | 101⅛ | Brasil. | 54⅛ |
| 3½proc. privil. Egypter | 100⅛ | Portugiesen | 21⅛ |

4proc. fund. Argentinier 62⅛. Ruhig. — Regenschauer.

**London**, 23. Mai. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Französische 4proc. Consols | 100⅛ | 4proc. unificirte Egypter | 101⅛ |
| Italienische 5proc. Rente | 77⅛ | Rio Tinto | 14⅛ |
| Lombarden | 9⅛ | Platzdiscont | 1⅛ |
| 4proc. ungarische Goldrente | 97⅛ | Silber | 28⅛ |

Tendenz: Fest.

**Paris**, 23. Mai, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 100,27½ | III. Orientanleihe | 69,10 |
| 4½proc. Anleihe | 106,80 | Suezcanal-Actien | 2825,— |
| Italiener | 77,65 | Ottomanbank | 645,60 |
| Franzosen | — | Spanier äussere Anleihe | 64,53 |
| Lombarden | — | Rio Tinto | 363,— |
| Türken | 24,10 | 3proc. Portugiesen | — |

Tendenz: Schwach. Neue Russen 88,80

**Paris**, 23. Mai. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 100,32 | Rio Tinto | 365,00 |
| Italiener | 78,05 | Wechsel auf London | 25,17½ |
| 4proc. ungarische Goldrente | 97,87 | Wechsel auf Italien | 10⅛ |
| Franzosen | 687,50 | Portugiesen | 21,03 |
| Lombarden | 230,— | Privatdiscont | 1½ |

Tendenz: Behauptet.

**Paris**, 23. Mai. An der heutigen Börse waren Rente und einheimische Werthe durch die Ministerkrise ungünstig beeinflusst. Dieselben schlossen nach mehrfachen Schwankungen matt. Der übrige Markt, welcher anfangs gut behauptet war, gab später auf ausländische Course nach. Besonders österreichische Werthe waren durch Wiener Abgaben gedrückt. Italiener fest.

**Petersburg**, 23. Mai.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wechsel auf London | 93,10 | Petersburger Disconto-Bank | 549 |
| Wechsel auf Berlin | 45,65 | Warschauer Disconto-Bank | — |
| Wechsel auf Amsterdam | 76,85 | Petersburger intern. Bank | 540 |
| Wechsel auf Paris | 36,95 | Russ. 4½% Bodencreditpfdbr. | 154⅛ |
| Russische II. Orientanleihe | 102⅛ | Grosse Russische Eisenbahn | 276⅛ |
| do. III. Orientanleihe | 102⅛ | Russ. Südwestbahn-Actien | 117⅛ |

Russ. Bank f. ausw. Handel 413

**New-York**, 23. Mai. (Anfangs-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Chicago, Milw. & St. Paul-A. | 58 | Louisville & Nashville-Act. | 44⅛ |
| Illinois Centralbahn-Actien | 90⅛ | New-York Lake Erie-Shares | 13⅛ |
| Lake Shore-Shares | 129⅛ | New-York Centralbahn-Act. | 97⅛ |

**Rio de Janeiro**, 22. Mai. Wechsel auf London 9⅝.

**Buenos-Ayres**, 22. Mai. Gold 411.

## Schifffahrt.

### Wasserstände am 23. Mai.

**Dresden** — 0,95 (Wuchs 0,02). **Rosslau** + 1,15 (Fall 0,05).
**Magdeburg** + 1,29 (Fall 0,07). **Calbe** + 0,14.
**Trotha** + 1,48.

Eingetroffen: in Bordeaux (22/5) der Messageries Maritimes-Comp.-Dampfer „Orenoque"; in Moville (22/5) der Allandampfer „Laurentian"; in San Francisco (22/5) der Dampfer „Gaelic".

Passirt: Dover (22/5) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Dresden" von Baltimore.

**Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk**, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 21. Mai: „Northender" von Grimsby, „Germ. Empire" von Hartlepool, „Kong Sjern" von Norwegen, „Dresden" von Goole, „Astronom" von London, „Equity" von Goole, „Wega" von London, „Hamburg" von Antwerpen, „Petrel" von London, „Lapwing" von London, „Susanne et Marie" von Havre, „Swan" von London, „Elsa" von Manchester, „Goth" von Ost-Afrika, „Gislene" von Leith, „Kings Lynn" von Boston; am 22. Mai: „Fairy" von Hull, „Herodot" von Chile.

Abgegangene Schiffe am 21. Mai: „Leicester" nach Grimsby, „Emden" nach Goole, „Tern" nach London, „Viola" nach London; am 22. Mai: „Staveley" nach Grimsby, „Empress" nach Hartlepool, „Roland" nach London, „Flamingo" nach Hull, „Jupiter" nach Norwegen, „Elsa" nach Manchester, „Lapwing" nach London.

**Schiffsbericht von Köhne & Nagel**, Spediteure in Bremen. Angekommene Schiffe am 22. Mai: „European" von New-Orleans, „München" von Bahia, „Wismar" von Liban.

Abgegangene Schiffe am 22. Mai: „Trave" nach New-York, „H. A. Seiler" nach Lissabon, „Emden" nach Emden, „Goole" nach Hamburg.

© **Wallwitzhafen**, 23. Mai. Eilkahn Nr. 1367 der „Neuen Norddeutschen Flussdampfschifffahrts-Gesellschaft" ist von Hamburg hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.